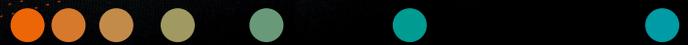
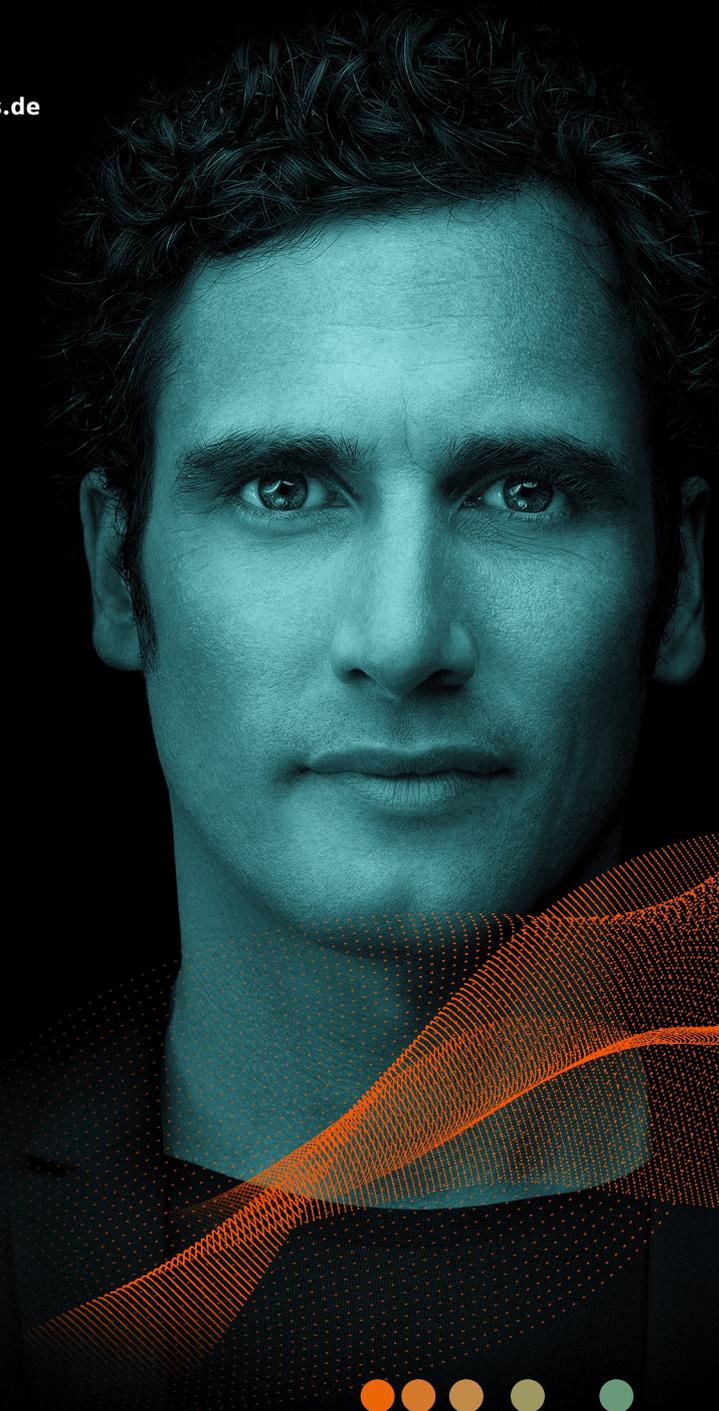


Geschäftsbericht 2022

[siemens-healthineers.de](https://www.siemens-healthineers.de)



Inhaltsverzeichnis*

A.

Zusammengefasster Lagebericht

Seite 5

A.1 Geschäftsgrundlagen

Seite 12

A.2 Finanzielles
Steuerungssystem

Seite 14

A.3 Geschäftsentwicklung

Seite 27

A.4 Nichtfinanzielle
Themen

Seite 28

A.5 Prognosebericht

Seite 31

A.6 Bericht über wesentliche
Risiken und Chancen

Seite 43

A.7 Siemens Healthineers AG

Seite 48

A.8 Übernahmerelevante
Informationen und
erläuternder Bericht

B.

Konzernabschluss

Seite 54

B.1 Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

Seite 55

B.2 Konzern-Gesamt-
ergebnisrechnung

Seite 56

B.3 Konzernbilanz

Seite 57

B.4 Konzern-Kapital-
flussrechnung

Seite 58

B.5 Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

Seite 59

B.6 Anhang zum
Konzernabschluss

C.

Weitere Informationen

Seite 113

C.1 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

Seite 114

C.2 Bestätigungsvermerk
des unabhängigen
Abschlussprüfers

Seite 121

C.3 Bericht des
Aufsichtsrats

Seite 127

C.4 Erklärung zur
Unternehmensführung

Seite 138

C.5 Hinweise und
zukunftsgerichtete
Aussagen

* Das Format dieser Veröffentlichung entspricht nicht den Erfordernissen des einheitlichen elektronischen Berichtsformats, dem sogenannten European Single Electronic Format (ESEF). Die gesetzlich vorgeschriebene Wiedergabe der publizitätspflichtigen Berichtsbestandteile im ESEF-Format wird beim Betreiber des Bundesanzeigers eingereicht und im Bundesanzeiger veröffentlicht.

A.

Zusammengefasster Lagebericht

Seite 5

A.1 Geschäftsgrundlagen

Seite 12

A.2 Finanzielles
Steuerungssystem

Seite 14

A.3 Geschäftsentwicklung

Seite 27

A.4 Nichtfinanzielle
Themen

Seite 28

A.5 Prognosebericht

Seite 31

A.6 Bericht über wesentliche
Risiken und Chancen

Seite 43

A.7 Siemens Healthineers AG

Seite 48

A.8 Übernahmerelevante
Informationen und
erläuternder Bericht

A.1 Geschäftsgrundlagen

A.1.1 Beschreibung der Geschäftstätigkeit

Organisation

Siemens Healthineers ist ein weltweiter Anbieter von Lösungen und Dienstleistungen im Gesundheitswesen, der in zahlreichen Ländern der Welt tätig ist. Der Siemens Healthineers-Konzern (nachfolgend bezeichnet als „Siemens Healthineers“, das „Unternehmen“, „wir“ oder der „Konzern“) umfasst die Siemens Healthineers AG, eine Aktiengesellschaft deutschen Rechts, als Muttergesellschaft und ihre Tochterunternehmen. Die Siemens Healthineers AG ist im Handelsregister des Amtsgerichts München (Deutschland) eingetragen. Das operative Geschäft des Unternehmens wird von den unmittelbaren und mittelbaren Tochterunternehmen der Siemens Healthineers AG geführt. Zum 30. September 2022 hielt der Siemens-Konzern knapp über 75 % der Anteile der Siemens Healthineers AG wie auch im Vorjahr. Siemens Healthineers beschäftigte zum 30. September 2022 etwa 69.500 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (30. September 2021: etwa 66.000).

Siemens Healthineers hat eine starke Präsenz und Marktstellung in Wachstumsmärkten, mit direkten Vertretungen in weltweit mehr als 70 Ländern. Unsere wesentlichen Produktionsstandorte liegen in den USA, China und Deutschland. Mit unserer ganzheitlichen Systemkompetenz entwickeln, produzieren und vertreiben wir ein vielfältiges Angebot innovativer Diagnostik- und Therapieprodukte und Dienstleistungen an Gesundheitsdienstleister in mehr als 180 Ländern. Wir bieten außerdem klinische Beratungsleistungen sowie umfangreiche Trainings- und Dienstleistungsangebote, an. Dieses umfassende Portfolio unterstützt Kundinnen und Kunden entlang der Behandlungskette, von der Prävention und Früherkennung über die Diagnose bis zur Therapie und Nachsorge.

Die Bereitstellung einer qualitativ hochwertigen und erschwinglichen Gesundheitsversorgung erfordert skalierbare Lösungen, um die Bedürfnisse einer Vielfalt an Gesundheitsdienstleistern und verwandten Organisationen zu erfüllen. Siemens Healthineers ist in Bezug auf dieses Spektrum stark positioniert. Dieses Spektrum reicht von öffentlichen und privaten Gesundheitsdienstleistern, einschließlich Krankenhäusern und Krankenhausssystemen, öffentlichen und privaten Kliniken und Laboren, Universitäten, Ärztinnen und Ärzten/Praxisgemeinschaften, öffentlichen Gesundheitsbehörden sowie gesetzlichen und privaten Krankenkassen bis hin zu Pharmaunternehmen und klinischen Forschungsinstituten. Wir bieten in allen diesen Märkten verschiedene, auf die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden zugeschnittene Lösungen an.

Unsere Geschäftstätigkeiten sind in vier Segmente unterteilt: Imaging, Diagnostics, Varian und Advanced Therapies. In allen diesen Segmenten sind wir ein weltweit führender Anbieter.

Unser Imaging-Segment bietet bildgebende Produkte, Dienstleistungen und Lösungen sowie digitale Angebote an. Unsere wichtigsten Produkte in diesem Segment sind Geräte für Magnetresonanztomographie, Computertomographie, Röntgen, molekulare Bildgebung und Ultraschall. Alle unsere Bildgebungs- und Therapiesysteme werden durch gemeinsam genutzte Softwareplattformen unterstützt. Zudem bieten wir ein breites und skalierbares Angebot von Softwarelösungen zur Unterstützung des Lesens von diagnostischen Bildern unterschiedlicher Modalitäten einschließlich einer strukturierten Berichterstellung. Aus unserem Kundenservicegeschäft (Dienstleistungen und Ersatzteile) generieren wir regelmäßige Umsätze in erheblichem Umfang durch eine starke installierte Basis sowie langfristige Dienstleistungsbeziehungen. Diese bilden eine stabile Geschäftsbasis. Ab 1. Oktober 2022 wird der Bereich Cancer Therapy (Bildgebung in der Strahlentherapie) dem Segment Varian zugeordnet.

Das Portfolio unseres Diagnostics-Segments umfasst Produkte und Dienstleistungen für In-vitro-Diagnostika, die wir Gesundheitsdienstleistern im Bereich der Labordiagnostik und Point-of-Care-Diagnostik zur Verfügung stellen. Mit einer breiten Auswahl an Anwendungsgebieten diagnostischer Tests, angefangen bei zentralisierten Referenz- und Krankenhauslaboren bis hin zu Kliniken und Praxislaboren, deckt unser umfassendes Portfolio verschiedene Testdisziplinen ab, unter anderem Immunchemie, Hämatologie, Gerinnung, Harnanalyse, Blutgasmessung und molekulare Tests. Speziell zur Identifizierung des Atemwegserregers SARS-CoV-2 stellt Siemens Healthineers eine Reihe von Antigen-, PCR- und Antikörpertests für das Labor und den Point-of-Care Bereich zur Verfügung. Die Produktpalette von Diagnostics umfasst zudem noch Lösungen für effiziente Betriebsabläufe in Laboren und Informatikprodukte, die in unseren Angeboten integriert sind und die Produktivität der Dienstleister erhöhen sollen. Diagnostics erwirtschaftet überwiegend Gewinne durch langfristige Aufträge, die mit der Installation eines Instruments beginnen, gefolgt von laufenden Verkäufen von Reagenzien, die zu einem vorhersehbaren und nachhaltigen Umsatzstrom führen.

Das Varian-Segment bietet innovative, multimodale Technologien zur Krebsbehandlung sowie Lösungen und Dienstleistungen für Onkologieabteilungen in Krankenhäusern und Kliniken weltweit. Das Portfolio soll es Medizinerinnen und Medizinern ermöglichen, neue, innovative Behandlungsmethoden in der Strahlentherapie und in anderen Onkologie-Behandlungen durchzuführen. Mit integrierten Geräten und digitalen Lösungen und Applikationen, die einen verbesserten Zugang zu hochwertiger Versorgung sowie eine verbesserte Behandlungsplanung und -durchführung ermöglichen, bedient Varians Bereich Radiation Oncology durchgängig die Bedürfnisse von Kunden. Durch den Einsatz von hochwertigen Bildgebungs- und digitalen Lösungen sowie Applikationen werden bildgeführte, präzisere Krebsbehandlungen ermöglicht. Der Bereich Proton Solutions nutzt das Fachwissen der konventionellen Strahlentherapie, um integrierte Lösungen für die Protonentherapie zu entwickeln. Mit Wirkung zum Beginn des Geschäftsjahres 2023 wird dieser Bereich unter der Management-Verantwortung von Varian in Central Items geführt, da das Geschäft in Zukunft Neuverkäufe von Protonentherapiesystemen nicht mehr vermarktet respektive aktiv anstrebt, sondern sich auf die Wartung der bereits bestellten und in Betrieb befindlichen Anlagen konzentriert, um so die Verfügbarkeit und Stabilität der Systeme zu stärken und bestehenden Kunden ein hohes Serviceniveau für deren Protonenzentren zu bieten. Der Bereich Multi-Disciplinary Oncology umfasst technologiegestützte optimierte Workflows, klinische Dienstleistungen und Beratungsdienstleistungen sowie innovative digitale Lösungen und Applikationen für das Behandlungs- und Therapiemanagement. Aufgrund einer großen installierten Basis im Bereich der Radiation Oncology generiert Varian wiederkehrende Umsätze aus Dienstleistungen und Ersatzteilen. Am 1. Oktober 2022 wird der Bereich Cancer Therapy vom Segment Imaging auf das Segment Varian übertragen und ab dann diesem zugeordnet.

Das Portfolio unseres Advanced Therapies-Segments besteht aus hochintegrierten Produkten, Dienstleistungen und Lösungen in den verschiedensten klinischen Bereichen, die in der Therapie von Krankheiten zum Einsatz kommen. Die Produkte aus unserem Advanced Therapies-Segment sollen die bildgesteuerte minimalinvasive Behandlung in den Bereichen Kardiologie, interventionelle Radiologie und Chirurgie unterstützen. Unsere wichtigsten Produkte innerhalb dieses Segments sind Angiographiesysteme und mobile C-Bögen sowie die robotergestützte Plattform für kardiovaskuläre und periphere vaskuläre Eingriffe. Advanced Therapies generiert wiederkehrende Umsätze durch seine starke installierte Basis und sein Kundendienstgeschäft (Dienstleistungen und Ersatzteile).

Innerhalb dieser vier Segmente stellen wir darüber hinaus unter anderem im Rahmen von Partnerschaften mit beispielsweise Klinikbetreibern (sogenannte Value Partnerships) umfassende Dienstleistungen entlang der gesamten Kundenwertschöpfungskette zur Verfügung, darunter Planung und Gestaltung, Instandhaltung, Betriebsmanagement, Finanzierung, Training und Schulungen. Unsere Dienstleistungsangebote beinhalten ferner Leistungsmanagement für medizinisches Equipment, klinische Ausbildung und E-Learning, Asset-Management, Betreibermodelle für Labore und Gesundheitseinrichtungen, Beratung sowie Produkte und Dienstleistungen für das digitale Gesundheitswesen. Mit unseren Value Partnerships adressieren wir aktiv den Trend der Konsolidierung der Gesundheitsdienstleister → **A.1.2 Geschäftsumfeld** und decken durch ein breites und tiefes Portfolio die Kundenbedürfnisse ab. Da die Partnerschaften mit den Kundinnen und Kunden über mehrere Jahre hinweg bestehen, generieren wir regelmäßig wiederkehrende Umsätze.

Siemens Healthineers Strategie 2025

Vor dem Hintergrund der in → **A.1.2 Geschäftsumfeld** beschriebenen Trends im Gesundheitswesen definierte Siemens Healthineers strategische Stoßrichtungen, um die Wettbewerbsfähigkeit über 2025 hinaus zu sichern. Im Rahmen der Siemens Healthineers Strategie 2025 konnten die ersten beiden Phasen - genannt Reinforcing und Upgrading – erfolgreich abgeschlossen werden. So sind wir unter anderem durch den transformativen Zusammenschluss von Siemens Healthineers und Varian in angrenzende Märkte eingetreten. Gleichzeitig haben wir unser Kerngeschäft ausgebaut und unsere Rolle als ganzheitlicher Partner für unsere Kundinnen und Kunden gestärkt. Mit Beginn des Geschäftsjahres 2022 haben wir die dritte strategische Phase eingeleitet. Während dieser New Ambition-Phase strebt Siemens Healthineers für die Geschäftsjahre 2024 und 2025 ohne COVID-19 Antigen-Schnelltests ein vergleichbares Umsatzwachstum von 6% bis 8% p.a. (per annum) und ein Wachstum des bereinigten unverwässerten Ergebnisses pro Aktie von 12% bis 15% p.a. an. Die Prognose für das Geschäftsjahr 2023 ist im Kapitel → **A.5.2 Erwartete Geschäftsentwicklung** dargestellt.

Ziel der New Ambition-Phase ist es, die bedrohlichsten Krankheiten weltweit zu bekämpfen, effiziente Arbeitsabläufe zu ermöglichen, neue Wachstumsmärkte zu erschließen und dabei in unseren Kernmärkten weiterhin erfolgreich zu sein. Die New Ambition-Phase konzentriert sich auf fünf Wachstumsprioritäten oder Vektoren (siehe unten), und unsere Segmente und Regionen setzen nun die Pläne und Programme um, die sie zur Verfolgung dieser Prioritäten entwickelt haben.

Beim Vektor Umfassende Krebsbehandlung (Comprehensive Cancer Care) wollen wir unsere Führungsposition in der Onkologie weiter ausbauen, indem wir weitere Kundensegmente entlang des gesamten Behandlungspfads ansprechen. Dazu werden wir unsere Produkte in der Strahlentherapie und Bildgebung weiterentwickeln und stärker integrieren, ein starkes Portfolio in der interventionellen Onkologie aufbauen, multidisziplinäre Softwarelösungen und technologiegestützte Dienstleistungen ausweiten und unsere Entscheidungshilfen bei Krebserkrankungen für eine bessere Therapieunterstützung erweitern.

Beim Vektor Kardiovaskuläre und Neurovaskuläre Behandlung (Cardiovascular and Neurovascular Care) wollen wir unsere Stärken in der Bildgebung und bei endovaskulären Robotik-Systemen nutzen, um weiter an Relevanz bei kardiovaskulären und neurovaskulären Behandlungen zu gewinnen.

Der Vektor Vernetzte Versorgung & Digitalgestützte Dienstleistungen (Networked Care & Digitally-enabled Services) befasst sich mit den größten Herausforderungen unserer Kundinnen und Kunden, wie Personalknappheit, gestiegenen Arbeitskosten, erhöhter Nachfrage und schnellen technologischen und wissenschaftlichen Fortschritten. Unsere Ambition ist, Gesundheitsversorger in die Lage zu versetzen, mehr Patientinnen und Patienten besser zu versorgen, indem wir die manuellen Arbeitsabläufe verbessern und automatisieren, die bisher signifikante Ressourcen beanspruchen und zu Ineffizienzen führen. Im Bereich der "Vernetzten Versorgung" wollen wir der Partner der Wahl für dezentrale Gesundheitsversorgung werden.

Der Wachstumsvektor Gesundheitsversorgung in China (China Healthcare) konzentriert sich auf den chinesischen Markt, von dem erwartet wird, dass er im Jahr 2030 der weltweit größte Markt in der Medizintechnik sein wird. Im Rahmen des 14. Fünf-Jahres-Plans möchte China neben wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bereichen auch den eigenen Gesundheits- und Medizintechniksektor an neue Entwicklungen anpassen. Unsere Ambition ist, unsere Rolle als vertrauensvoller Partner für das chinesische Gesundheitssystem und dessen Patientinnen und Patienten zu stärken.

Beim Vektor Zugang zu Versorgung (Access to Care) konzentrieren wir uns auf die rund drei Milliarden Menschen weltweit, die heute noch keinen Zugang zu ausreichender Gesundheitsversorgung haben. Haupthindernisse hierfür sind fehlende Infrastruktur, finanzielle Erschwinglichkeit der Behandlung und mangelndes Gesundheitsbewusstsein. Da in den kommenden Jahren nicht-übertragbare Erkrankungen immer häufiger auftreten werden, muss eine erschwingliche medizinische Versorgung eine breitere Bevölkerungsschicht abdecken als je zuvor.

Zum Nutzen von Patienten, medizinischen Fachkräften und der Gesellschaft wollen wir als eines der führenden Medizintechnikunternehmen Produkte, Dienstleistungen und Lösungen für das Gesundheitswesen verbessern. Daher trägt die Siemens Healthineers Strategie 2025 auch zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals, SDGs), zum Beispiel zum Ziel 3 „Gesundheit und Wohlergehen“, bei.

Forschung und Entwicklung

Unsere Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten (nachfolgend „FuE“) zielen darauf ab, unseren Kunden innovative und nachhaltige Lösungen zu bieten und gleichzeitig unsere Wettbewerbsfähigkeit zu sichern und zu verbessern. Daher konzentrieren wir unsere FuE-Aktivitäten auf ausgewählte Technologien und Innovationen. Insbesondere haben wir unsere FuE-Aktivitäten im Bereich der künstlichen Intelligenz (nachfolgend „KI“), der Sensorik und der Robotik weiter ausgebaut.

Bei Siemens Healthineers ist KI ein integraler Bestandteil unserer Schlüsselinnovationen. Unsere Produkt- und Lösungsportfolios setzen KI erfolgreich für Datenanalyse und -interpretation, Entscheidungsfindung, intelligente Robotersteuerung und Automatisierung auf der Basis digitaler Zwillinge ein.

In unserem Segment Imaging verbessern wir beispielsweise im Bereich der Magnetresonanztomographie (nachfolgend „MRT“) die Magnetresonanztomographie mit KI. Die Qualität der Magnetresonanztomographie wird durch Scanzeit, Auflösung und Bildrauschen bestimmt. Die Verbesserung einer dieser Faktoren erfordert in der Regel einen Kompromiss bei einem der anderen Faktoren. Deep Resolve, eine von Siemens Healthineers entwickelte Deep-Learning-Lösung für die Bildrekonstruktion, kann dieses Dilemma beseitigen. Dadurch ist es möglich, eine deutlich kürzere Scanzeit zu wählen, gleichzeitig das Bildrauschen zu reduzieren und die gleiche Auflösung beizubehalten oder sogar zu erhöhen. Deep Resolve verwendet KI-Algorithmen, die mit den Rohdaten des Scanners arbeiten, um das Bild bereits bei den ersten Schritten der Bildrekonstruktion zu verbessern.

In unserem Diagnostics-Portfolio setzen wir ebenfalls KI-basierte Technologien ein. Mithilfe von KI entwickeln wir momentan Vorhersagemöglichkeiten, um das Verständnis dafür zu erweitern, wie die Versorgung von Patienten, die von COVID-19 betroffen sind, verbessert werden kann.

Siemens Healthineers setzt fortschrittliche Technologien wie KI und Datenanalysen weiterhin auch ein, um die Krebsbehandlung zu verbessern und den weltweiten Zugang zur Krebsversorgung zu erweitern. Siemens Healthineers baut sein Portfolio durch die Kombination der Erfahrungen in der Bildgebung und der Krebsversorgung bei der Entwicklung neuer Produkte kontinuierlich aus. Beispielsweise entwickelte Siemens Healthineers die HyperSight Imaging Solution, eine Cone-Beam-Computertomography (CBCT) Lösung. Mit dieser Lösung ist es möglich, Bildgebungsdaten auf den beiden Bestrahlungsgeräten Halcyon und Ethos mit hoher Bildqualität, Präzision und Geschwindigkeit zu akquirieren.

Die Schlüsseltechnologien im Bereich Sensorik reichen von Labordiagnostiktests über Computertomographie (CT)-Detektoren und elektromagnetische Messfelder der Magnetresonanztomographie (MR) bis hin zu Ultraschallwandlern. Sie helfen bei der Gewinnung von In-vitro-Biomarkern, bildgebungsbasierten Biomarkern, Vitalzeichen, sowie bei der Erweiterung der optischen Wahrnehmungsfähigkeit von Menschen und Maschinen.

Im Segment Imaging hat Siemens Healthineers beispielsweise das CT-System NAEOTOM Alpha entwickelt. Einen photonenzählenden Computertomographen, der auf neuer, innovativer Sensor-Technologie basiert. Dieser wurde im Geschäftsjahr 2022 auf den Markt gebracht. Basierend auf der direkten Signalumwandlung seines QuantaMax-Detektors bietet NAEOTOM Alpha hochauflösende Bilder bei minimaler Dosis, spektrale Informationen bei jedem Scan sowie einen verbesserten Kontrast bei geringerem Rauschen. Der photonenzählende CT soll die medizinische Diagnostik in Richtung einer präzisen, nicht-

invasiven Diagnose in der Kardiologie, Pulmonologie, Onkologie und Notfallmedizin voranbringen. Am 30. September 2022 hielten wir über 280 erteilte Patente, die sich auf die Anwendung von Photonen zählenden Detektoren in der Computertomographie beziehen.

Im Bereich der MRT haben wir unter anderen die MAGNETOM Free. Plattform entwickelt, welche ebenfalls ab dem Geschäftsjahr 2022 kommerziell verfügbar ist. Sie vereinfacht die Anforderungen an die Infrastruktur und den Scanbetrieb, der mit myExam Companion automatisiert ist – und das alles mit der ersten 80 Zentimeter großen Patientenöffnung. MAGNETOM Free.Max verfügt außerdem über eine KI-gestützte Rekonstruktions-Maschine die eine MRT-Erfassung und -Verarbeitung mit schärferer Bildqualität ermöglicht. Mit dem neuen MAGNETOM Free.Star ist ein nahezu heliumfreier Scanner (DryCool-Technologie) mit einer sehr kompakten Grundfläche, der wesentlich einfacher zu installieren ist, entwickelt worden. Der myExam Companion nutzt die neuen Möglichkeiten der Digitalisierung und KI, um bei Routine-MRT-Scans auf einfache Weise hochwertige Ergebnisse zu liefern.

Des Weiteren entwickelt Siemens Healthineers den Symbia Pro.specta, ein System für Einzelphotonen-Emissions-Computertomographie (SPECT/CT), das über fortschrittliche SPECT- und CT-Sensorbildgebungstechnologien verfügt. Hierbei führt der KI-basierte myExam Companion den Benutzer durch den gesamten Entscheidungsprozess der Untersuchung und sorgt für einen intuitiven und automatisierten Arbeitsablauf.

Siemens Healthineers aktualisiert sein Portfolio im Bereich Ultraschall umfassend und entwickelte eine überarbeitete Acuson-Familie, die mit zwölf neuen Schallköpfen für vier Ultraschallsysteme und einer Erweiterung der KI-gestützten Anwendungen noch mehr klinische Anpassungsfähigkeit bietet und Herausforderungen bei verschiedenen klinischen Anwendungen angeht.

Eine weitere Entwicklung im Kardiologie-Portfolio ist das Artis icono biplan System. Artis icono ist eine biplanare Angiographie-Anlage, mit speziell für die kardiovaskuläre Versorgung entwickelten Detektoren. Das System bietet neue Funktionen für die Diagnose und Behandlung von Herzrhythmusstörungen, koronaren und strukturellen Herzerkrankungen. Das System soll die klinischen Arbeitsabläufe vereinfachen und eine hervorragende Bildqualität bei geringer Strahlendosis liefern.

Des Weiteren entwickelt Siemens Healthineers ein neues mobiles Röntgensystem, das Mobilett Impact System. Das System kombiniert Vorteile eines mobilen Röntgensystems für die Bildgebung am Patientenbett mit einer vollständig drahtlosen digitalen Integration und einem erschwinglichen Preis. Mit Mobilett Impact kann der gesamte Bildgebungsworkflow direkt am Patientenbett durchgeführt werden. Der Schulungsaufwand ist gering, auch für Anwender ohne Vorkenntnisse.

Neben KI und Sensorik ist Robotik eine weitere zentrale Kerntechnologie. Siemens Healthineers setzt Roboter bereits für die Laborassistenz, die Bestrahlung, die Patientenhandhabung und die robotischen Bildgebungsgeräte, wie ARTIS icono, ein.

Im Geschäftsjahr 2022 arbeitete Siemens Healthineers unter anderen an einer 3D-Bildgebung in Verbindung mit endoluminaler Robotik für die präzise transbronchiale Lungenbiopsie. Die Integration der Fähigkeiten des mobilen 3D-Bildgebungssystems Cios Spin von Siemens Healthineers mit dem Ion Endoluminal System von Intuitive, für die transbronchiale Biopsie, ermöglicht eine automatische 3D-Bildübertragung zur Aktualisierung der Zielposition der Läsion. Durch diese Integration wird das Erreichen und Biopsieren von Läsionen in der Lunge bei niedrigen Komplikationsraten verbessert.

Die Zahl der Krebserkrankungen nimmt weltweit zu und damit auch der Bedarf an minimalinvasiven Tumorbehandlungsoptionen wie der transarteriellen Chemoembolisation (TACE). Eine frühzeitige Diagnose und Behandlungsentscheidung erfordert ein hohes Maß an interventioneller Präzision, um die Embolisation der tumorspeisenden Gefäße so selektiv wie möglich zu gestalten. Für solche superselektiven Verfahren und andere komplexe Eingriffe hat Siemens Healthineers das neue, an der Decke montierte Artis icono Deckenangiographiesystem entwickelt.

Neben der Erweiterung unseres Portfolios bemühen sich unsere FuE-Teams um eine kontinuierliche Verbesserung der bestehenden Produkte und Lösungen. Unsere FuE-Belegschaft umfasst bereits mehr als 12.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ist an einer Reihe von FuE-Standorten auf der ganzen Welt tätig, hauptsächlich in Deutschland, den USA, China und Indien. Die Verteilung unserer FuE-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter auf ein internationales Netzwerk von Standorten ermöglicht es uns, den Bedürfnissen der lokalen Märkte gerecht zu werden, und verschafft uns Zugang zu den lokalen Arbeitsmärkten, sodass wir die besten Mitarbeiter für die jeweilige Aufgabe einstellen können. Wir ergänzen unsere internen Fähigkeiten durch unsere Beziehungen zu strategischen Partnern.

Im Geschäftsjahr 2022 lagen die FuE-Kosten bei 1.785 Mio. € (2021: 1.546 Mio. €). Die resultierende FuE-Intensität, definiert als das Verhältnis von FuE-Aufwendungen zu Umsatzerlösen, lag bei 8% (2021: 9%). Die Zugänge zu aktivierten Entwicklungskosten betragen 212 Mio. € (2021: 179 Mio. €). Damit entsprach der Anteil der aktivierten Entwicklungskosten an den gesamten Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen 12% (2021: 12%). Die Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten beliefen sich auf 123 Mio. € (2021: 126 Mio. €).

Am 30. September 2022 hielten wir etwa 23.000 technische Schutzrechte. Darin enthalten waren etwa 15.000 erteilte Patente. Dies lag auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2021.

A.1.2 Geschäftsumfeld

Wir sind in einem Wachstumsmarkt tätig, der sich durch langfristige Stabilität auszeichnet, die durch die unten beschriebenen Haupttrends unterstützt wird. Innerhalb der langfristigen Entwicklung des Marktes kann es auch zu kurzfristigen Schwankungen kommen, die sich aus makroökonomischen und politischen Entwicklungen ergeben, wie zum Beispiel Änderungen in der Gesundheitspolitik, der Regulierung oder den Erstattungsstrukturen. Da ein wesentlicher Teil des Umsatzes von Siemens Healthineers aus wiederkehrendem Geschäft stammt, verfolgen wir unsere Wachstumschancen mit einer stabilen Gewinnbasis.

Trends im Gesundheitsmarkt

Die Gesundheitsmärkte werden weltweit von vier wesentlichen, nachhaltigen Trends beeinflusst, die auch durch die COVID-19-Pandemie, die Inflation und durch die aktuellen geopolitischen Ereignisse kaum beeinflusst werden.

Der erste Trend sind demografische Entwicklungen, insbesondere die weltweit wachsende und alternde Bevölkerung. Diese Entwicklung, die sowohl die Industrieländer als auch die Schwellen- und Entwicklungsländer betrifft, stellt die weltweiten Gesundheitssysteme vor große Herausforderungen, bietet gleichzeitig aber auch Chancen für Anbieter im Gesundheitswesen, da die Nachfrage nach kosteneffizienten Lösungen für die Gesundheitsversorgung zunimmt. Der zweite Trend ist die wirtschaftliche Entwicklung in Schwellenländern, die vielen Menschen einen besseren Zugang zu einer Gesundheitsversorgung ermöglicht. Signifikante Investitionen werden vorgenommen, die die allgemeine Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen im Gesundheitswesen erhöhen und somit das Marktwachstum fördern. Der dritte Trend ist die Zunahme an nicht-übertragbaren Erkrankungen, bedingt durch eine alternde Bevölkerung und umwelt- und lebensstilbedingte Veränderungen. Dieser Trend führt zu einer weitaus größeren Zahl von Patientinnen und Patienten mit Multimorbiditäten, was die Gesundheitssysteme weiter belastet und zu höheren Kosten führt; außerdem steigt der Bedarf an neuen Methoden zur zeitnahen Erkennung und Behandlung von Krankheiten. Der vierte globale Trend mit bedeutender Auswirkung auf unsere Geschäftsentwicklung, die Transformation der Leistungserbringer, wie zum Beispiel Krankenhäuser und Labore, resultiert aus einer Kombination von gesellschaftlichen Entwicklungen und Markteinwirkungen. Diese veranlassen Leistungserbringer im Gesundheitswesen dazu, ihre Leistungen in anderer Art und Weise zu planen und zu erbringen. Aufgrund des wachsenden Kostendrucks im Gesundheitswesen werden neue Vergütungsmodelle für Gesundheitsdienstleistungen, wie beispielsweise wertbasierte statt behandlungsbasierte Vergütung, eingeführt. Digitalisierung und KI werden voraussichtlich Schlüsselfaktoren für Gesundheitsversorger werden, da diese sich zunehmend darauf fokussieren, die ganzheitliche Patientenerfahrung zu optimieren, mit besseren Behandlungsergebnissen und einer allgemeinen Verringerung der Behandlungskosten. Treiber dieser Entwicklung sind unter anderem zunehmende gesellschaftliche Widerstände gegenüber den steigenden Kosten der Gesundheitsversorgung, die wachsende Professionalisierung der Krankenversicherungen und staatlichen Gesundheitssysteme, Belastungen durch chronische Krankheiten, rascher wissenschaftlicher Fortschritt sowie Personalknappheit. Als Folge dieser Einflussfaktoren schließen sich Gesundheitsdienstleister in Netzwerken zusammen, woraus größere Klinik- und Laborketten resultieren, oft auf internationaler Ebene, die mehr und mehr wie Großunternehmen agieren. Die Anwendung dieser industriellen Logik auf den Gesundheitsmarkt könnte zu systematischen Qualitätsverbesserungen bei gleichzeitig niedrigeren Kosten führen.

Entwicklungen in der Gesundheitspolitik

Aufgrund der Notwendigkeit, dass Gesundheitssysteme weltweit bessere Ergebnisse zu geringeren Kosten erzielen müssen, ist die Regulierung weltweit zunehmend darauf ausgerichtet, neue Vergütungsmodelle für Gesundheitsdienstleistungen einzuführen. Dies führt dazu, dass die Erstattungen im Gesundheitswesen nicht mehr anhand der Anzahl der Eingriffe, sondern zunehmend auf Grundlage des Behandlungserfolgs ermittelt werden. In einigen Industrieländern gibt es Überlegungen oder Maßnahmen, entsprechende regulatorische Änderungen innerhalb ihrer Gesundheitssysteme durchzuführen.

Durch den Ausbruch der COVID-19-Pandemie wurden Regulierungssysteme und -verfahren im Gesundheitswesen beeinflusst, da Regierungen und Anbieter im Gesundheitswesen dadurch mit nie dagewesenen Herausforderungen konfrontiert waren. So nutzten die Regulierungsbehörden zielgerichtete Methoden, um die Markteinführung diagnostischer Produkte zu beschleunigen. Dazu wurden unter anderem Änderungen der bestehenden Erstattungsstrukturen sowie beschleunigte Genehmigungsverfahren und Notfallzulassungen eingeführt. Die Regierungen haben auch schnell rechtliche Spielräume geschaffen, um den Einsatz von Telemedizin zu gewährleisten. Dadurch wurde die Verfügbarkeit von diagnostischen Tests und der Zugang zu Erstattungen für zum Beispiel digitale Lösungen wie Telemedizin in verschiedenen Ländern, wie zum Beispiel China, den USA und Deutschland, positiv beeinflusst. Die Wichtigkeit und der Wert solcher Technologien wurden somit während der Pandemie bestätigt und erhöht. Die elektronische Patientenakte sowie die Möglichkeit, medizinische Fernbehandlungen durchzuführen, ist beispielsweise für chinesische Krankenhäuser von großer Bedeutung. Jedoch könnten diese Änderungen der Gesundheitspolitik und des Erstattungswesens nur von vorübergehender Natur sein und eventuell mittelfristig zurückgenommen oder angepasst werden, wie zum Beispiel das beschleunigte Genehmigungsverfahren.

Zwei unserer wichtigsten Märkte, die USA und China, sind in den kommenden Jahren mit zusätzlichen Unsicherheiten im Bereich der Gesundheitspolitik und der Finanzierung konfrontiert. Da die US-Regierung andere Themenbereiche priorisierte, blieb das regulatorische Umfeld im Gesundheitswesen weitestgehend stabil. Aktuell werden Themen wie die Reform der Medicare-Krankenversicherungsleistungen und andere damit zusammenhängende Fragen in den Gesetzesvorschlägen des Kongresses diskutiert, die Auswirkungen auf den amerikanischen Markt haben könnten. Der Einfluss von COVID-19 auf die Finanzen des öffentlichen und privaten Sektors erhöhte den Druck auf die Auslastung medizinischer Ausstattung sowie die Erstattung von Leistungen.

China hat im Frühjahr 2021 seinen 14. Fünf-Jahres-Plan veröffentlicht, in dem Innovationsfähigkeit, industrielle Modernisierung, Digitalisierung und ein „gesundes China“ für die Gesundheitsbranche in den Jahren 2021-2025 von wesentlicher Bedeutung sind. Das gestufte Krankenhaussystem ist einer der wichtigsten Schwerpunkte der chinesischen Gesundheitsreform. Der Aufbau und die Modernisierung der Primärversorgung sowie der Ausbau hochwertiger medizinischer Zentren werden kontinuierlich fortgesetzt, um die unterschiedliche Gesundheitsversorgung in geografischer und sozialer Hinsicht auszugleichen. China wird verstärkt seine Wirtschaftsstrategie des "doppelten Kreislaufs" fortsetzen, um externe Abhängigkeiten zu verringern und den Binnenkonsum anzukurbeln. Einerseits ist China weiterhin bestrebt, die Öffnung seiner Märkte auszuweiten, um das Wachstum zu fördern und die Globalisierung und integrative Entwicklung voranzutreiben. Auf der anderen Seite führt die von der Regierung unterstützte Modernisierung der lokalen Fertigungsindustrie zusammen mit einer verstärkten Politik der lokalen Bevorzugung zu einem stärkeren Wettbewerb zwischen multinationalen Unternehmen und lokalen Anbietern, die sich schnell entwickeln. Die Reform des Gesundheitssystems wird weiter vertieft, um die Qualität und Effizienz zu verbessern. Das zentrale öffentliche Beschaffungswesen wird sowohl geografisch als auch produktspezifisch im In-vitro und In-vivo Bereich ausgeweitet. Die Reform der Kostenerstattung wie ein pauschaliertes Abrechnungsverfahren (sogenannte „DRG“, Diagnosis-Related Groups) und eine neue Vergütungsmethode der Krankenversicherung (sogenannte „DIP“, Diagnosis-Intervention Packet) sollen bis Ende 2025 die stationären Leistungen in allen infrage kommenden Krankenhäusern abdecken.

In Europa hat die Europäische Kommission mit Nachdruck auf die COVID-19-Pandemie reagiert und über den Konjunktur- und Widerstandsfähigkeitsfonds (Recovery and Resilience Fund, RRF) erhebliche Mittel für die Mitgliedstaaten bereitgestellt, um die Widerstandsfähigkeit ihrer Gesundheitssysteme zu stärken. Wir erwarten, dass sich diese Mittel positiv auf unsere Märkte auswirken werden. Während die aktuellen gesundheitspolitischen Initiativen in Deutschland immer noch hauptsächlich auf COVID-19 ausgerichtet sind, erwarten wir begünstigende politische Entscheidungen in der digitalen Gesundheitsversorgung sowie eine Verschiebung hin zu mehr ambulanter Versorgung und mehr Spezialisierung in der stationären Versorgung. Gleichzeitig setzen der derzeitige Krieg in der Ukraine und seine Folgen für die Volkswirtschaften angesichts steigender Energie- und Rohstoffkosten die öffentlich finanzierten Gesundheitssysteme in ganz Europa zusätzlich unter Druck.

Politische und makroökonomische Entwicklungen

Das Geschäftsumfeld unterliegt nicht nur dem Einfluss von regulatorischen Rahmenbedingungen, die Medizintechnikunternehmen und Anbieter im Gesundheitswesen beachten müssen, damit sie ihre Produkte verkaufen und Dienstleistungen erbringen können. Darüber hinaus sind auch nichttarifäre Handelsbarrieren wie Lokalisierungszwang, Lizenzierungsanforderungen und insbesondere wirtschaftlicher Protektionismus Themen, die in den vergangenen Jahren immer mehr an Signifikanz gewonnen haben. Handelsbarrieren werden immer häufiger. Sie betreffen alle unsere Segmentmärkte und schaffen zusätzliche finanzielle Belastungen für Unternehmen. Der Handelskonflikt zwischen den USA und China beeinträchtigt weiterhin den Warenverkehr zwischen diesen Ländern. Die anhaltenden Differenzen zwischen den beiden Ländern werden auch weiterhin Herausforderungen für den Handel mit sich bringen. Der Krieg in der Ukraine kann die Fragmentierung der globalen geopolitischen Landschaft beschleunigen und auch die Kluft zwischen den USA und China weiter vertiefen. Es ist nicht auszuschließen, dass durch beide Länder eine weitere Entkopplung in den Bereichen Technologie und Produktion erfolgt. Die Auswirkungen können sich vor allem im Handel für kritische Wirtschaftsbereiche wie beispielsweise die Technologie der künstlichen Intelligenz, das Mobilfunknetz 5G und andere Hochtechnologien zeigen. Neben den geopolitischen Ereignissen prägen auch makroökonomische Entwicklungen das Geschäftsumfeld und sorgen für Unsicherheiten auf der ganzen Welt. So ist bereits über mehrere Monate eine außergewöhnlich hohe Inflation zu verzeichnen. Pandemiebedingte Engpässe bei den Lieferketten, strikte Lockdowns in China, erhöhte Transportkosten, Energiepreiserhöhung und Energieverknappung wegen des Kriegs in der Ukraine trugen dazu bei. Sowohl Medizintechnikhersteller als auch deren Kundinnen und Kunden sind mit höheren Kosten konfrontiert. Die Auswirkungen des andauernden Kriegs werden wahrscheinlich mittelfristig anhalten, insbesondere wenn der Krieg in der Ukraine und die Sanktionen fortgesetzt werden. Während der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres kamen Disparitäten wesentlicher Währungen hinzu.

Segmentmärkte

Im Imaging-Markt lassen sich zwei grundlegende Trends beobachten: personalisierte Präzisionsmedizin sowie eine zunehmende Verwendung von bildgebenden Geräten in Screening, Therapie und Intervention. Beide Trends treiben die Nachfrage nach einer breiteren Anwendung bildgebender Verfahren und Digitalisierung an und erhöhen damit die Nachfrage nach Bildgebungstechnologien. Ferner werden Entwicklungen in den Bereichen KI, Big Data und Machine Learning den Weg des bevölkerungsbezogenen Gesundheitsmanagements weiter bestimmen. Intelligente, bildgebende Systeme werden auch weiterhin entscheidend für das Management, die Bereitstellung von medizinischer Versorgung und eine höhere Produktivität sein. Ein moderates Konsolidierungsniveau ist ein zentrales Merkmal des globalen Imaging-Marktes, in dem Siemens Healthineers, GE HealthCare und Philips Healthcare die drei Hauptwettbewerber darstellen.

Das Marktwachstum des Segments Diagnostics wird bestimmt durch die wachsende Bevölkerung in den Entwicklungsländern und eine stetig steigende Nachfrage nach Diagnostiktests. Strenge staatliche europäische und amerikanische Vorschriften für die In-vitro-Diagnostik erschweren jedoch einen schnellen Marktzugang und somit das Wachstum im Markt. So gibt es beispielsweise die EU-Verordnung über In-vitro-Diagnostika (In Vitro Diagnostics Regulation, IVDR), die spezielle Sicherheits- und Leistungsanforderungen vor dem Inverkehrbringen der Produkte vorsieht. Wie in den vergangenen Jahren setzen Gesundheitsanbieter die Konsolidierung ihrer Geschäftsaktivitäten weiter fort, um niedrigere Laborkosten zu realisieren, und industrialisieren ihre Testprozesse, um durch Automation und Digitalisierung Effizienzsteigerungen zu erzielen. Die stärkere Digitalisierung wird die Laborproduktivität weiter erhöhen und eine bessere Integration der Ergebnisse aus Diagnostiktests in die klinische Entscheidungsfindung ermöglichen. Die Immunchemie zählt zu den größten und am schnellsten wachsenden Segmenten des Diagnostics-Marktes. Point-of-Care-Tests bieten sowohl in akuten als auch in nicht-akuten Situationen Vorteile, die durch die COVID-19-Pandemie noch an Bedeutung gewonnen haben. So erhält man beispielsweise zuverlässige Ergebnisse bereits nach wenigen Minuten. Der Diagnostics-Markt ist fragmentiert mit verschiedenen globalen, regionalen und spezialisierten Wettbewerbern, die über Marktsegmente hinweg konkurrieren. Siemens Healthineers gehört zusammen mit Roche Diagnostics und Abbott Laboratories zu den wesentlichen Anbietern.

Im Markt für Varian gibt es zahlreiche Wachstumsfaktoren. Die langfristige weltweite Nachfrage nach Radioonkologie, fortschrittlichen onkologischen Dienstleistungen, multimodaler Bildgebung in der Strahlentherapie und interventioneller Onkologie wird von einer höheren Anzahl von Krebspatienten und -patientinnen weltweit, der Nachfrage nach multimodalen Präzisionsbehandlungspfaden in der Krebstherapie sowie dem Bedarf an wertorientierter Versorgung gestützt. Gemäß Prognosen wird die Zunahme der Krebsneuerkrankungen von etwa 19 Millionen (in 2020) auf jährlich 30 Millionen bis 2040 ansteigen. Schnellere Zunahmen der Neuerkrankungen in Ländern mit niedrigen bis mittleren Einkommen und unzureichender Infrastruktur sowie Mangel an Personal, um diese wachsende Zahl an Krebsfällen zu bewältigen, beschleunigen die Nachfrage nach kostengünstigen und hochwertigen Modalitäten bei der Krebsbehandlung. Technologische Fortschritte mit optimierten und automatisierten klinischen Werkzeugen zur Verbesserung der Genauigkeit in der Strahlentherapie und Strahlenchirurgie treiben die weltweite Nachfrage nach neuen Geräten mit digitalen Lösungen und Applikationen weiter voran, um ein breiteres Spektrum von Fällen zu behandeln, die Behandlungszeit zu verkürzen und den Patientendurchsatz zu erhöhen. Der Mangel an ausgebildetem klinischem Personal in Schwellenländern und die Fokussierung auf operative Effizienz und Kostensenkung in entwickelten Märkten forcieren die Nachfrage nach stärker automatisierten Produkten und Dienstleistungen, die in klinische Arbeitsabläufe integriert werden können, um Behandlungen schneller und kostengünstiger zu machen. Die Märkte für Strahlentherapie und Radiochirurgie sind stark konsolidiert und werden hauptsächlich von Siemens Healthineers, Elekta AB und Accuray Inc. bedient.

Einer der wichtigsten Faktoren, die das Wachstum im Markt für Advanced Therapies bestimmen, sind Weiterentwicklungen und Innovationen im Bereich der klinischen Verfahren. Zu den wichtigsten Markttreibern zählen minimalinvasive Verfahren sowie die wachsende Komplexität der Verfahren, die hochentwickelte technologische Geräte und fortschrittliche Bildgebung erfordern. Insbesondere aufgrund von technologischen Innovationen in den Bereichen Bildgebung, Robotik, Medizingeräte und IT haben minimalinvasive Verfahren unter anderem geringere Komplikationsrisiken, schnellere Genesung, weniger postoperative Schmerzen, kürzere Krankenhausaufenthalte und geringere Kosten zur Folge. Der globale Advanced Therapies-Markt kann als konsolidiert bezeichnet werden mit drei wesentlichen Wettbewerbern: Siemens Healthineers, Philips Healthcare und GE HealthCare.

A.2 Finanzielles Steuerungssystem

Bedeutsamste Leistungsindikatoren

Vergleichbares Umsatzwachstum

Zur Steuerung und Überwachung des Wachstums der bereinigten Umsatzerlöse unserer Segmente und von Siemens Healthineers verwenden wir das vergleichbare Umsatzwachstum als bedeutsamsten Leistungsindikator (Key Performance Indicator, nachfolgend „KPI“). Es zeigt die Entwicklung der bereinigten Umsatzerlöse, angepasst um die von uns nicht beeinflussbaren Währungsumrechnungseffekte sowie um Portfolioeffekte, die sich aus Geschäftsaktivitäten ergeben, die entweder neu hinzugekommen oder nicht länger Bestandteil unseres Geschäftes sind.

Währungsumrechnungseffekte sind der Unterschiedsbetrag zwischen den bereinigten Umsatzerlösen der Berichtsperiode zu Wechselkursen der Berichtsperiode abzüglich der bereinigten Umsatzerlöse der Berichtsperiode zu Wechselkursen der Vergleichsperiode. Um die prozentuale Veränderung zum Vorjahr zu berechnen, wird dieser absolute Unterschiedsbetrag durch die bereinigten Umsatzerlöse der Vergleichsperiode geteilt. Ein Portfolioeffekt entsteht im Fall einer Akquisition beziehungsweise einer Desinvestition und wird als Veränderung der bereinigten Umsatzerlöse im Vorjahresvergleich berechnet, die in Zusammenhang mit der Transaktion stehen. Um die prozentuale Veränderung zu berechnen, wird dieser absolute Unterschiedsbetrag durch die bereinigten Umsatzerlöse der Vergleichsperiode geteilt. Jegliche Portfolioeffekte werden für die 12 Monate nach der betreffenden Transaktion ausgenommen; danach spiegeln sowohl der laufende als auch die vergangenen Berichtszeiträume die Portfolioveränderung vollständig wider.

Wenn durch Akquisition ein neues Berichtssegment entsteht, verwenden wir für dessen Steuerung die gesamten bereinigten Umsatzerlöse bis zum Zeitpunkt, an dem das vergleichbare Umsatzwachstum des Segments erstmalig für das gesamte Geschäftsjahr ermittelt werden kann.

Die Umsatzerlöse von Siemens Healthineers sind definiert als die konsolidierten Umsatzerlöse, wie in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung berichtet. Die für die Ermittlung des vergleichbaren Umsatzwachstums maßgeblichen bereinigten Umsatzerlöse sind zusätzlich um Effekte aus der Neubewertung von Vertragsverbindlichkeiten im Rahmen der Kaufpreisallokation nach IFRS 3 angepasst.

Auf Segmentebene werden die Umsatzerlöse als gesamte Umsatzerlöse definiert und entsprechen der Summe aus Außenumsatzerlösen und internen Umsatzerlösen mit anderen Segmenten von Siemens Healthineers. Die für die Ermittlung des vergleichbaren Umsatzwachstums maßgeblichen gesamten bereinigten Umsatzerlöse der Segmente sind zusätzlich um Effekte aus der Neubewertung von Vertragsverbindlichkeiten im Rahmen der Kaufpreisallokation nach IFRS 3 angepasst.

Bereinigte EBIT-Marge

Zur Steuerung der operativen Leistung unserer Segmente nutzen wir die bereinigte EBIT-Marge (Earnings before Interest and Taxes, EBIT) als KPI. Das bereinigte EBIT ist definiert als der Gewinn vor Ertragsteuern, Zinserträgen und -aufwendungen und sonstigem Finanzergebnis, bereinigt um nicht operative Positionen.

Das EBIT wird um folgende Positionen bereinigt:

- Aufwendungen für Fusionen, Übernahmen, Veräußerungen und andere portfoliobezogene Maßnahmen, vor allem
 - > Abschreibungen und weitere Effekte aus der Anpassung der Kaufpreisallokation nach IFRS 3,
 - > Transaktions-, Integrations-, Personalbindungs- und Ausgliederungskosten,
 - > Gewinne und Verluste aus Veräußerungen,
- Personalrestrukturierungsaufwendungen und
- zentral getragene Dienstzeit- und Verwaltungsaufwendungen.

Die Bereinigungen (inklusive der Umsatzerlöse) beziehen sich auf Aufwendungen und Erträge, die nicht die operative Leistung widerspiegeln und somit die Periodenvergleichbarkeit der Ergebnisgröße beeinträchtigen.

Die bereinigte EBIT-Marge ist definiert als das bereinigte EBIT des jeweiligen Segments, geteilt durch die jeweiligen gesamten bereinigten Umsatzerlöse.

Bereinigtes unverwässertes Ergebnis je Aktie

Die Steuerung der Leistung auf Unternehmensebene erfolgt mittels des bereinigten unverwässerten Ergebnisses je Aktie.

Analog der Definition der bereinigten EBIT-Marge werden folgende Bereinigungen vorgenommen:

- Aufwendungen für Fusionen, Übernahmen, Veräußerungen und andere portfoliobezogene Maßnahmen, vor allem
 - > Abschreibungen und weitere Effekte aus der Anpassung der Kaufpreisallokation nach IFRS 3,
 - > Transaktions-, Integrations-, Personalbindungs- und Ausgliederungskosten,
 - > Gewinne und Verluste aus Veräußerungen und
- Personalrestrukturierungsaufwendungen.

Die analoge Bereinigung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie und des EBIT stellt die Konsistenz der KPIs „Bereinigte EBIT-Marge“ und „Bereinigtes unverwässertes Ergebnis je Aktie“ sicher. Die Bereinigungen erfolgen nach Steuern. Dementsprechend werden auch materielle Bewertungseffekte bereinigt, die sich in Folge von Steuerrechtsänderungen ergeben und auf latente Steuern wirken, die in Zusammenhang mit obigen Bereinigungspositionen stehen.

Die Steuereffekte auf die Bereinigungen werden auf Basis der Ertragsteuerquote der entsprechenden Berichtsperiode ermittelt. Ebenso wird das bereinigte unverwässerte Ergebnis je Aktie basierend auf der durchschnittlich gewichteten Anzahl der ausgegebenen Aktien der entsprechenden Berichtsperiode ermittelt.

Dividende

Wir möchten unseren Aktionärinnen und Aktionären eine attraktive Rendite bieten. Daher beabsichtigen wir, eine jährliche Dividende in Höhe von 50% bis 60% des Gewinns nach Steuern des jeweiligen vergangenen Geschäftsjahres auszuschütten. Zu diesem Zweck kann der Gewinn nach Steuern als Bemessungsgrundlage für die Dividende um ausgewählte außergewöhnliche nicht zahlungswirksame Positionen angepasst werden.

A.3 Geschäftsentwicklung

A.3.1 Marktentwicklung

Im Allgemeinen verzeichneten unsere adressierten Märkte im Geschäftsjahr 2022 ohne die COVID-19 Antigen-Schnelltests auf Umsatzbasis weltweit ein leichtes Wachstum. Ohne die Molekulardiagnostik und ohne die COVID-19 Antigen-Schnelltests stieg der adressierte Markt moderat. Der global adressierbare Markt für den Bereich Imaging (Produktgeschäft und produktbezogene Dienstleistungen) wuchs im Geschäftsjahr 2022 auf etwa 32 Mrd. €. Der adressierbare Markt für den Bereich Advanced Therapies (Angiographiesysteme, mobile C-Bögen und produktbezogene Dienstleistungen) lag bei etwa knapp 7 Mrd. €. Der Markt des Segments Diagnostics setzt sich aus der Labordiagnostik, darin molekulare Diagnostik, und der Point-of-Care-Diagnostik (mit COVID-19-Schnelltests) zusammen → **A.1.1 Beschreibung der Geschäftstätigkeit**. Der weltweite Markt für den Bereich Diagnostics (inklusive Reagenzien, Verbrauchsmaterialien und produktbezogenen Dienstleistungen, ohne POC-Antigen-Schnelltests) verzeichnete einen Anstieg auf etwa 47 Mrd. € (darin ca. ein Viertel Molekulardiagnostik). Der globale adressierbare Markt für den Bereich Varian (Linearbeschleuniger, Protonentherapiegeräte, interventionelle Onkologielösungen und digitale Lösungen und Applikationen sowie produktbezogene Dienstleistungen) belief sich im Geschäftsjahr 2022 auf knapp 13 Mrd. €. Dienstleistungen nehmen in den Märkten einen Großteil der wiederkehrenden Umsätze ein.

Im Geschäftsjahr 2022 schwächte sich das Wachstum der Weltwirtschaft, speziell in den meisten großen Volkswirtschaften, wie USA, China und der europäischen Union, ab. Das Gesundheitswesen ist jedoch von der normalen Konjunktur unabhängiger als andere Branchen. Makroökonomische und geopolitische Herausforderungen haben die letzten Monate geprägt. Die steigenden Inflationsraten, Unterbrechungen in den Lieferketten und der Krieg in der Ukraine führten zu wirtschaftlichen Störungen. Zudem beeinflusste COVID-19 und seine Ausbreitung fast drei Jahre nach dem Auftreten des ersten Falls nach wie vor die Gesundheitssysteme und die Volkswirtschaften weltweit. Die seit langem bestehenden Herausforderungen, wie Mangel an Personal und Kostendruck, intensivieren den Druck auf die Gesundheitssysteme. Der Wettbewerb unter den führenden Medizintechnikunternehmen blieb nach wie vor auf einem hohen Niveau.

Die langfristigen Markttrends → **A.1.2 Geschäftsumfeld** blieben insgesamt intakt, wobei die COVID-19-Pandemie und die Preisinflation einige dieser Markttrends verstärkten und so zum Beispiel den ohnehin zunehmenden Kostendruck auf Gesundheitssysteme und Kundinnen und Kunden auf unvorhergesehenes Niveau angehoben haben. Insbesondere in Ländern mit schwerwiegenden COVID-19-Ausbrüchen zeigte sich ein signifikanter Effekt auf die wirtschaftliche Situation des Gesundheitswesens, wie zum Beispiel in USA und Deutschland, insbesondere durch weitere Kostensteigerungen bei gleichzeitigen Umsatzeinbußen der Krankenhäuser. Der Mangel an Personal verschärfte sich und führte bei vielen Krankenhauseinrichtungen zu deutlichen Engpässen in der Versorgung und zur Überlastung des Gesundheitssystems. Eine positive Folge der Pandemie waren verstärkte Innovationen und eine Beschleunigung des digitalen Wandels.

Im Segment Imaging entwickelte sich das Wachstum des Marktes im Geschäftsjahr 2022 insgesamt flach. Unter anderem schwächte eine verzögerte Umsatzrealisierung aufgrund globaler Beschränkungen in den Lieferketten das Wachstum. Die Gesamtmarktentwicklung wurde wesentlich durch die positiven Entwicklungen der Märkte der Magnetresonanztomographie und der Nuklearmedizin unterstützt, nachdem sich die Nachfrage bereits im vergangenen Geschäftsjahr erholt hatte.

Innerhalb des Segments Diagnostics verzeichneten die Bereiche Point-of-Care (ohne COVID-19 Antigenschnelltests), die patientennah eingesetzt werden, sowie Labordiagnostik (ohne Molekulardiagnostik) eine anhaltende Erholung der Patientinnen- und Patientenvolumina, da sich die Märkte nach den COVID-19-Ausgangssperren weiter normalisierten. Infolgedessen verzeichnete unser adressierbarer Diagnostikmarkt, ohne Berücksichtigung der COVID-19-Schnelltests und der molekularen Diagnostik im Geschäftsjahr 2022 einen moderaten Anstieg. Die Labordiagnostik umfasst Routine-, Spezial- und Intensivtests, die in erster Linie in Krankenhäusern und Laboreinrichtungen durchgeführt werden, während Point-of-Care-Anwendungen patientennah sowohl in der Primär- als auch in der Notfallversorgung eingesetzt werden. Engpässe in der Lieferkette, Arbeitskräftemangel und Inflationsunsicherheit waren allesamt Risikofaktoren im Geschäftsjahr. Die Märkte zur Bekämpfung der COVID-19-Pandemie haben sich unterschiedlich entwickelt. Je nach diagnostischer Zielsetzung gibt es eine Reihe von COVID-19-PCR-, Antigen- und Antikörpertests für das Labor und den Point-of-Care-Bereich. Der Markt für molekulare Labor-PCR-Tests, mit denen das SARS-CoV-2-Virus frühzeitig nachgewiesen werden kann, erfuhr einen erheblichen Rückgang, da aufgrund der fortschreitenden Entwicklung der globalen COVID-19-Pandemie weniger PCR-Tests durchgeführt und verstärkt COVID-19 Antigen-Schnelltests eingesetzt wurden. Der POC-Markt der Antigenschnelltests für die Verwendung zu Hause konnte daher einen herausragenden Anstieg verzeichnen, da das Bewusstsein und die Akzeptanz für Tests zu Hause gestiegen sind. Der

Labordiagnostikmarkt, der bei der Untersuchung hinsichtlich des Antikörper- und Antigenstatus eine Rolle spielt, ist im Vergleich zum vorigen Geschäftsjahr in seinem Wachstum zurückgegangen.

Im Markt für Varian wurde das beträchtliche Wachstum des gesamten Marktes in erster Linie sowohl durch Ersatzbeschaffungen und Neugeschäft als auch durch das Wachstum des Dienstleistungsgeschäfts bestimmt. In den USA und Westeuropa führten Produkt- und Dienstleistungsinnovationen zu höheren Kundinnen- und Kundeninvestitionen. In anderen Märkten wurde das Wachstum durch die Notwendigkeit, den Zugang zu onkologischen Geräten und Dienstleistungen auf unterversorgte Bevölkerungsgruppen und Regionen auszuweiten, gestützt. Makroökonomischer Gegenwind, Herausforderungen in den Lieferketten und geopolitische Spannungen drückten auf das Marktwachstum und verzögerten die Investitionen der Kundinnen und Kunden.

Im Bereich Advanced Therapies stieg der Markt insgesamt beträchtlich. Hintergrund war, dass der Markt sich in allen relevanten Regionen von COVID-19 erholte. Die Verschiebung von Ausschreibungen im Geschäftsjahr 2021 und die anschließende Durchführung dieser Projekte im Geschäftsjahr 2022 wirkten sich positiv auf die Umsätze von Advanced Therapies im Geschäftsjahr aus.

In der Region Asien, Australien zählen China und Japan zu den größten Märkten in der Medizintechnik. China ist dabei ein wesentlicher Wachstumstreiber. Der chinesische Gesundheitsmarkt hat nach weitgehend erfolgreicher Virus-Bekämpfung im Geschäftsjahr 2022 wieder COVID-19-Ausbrüche erlitten. Das führte zu einer erneuten Null-COVID-Politik und damit verbundenen Ausgangsbeschränkungen mit Auswirkungen auf Handel, Reisen und Industrie. Der Gesamtmarkt der Region Asien, Australien ist im Segment Imaging leicht gesunken. Auch in den Hauptmärkten China und Japan war die Entwicklung rückläufig. In China wurden Wachstumschancen durch die COVID-19 bedingten Einschränkungen verhindert. Im Markt von Varian verzögerten diese in der zweiten Geschäftsjahreshälfte einige Ausschreibungen, Aufträge und Kundenkontakte, was das Marktwachstum im Jahr 2022 beeinträchtigte. So hat der Markt zwar sehr stark zugenommen in der Region, allerdings in geringerem Maße als im Vorjahr erwartet. Die Störungen hinsichtlich der Lieferketten wirkten sich auf den Zeitpunkt der Investitionen aus. Aufgrund der strengen Ausgangsbeschränkungen ist das aus dem letzten Geschäftsjahr verstärkte Testaufkommen für Routineuntersuchungen im Diagnostics-Segment auf ein moderates Wachstum zurückgegangen. Darüber hinaus wirkten sich sowohl auf dem Labor- als auch auf dem Point-of-Care-Markt die volumenbasierte Beschaffung und die preiskontrollierende Politik der Regierung nach wie vor negativ auf die Preisgestaltung aus. Die Nachfrage nach Diagnostik POC-Laborprodukten in der ambulanten Versorgung ist in China trotz Lockdowns moderat gewachsen. Letztendlich konnte insgesamt ohne Berücksichtigung der COVID-19-Tests ein moderater Marktanstieg verzeichnet werden. In der Region Asien, Australien entwickelte sich der Advanced Therapies-Markt sehr stark, wobei in China der Umsatz insbesondere in Folge der Lockdowns rückläufig war. Infolge gesteigerter Systemauslastungen und der Wiederaufnahme von elektiven Eingriffen im vorangegangenen Geschäftsjahr ist der japanische Markt dagegen herausragend gewachsen.

In der Region EMEA hat sich das Wachstum im Segment Imaging verlangsamt und pendelte sich auf einem flachen Wachstumsniveau ein. Während staatliche EU-Investitionsprogramme das Wachstum unterstützten, wirkte sich der Krieg in der Ukraine negativ auf die Region aus. Das Segment Diagnostics in EMEA verzeichnete im Geschäftsjahr 2022 ein moderates Wachstum (ohne Molekulardiagnostik), getrieben durch den Anstieg des Patientenvolumens in der Routineversorgung. Dieser konnte den erheblichen Rückgang des SARS-CoV-PCR-Tests in der molekularen Diagnostik nicht kompensieren, so dass der Diagnostik-Markt (inklusive molekularer Labordiagnostik) insgesamt ohne Betrachtung des COVID-19 Antigen-Schnelltest-Marktes moderat zurückging. Die Konsolidierung der vernetzten Gesundheitsdienstleister schreitet voran, was zur Folge hat, dass sich EMEA-weit agierende Laborketten weiterhin auf die Vergrößerung ihrer Reichweite in einer bereits gesättigten Landschaft konzentrieren. Zusätzlich stellt die zunehmende Präsenz von Niedrigpreisanbietern die meisten Länder in der Region vor Herausforderungen. Da der Markt bei Varian vor allem durch das staatliche Investitionsprogramm in Spanien und durch Ersatzbeschaffungen vom National Health Service (NHS) in Großbritannien profitierte, wuchs der Markt sehr stark. Der Advanced Therapies-Markt stieg in der Region EMEA stark an. Staatliche Investitionsprogramme in einigen Ländern und eine erhöhte Systemnutzung im vergangenen Geschäftsjahr führten zu gestiegenen Auftragsvolumina, die größtenteils wieder das Niveau vor der Pandemie erreichten.

Das Gesundheitswesen in den USA, dem größten Markt der Region Amerika, stand im Geschäftsjahr 2022 Herausforderungen wie Inflation, geringem Wirtschaftswachstum, einer anhaltenden pandemischen COVID-19 Situation und Mangel an klinischem Personal gegenüber. Sowohl in der Region Amerika als auch in den USA verzeichnete der Gesamtmarkt bei Imaging ein sehr starkes Wachstum. Zu den Markttreibern zählte zum einen der große Nachholbedarf bei den Magnetresonanztomographen aus dem letzten Geschäftsjahr, der durch die erste COVID-19 Pandemiewelle ausgelöst wurde. Zum anderen trug eine erhöhte Anzahl an Ersatzbeschaffungen im USA-Markt in der Computertomographie wesentlich zum Wachstum bei. Im Segment Diagnostics normalisierte sich die Nachfrage nach Routinetests weiter. Sowohl der POC-Markt in der ambulanten Versorgung, die zentrale Labordiagnostik als auch der In-vitro-Markt insgesamt wuchsen leicht. Die Nachfrage nach Antigen-Schnelltests stieg aufgrund des erneut hohen Infektionsgeschehens und der zunehmenden Akzeptanz von Selbsttests wieder herausragend an. Die Nachfrage nach molekulardiagnostischen PCR-Tests sank jedoch. Die Märkte im Bereich Varian stiegen sehr stark, da Investitionen in Produkt- und Dienstleistungsinnovationen sowie die Einführung fortschrittlicher Techniken wie stereotaktische Behandlungen und adaptive Strahlentherapie zugenommen haben. Der Advanced Therapies-Markt ist in der Region Amerika stark gestiegen. In den USA verzeichnete der Markt ein herausragendes Wachstum, getrieben durch die Nachfrage nach mobilen

C-Bögen. Insgesamt wirkten die Wiederaufnahme von elektiven Eingriffen und ein zyklischer Austausch von Geräten positiv auf die Marktentwicklung und trugen zu einer Erholung des Marktes bei.

Die Marktschätzungen basieren auf dem Marktmodell von Siemens Healthineers, das auf externen Quellen (u. a. Signify Research, IQVIA Ltd., KLAS, IMV, Clearstate and The Lancet Oncology), Marktinformationen von Verbänden der Medizintechnikbranche (u. a. COCIR, NEMA, JIRA, und MedTech Europe) und Einschätzungen des Managements von Siemens Healthineers beruht. Bei Varian fließen noch Informationen von Regulierungsbehörden (u. a. ASTRO, ESTRO, Global Task Force on Radiotherapy for Cancer Control (GTRCC), die Teil der Union for International Cancer Control (UICC) und der International Atomic Energy Agency (IAEA) ist) ein. Die Aussagen zur Marktentwicklung beziehen sich dabei auf verfügbare Ist-Werte der ersten drei Quartale des Geschäftsjahres 2022, da entsprechende Daten für das Gesamtgeschäftsjahr 2022 bis zur Veröffentlichung des Geschäftsberichts nicht vorlagen. Die Entwicklung des vierten Quartals ist daher als geschätzt enthalten. Die Marktdaten basieren dabei auf Produktumsätzen und produktbezogenen Dienstleistungen. Durch die Unvorhersagbarkeit der weiteren Entwicklung der COVID-19-Pandemie sowie makroökonomischer Herausforderungen und dadurch entstehende Volatilitäten der Märkte im Gesundheitswesen können bekannte und vergangene Muster der Marktentwicklung nur bedingt angewandt werden.

A.3.2 Ertragslage

A.3.2.1 Umsatz nach Segmenten und Regionen

(in Mio. €) ¹	Geschäftsjahr 2022	Geschäftsjahr 2021	Veränderung in % Ist	Veränderung in % Vglb. ²
Siemens Healthineers	21.714	17.997	20,7%	5,9%
Darin:				
Imaging	10.981	9.821	11,8%	5,8%
Diagnostics	6.065	5.418	11,9%	6,6%
Varian ³	3.075	1.300	136,5%	6,5%
Advanced Therapies	1.920	1.716	11,9%	5,7%

¹ Siemens Healthineers: Umsatzerlöse nach IFRS, Segmente: gesamte bereinigte Umsatzerlöse.

² Veränderung gegenüber Vorjahr auf einer vergleichbaren Basis ohne Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte. Zusätzlich sind Effekte aus der Neubewertung von Vertragsverbindlichkeiten im Rahmen der Kaufpreisallokation nach IFRS 3 angepasst.

³ Im Vorjahr war Varian ab dem Zeitpunkt des Abschlusses der Akquisition am 15. April 2021 enthalten. Für Zwecke der Berechnung der vergleichbaren Veränderung wird im Geschäftsjahr 2022 der Zeitraum vor dem 15. April 2022 als Portfolioeffekt eliminiert.

Umsatzerlöse nach Sitz des Kunden

(in Mio. €)	Geschäftsjahr 2022	Geschäftsjahr 2021	Veränderung in % Ist	Veränderung in % Vglb. ¹
Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten (EMEA)	7.091	6.775	4,7%	-1,6%
Darin: Deutschland	1.434	1.745	-17,8%	-21,1%
Amerika	8.789	6.407	37,2%	12,9%
Darin: USA	7.589	5.466	38,8%	13,2%
Asien, Australien	5.834	4.815	21,2%	7,0%
Darin: China	2.577	2.354	9,5%	-4,8%
Siemens Healthineers	21.714	17.997	20,7%	5,9%

¹ Veränderung gegenüber Vorjahr auf einer vergleichbaren Basis ohne Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte. Zusätzlich sind Effekte aus der Neubewertung von Vertragsverbindlichkeiten im Rahmen der Kaufpreisallokation nach IFRS 3 angepasst.

Siemens Healthineers

Auf vergleichbarer Basis stiegen die Umsatzerlöse um 5,9% gegenüber dem sehr guten Vorjahr. Zum Wachstum haben alle Segmente beigetragen. Ohne den Beitrag aus COVID-19 Antigen-Schnelltests lag das vergleichbare Umsatzwachstum bei 3,8%. Nominal stiegen die Umsatzerlöse um 20,7% auf 21.714 Mio. €. Währungsumrechnungseffekte hatten einen positiven Einfluss von rund 6 Prozentpunkten auf das Umsatzwachstum, Portfolioeffekte im Zusammenhang mit der Akquisition von Varian erhöhten es um knapp 9 Prozentpunkte. Das Equipment Book-to-Bill-Verhältnis im Geschäftsjahr 2022 betrug herausragende 1,23 und lag damit über dem sehr guten Vorjahreswert von 1,15.

Segmente

Die bereinigten Umsatzerlöse von Imaging stiegen auf vergleichbarer Basis um 5,8%. Dabei zeigte Magnetic Resonance ein beträchtliches Wachstum. Computed Tomography verzeichnete ein sehr starkes Wachstum. Geografisch betrachtet erzielte die Region Amerika ein sehr starkes, die Region EMEA ein starkes und die Region Asien, Australien ein moderates vergleichbares Umsatzwachstum. Auf nominaler Basis stiegen die bereinigten Umsatzerlöse um 11,8% auf 10.981 Mio. €.

Die bereinigten Umsatzerlöse von Diagnostics wuchsen auf vergleichbarer Basis um 6,6%. Ohne die COVID-19 Antigen-Schnelltests sanken die Umsätze um 1,4%. Die Regionen Amerika und Asien, Australien verzeichneten einen herausragenden Umsatzzuwachs – insbesondere getrieben durch die in den USA und Japan seit dem Geschäftsjahr 2022 neu verkauften COVID-19 Antigen-Schnelltests – wohingegen der Umsatz in der Region EMEA aufgrund niedrigerer Beiträge aus COVID-19 Antigen-Schnelltests deutlich rückläufig war. Auf nominaler Basis stiegen die bereinigten Umsatzerlöse um 11,9% auf 6.065 Mio. €. Darin enthalten waren Umsatzerlöse in Höhe von knapp 1.550 Mio. € aus dem Geschäft mit COVID-19 Antigen-Schnelltests (Vorjahr: rund 1.080 Mio. €).

Varian erzielte bereinigte Umsatzerlöse von 3.075 Mio. €. Gegenüber dem Vorjahr – die Varian-Akquisition war am 15. April 2021 erfolgreich abgeschlossen worden – entspricht dies auf vergleichbarer Basis einem Zuwachs in Höhe von 6,5%. Die Umsatzentwicklung war durch Verzögerungen in den Lieferketten belastet. Während die Regionen EMEA und Asien, Australien gegenüber dem Vorjahr zweistellig gewachsen sind, verzeichnete die Region Amerika einen moderaten Umsatzrückgang auf vergleichbarer Basis.

Die bereinigten Umsatzerlöse von Advanced Therapies stiegen auf vergleichbarer Basis um 5,7%. Geografisch betrachtet verzeichnete die Region EMEA ein beträchtliches und die Region Amerika ein starkes vergleichbares Umsatzwachstum. In der Region Asien, Australien waren die bereinigten Umsatzerlöse auf vergleichbarer Basis leicht rückläufig. Auf nominaler Basis stiegen die bereinigten Umsatzerlöse um 11,9% auf 1.920 Mio. €.

Regionen

In EMEA sanken die Umsatzerlöse auf vergleichbarer Basis um 1,6%. Dieser Rückgang resultierte aus der im Vergleich zum Vorjahr geringeren Nachfrage nach COVID-19 Antigen-Schnelltests, die im Segment Diagnostics zu deutlich geringeren bereinigten Umsatzerlösen führte. Dagegen verzeichnete Varian ein herausragendes, Advanced Therapies ein beträchtliches und Imaging ein starkes Wachstum.

Deutschland wies einen Umsatzrückgang von 21,1% auf vergleichbarer Basis auf, hauptsächlich aufgrund der niedrigeren Umsätze aus dem Geschäft mit COVID-19 Antigen-Schnelltests im Segment Diagnostics. Varian erzielte hingegen ein herausragendes Wachstum. Advanced Therapies verzeichnete ein moderates und Imaging ein leichtes Wachstum.

Der Anstieg des Umsatzes auf vergleichbarer Basis um 12,9% in der Region Amerika wurde durch ein herausragendes Wachstum im Segment Diagnostics getrieben, insbesondere bedingt durch die gestiegenen Umsätze aus dem Geschäft mit COVID-19 Antigen-Schnelltests. Imaging trug zu der positiven Umsatzentwicklung mit einem sehr starken und Advanced Therapies mit einem starken Wachstum bei. Gegenläufig wirkte ein moderater Rückgang im Segment Varian.

In den USA stiegen die Umsatzerlöse auf vergleichbarer Basis um 13,2%. Darin wirkten Diagnostics mit einem herausragenden Wachstum, insbesondere getrieben durch die dort seit dem Geschäftsjahr 2022 neu verkauften COVID-19 Antigen-Schnelltests. Imaging trug mit einem starken und Advanced Therapies mit einem moderaten Wachstum bei. Die bereinigten Umsatzerlöse von Varian waren auf vergleichbarer Basis stark rückläufig.

In Asien, Australien stiegen die Umsatzerlöse auf vergleichbarer Basis um 7,0%, insbesondere getrieben durch das herausragende Wachstum im Segment Diagnostics, im Wesentlichen bedingt durch die höheren Umsätze aus dem Geschäft mit COVID-19 Antigen-Schnelltests. Varian trug mit einem beträchtlichen und Imaging mit einem moderaten Wachstum bei, wohingegen die bereinigten Umsatzerlöse bei Advanced Therapies leicht rückläufig waren.

Die Umsatzerlöse in China sanken bedingt durch die Lockdowns auf vergleichbarer Basis um 4,8%. Varian verzeichnete einen beträchtlichen, Imaging einen starken und Advanced Therapies einen leichten Rückgang der bereinigten Umsatzerlöse. Im Segment Diagnostics stiegen die bereinigten Umsatzerlöse leicht an.

A.3.2.2 Bereinigtes EBIT

(Bereinigtes EBIT in Mio. €, Marge in %)	Geschäftsjahr 2022	Geschäftsjahr 2021
Bereinigtes EBIT Siemens Healthineers	3.655	3.142
Darin:		
Imaging	2.254	2.076
Diagnostics	933	721
Varian ¹	402	221
Advanced Therapies	240	254
Bereinigte EBIT-Marge Siemens Healthineers	16,8%	17,4%
Darin:		
Imaging	20,5%	21,1%
Diagnostics	15,4%	13,3%
Varian	13,1%	17,0%
Advanced Therapies	12,5%	14,8%

¹ Im Vorjahr war Varian ab dem Zeitpunkt des Abschlusses der Akquisition am 15. April 2021 enthalten.

Siemens Healthineers

Vor dem Hintergrund einer positiven Umsatzentwicklung, unter anderem aus dem Geschäft mit COVID-19 Antigen-Schnelltests, und dem Ergebnisbeitrag von Varian – erstmalig für ein volles Geschäftsjahr – stieg das bereinigte EBIT um 16% gegenüber dem Vorjahr. Kostenanstiege, insbesondere bei Beschaffung und Logistik, Lockdowns in China sowie negative Währungseffekte belasteten die bereinigte EBIT-Marge im Geschäftsjahr 2022, die nach 17,4% im Vorjahr bei 16,8% lag. Die Aufwendungen für erfolgsabhängige Einkommenskomponenten waren in allen Segmenten und den zentralen Posten geringer als im Vorjahreszeitraum.

Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen stiegen um 239 Mio. € oder rund 15%. Darin ist Varian erstmalig für ein volles Geschäftsjahr enthalten. Gegenläufig wirkte ein Rückgang der Aufwendungen für erfolgsabhängige Einkommenskomponenten. Ohne diesen Effekt, ohne Varian und währungsbereinigt stiegen die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen leicht gegenüber dem Vorjahresniveau.

Die Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungsaufwendungen stiegen um 591 Mio. € oder knapp 21%. Auch hier ist Varian erstmalig für ein volles Geschäftsjahr enthalten. Gegenläufig wirkte ein Rückgang der Aufwendungen für erfolgsabhängige Einkommenskomponenten. Ohne diesen Effekt, ohne Varian und währungsbereinigt stiegen die Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungsaufwendungen insbesondere vor dem Hintergrund des Geschäftswachstums deutlich gegenüber dem Vorjahresniveau.

Segmente

Die bereinigte EBIT-Marge von Imaging lag mit 20,5% unter dem Niveau des Vorjahres von 21,1%. Hintergrund waren im Wesentlichen Kostenanstiege, insbesondere bei Beschaffung und Logistik, Lockdowns in China, sowie negative Währungseffekte. Das bereinigte EBIT stieg vor dem Hintergrund einer positiven Umsatzentwicklung auf 2.254 Mio. €.

Die bereinigte EBIT-Marge von Diagnostics lag mit 15,4% über dem Vorjahreswert von 13,3%, hauptsächlich getrieben durch höhere Umsätze aus COVID-19 Antigen-Schnelltests. Gegenläufig wirkten Kostenanstiege, insbesondere bei Beschaffung und Logistik, Lockdowns in China sowie negative Währungseffekte. Das bereinigte EBIT stieg auf 933 Mio. €.

Die bereinigte EBIT-Marge von Varian lag mit 13,1% unter dem sehr hohen Vorjahreswert von 17,0%, im Wesentlichen beeinträchtigt durch Verzögerungen in den Lieferketten und Kostenanstiege, insbesondere bei Beschaffung und Logistik. Das Vorjahr hatte von einem Einmaleffekt aus Risikovorsorgen und dem Abschluss der Akquisition zur Monatsmitte profitiert. Das bereinigte EBIT stieg auf 402 Mio. €. Im Vorjahr war Varian nur für 5,5 Monate enthalten.

Die bereinigte EBIT-Marge von Advanced Therapies lag mit 12,5% unter dem Vorjahreswert von 14,8%. Kostenanstiege, insbesondere bei Beschaffung und Logistik, sowie Lockdowns in China beeinflussten die Marge. Das bereinigte EBIT sank auf 240 Mio. €.

Überleitung zum Konzernabschluss

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung vom bereinigten EBIT zum Gewinn nach Steuern:

(in Mio. €)	Geschäftsjahr 2022	Geschäftsjahr 2021
Bereinigtes EBIT	3.655	3.142
Abschreibungen und weitere Effekte aus der Anpassung der Kaufpreisallokation nach IFRS 3	-609	-381
Transaktions-, Integrations-, Personalbindungs- und Ausgliederungskosten	-49	-123
Gewinne und Verluste aus Veräußerungen	1	3
Personalrestrukturierungsaufwendungen	-71	-68
Summe Bereinigungen	-728	-569
EBIT	2.927	2.573
Finanzergebnis	-127	-169
Gewinn vor Ertragsteuern	2.800	2.404
Ertragsteueraufwendungen	-746	-658
Gewinn nach Steuern	2.054	1.746

Die Position Abschreibungen und weitere Effekte aus der Anpassung der Kaufpreisallokation nach IFRS 3 stieg auf 609 Mio. €. Hintergrund ist die Akquisition von Varian, die im Vorjahr am 15. April abgeschlossen wurde. Die Transaktions-, Integrations-, Personalbindungs- und Ausgliederungskosten sanken auf 49 Mio. €. Im Vorjahr wirkten deutlich höhere Kosten aus der Übernahme von Varian.

Das Finanzergebnis erhöhte sich auf –127 Mio. €, darin wirkte ein negativer Effekt aus der Anwendung der Rechnungslegungsvorschriften für Hochinflationenländer in Höhe von 36 Mio. €. Im Vorjahr waren negative Effekte im Zusammenhang mit der Abrechnung des Deal Contingent Forward in Höhe von 89 Mio. € enthalten.

Die Ertragsteueraufwendungen stiegen um 87 Mio. € auf 746 Mio. €. Die effektive Ertragsteuerquote lag im Geschäftsjahr 2022 – unterstützt durch einen positiven Effekt aus dem Ansatz aktiver latenter Steuern – bei 26,6 % gegenüber 27,4 % im Vorjahr. Für weitere Informationen siehe → **Ziffer 4 Ertragsteuern** im Anhang zum Konzernabschluss.

Auf Basis der zuvor beschriebenen Effekte stieg der Gewinn nach Steuern um 309 Mio. € auf 2.054 Mio. €.

(in €)	Geschäftsjahr 2022	Geschäftsjahr 2021
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	1,81	1,57
Abschreibungen und weitere Effekte aus der Anpassung der Kaufpreisallokation nach IFRS 3	0,54	0,35
Transaktions-, Integrations-, Personalbindungs- und Ausgliederungskosten	0,04	0,11
Personalrestrukturierungsaufwendungen	0,06	0,06
Transaktionsbezogene Kosten im Finanzergebnis	-	0,11
Steuereffekte auf Bereinigungen ¹	-0,17	-0,17
Bereinigtes unverwässertes Ergebnis je Aktie	2,29	2,03

¹ Berechnet auf Basis der Ertragsteuerquote der entsprechenden Berichtsperiode.

Für das bereinigte unverwässerte Ergebnis je Aktie ergab sich aufgrund der oben beschriebenen Effekte im Geschäftsjahr 2022 ein Wachstum von 13 % auf 2,29 €. In den gegenüber dem Vorjahreszeitraum leicht höheren Bereinigungen wirkten insbesondere Aufwendungen im Zusammenhang mit der Akquisition von Varian.

A.3.3 Vermögens- und Finanzlage

A.3.3.1 Vermögenslage und Kapitalstruktur

Die Vermögenslage und die Kapitalstruktur werden anhand der folgenden Positionen beschrieben, die sich, wie in der Tabelle dargestellt, zur Konzernbilanz überleiten lassen:

(in Mio. €)	30. Sept. 2022	30. Sept. 2021 ¹
Operatives Nettoumlaufvermögen	3.651	3.210
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	1.115	822
Übrige langfristige Vermögenswerte	33.614	30.652
Nettoverschuldung (inklusive Pensionen)	-12.717	-12.809
Übrige kurzfristige Schulden	-3.111	-3.135
Übrige langfristige Schulden	-2.701	-2.686
Summe Eigenkapital	19.852	16.055

¹ Werte inklusive der retrospektiven Anpassung aus der Kaufpreisallokation des Erwerbs von Varian vom 15. April 2021 innerhalb des zwölfmonatigen Bewertungszeitraums nach IFRS 3.

Operatives Nettoumlaufvermögen

(in Mio. €)	30. Sept. 2022	30. Sept. 2021 ¹
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	4.287	3.740
Vertragsvermögenswerte	1.412	1.116
Vorräte	4.009	3.179
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-2.315	-1.921
Vertragsverbindlichkeiten	-3.749	-2.901
Forderungen gegen den und Verbindlichkeiten gegenüber dem Siemens-Konzern aus betrieblicher Tätigkeit	8	-3
Operatives Nettoumlaufvermögen	3.651	3.210

¹ Werte inklusive der retrospektiven Anpassung aus der Kaufpreisallokation des Erwerbs von Varian vom 15. April 2021 innerhalb des zwölfmonatigen Bewertungszeitraums nach IFRS 3.

Das operative Nettoumlaufvermögen stieg im Geschäftsjahr 2022, insbesondere bedingt durch Währungsumrechnungseffekte und einem starken Umsatzwachstum im vierten Quartal um 441 Mio. € auf 3.651 Mio. €.

Innerhalb des operativen Umlaufvermögens stiegen die Vorräte um 830 Mio. €. Neben dem oben dargestellten Währungsumrechnungseffekten und dem Umsatzwachstum ist dieser Anstieg auch auf Maßnahmen im Zusammenhang mit der Sicherstellung der Lieferfähigkeit in allen Segmenten zurückzuführen. Korrespondierend stiegen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultierte aus dem gestiegenen Geschäftsvolumen. Dies sowie durchschnittlich längere Laufzeiten zwischen Auftragseingang und vollständiger Vertragserfüllung aufgrund von COVID-19 und Lieferkettenbedingte Behinderungen führte zudem zu einem Anstieg der Vertragsvermögenswerte und -verbindlichkeiten.

Übrige kurzfristige Vermögenswerte

(in Mio. €)	30. Sept. 2022	30. Sept. 2021
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte ¹	308	163
Laufende Ertragsteuerforderungen	73	56
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	619	489
Übrige kurzfristige Forderungen gegen den Siemens-Konzern	114	114
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	1.115	822

¹ Exklusive des beizulegenden Zeitwerts von Termingeschäften zur Absicherung von Fremdwährungsverbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten.

Die übrigen kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich um 292 Mio. € auf 1.115 Mio. €. Dabei stiegen insbesondere die sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte sowie die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte um 145 Mio. € beziehungsweise um 131 Mio. €. In erstgenannter Position wirkten insbesondere Währungsumrechnungseffekte sowie die Hinterlegung einer Sicherheitsleistung.

Übrige langfristige Vermögenswerte

(in Mio. €)	30. Sept. 2022	30. Sept. 2021 ²
Geschäfts- oder Firmenwerte	19.061	17.456
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	8.712	8.074
Sachanlagen	4.273	3.712
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	32	33
Sonstige finanzielle Vermögenswerte ¹	517	436
Aktive latente Steuern	575	481
Sonstige langfristige Vermögenswerte	444	460
Übrige langfristige Vermögenswerte	33.614	30.652

¹ Exklusive des beizulegenden Zeitwerts von Termingeschäften zur Absicherung von Fremdwährungsverbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten.

² Werte inklusive der retrospektiven Anpassung aus der Kaufpreisallokation des Erwerbs von Varian vom 15. April 2021 innerhalb des zwölfmonatigen Bewertungszeitraums nach IFRS 3.

Die Erhöhung der übrigen langfristigen Vermögenswerte um 2.962 Mio. € auf 33.614 Mio. € beinhaltet vor allem Währungsumrechnungseffekte, insbesondere in der Position Geschäfts- und Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte. Darüber hinaus ist der Anstieg der Sachanlagen um 561 Mio. € auch durch Investitionen in Kapazitätserweiterungen, vor allem in Deutschland und China zurückzuführen.

Nettoverschuldung (inklusive Pensionen)

(in Mio. €)	30. Sept. 2022	30. Sept. 2021
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-1.436	-1.322
Kurzfristige Forderungen gegen den Siemens-Konzern aus Finanzierungstätigkeiten	-690	-594
Langfristige Forderungen gegen den Siemens-Konzern aus Finanzierungstätigkeiten	-2	-
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber dem Siemens-Konzern aus Finanzierungstätigkeiten	2.608	1.926
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber dem Siemens-Konzern aus Finanzierungstätigkeiten	13.347	11.708
Beizulegender Zeitwert von Termingeschäften zur Absicherung von Fremdwährungsverbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten	-2.476	-498
Kurzfristige Finanzschulden und kurzfristig fällige Anteile langfristiger Finanzschulden	234	225
Langfristige Finanzschulden	464	457
Nettoverschuldung	12.049	11.901
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	668	908
Nettoverschuldung (inklusive Pensionen)	12.717	12.809

Nettoverschuldung

Die Positionen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie kurzfristige Forderungen gegen den und kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber dem Siemens-Konzern aus Finanzierungstätigkeiten beinhalten neben kurzfristig fälligen Darlehensverbindlichkeiten insbesondere das Cash-Pooling mit dem Siemens-Konzern. Sie veränderten sich durch Einnahmen und Ausgaben im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit sowie durch die kurzfristige Anlage beziehungsweise Aufnahme liquider Mittel. Zusammen mit den Kreditlinien repräsentieren diese Positionen die kurzfristig verfügbaren finanziellen Mittel.

Die Nettoverschuldung betrug zum Stichtag 12.049 Mio. € und belief sich damit in etwa auf dem Niveau des Vorjahres.

Die Veränderungen der Positionen kurzfristige und langfristige Verbindlichkeiten gegenüber dem Siemens-Konzern aus Finanzierungstätigkeit resultierten neben Fremdwährungsbewertungseffekten bei US-Dollar-Darlehen insbesondere aus den folgenden Sachverhalten:

- Zwei im Geschäftsjahr 2023 fällige Darlehen gegenüber dem Siemens-Konzern in Höhe von 1,2 Mrd. US\$ sowie 0,7 Mrd. US\$ wurden in die kurzfristige Bilanzposition umgegliedert.
- Ein ursprünglich im Geschäftsjahr 2022 fälliges Darlehen gegenüber dem Siemens-Konzern in Höhe von 850 Mio. €, im Vorjahr in Zusammenhang mit der Finanzierung des Erwerbs von Varian aufgenommen, wurde bis zum Geschäftsjahr 2029 verlängert und in die langfristige Bilanzposition umgegliedert.
- Der ausstehende Teil in Höhe von 700 Mio. € eines im Geschäftsjahr 2022 fälligen Darlehens gegenüber dem Siemens-Konzern wurde zurückbezahlt. Zur Refinanzierung wurde ein Darlehen in gleicher Höhe mit Fälligkeit im Geschäftsjahr 2025 beim Siemens-Konzern aufgenommen.

Weiterhin erhöhte sich der positive beizulegende Zeitwert von Termingeschäften zur Absicherung von Fremdwährungsverbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten um rund 2,0 Mrd. €. Diese Derivate wurden zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken aus US-Dollar-Darlehen abgeschlossen. Für weitere Informationen zu Derivaten siehe → **Ziffer 25 Finanzinstrumente und Sicherungsaktivitäten** im Anhang zum Konzernabschluss.

Pensionen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen gingen, hauptsächlich bedingt durch die Erhöhung der Abzinsungssätze in Ländern mit wesentlichen Pensionsverpflichtungen zurück. Gegenläufig zum Effekt aus den Abzinsungssätzen wirkte ein Rückgang des Planvermögens. Insgesamt reduzierte sich die Position um 240 Mio. €. Für weitere Informationen siehe → **Ziffer 21 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** im Anhang zum Konzernabschluss.

Finanzierungsmanagement

Für die Finanzierung des Erwerbs von Varian stellte der Siemens-Konzern im Geschäftsjahr 2021 Darlehen zur Verfügung. Zum 30. September 2022 gliederten sich Volumen und Fälligkeit wie folgt:

- 1,2 Mrd. US\$, fällig im Geschäftsjahr 2023,
- 1,0 Mrd. US\$, fällig im Geschäftsjahr 2024,
- 1,5 Mrd. US\$, fällig im Geschäftsjahr 2024,
- 1,7 Mrd. US\$, fällig im Geschäftsjahr 2026,
- 1,2 Mrd. US\$, fällig im Geschäftsjahr 2028,
- 0,9 Mrd. €, fällig im Geschäftsjahr 2029,
- 1,7 Mrd. US\$, fällig im Geschäftsjahr 2031 und
- 1,5 Mrd. US\$, fällig im Geschäftsjahr 2041.

Die Darlehen sind mit Ausnahme des Darlehens in Höhe von 1,0 Mrd. US\$ fest verzinst. Die daraus resultierenden Fremdwährungsrisiken wurden durch Devisentermingeschäfte und Devisenswaps gesichert. Hierdurch wurden die festverzinslichen Darlehen faktisch in synthetische Euro-Darlehen gewandelt und die tatsächlichen Zinsaufwendungen verringerten sich aufgrund der positiven Terminkomponente der Devisentermingeschäfte und der Devisenswaps. Beim variablen Darlehen wurde ausschließlich das Nominalvolumen gesichert. Insgesamt beträgt der tatsächliche volumengewichtete durchschnittliche Zinssatz der US-Dollar-Darlehen aktuell circa 0,5%. Das im Geschäftsjahr 2029 fällige Darlehen wird mit einem vertraglichen Zinssatz von 3,6% verzinst.

Darüber hinaus bestanden weitere Darlehen mit verschiedenen Laufzeiten und in verschiedenen Währungen gegenüber dem Siemens-Konzern, insbesondere:

- 0,7 Mrd. US\$, fällig im Geschäftsjahr 2023,
- 0,7 Mrd. €, fällig im Geschäftsjahr 2025,
- 1,7 Mrd. US\$, fällig im Geschäftsjahr 2027 und
- 1,0 Mrd. US\$, fällig im Geschäftsjahr 2046.

Im Geschäftsjahr 2019 wurden die 2023 und 2027 fälligen US-Dollar-Darlehen von einer US-amerikanischen Gesellschaft auf deutsche Gesellschaften übertragen. Die daraus resultierenden Fremdwährungsrisiken wurden durch Devisentermingeschäfte gesichert. Hierdurch wurden die Darlehen faktisch in synthetische Euro-Darlehen gewandelt und die tatsächlichen Zinsaufwendungen verringerten sich aufgrund der positiven Terminkomponente der Devisentermingeschäfte. Insgesamt reduzierte sich der tatsächliche volumengewichtete durchschnittliche Zinssatz der übertragenen Darlehen auf aktuell circa 0,1%. Das im Geschäftsjahr 2046 fällige Darlehen wird mit einem vertraglichen Zinssatz von 3,4% verzinst. Das im Geschäftsjahr 2025 fällige Darlehen ist variabel verzinst.

Zum 30. September 2022 nahm Siemens Healthineers weiterhin am Cash-Pooling des Siemens-Konzerns teil, was die kurzfristige Anlage überschüssiger Liquidität sowie die Aufnahme kurzfristiger Mittel innerhalb des Siemens-Konzerns beinhaltet. Davon ausgenommen sind aktuell noch die Gesellschaften, die im Rahmen der Akquisition von Varian im Geschäftsjahr 2021 übernommen wurden. Siemens Healthineers beabsichtigt, mittelfristig ein eigenes Cash-Pooling einzurichten, um die Teilnahme am Cash-Pooling des Siemens-Konzerns (teilweise) zu ersetzen.

Zudem bestehen lokale Bankdarlehen, um den Finanzierungsbedarf einiger Siemens Healthineers-Gesellschaften sicherzustellen, die keinen Zugriff auf direkte Finanzierungen innerhalb von Siemens Healthineers haben.

Wie im Vorjahr gewährte der Siemens-Konzern Siemens Healthineers zwei Kreditlinien. Zum 30. September 2022 bestand eine revolvingende Mehrwährungskreditlinie bis zu 1,1 Mrd. € (30. September 2021: 1,1 Mrd. €), die zur Finanzierung des Nettoumlaufvermögens und als kurzfristige Kreditlinie dient. Daneben bestand eine revolvingende Mehrwährungskreditlinie bis zu 1,0 Mrd. € (30. September 2021: 1,0 Mrd. €) als Finanzierungsreserve. Beide Kreditlinien sind bis zum 31. Januar 2023 verfügbar und wurden zum 30. September 2022 mit 200 Mio. € (30. September 2021: 311 Mio. €) in Anspruch genommen.

Für weitere Informationen zu den Finanzschulden siehe → **Ziffer 15 Finanzschulden** im Anhang zum Konzernabschluss. Für weitere Informationen zu den Aufgaben und Zielen des Finanzrisikomanagements siehe → **Ziffer 26 Management finanzieller Risiken** im Anhang zum Konzernabschluss.

Übrige kurzfristige Schulden

(in Mio. €)	30. Sept. 2022	30. Sept. 2021 ²
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten ¹	343	263
Kurzfristige Rückstellungen	358	386
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	609	468
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.799	2.016
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber dem Siemens-Konzern	2	1
Übrige kurzfristige Schulden	3.111	3.135

¹ Exklusive des beizulegenden Zeitwerts von Termingeschäften zur Absicherung von Fremdwährungsverbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten.

² Werte inklusive der retrospektiven Anpassung aus der Kaufpreisallokation des Erwerbs von Varian vom 15. April 2021 innerhalb des zwölfmonatigen Bewertungszeitraums nach IFRS 3.

Die übrigen kurzfristigen Schulden verzeichneten einen leichten Rückgang um 24 Mio. € auf 3.111 Mio. €. Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten reduzierten sich um 217 Mio. € im Wesentlichen infolge von im Vergleich zum Vorjahr niedrigeren Abgrenzungen für erfolgsabhängige Einkommenskomponenten. Gegenläufig wirkte ein Anstieg der laufenden Ertragsteuerverbindlichkeiten um 141 Mio. €, insbesondere infolge des gestiegenen Ergebnisses.

Übrige langfristige Schulden

(in Mio. €)	30. Sept. 2022	30. Sept. 2021
Passive latente Steuern	2.110	2.082
Langfristige Rückstellungen	173	150
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten ¹	13	19
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	405	435
Übrige langfristige Schulden	2.701	2.686

¹ Exklusive des beizulegenden Zeitwerts von Termingeschäften zur Absicherung von Fremdwährungsverbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten.

Summe Eigenkapital

(in Mio. €)	30. Sept. 2022	30. Sept. 2021 ¹
Gezeichnetes Kapital	1.128	1.128
Kapitalrücklage	15.861	15.818
Gewinnrücklagen	894	-300
Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals	2.357	-369
Eigene Anteile	-405	-240
Summe Eigenkapital der Aktionär*innen der Siemens Healthineers AG	19.836	16.037
Nicht beherrschende Anteile	16	18
Summe Eigenkapital	19.852	16.055

¹ Werte inklusive der retrospektiven Anpassung aus der Kaufpreisallokation des Erwerbs von Varian vom 15. April 2021 innerhalb des zwölfmonatigen Bewertungszeitraums nach IFRS 3.

Das Eigenkapital stieg um 3.796 Mio. € auf 19.852 Mio. €.

Die Gewinnrücklagen erhöhten sich um 1.194 Mio. €, im Wesentlichen aufgrund des Gewinns nach Steuern des Geschäftsjahres 2022 von 2.054 Mio. €. Dividendenzahlungen in Höhe von 955 Mio. € wirkten reduzierend.

Die sonstigen Bestandteile des Eigenkapitals erhöhten sich um 2.726 Mio. €, insbesondere bedingt durch Unterschiede aus der Währungsumrechnung. Gegenläufig wirkte ein Rückgang der Rücklage für Kosten der Absicherung von Fremdwährungsdarlehen.

Für die Erfüllung anteilsbasierter Vergütungsprogramme, die auf Aktien der Siemens Healthineers AG basieren, wurde im Geschäftsjahr 2022 eine höhere Anzahl eigener Aktien zurückgekauft. Die eigenen Anteile haben sich daher um 165 Mio. € auf 405 Mio. € erhöht. Der Anstieg ist auf die seit dem Börsengang im Geschäftsjahr 2018 fortschreitende Transformation der anteilsbasierten Vergütungsprogramme von Siemens AG-Aktien zu Siemens Healthineers AG-Aktien zurückzuführen.

Für weitere Informationen zum Eigenkapital siehe → *Ziffer 23 Eigenkapital* im Anhang zum Konzernabschluss.

A.3.3.2 Cashflows

(in Mio. €)	Geschäftsjahr 2022	Geschäftsjahr 2021
Gewinn nach Steuern	2.054	1.746
Veränderungen im operativen Nettoumlaufvermögen	-178	-97
Übrige Überleitungspositionen zum Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	628	1.285
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	2.504	2.933
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-868	-14.140
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-1.644	11.839

Betriebliche Tätigkeit

Die Zahlungsmittelüberschüsse aus betrieblicher Tätigkeit verringerten sich um 429 Mio. € auf 2.504 Mio. €.

Aus der Veränderung des operativen Nettoumlaufvermögens wurde der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit aufgrund einer weiter gestiegenen Geschäftstätigkeit mit 178 Mio. € und damit um 81 Mio. € stärker als im Vorjahr belastet. Die darin enthaltene, im Vergleich zum Vorjahr um 459 Mio. € höhere Mittelverwendung für Vorräte steht zudem im Zusammenhang mit der Sicherstellung der Lieferfähigkeit. Kompensierend wirkten Mittelzuflüsse, die zu dem im Abschnitt Operatives Nettoumlaufvermögen im Kapitel → *A.3.3.1 Vermögenslage und Kapitalstruktur* dargestellten Anstieg der Vertragsverbindlichkeiten führten.

Deutlich stärker wirkte der Rückgang der übrigen Überleitungspositionen zum Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit. Diese resultierte im Wesentlichen daraus, dass im Gegensatz zum Vorjahr die nicht zahlungswirksamen Aufwendungen für erfolgsabhängige Einkommenskomponenten deutlich unter den Auszahlungen lagen.

Investitionstätigkeit

Die Zahlungsmittelabflüsse aus Investitionstätigkeit reduzierten sich um 13.272 Mio. € auf 868 Mio. €. Im Vorjahr wirkten hier insbesondere Auszahlungen für den Erwerb von Varian. Die Zahlungsmittelabflüsse aufgrund von Zugängen zu immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen erhöhten sich um 178 Mio. €. Der Anstieg war insbesondere auf Investitionen für Kapazitätserweiterungen zurückzuführen.

Finanzierungstätigkeit

Die Zahlungsmittelveränderungen aus Finanzierungstätigkeit reduzierten sich um 13.483 Mio. € auf -1.644 Mio. €. Die Position war im Geschäftsjahr 2021 stark von der Finanzierung der Akquisition von Varian beeinflusst.

Die Mittelabflüsse resultierten aus an Aktionärinnen und Aktionäre der Siemens Healthineers AG gezahlten Dividenden in Höhe von 955 Mio. € (2021: 856 Mio. €). Zudem erhöhten sich die Auszahlungen für Zinsen an den Siemens-Konzern um 91 Mio. € auf 218 Mio. € sowie für den Erwerb eigener Anteile zur Erfüllung anteilsbasierter Vergütungsprogramme um 54 Mio. € auf 309 Mio. €.

Im Vorjahr wirkten insbesondere Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen und einer Kapitalerhöhung zur Finanzierung des Erwerbs von Varian.

Free Cashflow

Siemens Healthineers berichtet den Free Cashflow als zusätzliche Liquiditätskennzahl:

(in Mio. €)	Geschäftsjahr 2022	Geschäftsjahr 2021
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	2.504	2.933
Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-852	-674
Free Cashflow	1.652	2.259

A.3.3.3 Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen

Die Investitionen von Siemens Healthineers wurden hauptsächlich zur Verbesserung der Wettbewerbs- und Innovationsfähigkeit eingesetzt und bezogen sich im Wesentlichen auf Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten, einschließlich aktivierter Entwicklungskosten, sowie auf Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen in Sachanlagen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

Schwerpunkte der Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen in den Segmenten waren:

Imaging: Die Zugänge im Geschäftsjahr 2022 betrafen im Wesentlichen Kapazitätserweiterungen, den Erwerb von Spezialwerkzeugen und Maschinen sowie Investitionen für Automatisierungslösungen.

Diagnostics: Die Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten umfassten im Geschäftsjahr 2022 hauptsächlich die Entwicklung von Produkten innerhalb der Produktlinien Atellica Solution und Central Lab. Die Zugänge zu Sachanlagen bezogen sich im Wesentlichen auf Investitionen in Produktionsanlagen in China und den USA.

Varian: Die Zugänge im Geschäftsjahr 2022 umfassten im Wesentlichen Investitionen in Kapazitäts- und Geschäftserweiterungen.

Advanced Therapies: Im Geschäftsjahr 2022 wurden vor allem Investitionen in neue Maschinen und Werkzeuge für die neue Produktfamilie ARTIS icono getätigt.

Für Siemens Healthineers bestanden zum 30. September 2022 vertragliche Verpflichtungen zum Kauf von Sachanlagen von 173 Mio. € (30. September 2021: 184 Mio. €). Diese betrafen insbesondere künftige Zahlungen in Zusammenhang mit Investitionen in Real Estate und werden im Wesentlichen über das Cash-Pooling des Siemens-Konzerns finanziert.

A.3.4 Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Gemäß unserer im Geschäftsbericht 2021 gegebenen Prognose erwarteten wir für das Geschäftsjahr 2022:

- Für Siemens Healthineers: Ein vergleichbares Umsatzwachstum zwischen 0% und 2% und ein bereinigtes unverwässertes Ergebnis je Aktie zwischen 2,08 € und 2,20 €.
- Für das Segment Imaging: Ein vergleichbares Umsatzwachstum zwischen 5% und 8% und eine bereinigte EBIT-Marge zwischen 22% und 23%.
- Für das Segment Diagnostics: Ein vergleichbares Umsatzwachstum im negativen mittleren Zehnerprozentbereich und eine bereinigte EBIT-Marge im hohen einstelligen Prozentbereich.
- Für das Segment Varian: Bereinigte Umsatzerlöse zwischen 2,9 Mrd. € und 3,1 Mrd. € und eine bereinigte EBIT-Marge zwischen 15% und 17%.
- Für das Segment Advanced Therapies: Ein vergleichbares Umsatzwachstum zwischen 5% und 8% sowie eine bereinigte EBIT-Marge zwischen 14% und 17%.

Der im Geschäftsbericht 2021 gegebene Ausblick wurde von uns nach dem ersten Quartal und zum Halbjahr aktualisiert sowie nach dem dritten Quartal teilweise auf Segmentebene angepasst (siehe Tabelle unten). Hintergrund waren insbesondere eine stetig gestiegene Umsatzerwartung für COVID-19 Antigen-Schnelltests im Segment Diagnostics (von ungefähr 200 Mio. € im Geschäftsbericht 2021 auf ungefähr 1,5 Mrd. € in der Quartalsmitteilung des dritten Quartals), die Lockdowns in China sowie Kostenanstiege, insbesondere bei Beschaffung und Logistik.

Im Ausblick nach dem dritten Quartal des Geschäftsjahres 2022 (nachfolgend „Ausblick Q3 2022“) erwarteten wir für Siemens Healthineers unverändert zum Halbjahr ein vergleichbares Umsatzwachstum zwischen 5,5% und 7,5% gegenüber dem Geschäftsjahr 2021 und ein bereinigtes unverwässertes Ergebnis je Aktie zwischen 2,25 € und 2,35 €. Der Ausblick Q3 2022 basierte auf mehreren Annahmen. Dazu gehörte die Erwartung, dass sich global keine weiteren negativen Effekte aus Maßnahmen, um die COVID-19-Pandemie unter Kontrolle zu halten, ergeben. Wir sind davon ausgegangen, dass die Beschaffungs- und Logistikkosten weiter ansteigen. Bezüglich der Entwicklungen im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine wurde unterstellt, dass diese nicht zu wesentlichen Beeinträchtigungen unserer Geschäftstätigkeit führen. Zudem basierte der Ausblick auf aktuellen Währungskursannahmen und war vor Portfoliomaßnahmen. Dem Ausblick lag die Anzahl der ausstehenden Aktien zum Geschäftsjahresende 2021 zugrunde. Von dieser Prognose waren zudem Belastungen aus rechtlichen, steuerlichen und regulatorischen Themen und Rahmenbedingungen ausgenommen.

Für das Geschäftsjahr 2022 lag das vergleichbare Umsatzwachstum von Siemens Healthineers bei 5,9% und damit in der von uns erwarteten Bandbreite im Ausblick Q3 2022.

Auf vergleichbarer Basis stiegen die gesamten bereinigten Umsatzerlöse bei Imaging um 5,8%, bei Diagnostics um 6,6%, sowie bei Advanced Therapies um 5,7%, wodurch wir unsere Erwartungen zum vergleichbaren Umsatzwachstum der Segmente im Ausblick Q3 2022 erfüllten. Die bereinigten Umsatzerlöse bei Varian betragen 3.075 Mio. €, sodass wir auch hier einen Wert innerhalb des erwarteten Zielkorridors erreichten.

Die bereinigte EBIT-Marge von Imaging lag mit 20,5% im Zielkorridor des Ausblicks Q3 2022. Diagnostics erzielte eine bereinigte EBIT-Marge von 15,4% und erfüllte damit die Erwartung aus dem Ausblick Q3 2022. Bei Varian lag die bereinigte EBIT-Marge mit 13,1% unter der Erwartung des Ausblicks Q3 2022. Ursächlich hierfür waren insbesondere Verzögerungen in den Lieferketten inklusive eines daraus resultierenden weniger vorteilhaften Geschäftsmixes sowie negativere Währungseffekte als im dritten Quartal antizipiert. Advanced Therapies erfüllte mit einer bereinigten EBIT-Marge von 12,5% die Erwartung aus dem Ausblick Q3 2022.

Der Gewinn nach Steuern stieg um 18 % auf 2.054 Mio. €, im Wesentlichen aufgrund eines höheren EBIT. Der höhere Gewinn nach Steuern führte zu einem Anstieg des bereinigten unverwässerten Ergebnisses je Aktie von 13% auf 2,29 €. Das bereinigte unverwässerte Ergebnis je Aktie lag somit in dem von uns erwarteten Zielkorridor im Ausblick Q3 2022. Damit haben wir unseren Ausblick für Siemens Healthineers für das Geschäftsjahr 2022 erfüllt.

Der Vorstand und der Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung die Ausschüttung einer Dividende von 0,95 € je berechtigter Aktie vor. Dieser Wert liegt über dem Vorjahresniveau von 0,85 € und entspricht einer erwarteten Gesamtzahlung von rund 1.063 Mio. €. In Bezug auf den Gewinn nach Steuern des Geschäftsjahres 2022 in Höhe von 2.054 Mio. € entspricht dies einer Ausschüttungsquote von rund 52%.

		Entwicklung der Prognose GJ 2022				Ergebnisse GJ 2022
		Geschäfts- bericht 2021	Quartals- mitteilung Q1	Halbjahres- finanzbericht	Quartals- mitteilung Q3	
Siemens Healthineers	Vergleichbares Umsatzwachstum	Zwischen 0% und 2%	Zwischen 3% und 5%	Zwischen 5,5% und 7,5%	Zwischen 5,5% und 7,5%	5,9%
	Bereinigtes unverwässertes Ergebnis je Aktie	Zwischen 2,08 € und 2,20 €	Zwischen 2,18 € und 2,30 €	Zwischen 2,25 € und 2,35 €	Zwischen 2,25 € und 2,35 €	2,29 €
Segmente Imaging	Vergleichbares Umsatzwachstum	Zwischen 5% und 8%	Zwischen 5% und 8%	Zwischen 6% und 8%	Zwischen 5% und 7%	5,8% ¹
	Bereinigte EBIT-Marge	Zwischen 22% und 23%	Zwischen 22% und 23%	Zwischen 21% und 22%	Zwischen 20% und 21%	20,5% ²
Diagnostics	Vergleichbares Umsatzwachstum	Im negativen mittleren Zehnerprozentbereich	Im negativen niedrigen einstelligen Prozentbereich	Im mittleren einstelligen Prozentbereich	Im mittleren einstelligen Prozentbereich	6,6%
	Bereinigte EBIT-Marge	Im hohen einstelligen Prozentbereich	Im niedrigen Zehnerprozentbereich	Im niedrigen bis mittleren Zehnerprozentbereich	Im niedrigen bis mittleren Zehnerprozentbereich	15,4%
Varian	Bereinigte Umsatzerlöse	Zwischen 2,9 Mrd. € und 3,1 Mrd. €	Zwischen 2,9 Mrd. € und 3,1 Mrd. €	Zwischen 2,9 Mrd. € und 3,1 Mrd. €	Zwischen 2,9 Mrd. € und 3,1 Mrd. €	3,1 Mrd. € ³
	Bereinigte EBIT-Marge	Zwischen 15% und 17%	Zwischen 15% und 17%	Zwischen 15% und 17%	Zwischen 14% und 15%	13,1% ⁴
Advanced Therapies	Vergleichbares Umsatzwachstum	Zwischen 5% und 8%	Zwischen 5% und 8%	Zwischen 5% und 8%	Zwischen 5% und 8%	5,7%
	Bereinigte EBIT-Marge	Zwischen 14% und 17%	Zwischen 14% und 17%	Zwischen 14% und 17%	Zwischen 11% und 13%	12,5%

¹ GJ 2022 vergleichbar basierend auf der zum 01. Oktober 2022 gültigen Organisationsstruktur: 5,8%.

² GJ 2022 vergleichbar basierend auf der zum 01. Oktober 2022 gültigen Organisationsstruktur: 20,4%.

³ GJ 2022 vergleichbar basierend auf der zum 01. Oktober 2022 gültigen Organisationsstruktur: 3.130 Mio. €.

⁴ GJ 2022 vergleichbar basierend auf der zum 01. Oktober 2022 gültigen Organisationsstruktur: 15,9%.

A.4 Nichtfinanzielle Themen

Siemens Healthineers ist von der Abgabe der nichtfinanziellen Konzernklärung gemäß § 315b Abs. 2 Handelsgesetzbuch (nachfolgend „HGB“) befreit und verweist auf die zusammengefasste nichtfinanzielle Konzernklärung, die in dem zusammengefassten Lagebericht im Geschäftsbericht des Siemens-Konzerns für das Geschäftsjahr 2022 integriert ist und im Internet unter → www.siemens.com/investor/de/publikationen_kalender.php veröffentlicht wird.

A.5 Prognosebericht

A.5.1 Erwartete Marktentwicklung

Die Entwicklung der COVID-19-Pandemie ist nach wie vor von Volatilität und schnellen Veränderungen geprägt. Auch wenn die Einführung von Impfstoffen und Therapien dazu beigetragen hat, Todesfälle und Krankenhausaufenthalte einzudämmen, und die vorherrschende Virus-Variante (Omikron), die Anfang des Geschäftsjahres 2022 auftauchte, weniger schwere Erkrankungen verursachte, bleibt eine deutliche Unsicherheit bezüglich der weiteren Entwicklung und dem Auftreten eventueller, neuer Varianten mit nicht vorhersehbaren Auswirkungen. So stellt die Pandemie immer noch eine gesundheitliche Notlage von internationaler Tragweite dar, und es ist ungewiss, wann sich ein endemischer Zustand einstellt. Neben den Herausforderungen durch COVID-19 beeinflussen weitere geopolitische und makroökonomische Risiken das Marktumfeld. So können sich Inflation, die Instabilität und Ungewissheit in der Ukraine und in den Lieferketten und daraus entstehende Folgen negativ auf den Medizintechnik-Markt auswirken. Die Krankenhäuser sind neben den Folgen der Pandemie und des ohnehin bestehenden Personalmangels nun zusätzlich durch die gestiegenen Energiepreise gefordert. Dabei können sich Einschränkungen der verfügbaren Budgets im Gesundheitswesen, eventuell stattfindende Budgetverschiebungen und eine erhöhte Preissensitivität in den Märkten der einzelnen Geschäftsgebiete unterschiedlich auswirken. Ein möglicher Anstieg der Kundenverkaufspreise in der Medizintechnik aufgrund der hohen globalen Inflation, der gestiegenen Kosten in der Produktion, des Materials und der Lieferketten kann zu einer schwächeren Nachfrage führen. Um die Resilienz der Gesundheitssysteme zu stärken und zugleich die Gesundheit der Bevölkerung zu verbessern, ist für viele Gesundheitssysteme weltweit geplant, unter anderem die Prävention von Pandemien zu verbessern. Dies schließt größere Investitionen in die nationalen Gesundheitssysteme und das Vorantreiben von Innovation ein. Die positiven Auswirkungen auf relevante Marktsegmente innerhalb der Medizintechnik sowie bestimmte digitale Technologien (z. B. Telemedizin, künstliche Intelligenz und Big Data) könnten in den nächsten Geschäftsjahren anhalten.

Nach wie vor ist es schließlich herausfordernd, die Auswirkungen von COVID-19 und der oben genannten geopolitischen und makroökonomischen Risiken auf unsere adressierten Märkte und eine entsprechende erwartete Marktentwicklung verlässlich einzuschätzen. Durch diese Unvorhersehbarkeiten können gewöhnliche und vergangene Entwicklungsmuster der Siemens Healthineers-Märkte nur bedingt für Prognosezwecke eingesetzt werden. Nichtsdestotrotz gehen wir davon aus, dass die zugrunde liegenden Trends, die im Kapitel → **A.1.2 Geschäftsumfeld** beschrieben werden, intakt sind und bleiben werden. Um diesen Planungsunsicherheiten zu begegnen, evaluieren wir fortlaufend die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie und der makroökonomischen Risiken auf unsere adressierten Märkte. Dazu zählt auch, dass wir Diskussionen zu möglichen Reformansätzen der nationalen Gesundheitssysteme und die Entwicklung der Inflation verfolgen.

Für den Imaging-Markt wird erwartet, dass im Geschäftsjahr 2023 die Gesamtmärkte moderat wachsen, hauptsächlich getrieben vom Nachholbedarf der großen Modalitäten. Zusätzliche Nachfrage wird auch von digitalen Wachstumsfeldern wie KI-gestützten klinischen Entscheidungen und Telemedizin stammen. Geopolitische Unsicherheiten, hohe anhaltende Preissteigerungen und Lieferschwierigkeiten der Zulieferer wegen Materialknappheit sind Herausforderungen, mit denen der Markt konfrontiert sein könnte.

Es wird erwartet, dass der Diagnostics-Markt im Geschäftsjahr 2023 ohne Berücksichtigung der COVID-19-Tests und der Molekulardiagnostik moderat steigt und in den meisten Regionen auf die vor COVID-19 geltenden Marktentwicklungen zurückkehren wird. Vom Point-of-Care-Markt erwarten wir ein moderates Wachstum, wenn die Antigen-Schnelltests dabei nicht betrachtet werden. Für die Routineversorgung in der Labordiagnostik rechnen wir mit einem moderaten Wachstum wie in Vor-COVID-19-Zeiten. Während die Molekulardiagnostik zu Beginn der Pandemie ein Wachstumstreiber war, erwarten wir, dass der entsprechende Markt stark zurückgehen wird. Die erwartete Entwicklung der Diagnostics-Märkte ist wesentlich durch die weitere Entwicklung von COVID-19, wie weitere Pandemiewellen, neue Varianten, der Schwere der Krankheitsfälle und staatliche Maßnahmen bestimmt. Wir erwarten, dass sich das COVID-19-bezogene Testvolumen in den Bereichen Molekular-, Point-of-Care- und Labordiagnostik weiter verlangsamen wird, wenn die Pandemie in die endemische Phase eintritt und die Nachfrage nach Tests nachlässt. Herausforderungen wie eine anhaltende Inflation, Lieferkettenprobleme und geopolitische Unsicherheiten könnten in einigen Ländern zu negativen Auswirkungen auf die Märkte führen.

Für den Markt des Segmentes Varian wird erwartet, dass sich das beträchtliche Wachstum fortführen wird. Ungeachtet des makroökonomischen Gegenwinds und der globalen Herausforderungen in der Lieferkette gehen wir davon aus, dass Investitionen in der Onkologie wieder ansteigen werden. In den entwickelten Märkten werden diese Investitionen voraussichtlich durch die Kundennachfrage nach neuen Produkten und Dienstleistungen vorangetrieben, die die Einführung fortschrittlicher Therapien zur Krebsbehandlung und Lösungen ermöglichen. In den Entwicklungsmärkten werden die Investitionen durch den nach wie vor für viele Patientinnen und Patienten unzureichenden Zugang zu grundlegenden onkologischen Geräten und Dienstleistungen gestützt.

Die Erwartung für das Segment Advanced Therapies ist, dass der Markt im Geschäftsjahr 2023 erneut stark wächst, allerdings gemäßiger als im Geschäftsjahr 2022. Ein durch die COVID-19 Beschränkungen entstandener Nachholbedarf in vielen wesentlichen Ländern sowie Förderprogramme der Regierungen unterstützen dabei das Marktwachstum. Gleichzeitig wird erwartet, dass die allgemeine Wirtschaftslage einschließlich Inflation, Störungen der Lieferkette und Mangel an Personal im Gesundheitswesen die Entwicklung des Marktes dämpfen.

Die erwarteten Marktentwicklungen basieren auf dem Marktmodell von Siemens Healthineers, das auf externen Quellen (u. a. Signify Research, IQVIA Ltd., KLAS, IMV, und The Lancet Oncology), Marktinformationen von Verbänden der Medizintechnikbranche (u. a. COCIR, NEMA, JIRA und MedTech Europe) und Schätzungen des Managements von Siemens Healthineers beruht. Bei Varian fließen noch Informationen von Regulierungsbehörden (u. a. ASTRO, ESTRO, Global Task Force on Radiotherapy for Cancer Control (GTRCC), die Teil der Union for International Cancer Control (UICC) und der International Atomic Energy Agency (IAEA) ist) ein.

A.5.2 Erwartete Geschäftsentwicklung

Im Geschäftsjahr 2023 werden unverändert zum Vorjahr neben dem vergleichbaren Umsatzwachstum die bereinigte EBIT-Marge (für die Segmente) und das bereinigte unverwässerte Ergebnis je Aktie (für Siemens Healthineers) zur Steuerung verwendet.

Die Entwicklung im Imaging-Segment wird primär auf den jüngsten und geplanten Einführungen neuer Produkte und Plattformen sowie auf dem Verkauf von bildgebenden Produkten und Dienstleistungen aus unserem bestehenden Portfolio basieren. Im Geschäftsjahr 2023 erwarten wir für das Imaging-Segment ein vergleichbares Umsatzwachstum zwischen 7% und 9% sowie eine bereinigte EBIT-Marge zwischen 21% und 22,5%.

Unsere Geschäftserwartung für das Diagnostics-Segment basiert auf Produktneuheiten und einer Verbesserung von Diagnoseverfahren sowie der erwarteten erhöhten Nachfrage aus Schwellenländern und dem erwarteten stärker werdenden Bewusstsein für präventive Gesundheitschecks (Wellness Testing). Dem Ausblick liegt die Annahme zugrunde, dass wir mit unserem COVID-19 Antigen-Schnelltest nur noch einen Umsatz von 100 Mio. € erzielen. Zudem gehen wir von Belastungen im bereinigten EBIT in Höhe von 100 Mio. € bis 150 Mio. € im Zusammenhang mit einer Transformation des Diagnostics-Geschäfts aus. Im Geschäftsjahr 2023 erwarten wir für das Diagnostics-Segment ein vergleichbares Umsatzwachstum zwischen -21% und -19%. Ohne Umsatzerlöse aus COVID-19 Antigen-Schnelltests entspricht dies einem vergleichbaren Umsatzwachstum zwischen 3% und 5%. Die bereinigte EBIT-Marge erwarten wir zwischen 0% und 3%.

Die Entwicklung im Varian Segment wird durch den Verkauf von umfassenden multimodalen Technologien zur Krebsbehandlung, Serviceleistungen sowie digitalen Lösungen und Applikationen bestimmt. Eine kontinuierliche Portfolioerweiterung unterstützt unsere Wachstumserwartungen. Im Geschäftsjahr 2023 erwarten wir für das Varian-Segment ein vergleichbares Umsatzwachstum zwischen 9% und 12% und eine bereinigte EBIT-Marge zwischen 16% und 18%.

Unsere Wachstumserwartung für das Advanced Therapies-Segment basiert auf einer nachhaltigen Entwicklung des Geschäftsumfeldes in allen adressierten klinischen Bereichen und dem Megatrend der minimal-invasiven Interventionen. Im Geschäftsjahr 2023 erwarten wir für das Advanced Therapies-Segment ein vergleichbares Umsatzwachstum zwischen 6% und 9% sowie eine bereinigte EBIT-Marge zwischen 13% und 15%.

A.5.3 Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung

Für das Geschäftsjahr 2023 erwarten wir ein vergleichbares Umsatzwachstum zwischen -1% und 1% im Vergleich zum Geschäftsjahr 2022. Ohne Umsatzerlöse aus COVID-19 Antigen-Schnelltests entspricht dies einem vergleichbaren Umsatzwachstum zwischen 6% und 8%. Für das bereinigte unverwässerte Ergebnis je Aktie wird eine Bandbreite zwischen 2,00 € und 2,20 € erwartet.

Wir sind Wechselkurseinflüssen ausgesetzt, insbesondere im Zusammenhang mit dem US-Dollar und Schwellenländerwährungen wie dem chinesischen Yuan. Wir gehen davon aus, dass die Volatilität auf den weltweiten Devisenmärkten im Geschäftsjahr 2023 anhalten wird. Siemens Healthineers ist nach wie vor ein Netto-Exporteur aus der Eurozone in den Rest der Welt. Das heißt, dass absolut betrachtet ein schwacher Euro generell positiv und ein starker Euro in der Regel nachteilig für unser Geschäft ist. Zur Absicherung der Währungsrisiken in unserem Geschäft setzen wir derivative Finanzinstrumente ein. Wir erwarten, dass wir mit dieser Maßnahme die Effekte aus Wechselkursschwankungen auf die Erträge im Geschäftsjahr 2023 begrenzen können.

Der Ausblick basiert auf mehreren Annahmen. Dazu gehört die Erwartung, dass aktuelle und potenzielle zukünftige Maßnahmen, um die COVID-19-Pandemie unter Kontrolle zu halten, sich nicht negativ auf die Nachfrage nach unseren Produkten und Dienstleistungen auswirken. Bezüglich der Entwicklungen im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine ist unterstellt, dass diese nicht zu wesentlichen Beeinträchtigungen unserer Geschäftstätigkeit führen. Zudem basiert der Ausblick auf dem aktuellen makroökonomischen Umfeld sowie aktuellen Währungskursannahmen und ist vor Portfoliomaßnahmen. Von dieser Prognose sind zudem Belastungen aus rechtlichen, steuerlichen und regulatorischen Themen und Rahmenbedingungen ausgenommen. Das prognostizierte bereinigte unverwässerte Ergebnis je Aktie wurde basierend auf der für das Geschäftsjahr 2023 erwarteten Ertragsteuquote und mit der Anzahl der ausstehenden Aktien zum Geschäftsjahresende 2022 ermittelt.

Die tatsächliche Entwicklung von Siemens Healthineers und der Segmente kann aufgrund der im folgenden Kapitel beschriebenen Chancen und Risiken oder für den Fall, dass unsere Erwartungen und Annahmen nicht eintreten, sowohl positiv als auch negativ von unseren Prognosen abweichen.

A.6 Bericht über wesentliche Risiken und Chancen

A.6.1 Risikomanagement

Grundprinzipien des Risikomanagements

Ein gewissenhafter Umgang mit Risiken und Chancen gehört für uns zu einer verantwortungsvollen Unternehmensführung und unterstützt unser Bestreben, nachhaltig zu wachsen und damit den Unternehmenswert zu steigern. Wesentlich dafür ist es, Risiken und Chancen angemessen zu steuern. Unser Risikomanagement ist daher ein integraler Bestandteil der Planung und Umsetzung unserer Geschäftsstrategien. Die Risikopolitik wird durch den Vorstand vorgegeben. Entsprechend unserer Organisations- und Verantwortungshierarchie ist das jeweilige Management einer Geschäftseinheit, Region oder Funktion dazu verpflichtet, ein umfassendes Risikomanagementsystem zu implementieren. Dieses ist dabei auf den spezifischen Bereich und seine Verantwortlichkeiten zugeschnitten, entspricht aber gleichzeitig den übergreifenden Grundsätzen.

Prozess und Organisation des unternehmensweiten Risikomanagements (Enterprise-Risk-Management-Prozess)

Wir bedienen uns einer Reihe aufeinander abgestimmter Risikomanagement- und Kontrollsysteme. Diese sollen uns unterstützen, Entwicklungen, die den Fortbestand unseres Geschäfts gefährden können, frühzeitig zu erkennen. Das größte Gewicht haben dabei unsere unternehmensweiten Prozesse für die strategische Unternehmensplanung und für das interne Berichtswesen. Die strategische Unternehmensplanung soll uns helfen, potenzielle Risiken lange vor wesentlichen Geschäftsentscheidungen abzuschätzen. Das interne Berichtswesen soll es uns ermöglichen, solche Risiken im Geschäftsverlauf genauer zu überwachen. Unsere interne Revision überprüft in regelmäßigen Zeitabständen die Angemessenheit und Effektivität unseres Risikomanagements. So können, falls Mängel aufgedeckt werden, geeignete Maßnahmen zu deren Beseitigung initiiert werden. Auf diese Weise wollen wir sicherstellen, dass Vorstand und Aufsichtsrat vollständig und zeitnah über wesentliche Risiken informiert werden.

Das Risikomanagementsystem von Siemens Healthineers basiert auf einem umfassenden, interaktiven und managementorientierten Enterprise-Risk-Management-Ansatz (ERM-Ansatz). Dieser Ansatz ist in die Unternehmensorganisation integriert und befasst sich sowohl mit Risiken als auch mit Chancen. Er basiert auf dem vom Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission (COSO) entwickelten und weltweit anerkannten Rahmenkonzept „Enterprise Risk Management – Integrating with Strategy and Performance“ (2017) sowie auf dem International Organization for Standardization (ISO) Standard 31000 (2018) und ist an die Anforderungen von Siemens Healthineers angepasst. Die Rahmenwerke verknüpfen den ERM-Prozess mit unserem Finanzberichterstattungsprozess, unserem internen Kontrollsystem und unserem Compliance-Management-System. Sie messen der Unternehmensstrategie, der Effizienz und Effektivität der operativen Geschäftsaktivitäten, der Verlässlichkeit der Finanzberichterstattung wie auch der Einhaltung relevanter Gesetze und Regelungen gleichermaßen Bedeutung bei.

Unser ERM-Prozess zielt auf eine frühzeitige Identifizierung, Bewertung und Steuerung von Risiken und Chancen ab, die das Erreichen der strategischen, operativen, finanziellen und Compliance-bezogenen Unternehmensziele in wesentlichem Maße beeinflussen können. Der Betrachtungszeitraum im Rahmen des ERM-Ansatzes beträgt üblicherweise drei Jahre und basiert auf einem Nettoprinzip, bei dem die Risiken und Chancen adressiert werden, die nach Umsetzung bestehender und wirksamer Kontrollmaßnahmen verbleiben. Sofern Risiken bereits in der Planung, in Budgets, in der Prognose oder im Konzernabschluss (z. B. in Form einer Rückstellung oder Risikovorsorge) berücksichtigt wurden, sind sie mit ihren finanziellen Auswirkungen in den Geschäftszielen der einzelnen Einheiten aufgenommen worden. Als Konsequenz sollten im ERM nur zusätzliche Risiken und Chancen zum gleichen Thema (wie zum Beispiel Abweichungen von Geschäftszielen oder im Falle von unterschiedlichen Risikodimensionen) erfasst werden. Um einen umfassenden Blick auf unsere Geschäftsaktivitäten zu ermöglichen, werden Risiken und Chancen einschließlich sozialer und ökologischer Faktoren in einem strukturierten Prozess identifiziert. Dieser kombiniert Elemente eines Top-down- und eines Bottom-up-Ansatzes. Die Berichterstattung erfolgt grundsätzlich quartalsweise, wobei der reguläre Berichterstattungsprozess durch eine Ad-hoc-Berichterstattung ergänzt wird, um kritische Themen rechtzeitig zu eskalieren. Relevante Risiken und Chancen werden aus verschiedenen Perspektiven wie Geschäftsziele, Reputation und regulatorische Angelegenheiten nach Auswirkung und Eintrittswahrscheinlichkeit priorisiert. Der Bottom-up-Identifizierungs- und -Priorisierungsprozess wird durch Workshops mit dem jeweiligen Management der Geschäftseinheiten und der Regionen von Siemens Healthineers unterstützt. Dieses Top-down-Element stellt sicher, dass potenzielle neue Risiken und Chancen auf

Managementebene zur Diskussion gestellt und danach, sofern relevant, in die Berichterstattung aufgenommen werden. Die berichteten Risiken und Chancen werden nach möglichen kumulativen Effekten analysiert und auf der jeweiligen Organisationsebene, wie oben dargestellt, aggregiert.

Für alle relevanten Risiken und Chancen werden Verantwortlichkeiten festgelegt. Dabei hängt die hierarchische Zuordnung der Verantwortlichkeit von der Bedeutung des Risikos beziehungsweise der Chance ab. In einem ersten Schritt beinhaltet die Übernahme der Verantwortung die Wahl einer unserer allgemeinen Reaktionsstrategien. Bezogen auf Risiken umfassen diese Strategien die folgenden Alternativen: Risiken vermeiden, übertragen, vermindern, beibehalten oder beobachten. Bezogen auf Chancen sieht die allgemeine Reaktionsstrategie vor, die jeweilige Chance zu verfolgen. In einem zweiten Schritt beinhaltet die Verantwortung in einem angemessenen Zeitraum entsprechend der gewählten Risikostrategie angemessene Maßnahmen zu entwickeln, zu initiieren und sie zu überwachen. Um eine effektive Risikosteuerung zu ermöglichen, müssen diese Reaktionsmaßnahmen auf die relevanten Umstände spezifisch zugeschnitten sein. Dementsprechend haben wir eine Vielzahl von Reaktionsmaßnahmen entwickelt.

Um eine aussagekräftige Diskussion auf Unternehmensebene führen zu können, werden individuelle Risiken und Chancen, die einen ähnlichen Ursache-Wirkungs-Zusammenhang haben, zu Risiko- und Chancenthemen aggregiert. Im Zuge dieser Aggregation kommt es naturgemäß zu einer Mischung von Risiken mit primär qualitativen und mit primär quantitativen Risikobewertungen. Dementsprechend ist eine rein quantitative Beurteilung von Risikothemen nicht vorgesehen. Das Gleiche gilt für Chancen. Die quartalsweisen Risiko- und Chancenbewertungen sowie unsere halbjährliche Risikotragfähigkeitsbewertung dienen anschließend der Evaluierung der unternehmensweiten Risiko- und Chancensituation.

A.6.2 Risiken

Im Folgenden beschreiben wir Risiken, die erhebliche nachteilige Auswirkungen auf unsere Geschäftsziele, Vermögens-, Finanz- (einschließlich Auswirkungen auf Vermögenswerte, Schulden und Cashflows) und Ertragslage sowie unsere Reputation haben können. Die Reihenfolge der dargestellten Risiken innerhalb der vier Kategorien spiegelt die gegenwärtige Einschätzung des relativen Risikomaßes für Siemens Healthineers wider und bietet daher einen Anhaltspunkt für die derzeitige Bedeutung dieser Risiken für uns. Zusätzliche Risiken, die uns derzeit noch nicht bekannt sind, oder Risiken, die wir jetzt noch als unwesentlich einschätzen, können unsere Geschäftsaktivitäten und -ziele ebenfalls negativ beeinflussen. Sofern nicht anderslautend angegeben, beziehen sich die nachfolgenden Risiken auf alle unsere Segmente.

A.6.2.1 Strategische Risiken

Wirtschaftliche, politische und geopolitische Entwicklungen

Wir betreiben Produktionsstätten sowie Entwicklungs- und Serviceeinrichtungen in vielen Ländern und vermarkten unsere Produkte, Lösungen und Dienstleistungen weltweit. Globale oder regionale wirtschaftliche, politische und geopolitische Instabilität sowie anhaltende Unsicherheiten und herausfordernde Bedingungen in manchen Märkten könnten erhebliche nachteilige geschäftliche Auswirkungen haben, einschließlich nicht nachhaltiger Geschäftsentwicklungen, erhöhtem Zeitaufwand für das Management oder geringerer Wettbewerbsfähigkeit. Der staatliche Protektionismus hat in den letzten Jahren aufgrund des politischen Umfeldes zugenommen. Wir könnten mit protektionistischer Handelspolitik und Handelsbarrieren wie Import- und Exportkontrollen, Zöllen und nicht abzugsfähigen Steuern auf ausländische Wertschöpfung konfrontiert sein. Andere protektionistische Maßnahmen könnten die Auferlegung von Lokalisierungsanforderungen oder lokalen Inhaber- und Gesellschafterregelungen sowie andere Regulierungsmaßnahmen beinhalten. Diese Richtlinien und Maßnahmen könnten unser Geschäft und unseren Marktanteil negativ beeinflussen. Sie könnten auch unsere Gewinne verringern, wenn wir zusätzliche Kosten nicht an unsere Kundinnen und Kunden weitergeben können. Zusätzlich könnten wir Strafen und Sanktionen ausgesetzt sein oder eine schlechtere Wettbewerbsposition bei Bieterverfahren haben. Des Weiteren sind die USA und China wichtige Märkte und der Handelskonflikt zwischen den beiden Ländern belastet unser Geschäft. Dies birgt neben den Strafzöllen auch die Gefahr, dass der freie Marktzugang beeinträchtigt wird. Zusätzliche staatliche Einflüsse und Vorschriften in wichtigen Ländern, wie zum Beispiel Chinas Fünf-Jahres-Plan, könnten sich negativ auf unsere Entwicklung in diesen Ländern auswirken und zu einem Verlust von Marktanteilen führen. Weitere Risiken ergeben sich aus geopolitischen Spannungen (zum Beispiel in Zusammenhang mit Russland, Ukraine, China, Taiwan, Iran, Syrien und Nordkorea) und den Konflikten, die daraus entstehen könnten. Insbesondere der Krieg in der Ukraine und seine weitreichenden geopolitischen und makroökonomischen Folgen könnten sich weiterhin negativ auf unser Geschäft auswirken. Wir sehen eine gewisse Unsicherheit in Bezug auf das derzeitige europäische politische Umfeld und ein Risiko für den Fortbestand der Europäischen Union in ihrer jetzigen Form. Dies betrifft die Einheit in der Außenpolitik, die Stabilität der Finanzpolitik, Diskussionen über eine Eurokrise und weitere Debatten über nationale Unabhängigkeit. Darüber hinaus könnte eine Verlangsamung oder ein Rückgang des globalen makroökonomischen Wachstums negative Auswirkungen auf unser Geschäft haben. Die Gesundheitsmärkte, insbesondere in den Schwellenländern, könnten nicht das von uns erwartete Wachstum erreichen. Außerdem könnten wir aufgrund steigender Inflationsraten mit höheren Kosten für die Beschaffung von Materialien, Teilen und Komponenten konfrontiert werden. Es könnte sein, dass wir nicht in der Lage sind, unsere Produktions- und Kostenstruktur erfolgreich an die Veränderungen auf unseren Märkten anzupassen, was zu einer Erosion der Gewinnspanne führen könnte. Wenn wir den Marktanforderungen nicht

gerecht werden, könnte die Nachfrage nach unseren Produkten zurückgehen und wir könnten Marktanteile an unsere Wettbewerber verlieren. In einigen Marktsegmenten, in denen wir tätig sind, kommt es verstärkt zu Konsolidierungen auf der Kundenseite. Wenn unsere Kundinnen und Kunden sich durch Fusionen und Übernahmen zusammenschließen, sich Einkaufsverbänden anschließen oder anderweitig gemeinsam in unseren Märkten auftreten, könnte dies zu einem geringeren Verkaufsvolumen und einem höheren Preisdruck führen. Um diesen Risiken zu begegnen und kritische Fälle zu identifizieren, beobachten wir laufend die wirtschaftlichen, politischen und geopolitischen Entwicklungen und ihre Indikatoren. Darauf basierend passen wir unsere Prozesse und unser Geschäftsmodell an mögliche protektionistische Veränderungen an, stellen die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften sicher und sensibilisieren die Organisation für diese Veränderungen. Außerdem richten wir bei Bedarf spezielle Task Forces ein und koordinieren lokale Reaktionspläne. Wir pflegen auch den Informationsaustausch innerhalb von Industrieverbänden und nutzen Gelegenheiten für Gespräche mit lokalen Behörden. Weitere Maßnahmen sind strategische und verkaufsfördernde Initiativen, die Umsetzung von Produktivitätsmaßnahmen, Projekte zur Erreichung von Zielkosten, die Optimierung unseres Produktportfolios oder Preiserhöhungen. Die globale Aufstellung von Siemens Healthineers mit Aktivitäten in fast allen relevanten Volkswirtschaften kann zusammen mit der Vielfalt unserer Produkte und Dienstleistungen dazu beitragen, die Auswirkungen einer ungünstigen Entwicklung in einem einzelnen Markt zu kompensieren. Aufgrund der volatilen Situation und der Unsicherheit über das volle Ausmaß der aktuellen Entwicklungen lassen sich die weltweiten Auswirkungen und Folgen nicht vollständig antizipieren. Wir beobachten diese weiterhin kontinuierlich, um Veränderungen schnell zu erkennen, potenzielle Auswirkungen zu evaluieren, Risiken zu bewerten, unsere Maßnahmen entsprechend anzupassen und unsere Resilienz zu stärken.

Transaktionsbezogene Risiken (M&A)

Unsere Geschäftsstrategie umfasst unter anderem den Erwerb von Unternehmen und Geschäftsaktivitäten, die unser bestehendes Geschäft erweitern oder ergänzen, wie beispielsweise die Akquisition von Varian Medical Systems, Inc. im Geschäftsjahr 2021. Erfolgreiches Wachstum durch Akquisitionen hängt von unserer Fähigkeit ab, geeignete Akquisitionsziele zu identifizieren, eine angemessene Due Diligence durchzuführen, Transaktionen zu günstigen Bedingungen auszuhandeln und schließlich solche Transaktionen abzuschließen sowie die erworbenen Unternehmen erfolgreich zu integrieren. Fusionen und Akquisitionen sind aufgrund der Schwierigkeiten, die bei der Integration von Menschen, Betrieben, Technologien und Produkten auftreten können, generell mit Risiken behaftet. Unsere Einschätzungen und Annahmen bezüglich der Akquisitionsziele könnten sich als nicht korrekt erweisen, und die tatsächlichen Entwicklungen könnten erheblich von unseren Erwartungen abweichen. Dies könnte dazu führen, dass die erwarteten Synergien wie zum Beispiel Kosteneinsparungen nicht in vollem Umfang realisiert werden können. Außerdem ist es möglich, dass der beabsichtigte Zusammenschluss von Unternehmen, Prozessen und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter komplexer sein wird als erwartet und nicht innerhalb des geplanten Zeitrahmens abgeschlossen werden kann. Übernahmen können zu einer erhöhten und nicht nachhaltigen Arbeitsbelastung führen sowie das Engagement und Wohlbefinden der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beeinträchtigen. Wenn wir neu erworbene Unternehmen einschließlich ihrer Unternehmenskultur nicht erfolgreich in unsere bestehenden Geschäfte integrieren können, könnten zusätzliche Ausgaben, Verzögerungen und Schwierigkeiten wie Verlust von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Schlüsselrollen und höhere Mitarbeiterfluktuation auftreten. Dies könnte sich negativ auf unser Know-how und unsere Innovationsfähigkeit sowie auf unsere Beziehungen zu Kundinnen und Kunden, Lieferanten, Partnern, Lizenzgebern oder anderen Stakeholdern auswirken. Darüber hinaus können im Zusammenhang mit solchen Transaktionen ungeplante Akquisitions-, Verwaltungs-, Steuer- und andere Ausgaben entstehen, einschließlich Kosten im Zusammenhang mit der Integration der erworbenen Unternehmen. Sollte die Geschäftsentwicklung des übernommenen Unternehmens dauerhaft unter unseren Erwartungen liegen, könnte dies zu außerplanmäßigen Abschreibungen, insbesondere von Goodwill und immateriellen Vermögenswerten, führen, was sich nachteilig auf unsere Vermögens- und Ertragslage auswirken würde. Wir begegnen diesen Risiken, indem wir die zu übernehmenden Unternehmen sorgfältig auswählen und eine gründliche Due Diligence durchführen. Zudem erstellen wir detaillierte Integrationsplanungen, setzen Integrationsprojekte auf und sind bestrebt, diese so umzusetzen, dass rechtzeitig Gegenmaßnahmen eingeleitet werden können. Darüber hinaus fördern wir die Integration der Unternehmenskultur und das Veränderungsmanagement, indem wir den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Klarheit über die Organisationsstrukturen verschaffen und klare Kommunikationspläne entwickeln und umsetzen. Zusätzlich sind wir bestrebt, die Mitarbeiterbindung durch Anreiz- und Vergütungsprogramme sowie durch den Zugang zu zusätzlichen lokalen Leistungen und zur Infrastruktur des Unternehmens zu erreichen und zu erhalten.

Wettbewerbsumfeld

Die weltweiten Märkte für unsere Produkte, Lösungen und Dienstleistungen sind mit Blick auf Preisbildung, Produkt- und Servicequalität, Produktentwicklungs- und -einführungszeiten, Kundenservice und Finanzierungsbedingungen hochgradig wettbewerbsintensiv. Die Marktnachfrage könnte aufgrund rasanter und signifikanter Änderungen infolge der Einführung innovativer und disruptiver Technologien schwanken. Es könnte neuen Wettbewerb geben wie Medizintechnikunternehmen aus dem Niedrigpreissegment oder aus Nischenmärkten sowie unabhängige Dienstleister oder bestehende Wettbewerber, die ihr Geschäft mit neuen Portfolio-Elementen erweitern, neue Geschäftsmodelle einführen oder ihre globale Präsenz ausbauen wollen. Vor dem Hintergrund des rasanten technologischen Fortschritts könnten neue, bisher branchenfremde Unternehmen, wie etwa IT-Unternehmen oder Start-ups im Bereich der KI-basierten Entscheidungsunterstützungslösungen zu Wettbewerbern werden. Einige dieser Wettbewerber verfügen möglicherweise über mehr Erfahrung oder über größere Ressourcen in bestimmten Bereichen. Darüber hinaus adressieren einige unserer Produkte Märkte, die sich noch in der Entwicklung befinden und die durch eine sich schnell entwickelnde Technologie, einen unterschiedlichen Grad an Marktakzeptanz und Preisdruck

gekennzeichnet sind. Wir sind auch von den Preisentscheidungen unserer Konkurrenten, dem Zeitpunkt ihrer Produkteinführungen und der Geschwindigkeit der Marktdurchdringung von Konkurrenzprodukten betroffen, die unsere Produkte weniger wettbewerbsfähig machen könnten. Wenn wir nicht in der Lage sind, technisch überlegene, bewährte Produkte, die präzisere, kosteneffizientere, qualitativ hochwertigere klinische Fähigkeiten bieten, in einem vollständigen Produkt- und Dienstleistungspaket vor unseren Wettbewerbern anzubieten, könnten wir Marktanteile verlieren und gezwungen sein, unsere Preise anzupassen. Neue Konkurrenten könnten auch die Kaufentscheidungen der Kundinnen und Kunden verzögern, wenn diese beschließen, die Produkte der Konkurrenten zusammen mit den unseren zu bewerten, was unseren Verkaufszyklus verlängern und unsere Bruttoaufträge und Erträge beeinträchtigen könnte. Darüber hinaus unterliegen einige unserer Konkurrenten möglicherweise nicht den gleichen Normen, regulatorischen und/oder anderen rechtlichen Anforderungen wie wir und könnten daher einen Wettbewerbsvorteil bei der Entwicklung, Herstellung und Vermarktung von Produkten und Dienstleistungen haben, während wir möglicherweise langsamer auf den Markt kommen und mit einem geringeren Umsatz konfrontiert sein könnten. Wir begegnen diesen Risiken, indem wir sowohl die bestehenden Wettbewerber, bekannte potenzielle Wettbewerber sowie die Markteintrittsbarrieren laufend beobachten als auch unsere Strategien und Maßnahmen entsprechend adaptieren. Andere Maßnahmen umfassen Benchmarking-Aktivitäten, strategische Initiativen, Vertriebsinitiativen sowie die Umsetzung von Produktivitätsmaßnahmen und Projekten zur Erreichung der Zielkosten, etwa durch Anpassungen der betrieblichen Strukturen, Outsourcing, Fusionen sowie Gründung von Gemeinschaftsunternehmen, aber auch durch Export aus Niedrigkostenländern in preissensitive Märkte und die Optimierung unseres Produktportfolios.

A.6.2.2 Operative Risiken

Cybersicherheit

Wir beobachten eine weltweite Zunahme an Bedrohungen der Cybersicherheit und ein höheres Maß an Professionalität in der Cyberkriminalität in der Gesundheitsbranche, verstärkt durch die COVID-19-Pandemie und geopolitische Krisen. Mit unserem Geschäft im Gesundheitswesen sind die Produkte, Lösungen und Dienstleistungen von Siemens Healthineers daher einem besonders hohen Cyberrisiko ausgesetzt. Eine Störung unserer kritischen Informationssysteme, wesentliche Cyberangriffe oder Sicherheitsverletzungen unserer Produkte könnten sich nachteilig auf unser Geschäft und unsere Kundenbeziehungen auswirken. Beispielsweise haben Lösegeld-Angriffe gegen Gesundheitsdienstleister erhebliche Auswirkungen auf die Bereitstellung von Gesundheitsleistungen und stellen nach wie vor ein erhebliches Risiko für Gesundheitsdienstleister dar, das sowohl die Behandlung von Patientinnen und Patienten als auch die Sicherheit sensibler Patientendaten bedroht. Es entstehen zunehmend große Mengen an Informationen, einschließlich Patientendaten, die durch die beteiligten Organisationen im Gesundheitswesen sicher verarbeitet und aufbewahrt werden müssen. Im Falle von Cyberangriffen könnten die Sicherheit der Daten sowie die Privatsphäre der Patientinnen und Patienten, die mithilfe unserer Produkte und Lösungen behandelt werden, gefährdet sein. Auch wenn wir Sicherheitsmaßnahmen implementiert haben, um unsere Hardware- und Softwareprodukte vor unbefugtem Zugriff zu schützen, sind diese Maßnahmen möglicherweise nicht ausreichend wirksam, um diese Produkte zu sichern, zumal sich die Techniken, die zur Erlangung eines unbefugten Zugriffs oder zur Sabotage von Systemen eingesetzt werden, häufig ändern und im Allgemeinen erst erkannt werden, wenn sie gegen ein Ziel eingesetzt wurden. Eine Sicherheitsverletzung könnte schwerwiegende negative Folgen haben, einschließlich behördlicher Maßnahmen, Geldstrafen, Bußgelder und Schadensersatz, einer geringeren Nachfrage nach unseren Produkten und Lösungen, einer mangelnden Bereitschaft unserer Kundinnen und Kunden, unsere Produkte und Lösungen zu nutzen, und einer Schädigung unserer Reputation und Marke. Die Anzahl und Kritikalität der Angriffe auf Siemens Healthineers haben sich jedoch nicht wesentlich verändert. Um das Risiko zu adressieren, haben wir eine globale Cybersicherheitsorganisation, die alle relevanten Bereiche unseres Unternehmens einbezieht und Cybersicherheitsressourcen, -fachwissen und -kompetenz integriert. Die Cybersicherheitsorganisation wird von einem zentralen Team geleitet und unterstützt, das für die Cybersicherheitsstrategie, -Governance und -Assurance verantwortlich ist. Unser Cybersicherheits-Managementsystem ist nach den ISO 27001 und 27701 Standards zertifiziert. Zusätzlich sind wir standardmäßig unseren Sicherheitskonzepten und dem Schutz der Privatsphäre verpflichtet, sowohl für Produkte als auch für interne Tätigkeiten. Neben unseren etablierten technischen und organisatorischen Kontrollen stärken wir kontinuierlich das Bewusstsein der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, damit sie Angriffe frühzeitig erkennen und besser darauf reagieren können. Dies ist besonders wichtig, da die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mobil arbeiten, voraussichtlich auf einem hohen Niveau bleiben wird. Außerdem unterstützen wir die Resilienz des Geschäfts mit dem Fokus auf die Erweiterung, Anpassung und Verbesserung der etablierten Sicherheitskontrollen im gesamten Unternehmen und in der Lieferkette. Cybersicherheit hat eine strategische Relevanz für nachhaltiges Wirtschaften, was sich auch darin widerspiegelt, dass sie ein wesentlicher Bestandteil unseres Nachhaltigkeitsprogramms ist. Darüber hinaus ist Cybersicherheit eine gemeinsame Verantwortung aller beteiligten Parteien, und daher entwickeln auch wir ständig unsere Fähigkeit weiter, unsere Kundinnen und Kunden zu unterstützen, sich vor Cyberangriffen zu schützen. Wir haben unsere Zusammenarbeit mit Gesundheitsdienstleistern, Industrie, Partnern, Regulierungsbehörden und Sicherheitsforschern im Einklang mit den Grundsätzen der Charter of Trust für eine sichere digitale Welt durch Beratungsgremien mit Kundinnen und Kunden, die Entwicklung von Standards und den Austausch von Informationen über Bedrohungen erweitert.

Supply Chain Management (SCM)

Wir kaufen Teile, Komponenten, Dienstleistungen und Materialien von Drittanbietern, Auftragsherstellern und Dienstleistern aus der ganzen Welt. Daher könnten wir dem Risiko von Verzögerungen und Unterbrechungen in der Lieferkette infolge globaler wirtschaftlicher und geopolitischer Dynamiken, extremer Ereignisse (einschließlich zum Beispiel extremer Wetterereignisse und Pandemien), von Cyberfällen oder finanzieller Schwierigkeiten von Lieferanten ausgesetzt sein, insbesondere wenn es uns nicht gelingt, rechtzeitig oder überhaupt alternative Bezugsquellen oder Transportmöglichkeiten zu etablieren. Darüber hinaus sind wir auf die Versorgung mit bestimmten Ressourcen wie Rohstoffe und Energie angewiesen. Die weltweite Nachfrage, Verfügbarkeit und Preisgestaltung dieser Ressourcen waren in letzter Zeit volatil, und wir gehen davon aus, dass sie auch in Zukunft schwanken werden. Änderungen in der Kundennachfrage und Marktschwankungen bei kritischen Teilen und Komponenten wie beispielsweise Halbleitern könnten zu Schwierigkeiten führen, unsere Qualitätsanforderungen zu erfüllen und gleichzeitig ausreichende Mengen zu wettbewerbsfähigen Marktpreisen einzukaufen. Verzögerungen, Einschränkungen, Engpässe oder Nichtverfügbarkeit von Lieferungen wichtiger Ressourcen könnten zu unvorhergesehenen Preiserhöhungen führen und unsere Produktion der betroffenen Produkte einschränken, was wiederum unsere Gewinnspannen verringern oder unsere Leistung anderweitig beeinträchtigen könnte. Wenn wir nicht in der Lage sind, die gestiegenen Preise für bestimmte Materialien und Komponenten zu kompensieren, die Abhängigkeit von ihnen zu reduzieren oder geeignete Alternativen zu finden, könnte dies zu zusätzlichen Kosten führen und unsere Kundenbeziehungen beeinträchtigen. Einige der Komponenten, die in unseren Produkten enthalten sind, werden von einer begrenzten Gruppe von Lieferanten oder von einem einzigen Zulieferer bezogen. Zudem sind wir auch von eigenen Produktions- und Vertriebsstandorten abhängig. Wenn der Betrieb eines Zulieferers unterbrochen wird, wir einen kritischen Zulieferer verlieren oder wenn einer von ihnen die Leistungs- oder Qualitätsanforderungen nicht mehr erfüllt, müssen wir möglicherweise einen oder mehrere Ersatzlieferanten finden und qualifizieren. Ein solches Ereignis kann auch dazu führen, dass wir unsere Produkte umgestalten oder modifizieren müssen, um neue Teile einzubauen, und/oder dass wir eine Freigabe, Qualifizierung, Zertifizierung oder andere geltende behördliche Genehmigungen für diese Produkte einholen müssen. Derartige Ereignisse könnten die Kosten für das betroffene Produkt beträchtlich erhöhen und zu erheblichen Verzögerungen bei der Auslieferung unserer Produkte führen, was sich nachteilig auf unsere Finanz- und Ertragslage auswirken könnte. Um diesen Risiken entgegenzuwirken, adressieren wir sie bei der Entwicklung neuer Produkte bereits in einem frühen Stadium des Produktlebenszyklus. Zudem arbeiten wir eng mit zuverlässigen und kompetenten Lieferanten zusammen, um eine gleichbleibende Versorgung zu gewährleisten und Unterbrechungen in unserer Lieferkette zu minimieren. Wir führen auch Prüfungen und Audits bei unseren Lieferanten unter anderem bezüglich der Lieferfähigkeit durch, um proaktiv entsprechende Maßnahmen zu ergreifen. Zusätzlich halten wir gewisse Sicherheitsbestände vor und qualifizieren Zweitlieferanten für wesentliche Komponenten. Außerdem steuern wir die Beschaffung und Preisgestaltung durch Maßnahmen wie langfristige Verträge und Hedging sowie die Bündelung von Bedarfen über die Einheiten innerhalb unseres Unternehmens sowie des Siemens-Konzerns. Darüber hinaus beobachten wir aktiv die Preisentwicklung, um frühzeitig auf Marktveränderungen reagieren zu können. Des Weiteren überprüfen und passen wir unsere Standorte an und gestalten unsere Wertschöpfungsstrukturen so, dass sie resilienter und agiler sind.

Produktentwicklung und -einführung

Wir entwickeln, produzieren und vertreiben ein vielfältiges Portfolio an Produkten, Lösungen und Dienstleistungen (einschließlich Zubehör und Softwareprodukten) für ein breites Spektrum an Gesundheitsdienstleistern. Mit vielen unserer Produkte, Lösungen und Dienstleistungen sind wir ein branchenweiter Technologieführer. Unsere Ertragslage hängt wesentlich von unserer Technologieführerschaft sowie unserer Fähigkeit ab, Veränderungen in unseren Märkten zu antizipieren und die Kosten für die Herstellung unserer Produkte an diese Veränderungen anzupassen. Unsere Produkte, Lösungen, Dienstleistungen und Weiterentwicklungen durchlaufen oftmals lange Entwicklungs- und staatliche Genehmigungszyklen. Deshalb müssen wir relevante Veränderungen im Markt, in der Technologie und bei den Kundenanforderungen möglichst genau und frühzeitig voraussehen. Die Einführung neuer Produkte und Technologien erfordert ein starkes Engagement in Forschung und Entwicklung. Es kann sein, dass wir mehr Zeit und Geld als erwartet aufwenden müssen, um neue Produkte, Produktverbesserungen oder Dienstleistungen zu entwickeln und einzuführen, und dass wir möglicherweise nicht in der Lage sind, alle oder einen bedeutenden Teil unserer Investitionen zu amortisieren. Unsere Ertragslage könnte negativ beeinflusst werden, wenn wir in Technologien investieren, die nicht wie erwartet funktionieren oder integriert werden können oder die nicht die erwartete Marktakzeptanz finden. Gleiches gilt, wenn unsere Produkte, Lösungen und Dienstleistungen, insbesondere im Vergleich zu unseren Wettbewerbern, nicht rechtzeitig am Markt oder zu den angestrebten Margen eingeführt werden können oder sogar obsolet werden. Wenn wir nicht in der Lage sind, die klinischen Anforderungen zu erfüllen und den Kundinnen und Kunden sowohl operative als auch finanzielle Vorteile zu bieten, könnten wir das erwartete Wachstum und die erwarteten Cashflows nicht erzielen. Dies könnte negative finanzielle Auswirkungen haben, wie zum Beispiel den möglichen Ausweis eines Wertminderungsaufwands. Außerdem könnten Fehler im Produktdesign oder operative Störungen in unserer Wertschöpfungskette zu Qualitätsproblemen sowie zu potenziellen Produkt-, Arbeitssicherheits-, regulatorischen sowie Umweltrisiken führen. Die Fehlerbehebung kann zu ungeplanten Kosten führen, gleichzeitig Garantie- oder Gewährleistungsansprüche zur Folge haben und darüber hinaus unsere Reputation nachteilig beeinflussen. Es kann sein, dass unsere Patente und andere Rechte an geistigem Eigentum nicht verhindern können, dass Wettbewerber selbst Produkte und Dienstleistungen entwickeln und verkaufen, die den unseren gleichen oder ihnen sehr ähnlich sind. Wenn es uns nicht gelingt, unsere Rechte an geistigem Eigentum zu schützen und wirksam gegen Dritte durchzusetzen, könnten wir unsere Technologieführerschaft und Marktanteile verlieren, was zu negativen finanziellen Auswirkungen, Reputationsverlust oder Verlust von Kundinnen und Kunden führen könnte. Um diesen Risiken entgegenzuwirken, veranlassen und implementieren wir

kontinuierlich Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung, zum Projektrisikomanagement und zur Schadensvermeidung, die dazu beitragen, bestehende Risiken zu mitigieren. Außerdem überwachen wir die Marktentwicklungen genau und stehen in regelmäßigem Austausch mit Kundinnen und Kunden und Behörden, um neue Anforderungen frühzeitig zu identifizieren und darauf zu reagieren, indem wir zum Beispiel im Bereich der Digitalisierung gemeinsam mit ihnen Lösungen erarbeiten. Wir melden laufend neue Patente an und pflegen aktiv unser Portfolio geistigen Eigentums, um unsere führende Technologieposition zu sichern.

COVID-19-Pandemie

Seit Beginn des Kalenderjahres 2020 sind wir von den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie betroffen. Die nach wie vor dynamische Situation und ihre Konsequenzen sowie die unterschiedlichen Regelungen weltweit könnten uns dem Risiko verschiedener negativer Effekte auf unser Unternehmen aussetzen. Unter anderem könnten die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beeinträchtigt werden. Lockdowns und daraus resultierende Unterbrechungen in der Lieferkette oder COVID-19-Infektionen bei Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter könnten unsere Produktion beeinträchtigen und in der Folge Lieferungen und Installationen bei Kundinnen und Kunden unterbrechen. Es könnte auch zu Schwierigkeiten bei der Erfüllung von Serviceverträgen und der rechtzeitigen Durchführung von Wartungsarbeiten kommen. Außerdem könnte die erzwungene Einschränkung von Verkaufstätigkeiten zu negativen Auswirkungen bei der Akquisition von Aufträgen führen. Darüber hinaus könnten wir auch mit einer schwankenden oder rückläufigen Nachfrage nach bestimmten Produkten und Dienstleistungen oder mit Verzögerungen bei der zeitlichen Abwicklung von Aufträgen konfrontiert sein, was zu Schwankungen in unserer Ertragslage, einschließlich der Bestellungen, Umsätze, Margen und Cashflows, in einigen Geschäftsbereichen führen kann. Aufgrund der Unvorhersehbarkeit der Entwicklungen kann es zu zusätzlichen unvorhergesehenen Ausgaben kommen, die sich nachteilig auf unsere Finanzlage auswirken könnten. Wir haben eine Reihe von situationsbezogenen Maßnahmen eingeleitet, um dem Risiko zu begegnen und die Auswirkungen der Pandemie auf unser Geschäft zu reduzieren. Diese beinhalten unter anderem den Schutz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (beispielsweise durch mobiles Arbeiten, COVID-19-Tests und Impfungen) und bei Bedarf dedizierten Task-Forces. Aufgrund der unterschiedlichen Auswirkungen und Maßnahmen in jedem Land konzentrieren wir uns auf die Koordination von lokalen Reaktionsplänen. Außerdem gewährleisten wir eine enge Kommunikation mit Lieferanten, um schnell reagieren zu können, wenn neue Maßnahmen und Lockdowns anstehen. Wir beobachten die Lage kontinuierlich, einschließlich der Veränderungen von pandemiebezogenen Restriktionen, um neue Entwicklungen schnell zu erkennen, potenzielle Auswirkungen zu evaluieren, Risiken zu bewerten und gegebenenfalls Anpassungen vorzunehmen.

A.6.2.3 Finanzielle Risiken

Risiken aus Pensionsverpflichtungen

Siemens Healthineers bietet für die Mehrheit seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses an, für die teilweise Pensionsrückstellungen gebildet werden. Eine Erhöhung der Pensionsrückstellungen aufgrund einer ungünstigen Entwicklung des Planvermögens oder der Pensionsverpflichtungen wird als ein wesentliches Risiko betrachtet. Der Finanzierungsstatus könnte sowohl durch eine Änderung der versicherungsmathematischen Annahmen, hauptsächlich des Abzinsungssatzes, als auch durch Veränderungen an den Finanzmärkten beeinflusst werden. Zur Erfüllung lokaler Pensionsvorschriften in ausgewählten Ländern könnten wir mit einem erhöhten Zahlungsmittelabfluss konfrontiert sein, um eine Unterdeckung unserer Pensionspläne in diesen Ländern zu verringern. Asset-Liability-Studien werden regelmäßig für größere Pensionspläne durchgeführt mit dem Ziel, eine Investmentstrategie umzusetzen, um die Risiken aus Verbindlichkeiten und die Volatilität des Finanzierungsstatus zu reduzieren.

Marktpreisrisiken

Wir unterliegen dem Einfluss von Wechselkursschwankungen, insbesondere zwischen dem US-Dollar (sowie anderen Währungen, deren Bewegungen positiv mit dem US-Dollar korrelieren) und dem Euro. In Abhängigkeit unserer Sicherungsaktivitäten kann die Abwertung des US-Dollars gegenüber dem Euro einen erheblich negativen Einfluss auf unser Ergebnis haben. Weitere, in Bezug auf einen Fremdwährungseffekt wesentliche Währungen sind der chinesische Yuan, der japanische Yen, der koreanische Won und das britische Pfund. Zudem können zunehmende Wechselkursschwankungen zu einem erheblichen Volatilitätsrisiko bei Ertrag und Zahlungsmittelflüssen (Cashflow) führen. Ebenso sind wir Risiken aus Zinsschwankungen ausgesetzt. Um die Allokation der finanziellen Mittel in unseren Segmenten und Einheiten zu optimieren und um unsere Ziele zu erreichen, identifizieren, analysieren und steuern wir die damit verbundenen Marktrisiken. Wir versuchen, diese Risiken in erster Linie durch unsere laufenden Betriebs- und Finanzierungsaktivitäten zu steuern und zu kontrollieren, und verwenden derivative Finanzinstrumente, wenn dies zweckmäßig ist.

Steuerliche Risiken

Siemens Healthineers ist mit seinem Geschäftsbetrieb in einer Vielzahl von Ländern vertreten und unterliegt somit verschiedenen nationalen Steuersystemen. Bei den meisten Siemens Healthineers-Gesellschaften werden regelmäßig Betriebsprüfungen durch die Finanzbehörden der jeweiligen Jurisdiktionen durchgeführt. Steuerliche Risiken können durch abweichende Rechtsauslegungen der Finanzverwaltungen gegenüber der unseren und Änderungen der Rechtsvorschriften sowie der Rechtsprechung und deren Umsetzung entstehen, insbesondere bei grenzüberschreitenden Transaktionen mit verschiedenen Jurisdiktionen. Daraus können Steuermehraufwand und zusätzliche Steuerzahlungen, Doppelbesteuerung und die Verhängung von Strafzuschlägen und Zinszahlungen folgen, was zu negativen Auswirkungen auf das Konzernergebnis und den Zahlungsmittelfluss (Cashflow) des Unternehmens führen würde. Darüber hinaus könnte es in einzelnen Ländern zu Steuererhöhungen kommen, die sich negativ auf unsere Finanz- und Ertragslage auswirken könnten. Steuerliche Risiken werden durch die Steuerabteilung identifiziert, regelmäßig überwacht und beurteilt und notwendige Maßnahmen ergriffen.

Liquiditäts- und Finanzierungsrisiko

In Bezug auf unsere Treasury- und Finanzierungsaktivitäten könnten sich negative Entwicklungen in Zusammenhang mit den Finanzmärkten ergeben, wie begrenzte Verfügbarkeit von Finanzmitteln und Sicherungsinstrumenten, eine geänderte Einschätzung unserer Bonität oder unserer ESG-Performance (Environment, Social, Governance) insbesondere von Rating-Agenturen, Auswirkungen aus restriktiveren Regulierungen des Finanzsektors, der Politik der Zentralbanken sowie der Nutzung von Finanzinstrumenten, eine Beendigung der Finanzierung durch die Siemens AG oder anderer Einheiten des Siemens-Konzerns oder eine Verschlechterung der finanziellen Situation unseres Hauptfinanzpartners, der Siemens AG. Eine Ausweitung der Kreditrisikoauflage aufgrund von Unsicherheiten und Risikoaversion an den Finanzmärkten könnte zu negativen Veränderungen unserer finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, insbesondere unserer derivativen Finanzinstrumente, führen.

Für weitere Informationen in Bezug auf die beschriebenen finanziellen Risiken, insbesondere zu derivativen Finanzinstrumenten und Sicherungsaktivitäten, zum Management finanzieller Risiken, zu Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen und zu Ertragsteuern siehe → *Ziffer 25 Finanzinstrumente und Sicherungsaktivitäten*, → *Ziffer 26 Management finanzieller Risiken*, → *Ziffer 21 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen* und → *Ziffer 4 Ertragsteuern* im Anhang zum Konzernabschluss.

A.6.2.4 Compliance-Risiken

Regulatorisches Umfeld

Als ein weltweit tätiges und diversifiziertes Medizintechnologieunternehmen sind wir unterschiedlichen, zunehmend komplexeren produkt- und länderspezifischen Regelungen, Gesetzen und Richtlinien ausgesetzt, die unsere Geschäftsaktivitäten und Prozesse beeinflussen. Eine Nichteinhaltung bestehender Vorgaben oder veränderte und neue regulatorische Anforderungen könnten zu behördlichen Strafzahlungen oder anderen Sanktionen, zur zeitweisen oder dauerhaften Schließung von Produktionsstätten, zu Ansprüchen von Dritten, Importbeschränkungen und negativer öffentlicher Aufmerksamkeit führen. Dies könnte unsere Lieferfähigkeit, die Markteinführung bestimmter Produkte oder Produktlebenszyklen beeinflussen und dadurch zu unvorhergesehenen Kosten führen und sich negativ auf unsere Finanzlage auswirken. Darüber hinaus könnte unser Geschäft insbesondere durch neue Gesetze und Regulierungen betroffen sein, die innovative Produkte und Geschäftsaktivitäten, inklusive Dienstleistungen und Lösungen wie die Verwendung von Künstlicher Intelligenz, regeln. Für diese neuen Themenfelder sind die regulatorischen Anforderungen häufig noch nicht definiert oder sie unterliegen voraussichtlich zukünftigen Änderungen, deren Auswirkungen noch nicht abschätzbar sind. Vorgaben von Aufsichtsbehörden wie der Food and Drug Administration (FDA) und der Nuclear Regulatory Commission (NRC) in den USA, der National Medical Product Administration (NMPA) in China sowie Verordnungen wie die Medical Device Regulation (MDR) und In-Vitro Diagnostics Regulation (IVDR) in Europa sind für die Vermarktung unserer Produkte und Dienstleistungen besonders relevant. Allerdings gibt es zahlreiche weitere regulatorische Vorgaben in nahezu allen Jurisdiktionen weltweit, die wir ebenfalls beachten müssen. Risiken könnten außerdem durch Auswirkungen aus den Regelungen in den Bereichen Umwelt, Gesundheit und Sicherheit (Environment, Health, and Safety, EHS) entstehen, wie durch die Richtlinie zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe (Restriction of Hazardous Substances, RoHS) und die Verordnung zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (Registration, Evaluation, Authorization and Restriction of Chemicals, REACH) sowie durch andere Nachhaltigkeitsvorschriften. Wir sind zur Einhaltung und Sicherstellung der Anforderungen verpflichtet, um die Produktsicherheit und den regulatorischen Marktzugang zu gewährleisten. Um den zuvor genannten Risiken entgegenzuwirken, überwachen wir das politische und regulatorische Umfeld in allen unseren Schlüsselmärkten, um mögliche Problembereiche zu antizipieren mit dem Ziel, möglichst schnell unsere Geschäftsaktivitäten und Prozesse an die veränderten Bedingungen anzupassen. Außerdem geben wir interne Regelungen und Vorgaben heraus, führen kontinuierlich Schulungs- und Kommunikationsprogramme sowie aufeinander abgestimmte Umsetzungen von Maßnahmen durch. Zusätzlich werden interne und externe Prüfungen im Hinblick auf die Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften durchgeführt.

Einhaltung von Gesetzen

Im Zusammenhang mit unseren weltweiten Geschäftsaktivitäten müssen wir die Einhaltung von Kartell- und Wettbewerbsrecht, Antikorruptionsgesetzen, Datenschutzvorschriften und sonstigen Gesetzen sicherstellen. Zur Einhaltung der Vorgaben haben wir Compliance- und Risikomanagementsysteme eingerichtet. Dennoch gibt es keine Garantie dafür, dass wir mit diesen Systemen sämtliche Risiken in jeder Jurisdiktion vermeiden können. Risiken bestehen dabei beispielsweise in Form von Datenschutzverletzungen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Kundinnen und Kunden, der Patienten unserer Kundinnen und Kunden oder anderer Geschäftspartner. Ferner bestehen in unserem Unternehmensumfeld Risiken hinsichtlich Kartell- oder Korruptionsrechtsverletzungen sowie anderer Gesetzesverletzungen. Konsequenzen aus Gesetzesverletzungen könnten uns unter bestimmten Umständen auch dann betreffen, wenn sie sich auf Verstöße unserer Vertriebs- oder Geschäftspartner beziehen. Außerdem involviert ein erheblicher Anteil unserer Geschäftstätigkeit Regierungen und Unternehmen in staatlichem Besitz. Wir sind zudem an verschiedenen Projekten beteiligt, die von Behörden sowie zwischenstaatlichen und supranationalen Organisationen wie multilateralen Entwicklungsbanken finanziert werden. Dies birgt unter Umständen Risiken aus Compliance-Sicht. Des Weiteren sehen wir uns möglicherweise Compliance-Risiken in Verbindung mit kürzlich erworbenen Unternehmen ausgesetzt, die sich noch im Integrationsprozess befinden. Es könnten auch Risiken im Zusammenhang mit Verstößen gegen andere Gesetze und Rechtsvorschriften bestehen, wie zum Beispiel Exportkontroll- und Embargobestimmungen sowie Rechte an geistigem Eigentum. All diese Risiken könnten Gesetzesverletzungen mit schwerwiegenden Konsequenzen zur Folge und negative Auswirkungen auf unser Geschäft und unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Zudem könnten sie zu straf- oder verwaltungsrechtlichen Bußgeldern, Schadensersatzansprüchen, dem Ausschluss der direkten oder indirekten Teilnahme an bestimmten Geschäften und von öffentlichen Ausschreibungen sowie Reputationsschäden führen. Folglich begegnen wir diesen Risiken fortwährend mit zielgerichteten Maßnahmen. Den Rahmen für unser Governance Framework bilden dabei unsere global gültigen Direktiven. Neben Maßnahmen, wie allgemeinen Schulungen zur Einhaltung von Rechtsvorschriften, unserem Antitrust-Compliance-Programm, Anforderungen unserer Business Conduct Guidelines und unseres Datenschutzprogramms haben wir eine weltweite Compliance-Organisation etabliert. Diese Organisation führt unter anderem Prüfungen zur frühzeitigen Erkennung von Compliance-Risiken durch. Zudem ermöglichen wir mit der Bereitstellung von Whistleblower-Hotlines sowie der Einrichtung von internen und externen Anlaufstellen die rechtzeitige Meldung von potenziellen Schwachstellen oder Verstößen an uns, Behörden oder gegebenenfalls andere Stakeholder. In Bezug auf unsere Geschäftspartner haben wir ein globales Geschäftspartner-Managementsystem etabliert. Dieses umfasst neben weiteren Maßnahmen einen sorgfältigen Auswahlprozess, einen strukturierten Aufnahmeprozess sowie Schulungen, Kontrollen und einen engen Austausch während unseres Besuches beim Geschäftspartner vor Ort sowie regelmäßige Prüfungen mit konsequenter Umsetzung und Nachverfolgung der getroffenen Maßnahmen. Zur Erfüllung der gesetzlichen und internen Anforderungen an den Datenschutz haben wir ein Informationssicherheits- und Datenschutz-Managementsystem implementiert, dessen Mechanismen die hohen Anforderungen des Standards der ISO 27001, erweitert um 27701, erfüllen, unter dem wir zertifiziert sind.

Zusammenfassende Darstellung der Risikolage

Die Reihenfolge der dargestellten Risiken in jeder der vier obigen Kategorien – strategische Risiken, operative Risiken, finanzielle Risiken und Compliance-Risiken – spiegelt die gegenwärtige Einschätzung des relativen Risikomaßes wider. Die wesentlichsten Risiken, denen wir uns ausgesetzt sehen, sind → **Wirtschaftliche, politische und geopolitische Entwicklungen**, → **Cybersicherheit** und → **Supply Chain Management**. Im Vergleich zum Vorjahr und wie bereits im Halbjahresfinanzbericht beschrieben, ist → **Wirtschaftliche, politische und geopolitische Entwicklungen** das wesentlichste Risiko. Darüber hinaus hat sich das Risiko → **Supply Chain Management** aufgrund der Entwicklungen in den letzten Quartalen kontinuierlich erhöht, so dass es eines der wesentlichsten Risiken darstellt. Alle anderen oben genannten Risiken werden von uns als weniger hoch eingestuft als die drei wesentlichsten Risiken. Gegenwärtig haben wir keine Risiken identifiziert, die, allein oder in Kombination, die Fortführung unseres Geschäfts gefährden.

A.6.3 Chancen

Im Folgenden beschreiben wir unsere wesentlichen Chancen. Sofern nicht anderslautend angegeben, beziehen sich die nachfolgenden Chancen auf alle unsere Segmente.

Wachstumsfelder

Innovationen, digitale Angebote und neue Geschäftsmodelle bilden das Herzstück unseres Unternehmens, um die Zukunft des Gesundheitswesens zu gestalten. Wir investieren signifikant in Forschung und Entwicklung, um innovative Angebote für unsere Kundinnen und Kunden zu entwickeln. Damit bezwecken wir gleichzeitig auch, unsere Wettbewerbsfähigkeit zu untermauern. Unser Ziel ist es, Gesundheitsversorgern zu ermöglichen, durch den Ausbau der Präzisionsmedizin, die Neugestaltung der Gesundheitsversorgung und die Verbesserung der Patientenerfahrung mit digitalen Technologien zusätzlichen Mehrwert zu schaffen. Wir gehen davon aus, die künftigen Bedürfnisse, die sich aus den fundamentalen Trends ergeben, erfüllen zu können. Zu diesen Trends gehören der demografische Wandel und das weltweite Bevölkerungswachstum, aber auch steigende Belastungen durch chronische Erkrankungen. Weitere Geschäftschancen könnten sich auch aus den Entwicklungen im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie ergeben, wie beispielsweise durch Tests zur Diagnose von COVID-19 sowie durch verstärkte Investitionen in das Gesundheitswesen, einschließlich technologiegestützter Gesundheitslösungen. Wir sind kontinuierlich bestrebt, in etablierten Märkten zu wachsen und zu expandieren, neue Märkte für bestehende Portfolioelemente zu erschließen und unsere installierte Basis zu stärken, um einen höheren Marktanteil und eine verbesserte Profitabilität zu erzielen. Darüber hinaus wollen wir unser Produktportfolio weiterentwickeln und in angrenzende, wachstumsstarke Kundensegmente vordringen. Dies wird über verschiedene Maßnahmen erreicht, wie gezielte Produktentwicklung (z. B. Einstiegersysteme), den Ausbau unserer Beratungskapazitäten zur Festigung unserer Position als bewährter Partner, die Beurteilung neuer Markteintrittsstrategien sowie M&A-Aktivitäten. Außerdem gehen wir Chancen an, das Know-how und die Technologie unseres Unternehmens und seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in angrenzenden Bereichen zum Wohle von Patientinnen und Patienten und Gesundheitsdienstleistern einzubringen und damit zusätzliches Geschäftswachstum zu generieren. Des Weiteren sehen wir Chancen, mit neuen und innovativen digitalen Produkten, Dienstleistungen und Lösungen, einschließlich zusätzlicher Cybersicherheit für unsere Kundinnen und Kunden, präventiver Instandhaltung und Datenanalyse, zusätzliches Umsatzvolumen und Ergebnis zu generieren. Ferner könnten sich neue geschäftliche Chancen aus langfristigen Value Partnerships mit Gesundheitsdienstleistern, der Unterstützung unserer Kundinnen und Kunden bei der Einrichtung von Kompetenzzentren und der gemeinsamen Erarbeitung von Lösungen ergeben. Außerdem könnten die Bereitstellung von Mitteln seitens Hilfsorganisationen wie der Weltgesundheitsorganisation (World Health Organization, WHO) oder der EU sowie die Bereitstellung von nationalen Mitteln beispielsweise in Form von Subventionen steigen. Dadurch könnten sich die Investitionen und die Ausgaben für Krankenhäuser erhöhen, zum Beispiel im Nahen Osten, in Afrika, Asien und Europa. Dies könnte wiederum zusätzliches Wachstum in diesen Märkten generieren, insbesondere für Standard- und Basisprodukte sowie Dienstleistungen. Darüber hinaus beabsichtigen wir, unser Geschäft durch Vertriebssteigerungsprogramme auszubauen. Höhere Kostenerstattungen für innovative Produkte könnten uns zusätzliche Absatzchancen verschaffen. Eine größere Vertriebsabdeckung und eine bessere Identifizierung von White Spots können uns dabei helfen, größere Aufträge sowie Verträge mit längeren Laufzeiten zu gewinnen, die zusätzliche Einnahmen generieren können.

Effizienzsteigerungen

Unser umfassender Ansatz für unsere interne digitale Transformation und die damit verbundenen Investitionen könnten unser Wachstum unterstützen, unsere Kostenposition verbessern und unsere Attraktivität als Arbeitgeber steigern. Durch die Nutzung unserer digitalen Kompetenzen, Infrastruktur, Tools und Daten könnten wir eine signifikante Steigerung unserer wirtschaftlichen Leistung über die gesamte Wertschöpfungskette des Unternehmens hinweg erzielen. Weitere Investitionen in Effizienzmaßnahmen sowie der Einsatz neuer Technologien wie maschinelles Lernen, digitale Zwillinge und Künstliche Intelligenz könnten zu weiteren Verbesserungen unserer Prozesse und Kostenstrukturen führen. Eine verstärkte Harmonisierung, Zusammenarbeit und Transparenz innerhalb der gesamten Organisation könnte Synergien schaffen, zu einem schnelleren Entscheidungsfindungsprozess führen und redundante Aufwände reduzieren. In den Bereichen Supply Chain Management und Product Lifecycle Management könnten Chancen für Verbesserungen aus der fortgeführten Implementierung einer Systemlandschaft mit integrierten digitalen Tools entstehen. Zu den Verbesserungen könnten außerdem weitere Effizienzsteigerungen aus der Nutzung von standardisierten Plattform-Elementen über mehrere Anwendungen hinweg gehören. Die Nutzung dieser Synergien könnte zudem Flexibilität und Geschwindigkeit weiter erhöhen, um unser innovatives Lösungsportfolio an die Bedürfnisse des Marktes anzupassen, während gleichzeitig die Produktlebenszykluskosten optimiert und die interne Komplexität reduziert werden. Die Evaluierung bestimmter interner Prozesse und Systeme kann uns helfen, Potenziale für Produktivität und operative Exzellenz zu erkennen. Wir realisieren dieses Potenzial durch Konsolidierung und Reduzierung der Komplexität bestehender Prozesse sowie durch deren Vereinheitlichung und Modernisierung. Die Lokalisierung bestimmter Aktivitäten in der Lieferkette wie Beschaffung, Produktion, Logistik, Wartung und Service, zum Beispiel in Schwellenländern, könnte es uns ermöglichen, Kosten zu senken und unsere globale Wettbewerbsposition zu stärken, vor allem gegenüber Wettbewerbern in Ländern mit günstigeren Kostenstrukturen.

Zusammenfassende Darstellung der Chancenlage

Die Reihenfolge der dargestellten Chancen spiegelt die gegenwärtige Einschätzung des relativen Ausmaßes für Siemens Healthineers wider. Die beschriebenen Chancen sind nicht notwendigerweise die einzigen, die sich uns bieten. Des Weiteren ist unsere Einschätzung der Chancen Änderungen unterworfen, da sich das Unternehmen, unsere Märkte und Technologien kontinuierlich weiterentwickeln. Es ist auch möglich, dass Chancen, die wir heute sehen, sich niemals verwirklichen.

A.6.4 Wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems

A.6.4.1 Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem

Unser internes Kontrollsystem (IKS) und Enterprise Risk Management (ERM) setzen auf den vom Vorstand eingeführten Grundsätzen, Richtlinien und Maßnahmen, die auf die organisatorische Umsetzung der Entscheidungen des Vorstands gerichtet sind, auf. Unser IKS und ERM umfassen das Management von Risiken und Chancen in Bezug auf das Erreichen der Geschäftsziele, die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der internen und externen Rechnungslegung sowie die Einhaltung der für Siemens Healthineers maßgeblichen rechtlichen Vorschriften und Regelungen. Nachhaltigkeitsaspekte sind ebenfalls abgedeckt und werden fortlaufend, basierend auf den regulatorischen Vorgaben, weiterentwickelt.

Unser IKS und ERM basieren dabei auf dem weltweit anerkannten COSO-Rahmenwerk (Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission). Unser ERM-Ansatz setzt auf dem COSO Standard »Enterprise Risk Management – Integrating with Strategy and Performance« (2017) und dem ISO (International Organization for Standardization) Standard 31000 (2018) auf und ist an die Anforderungen von Siemens Healthineers angepasst. Unser IKS basiert auf dem ebenfalls von COSO entwickelten und international anerkannten Rahmenwerk »Internal Control – Integrated Framework« (2013). Das Rahmenwerk definiert die Elemente eines Kontrollsystems und setzt den Maßstab für die Bewertung der Angemessenheit und Wirksamkeit des IKS. Die Rahmenwerke verknüpfen den ERM-Prozess mit unserer Finanzberichterstattung und unserem IKS. Beide Systeme ergänzen sich gegenseitig.

Alle Siemens Healthineers-Einheiten sind Bestandteil unseres IKS und ERM. Der Umfang der von jeder Einheit durchzuführenden Aktivitäten ist unterschiedlich und hängt unter anderem von der Wesentlichkeit der Einheit für den Konzernabschluss und den spezifischen Risiken, die mit der Einheit verbunden sind, ab. Das Management jeder Einheit ist dabei verpflichtet, in seinem Verantwortungsbereich, basierend auf der konzernweit verpflichtenden Methodik ein angemessenes und wirksames IKS und ERM zu implementieren.

Die Gesamtverantwortung für unser IKS und ERM obliegt dem Vorstand. Die Siemens Healthineers Risk and Internal Control (RIC)-Organisation bündelt und integriert die internen Kontroll- und ERM-Prozesse und unterstützt den Vorstand bei der Gestaltung und Aufrechterhaltung angemessener und wirksamer Prozesse zur Implementierung, Überwachung und Berichterstattung von internen Kontroll- und ERM-Aktivitäten. Sie besteht aus den zentralen RIC-Abteilungen und Verantwortlichen in den Geschäftseinheiten, Regionen und Funktionen. Die zentralen RIC-Abteilungen sind für die Überwachung und Koordination der gesamten Prozesse verantwortlich, um so ein angemessenes und wirksames IKS und ERM innerhalb des Konzerns zu gewährleisten.

Wir verfügen zudem über eine übergreifende, integrierte IKS- und ERM-Methodik (RIC Methodik) mit einem standardisierten Verfahren, nach dem notwendige Kontrollen definiert, nach einheitlichen Vorgaben dokumentiert und regelmäßig auf ihre Angemessenheit und Wirksamkeit überprüft werden. Für weitere Informationen zum ERM siehe Kapitel → **A.6.1 Risikomanagement**.

Unser IKS und ERM bzw. deren beitragende Elemente sind regelmäßig Gegenstand von Prüfungsaktivitäten unserer internen Revision. Diese erfolgen entweder im Rahmen des risikobasiert abgeleiteten jährlichen Prüfungsplans oder im Rahmen von unterjährig anberaumten Prüfungen auf Anfrage.

Unser Vorstand beurteilt zu jedem Geschäftsjahresende die Angemessenheit und Wirksamkeit des IKS und ERM. Diese Beurteilung basiert primär auf der „In Control“-Erklärung von Siemens Healthineers sowie auf den vierteljährlichen Vorstandssitzungen. Zweck der „In Control“-Erklärung ist es, zum Geschäftsjahresende einen Überblick über die wesentlichen Elemente des IKS und ERM der Siemens Healthineers AG und ihrer verbundenen Unternehmen zu geben, die Aktivitäten zur Überprüfung seiner Angemessenheit und Wirksamkeit zusammenzufassen und alle kritischen Kontrollschwächen, die im Rahmen dieser Aktivitäten identifiziert wurden, zu berichten. Die in dieser Erklärung enthaltenen Informationen werden dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats der Siemens Healthineers AG als Berichterstattung über die Wirksamkeit des IKS und ERM vorgelegt. Die „In Control“-Erklärung von Siemens Healthineers wird durch Zertifizierungen auf verschiedenen Konzernebenen und von allen verbundenen Unternehmen untermauert. In den vierteljährlichen Vorstandssitzungen werden die unternehmensweite Risiko- und Chancensituation evaluiert, die Ergebnisse des internen Kontrollprozesses erläutert sowie einmal jährlich eine Gesamtaussage über die Angemessenheit und Wirksamkeit unseres IKS und ERM getroffen. Basierend darauf liegt

dem Vorstand kein Hinweis vor, dass unser IKS oder ERM zum 30. September 2022 in ihrer jeweiligen Gesamtheit nicht angemessen oder nicht wirksam gewesen wären.

Dessen ungeachtet gibt es inhärente Beschränkungen der Wirksamkeit eines jeden Risikomanagement- und Kontrollsystems. Kein System – auch wenn es als angemessen und wirksam beurteilt wurde – kann beispielweise garantieren, alle tatsächlichen eintretenden Risiken vorab aufzudecken oder jedwede Prozessverstöße unter allen Umständen auszuschließen.

Der Prüfungsausschuss ist in unser IKS und ERM systematisch eingebunden. Er überwacht insbesondere die Rechnungslegung und den Rechnungslegungsprozess sowie die Angemessenheit und Wirksamkeit des IKS, ERM und des internen Revisionssystems. Des Weiteren haben wir ein Offenlegungskomitee eingerichtet, das bestimmte finanzielle und nichtfinanzielle Informationen vor der Veröffentlichung überprüft.

Die im Geschäftsjahr 2021 nach der Akquisition begonnene Integration von Varian in unser IKS wurde im Geschäftsjahr 2022 fortgesetzt und in Bezug auf die wesentlichen Varian-Einheiten zu einem großen Teil abgeschlossen. Die Integrationsmaßnahmen werden im Geschäftsjahr 2023 fortgesetzt.

A.6.4.2 Compliance-Management-System

Das IKS und ERM wird durch ein an der Risikolage des Unternehmens ausgerichtetem Compliance-Management-System (CMS) ergänzt. Unser CMS basiert auf den drei Säulen: Vorbeugen, Erkennen und Reagieren und umfasst die rechtlichen Risikofelder Korruption, Kartellrecht, Datenschutz, Geldwäsche, Exportkontrolle und die Achtung der Menschenrechte. Es basiert auf einem umfangreichen internen Regelwerk: Die Siemens Healthineers Business Conduct Guidelines definieren die grundlegenden Prinzipien und Verhaltensstandards, die von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Unternehmenseinheiten und im Verhältnis zu Kundinnen und Kunden, externen Partnern und der Öffentlichkeit eingehalten werden müssen. Darüber hinaus existieren umfangreiche interne Compliance-Regularien einschließlich zugehöriger Kontrollen, die alle Siemens Healthineers-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern verpflichten, die Implementierung des CMS sicherzustellen. Sie enthalten für die einzelnen Risikofelder themenspezifische Ausführungsbestimmungen im Hinblick auf Compliance-Prozesse und -Tools sowie zusätzliche Leitlinien und Informationen. Das Compliance Operating Model beinhaltet bindende Vorgaben für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Compliance-Organisation und beschreibt Verantwortlichkeiten sowie die Funktionsweise des CMS.

Das Compliance-Risikomanagement sowie Compliance Reviews als Bestandteile des CMS zielen darauf ab, Compliance-Risiken in einem frühen Stadium zu erkennen und angemessene sowie effektive Maßnahmen zur Risikovermeidung oder -minimierung zu treffen. Die Risikobewertung ist dabei auch in einzelne Geschäftsprozesse und Tools integriert, um entsprechend Maßnahmen zur Risikominimierung einzuleiten. Die Ergebnisse des Compliance-Risikomanagement mit Konzernrelevanz werden im Rahmen des unternehmensweiten Siemens Healthineers ERM berücksichtigt.

Das Compliance Control Program zielt darauf ab, die Einhaltung und Umsetzung des weltweit angewandten CMS und der Prozesse sicherzustellen. Es ist Bestandteil des IKS und wird kontinuierlich weiterentwickelt und an die aktuellen Siemens Healthineers-Richtlinien angepasst. Darüber hinaus finden regelmäßige Durchsprachen aktueller Compliance-Themen auf Management-Ebene statt.

Das gesamte CMS wird kontinuierlich an die geschäftsspezifischen Risiken und verschiedene lokale gesetzliche Anforderungen angepasst. Dabei werden die Erkenntnisse aus dem Compliance-Risikomanagement sowie Compliance-Kontrollen und Audits genutzt, um Maßnahmen für die Weiterentwicklung des CMS abzuleiten.

A.6.4.3 Beschreibung der wesentlichen Merkmale des rechnungslegungsbezogenen IKS und ERM

Das übergeordnete Ziel unseres rechnungslegungsbezogenen IKS und ERM als Teil des übergreifenden IKS und ERM lautet, die Ordnungsmäßigkeit der Finanzberichterstattung im Sinne einer Übereinstimmung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts von Siemens Healthineers sowie des Jahresabschlusses der Siemens Healthineers AG als Mutterunternehmen mit allen einschlägigen Vorschriften sicherzustellen.

Unser IKS und ERM basiert auf dem weltweit anerkannten COSO-Rahmenwerk (Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission), für weitere Informationen siehe → **A.6.4.1 Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem.**

Unser Management beurteilt zu jedem Geschäftsjahresende die Angemessenheit und Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen IKS. Hierzu verfügt Siemens Healthineers über ein standardisiertes Verfahren, nach dem notwendige Kontrollen definiert, nach einheitlichen Vorgaben dokumentiert und regelmäßig auf ihre Wirksamkeit geprüft werden. Dessen ungeachtet gibt es inhärente Beschränkungen hinsichtlich der Wirksamkeit eines jeden Kontrollsystems. Kein Kontrollsystem – auch wenn es als wirksam beurteilt wurde – kann alle unzutreffenden Angaben verhindern oder aufdecken.

Unser IFRS-Konzernabschluss wird auf Basis eines zentral vorgegebenen konzeptionellen Rahmens erstellt. Dieser umfasst im Wesentlichen einheitliche Vorgaben in Form von Bilanzierungsrichtlinien und einen Kontenplan. Diese werden vom Siemens-Konzern herausgegeben und durch zusätzliche Siemens Healthineers-Richtlinien für geschäftsspezifische Finanzberichterstattungsthemen ergänzt. Die Siemens Healthineers AG und andere nach HGB bilanzierende Gesellschaften von Siemens Healthineers wenden im Rahmen der Erstellung ihres Einzelabschlusses nach HGB zusätzliche verpflichtende HGB-spezifische Regelungen an. Es wird fortlaufend analysiert, ob eine Anpassung des konzeptionellen Rahmens aufgrund von Änderungen im regulatorischen Umfeld erforderlich ist. Regelmäßig werden die Rechnungswesen-Abteilungen über aktuelle Themen und einzuhaltende Termine informiert, die die Rechnungslegung und den Abschlusserstellungsprozess betreffen.

Die Datengrundlage für die Erstellung unserer Abschlüsse bilden die von der Siemens Healthineers AG und deren Tochterunternehmen berichteten Abschlussinformationen. Governance und Überwachung betreffende Tätigkeiten in Bezug auf Rechnungslegungsaktivitäten sind in der Regel auf regionaler Ebene zusammengefasst. In bestimmten Fällen, wie der Bewertung von Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses, setzen wir externe Dienstleister ein. Auf Basis der berichteten Abschlussinformationen wird der Abschluss im Konsolidierungssystem erstellt. Die zur Erstellung des Abschlusses durchzuführenden Schritte werden manuellen wie auch systemtechnischen Kontrollen unterzogen.

Die Qualifikation der in den Rechnungslegungsprozess einbezogenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird durch geeignete Auswahlprozesse und regelmäßige Schulungsmaßnahmen sichergestellt. Grundsätzlich, unter Berücksichtigung von Wesentlichkeitserwägungen, gilt das „Vier-Augen-Prinzip“, zudem müssen Abschlussinformationen bestimmte Freigabeprozesse durchlaufen. Weitere Kontrollmechanismen sind Soll-Ist-Vergleiche sowie Analysen über die inhaltliche Zusammensetzung und Veränderungen der einzelnen Posten sowohl der von Unternehmenseinheiten berichteten Abschlussinformationen als auch des Konzernabschlusses. Zum Schutz vor nicht autorisiertem Zugriff sind in Übereinstimmung mit unseren Bestimmungen zur Informationssicherheit in den rechnungslegungsbezogenen IT-Systemen Zugriffsberechtigungen definiert. Quartalsweise findet ein interner Zertifizierungsprozess statt, bei dem das Management verschiedener Ebenen unserer Organisation – unterstützt durch Bestätigungen des Managements von Einheiten in ihrem Verantwortungsbereich – die Ordnungsmäßigkeit der an die Unternehmenszentrale berichteten Finanzdaten bestätigt und über die Wirksamkeit der entsprechenden Kontrollsysteme berichtet.

Die im Geschäftsjahr 2021 nach der Akquisition begonnene Integration von Varian in unser rechnungslegungsbezogenes IKS wurde im Geschäftsjahr 2022 fortgesetzt und in Bezug auf die wesentlichen Varian-Einheiten weitestgehend abgeschlossen. Die Integrationsmaßnahmen werden im Geschäftsjahr 2023 fortgesetzt.

Unsere interne Revision überprüft systematisch die Integrität unserer Finanzberichterstattung sowie unser rechnungslegungsbezogenes IKS und ERM. Der Prüfungsausschuss ist in unser rechnungslegungsbezogenes IKS eingebunden. Er überwacht insbesondere die Rechnungslegung und den Rechnungslegungsprozess sowie die Angemessenheit und Wirksamkeit des zugehörigen IKS, des ERM und des internen Revisionssystem. Des Weiteren haben wir ein Offenlegungskomitee eingerichtet, das bestimmte finanzielle und nichtfinanzielle Informationen vor der Veröffentlichung überprüft.

A.7 Siemens Healthineers AG

Der Jahresabschluss der Siemens Healthineers AG wurde nach den Vorschriften des deutschen HGB aufgestellt.

Die Siemens Healthineers AG ist die Muttergesellschaft von Siemens Healthineers, fungiert als Managementholding und erbringt zentrale Verwaltungsdienstleistungen. Die Ergebnisse der Siemens Healthineers AG werden maßgeblich durch direkt oder indirekt gehaltene Tochtergesellschaften beeinflusst. Die Geschäftsentwicklung der Siemens Healthineers AG unterliegt demzufolge grundsätzlich den gleichen Risiken und Chancen wie der Konzern. Aufgrund der Wechselbeziehungen zwischen der Siemens Healthineers AG und ihren Tochtergesellschaften spiegelt der Ausblick des Unternehmens auch unsere Erwartungen an die Siemens Healthineers AG wider. Daher gelten die vorstehenden Ausführungen für Siemens Healthineers auch für die Siemens Healthineers AG. Zusätzlich besteht bei der Siemens Healthineers AG das Risiko einer Wertminderung von Beteiligungen an Tochterunternehmen. Der Werthaltigkeitstest für die Anteile an Tochterunternehmen basiert grundsätzlich auf einem Discounted-Cashflow-Modell. Das Ergebnis des Tests wird von der Entwicklung und dem Erfolg der Tochtergesellschaften und deren Beteiligungen beeinflusst. Daher können nachteilige Einflüsse auf Tochtergesellschaften oder indirekte Beteiligungen zu einer Wertminderung der Beteiligung an Tochterunternehmen im Jahresabschluss der Siemens Healthineers AG führen. Wertminderungen würden das Nettoeinkommen reduzieren, das an die Eigentümer ausgeschüttet werden kann. Da die Beteiligungen an Tochtergesellschaften mit über 90% einen signifikanten Anteil der Bilanzsumme darstellen, ist dieses Risiko für die Siemens Healthineers AG von hoher Bedeutung. Das Beteiligungsergebnis beeinflusst den Jahresüberschuss der Siemens Healthineers AG wesentlich.

Das Geschäftsjahr 2022 war insbesondere von der weiteren Optimierung der Finanzierungsstruktur sowie mittelbar der gesellschaftsrechtlichen Konzernstruktur geprägt. Zudem haben weiterhin die COVID-19-Pandemie sowie die in den letzten Monaten gestiegenen makroökonomischen und geopolitischen Herausforderungen, wie steigende Inflationsraten, Unterbrechungen in den Lieferketten und der Krieg in der Ukraine, das Geschäftsjahr beeinflusst. Zur Finanzierung des Varian Erwerbs wurden im Geschäftsjahr 2021 sieben Darlehen mit Laufzeiten von bis zu 20 Jahren in Höhe von insgesamt 10 Mrd. US\$, welche mittels Devisentermingeschäften und Devisenswaps währungsgesichert wurden, und ein kurzfristiges Darlehen in Höhe von 850 Mio. € vom Siemens-Konzern aufgenommen. Im Geschäftsjahr 2022 wurde die Laufzeit dieses Darlehens verlängert und wird nun im Geschäftsjahr 2029 fällig. Für Details wird auf → **A.3.3.1 Vermögenslage und Kapitalstruktur** verwiesen. Zudem wurde von der Siemens Healthineers AG ein zinsloser Rahmenkredit an die Siemens Healthineers Holding I GmbH in Höhe von 600 Mio. € gewährt, um deren Finanzierungsbedarf zur weiteren Optimierung der gesellschaftsrechtlichen Konzernstruktur nach dem Erwerb von Varian zu decken. Die COVID-19-Pandemie sowie die makroökonomischen und geopolitischen Herausforderungen hatten im Wesentlichen indirekte Auswirkungen auf die Siemens Healthineers AG, indem sie die Geschäftstätigkeit der direkten und indirekten Tochtergesellschaften beeinflussten. Hierzu wird auf → **A.3.1 Marktentwicklung** und → **A.3.2 Ertragslage** verwiesen.

Für das Geschäftsjahr 2022 wird eine Dividendenausschüttung in Höhe von rund 1.063 Mio. € vorgeschlagen. Dies entspricht einer Dividende von 0,95 € pro Aktie.

Zum 30. September 2022 beschäftigte die Siemens Healthineers AG 52 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

A.7.1 Ertragslage

(in Mio. €)	Geschäftsjahr 2022	Geschäftsjahr 2021
Umsatzerlöse	20	16
Umsatzkosten	-19	-15
Bruttoergebnis vom Umsatz	1	1
Allgemeine Verwaltungskosten	-37	-123
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-7	-27
Finanzergebnis	1.649	1.952
Darin: Beteiligungsergebnis	1.679	2.005
Ergebnis der Geschäftstätigkeit	1.605	1.803
Ertragsteuern	-449	-450
Jahresüberschuss	1.156	1.353
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	936	516
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	-400	-
Erwerb eigener Anteile	-20	-
Bilanzgewinn	1.672	1.891

Die Umsatzerlöse und Umsatzkosten resultierten ausschließlich aus der Erbringung von Managementdienstleistungen an verbundene Unternehmen im In- und Ausland.

Der Rückgang der Verwaltungskosten um 86 Mio. € wurde im Wesentlichen durch reduzierte Beratungskosten, die im Vorjahr im Rahmen des Erwerbs und der Integration von Varian anfielen, sowie niedrigere Personalaufwendungen für variable und aktienbasierte Vergütungen, verursacht. Der Grund für die Reduzierung der variablen Vergütungen ist der deutliche Rückgang der Zielerreichung im Vergleich zum Vorjahr. Der Aufwand für aktienbasierte Vergütungen wurde stark durch den um 21 % gesunkenen Kurs der Siemens Healthineers-Aktie beeinflusst.

Die sonstigen betrieblichen Erträge/Aufwendungen verbesserten sich um 20 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr, als in dieser Position Kosten in Höhe von 24 Mio. € im Rahmen der Kapitalerhöhung und der Ausgabe neuer Aktien im März 2021 enthalten waren. Gegenläufig wirkten um 5 Mio. € höhere Anschaffungsnebenkosten für den Erwerb eigener Aktien im Geschäftsjahr 2022.

Die Verschlechterung des Finanzergebnisses um 303 Mio. € ergab sich im Wesentlichen aus gesunkenen Beteiligungserträgen. Die Gewinnabführung der Siemens Healthcare GmbH sank um 235 Mio. € auf 1.644 Mio. €. Die Beteiligungserträge im Zusammenhang mit der Siemens Healthineers Beteiligungen GmbH & Co. KG, Röttenbach, reduzierten sich um 91 Mio. € auf 35 Mio. €. Daneben ergaben sich im Geschäftsjahr 2022 gestiegene Zinsaufwendungen für die im März 2021 aufgenommenen Darlehen zur Finanzierung des Erwerbs von Varian in Höhe von 7 Mio. €, wobei die Realisierung der Terminkomponenten der Fremdwährungsderivate aufwandsmindernd berücksichtigt ist. Des Weiteren ergaben sich um 7 Mio. € höhere Zinsaufwendungen aus dem Umschlagen der Nettosition im Cash-Pooling hin zu einer Verbindlichkeit durch den Abfluss der für den Varian Erwerb vorübergehend angelegten Mittel im April 2021. Gegenläufig wirkten sich im Wesentlichen der Wegfall des Aufwands aus Gebühren für die im Geschäftsjahr 2020 zur Sicherstellung der Finanzierung der Akquisition von Varian abgeschlossenen Brückenfazilität von 23 Mio. € sowie negativer Zinsen aus der Anlage der Mittel aus der Kapitalerhöhung im September 2020 in Höhe von 5 Mio. € aus.

Die Ertragsteuern enthielten ausschließlich laufende Ertragsteuern aus Körperschaft- und Gewerbesteuer, da der Überhang an aktiven latenten Steuern aufgrund der Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht angesetzt wurde. Der Ertragsteueraufwand ist im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert, da der Rückgang des Ergebnisses der Geschäftstätigkeit im Wesentlichen aus dem Rückgang des Beteiligungsergebnisses resultiert und die darin enthaltenen Beteiligungserträge nahezu steuerfrei sind.

A.7.2 Vermögens- und Finanzlage

(in Mio. €)	30. Sept. 2022	30. Sept. 2021
Anlagevermögen		
Sachanlagen	0	0
Finanzanlagen	31.572	31.767
Umlaufvermögen		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.432	2.182
Flüssige Mittel	6	3
Rechnungsabgrenzungsposten	5	9
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	0	0
Summe Aktiva	34.014	33.961
Eigenkapital	18.574	18.509
Rückstellungen		
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	29	27
Übrige Rückstellungen	269	153
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und übrige Verbindlichkeiten	15.069	15.181
Rechnungsabgrenzungsposten	73	91
Summe Passiva	34.014	33.961

Anlagevermögen

Der Rückgang der Finanzanlagen um 195 Mio. € ergab sich im Wesentlichen aus folgenden Transaktionen:

Mit Gesellschafterbeschluss vom 23. Februar 2022 hat die Siemens Healthineers AG aus dem Kapitalkonto II der Siemens Healthineers Beteiligungen GmbH & Co. KG aufgrund hoher verfügbarer Liquidität einen Betrag in Höhe von 795 Mio. € entnommen und dies als Kapitalrückzahlung behandelt.

Gegenläufig wirkte ein im April 2022 abgeschlossener Rahmenkreditvertrag mit der Siemens Healthineers Holding I GmbH, München, um den Finanzierungsbedarf zur weiteren Optimierung der gesellschaftsrechtlichen Konzernstruktur nach dem Erwerb von Varian zu decken. Die Vereinbarung sieht einen Kreditrahmen bis zu 600 Mio. € vor, der bis zum Ende des Geschäftsjahres 2022 durch zinslose Darlehen mit Endfälligkeiten zwischen dem 2. Mai und 25. September 2028 vollständig ausgenutzt wurde.

Umlaufvermögen

Der Anstieg der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände um 250 Mio. € resultierte im Wesentlichen aus der realen Realisierung der Terminkomponenten mit der Siemens AG abgeschlossener Devisentermingeschäfte in Höhe von 154 Mio. € sowie aus der Weitergabe eines bei der Siemens Healthineers Ltd., Shanghai, China, aufgenommenen konzerninternen kurzfristigen Darlehens in Bezug auf chinesische Yuan (CN¥) in Höhe von 288 Mio. € (2 Mrd. CN¥). Die Weitergabe erfolgte an die Siemens Healthcare GmbH, München. Daneben erhöhten sich die Forderungen gegen das Finanzamt aus der umsatzsteuerlichen Organschaft um 44 Mio. € auf 162 Mio. €. Gegenläufig reduzierten sich die Forderungen gegen die Siemens Healthcare GmbH aus der Gewinnabführung um 235 Mio. € auf 1.644 Mio. €.

Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rückgang des aktiven Rechnungsabgrenzungspostens um 4 Mio. € betraf im Wesentlichen die planmäßige Auflösung des verbliebenen Disagios aus den im Geschäftsjahr 2019 übernommenen Darlehensverbindlichkeiten. Der Rückgang des passiven Rechnungsabgrenzungspostens um 18 Mio. € betraf die planmäßige Auflösung des Agios aus der im Vorjahr übernommenen Darlehensverbindlichkeit in Höhe von 1.689 Mio. US\$, deren Zeitwert am Übertragungstag deren Erfüllungsbetrag überstieg.

Eigenkapital

Der Anstieg des Eigenkapitals um 65 Mio. € ist auf gegenläufige Entwicklungen zurückzuführen. Die für das Geschäftsjahr 2021 ausgeschüttete Dividende reduzierte den Bilanzgewinn um 955 Mio. €. Dieser negative Effekt wurde durch den Jahresüberschuss überkompensiert. Die aus dem Vorjahr verbliebene Kapitalrücklage im Sinne des § 272 Abs. 4 HGB wurde auch im Geschäftsjahr 2022 für den Erwerb eigener Aktien verwendet, von denen zum 30. September 2022 8.606.278 (30. September 2021: 5.328.965) im Bestand waren. Die Kapitalrücklage im Sinne des § 272 Abs. 4 HGB wurde dabei vollständig verbraucht. Der im Geschäftsjahr 2022 darüber hinaus gehende Erwerb eigener Aktien reduzierte folglich den Bilanzgewinn in Höhe von 20 Mio. €. Für die Angaben zum Erwerb eigener Aktien gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 2 Aktiengesetz (AktG) wird auf *Ziffer 11 Eigenkapital* im Jahresabschluss der Siemens Healthineers AG zum 30. September 2022 verwiesen. Unter teilweiser Verwendung des Jahresüberschusses erfolgte zum 30. September 2022 eine Einstellung in andere Gewinnrücklagen in Höhe von 400 Mio. €. Der Bilanzgewinn reduzierte sich somit insgesamt um 219 Mio. €.

Die Eigenkapitalquote belief sich unverändert auf 55 %.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und übrige Verbindlichkeiten betrafen fast ausschließlich Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen.

Zur Finanzierung des Erwerbs von Varian hatte die Siemens Healthineers AG im Vorjahr sieben Darlehen vom Siemens-Konzern mit Laufzeiten von bis zu 20 Jahren in Höhe von insgesamt 10 Mrd. US\$ und ein Darlehen in Höhe von 850 Mio. € mit einer ursprünglichen Laufzeit bis zum 30. September 2022 aufgenommen. Im Geschäftsjahr wurde die Laufzeit des Darlehens in Höhe von 850 Mio. € bis 30. September 2029 verlängert. Das im Geschäftsjahr 2024 fällige Darlehen über 1 Mrd. US\$ und das Darlehen über 850 Mio. € sind variabel verzinslich, die übrigen Darlehen sind festverzinslich mit Zinssätzen zwischen 0,58 % und 3,03 %. Die Nominalbeträge der Fremdwährungsdarlehen sowie die Zinszahlungen für die festverzinslichen Fremdwährungsdarlehen wurden vollständig währungsgesichert.

Daneben bestehen weiterhin durch Schuldübernahmen im Geschäftsjahr 2019 sowie 2021 erworbene Darlehen in US-Dollar in Höhe von 2,4 Mrd. US\$. Die Nominalbeträge dieser Darlehen und alle damit zusammenhängenden Zinszahlungen sind mittels Devisentermingeschäften gesichert. Die vertraglichen Zinssätze für diese festverzinslichen Darlehen betragen 2,2 % für das im Geschäftsjahr 2023 fällige Darlehen in Höhe von 0,7 Mrd. US\$ und 2,5 % für das im Geschäftsjahr 2027 fällige Darlehen in Höhe von 1,7 Mrd. US\$.

Zur Währungssicherung aller in US-Dollar denominierten Darlehen wird zudem auf *Ziffer 21 Derivative Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten* im Jahresabschluss der Siemens Healthineers AG zum 30. September 2022 verwiesen. Für weiterführende Angaben in Bezug auf die oben beschriebenen Darlehen wird auf **➔ A.3.3.1 Vermögenslage und Kapitalstruktur** verwiesen.

Die Verbindlichkeiten aus dem Cash-Pooling, das im Wesentlichen die kurzfristige Liquiditätsversorgung der Gesellschaft sicherstellt, reduzierten sich um 1.062 Mio. € auf 2.580 Mio. €, da die Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit die Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit sowie die Mittelabflüsse aus der Finanzierungstätigkeit signifikant überkompensierten. Die Cash-Pooling-Verbindlichkeiten wurden im Geschäftsjahr 2022 durchschnittlich mit 0,37 % verzinst.

Zusätzlich wurde im Geschäftsjahr 2022 zwischen der Siemens Healthineers AG und der Siemens AG eine Darlehensvereinbarung in Höhe von 700 Mio. € geschlossen. Das variabel verzinsliche Darlehen mit einer Endfälligkeit zum 30. September 2025 dient zur Refinanzierung der im Geschäftsjahr 2020 abgeschlossenen Akquisition von Corindus Vascular Robotics, Inc. Die für diesen Erwerb ursprünglich zwischen der Siemens Healthcare GmbH und der Darlehensgeberin Siemens AG geschlossene Darlehensvereinbarung endete vereinbarungsgemäß zum 30. September 2022.

Vor dem Hintergrund des oben beschriebenen konzerninternen kurzfristigen Darlehens in Bezug auf CN¥ erhöhten sich die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um 288 Mio. € (2 Mrd. CN¥). Die sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, die im Wesentlichen aus der umsatzsteuerlichen Organschaft mit mehreren Tochterunternehmen resultierten, erhöhten sich um 36 Mio. € auf 162 Mio. €. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen aus zugesagten, eingeforderten Zuwendungen ins Eigenkapital in Höhe von 65 Mio. € wurden beglichen.

Neben den Verbindlichkeiten aus dem Cash-Pooling in Höhe von 2.580 Mio. € wiesen Verbindlichkeiten in Höhe von 2.112 Mio. € eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr auf.

A.7.3 Cashflows und Liquidität

(in Mio. €)	Geschäftsjahr 2022	Geschäftsjahr 2021
Cashflows aus:		
laufender Geschäftstätigkeit	1.496	952
Investitionstätigkeit	-154	-14.009
Finanzierungstätigkeit	-276	9.613

In der obigen Tabelle werden die erhaltenen Beteiligungserträge inklusive der von der Siemens Healthcare GmbH erhaltenen Gewinnabführung der laufenden Geschäftstätigkeit zugeordnet, da dies der Tätigkeit der Siemens Healthineers AG als Managementholding besser entspricht als eine Zuordnung zur Investitionstätigkeit.

Die Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit resultierten im Wesentlichen aus der Zahlung der Gewinnabführung der Siemens Healthcare GmbH für das Vorjahr und den Gewinnentnahmen des laufenden Jahres aus der Siemens Healthineers Beteiligungen GmbH & Co. KG sowie den gegenläufigen Ertragsteuerzahlungen. Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahr wurde im Wesentlichen durch den Anstieg der Zahlung der zuvor genannten Gewinnabführung verursacht. Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit im Geschäftsjahr 2022 ergab sich im Wesentlichen aus der Gewährung eines langfristigen Darlehens an die Siemens Healthineers Holding I GmbH in Höhe von 600 Mio. € und den Nettoabflüssen aus der Weitergabe der Darlehen in Bezug auf CN¥ in Höhe von 288 Mio. € sowie gegenläufig aus der Kapitalrückzahlung der Siemens Healthineers Beteiligung GmbH & Co. KG in Höhe von 795 Mio. €. Im Vorjahr wurden die Kapitalzuzahlungen an die Siemens Healthineers Holding I GmbH für den Erwerb von Varian erfüllt. Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit setzte sich im Wesentlichen aus der im Vergleich zum Vorjahr um 98 Mio. € auf 955 Mio. € gestiegenen Dividendenzahlung, signifikant gesteigener Auszahlungen für den Rückkauf eigener Aktien und deutlich höherer gezahlter Zinsen sowie gegenläufig aus der Aufnahme des Darlehens zur Refinanzierung der Akquisition von Corindus Vascular Robotics, Inc., in Höhe von 700 Mio. € und den Nettozuflüssen aus dem konzerninternen kurzfristigen Darlehen in Bezug auf CN¥, zusammen. Im Vorjahr war der Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit im Wesentlichen durch die Aufnahme der Darlehen zur Finanzierung des Erwerbs von Varian in Höhe von 9,2 Mrd. € und den Nettozuflüssen der Kapitalerhöhung in Höhe 2,3 Mrd. € geprägt.

Die kurzfristige Liquiditätsversorgung der Siemens Healthineers AG wird im Wesentlichen durch das Cash-Pooling sichergestellt.

In Bezug auf besondere Kreditbedingungen, die zu einer vorzeitigen Fälligkeit der bestehenden Darlehen führen könnten, siehe → **A.8 Übernahmerelevante Informationen und erläuternder Bericht.**

A.7.4 Erklärung zur Unternehmensführung

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f und § 315d HGB ist Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts und findet sich in → **C.4 Erklärung zur Unternehmensführung** des Geschäftsberichts 2022.

A.7.5 Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Der Vorstand der Siemens Healthineers AG hat den nach § 312 AktG vorgeschriebenen Bericht für das Geschäftsjahr 2022 an den Aufsichtsrat erstattet und folgende Schlusserklärung abgegeben:

„Wir erklären, dass die Gesellschaft bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften und anderen Maßnahmen im Geschäftsjahr 2022 nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen oder die Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat und dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt worden ist.“

A.8 Übernahmerelevante Informationen und erläuternder Bericht

(gemäß §§ 289a und 315a HGB)

A.8.1 Zusammensetzung des Grundkapitals

Zum 30. September 2022 belief sich das Grundkapital der Siemens Healthineers AG auf 1.128.000.000 €. Das Grundkapital ist in 1.128.000.000 auf den Namen lautende Stückaktien (Aktien), die rechnerisch jeweils mit 1 € am Grundkapital beteiligt sind, unterteilt. Die Aktien sind voll eingezahlt. Mit allen Aktien sind die gleichen Rechte und Pflichten verbunden. Die Rechte und Pflichten der Aktionärinnen und Aktionäre ergeben sich im Einzelnen aus den Regelungen des Aktiengesetzes, insbesondere aus den §§ 12, 53a ff., 118 ff. und 186 AktG.

A.8.2 Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen

Jede Aktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme und ist maßgebend für den Anteil der Aktionärinnen und Aktionäre am Gewinn nach Steuern der Siemens Healthineers AG. Hiervon ausgenommen sind von der Siemens Healthineers AG gehaltene eigene Aktien, aus denen ihr gemäß § 71b AktG keine Rechte zustehen. In den Fällen des § 136 AktG ist das Stimmrecht der betroffenen Aktien kraft Gesetzes ausgeschlossen.

Es bestehen Aktienprogramme, in deren Rahmen bestimmte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Aktien der Siemens Healthineers AG erhalten oder erhalten werden. Diese Aktienprogramme wurden im Geschäftsjahr 2022 fortgeführt. Die Aktien aus diesen Aktienprogrammen unterliegen keiner Veräußerungssperre, soweit nicht lokal anwendbare Rechtsvorschriften eine solche vorsehen.

Ferner bestehen im Zusammenhang mit Art. 19 Abs. 11 der Verordnung (EU) Nr. 596/2014 (Marktmissbrauchsverordnung) und auf Basis interner Vorgaben für Vorstands- sowie Aufsichtsratsmitglieder der Siemens Healthineers AG beim Kauf und Verkauf von Aktien der Siemens Healthineers AG gewisse Handelsverbote im (zeitlichen) Zusammenhang mit der Veröffentlichung von Quartalsgeschäftszahlen.

Die von Siemens-Vermögensverwaltung GmbH (vSV) hat auf Dauer angelegte Vollmachten, im Namen der Mitglieder der Familie von Siemens die Stimmrechte von 628.847 Aktien (Stand: 30. September 2022) auszuüben, wobei diese Aktien einen Teil des Bestands der von den Mitgliedern der Familie von Siemens insgesamt gehaltenen Aktien darstellen. Die Stimmrechtsvollmacht besteht auf der Grundlage eines zwischen der vSV und (unter anderem) Mitgliedern der Siemens-Familie abgeschlossenen Vertrags. Das Stimmrecht für diese Aktien wird einheitlich durch die vSV ausgeübt, unter Berücksichtigung der Vorschläge einer von den Familienmitgliedern gegründeten Familiengesellschaft oder eines ihrer Gremien.

A.8.3 Gesetzliche Vorschriften und Bestimmungen der Satzung über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und die Änderung der Satzung

Die Bestellung und die Abberufung von Mitgliedern des Vorstands sind in § 84 und § 85 AktG geregelt. Der Vorstand besteht gemäß § 5 Abs. 1 der Satzung aus mehreren Personen. Die Zahl der Vorstandsmitglieder wird vom Aufsichtsrat bestimmt. Der Vorstand der Siemens Healthineers AG besteht derzeit aus dem Vorstandsvorsitzenden sowie drei weiteren Mitgliedern. Vorstandsmitglieder dürfen für einen Zeitraum von höchstens fünf Jahren bestellt werden. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit für jeweils höchstens fünf Jahre ist zulässig. Eine Änderung der Satzung bedarf nach §§ 119 Abs. 1 Nr. 6, 179 AktG eines Beschlusses der Hauptversammlung. Die Befugnis zu Änderungen, die nur die Fassung betreffen, wurde gemäß § 9 Abs. 4 der Satzung dem Aufsichtsrat übertragen; das beinhaltet auch eine Änderung von § 4 der Satzung entsprechend der jeweiligen Ausnutzung der genehmigten und bedingten Kapitale sowie nach Ablauf der jeweiligen Ermächtigungs- beziehungsweise Ausnutzungsfrist.

Beschlüsse der Hauptversammlung bedürfen der einfachen Stimmenmehrheit, soweit nicht das Gesetz oder die Satzung eine größere Mehrheit vorschreiben. Satzungsänderungen bedürfen nach § 179 Abs. 2 AktG einer Mehrheit von mindestens drei Vierteln des bei der Beschlussfassung in der Hauptversammlung vertretenen Grundkapitals, sofern die Satzung nicht eine andere Kapitalmehrheit bestimmt.

A.8.4 Befugnisse des Vorstands, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen

Auf der Grundlage eines Beschlusses der ordentlichen Hauptversammlung der Siemens Healthineers AG vom 15. Februar 2022 war der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Siemens Healthineers AG einmal oder mehrmals bis zum 14. Februar 2027 um bis zu 564 Mio. € durch Ausgabe von bis zu 564.000.000 neuen auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2022). Zum 30. September 2022 hatte die Siemens Healthineers AG das Genehmigte Kapital 2022 nicht in Anspruch genommen.

Am 15. Februar 2022 beschloss die ordentliche Hauptversammlung der Siemens Healthineers AG, ein bedingtes Kapital zu schaffen. Das Grundkapital der Siemens Healthineers AG ist um bis zu 112,8 Mio. € durch Ausgabe von bis zu 112.800.000 neuen auf den Namen lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2022). Eine Kapitalerhöhung aus dem Bedingten Kapital 2022 wird nur zur Gewährung von Aktien durchgeführt, wenn Inhaberinnen und Inhaber beziehungsweise Gläubigerinnen und Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen oder von Optionsscheinen aus Optionsschuldverschreibungen, die von der Siemens Healthineers AG oder durch ein verbundenes Unternehmen bis zum 14. Februar 2027 begeben werden, von ihrem Wandlungs-/Optionsrecht Gebrauch machen, ihrer Wandlungs-/Optionspflicht genügen oder Andienungen von Aktien erfolgen und soweit nicht andere Erfüllungsformen zur Bedienung eingesetzt werden.

Der Vorstand ist ermächtigt, auf die Inhaberin, den Inhaber oder auf den Namen lautende Schuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu 6,0 Mrd. € mit Wandlungs- oder Optionsrechten oder eine Kombination aus diesen Instrumenten zu begeben, die die Inhaberinnen und Inhaber bzw. Gläubigerinnen und Gläubiger berechtigen, bis zu 112.800.000 neue auf den Namen lautende Stückaktien der Siemens Healthineers AG zu zeichnen. Zum 30. September 2022 hatte die Siemens Healthineers AG von der Möglichkeit, Schuldverschreibungen im Rahmen dieser Ermächtigung zu begeben, keinen Gebrauch gemacht.

Die neuen Aktien im Rahmen des Genehmigten Kapitals 2022 und die Schuldverschreibungen im Rahmen der oben genannten Ermächtigung werden gegen Bar- und/oder Sacheinlagen begeben. Sie sind den Aktionärinnen und Aktionären grundsätzlich zum Bezug anzubieten. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionärinnen und Aktionäre bei Ausgabe gegen Sacheinlagen auszuschließen. Bei einer Barkapitalerhöhung ist der Vorstand ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionärinnen und Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrats in folgenden Fällen auszuschließen:

- Der Ausschluss ist erforderlich, um im Rahmen von Aktienbeteiligungs- oder anderen anteilsbasierten Programmen Mitgliedern des Vorstands der Siemens Healthineers AG, Mitgliedern des Vertretungsorgans eines mit der Siemens Healthineers AG verbundenen Unternehmens oder Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern der Siemens Healthineers AG und ihrer verbundenen Unternehmen neue Aktien zu gewähren. Soweit gesetzlich zulässig, können die neuen Aktien auch in der Weise ausgegeben werden, dass die auf sie zu leistende Einlage aus dem Teil des Jahresüberschusses gedeckt wird, den Vorstand und Aufsichtsrat nach § 58 Abs. 2 AktG in andere Gewinnrücklagen einstellen könnten. Soweit Vorstandsmitgliedern der Siemens Healthineers AG Aktien gewährt werden sollen, entscheidet hierüber der Aufsichtsrat der Siemens Healthineers AG.
- Der Ausschluss ist für Spitzenbeträge erforderlich, die sich aufgrund des Bezugsverhältnisses ergeben.
- Der Ausschluss ist erforderlich, um einen Verwässerungsausgleich im Zusammenhang mit bereits begebenen Wandel- oder Optionsschuldverschreibungen zu gewähren.
- Der Ausgabepreis der neuen Aktien oder der Schuldverschreibungen unterschreitet den Börsenpreis der bereits börsennotierten Siemens Healthineers AG-Aktien beziehungsweise den nach anerkannten finanzmathematischen Methoden ermittelten theoretischen Marktwert der Schuldverschreibungen nicht wesentlich (Bezugsrechtsausschluss begrenzt auf 10 % des Grundkapitals gemäß oder entsprechend § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG).

Die Siemens Healthineers AG darf eigene Aktien nur mit vorheriger Ermächtigung der Hauptversammlung oder in den wenigen im Aktiengesetz ausdrücklich geregelten Fällen erwerben. Am 15. Februar 2022 beschloss die ordentliche Hauptversammlung, die Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien vom 12. Februar 2021 aufzuheben und den Vorstand erneut zu ermächtigen, in der Zeit bis zum 14. Februar 2027 zu jedem zulässigen Zweck Siemens Healthineers AG-Aktien von bis zu insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung oder, sofern dieser Wert geringer ist, des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Dabei dürfen auf die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Siemens Healthineers AG-Aktien zusammen mit anderen eigenen Aktien, die die Siemens Healthineers AG bereits erworben hat und jeweils noch besitzt oder die ihr gemäß § 71d und § 71e AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 % des jeweiligen Grundkapitals entfallen. Der Erwerb der Siemens Healthineers AG-Aktien erfolgt nach Wahl des Vorstands als Kauf über die Börse oder mittels eines öffentlichen Kaufangebots.

Neben einer Veräußerung über die Börse oder über ein Angebot an alle Aktionärinnen und Aktionäre im Verhältnis ihrer Beteiligungsquote wurde der Vorstand ergänzend durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 15. Februar 2022 ermächtigt, die aufgrund dieser oder früherer Ermächtigungen erworbenen Siemens Healthineers AG-Aktien zu jedem zulässigen Zweck zu verwenden. Diese Aktien können insbesondere

- eingezogen werden, ohne dass die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf,
- im Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungs- beziehungsweise Belegschaftsaktienprogrammen der Siemens Healthineers AG oder mit ihr verbundenen Unternehmen verwendet und an Personen, die in einem Arbeitsverhältnis zur Siemens Healthineers AG oder einem mit ihr verbundenen Unternehmen stehen oder standen, sowie an Organmitglieder von mit der Siemens Healthineers AG verbundenen Unternehmen ausgegeben werden,
- mit Zustimmung des Aufsichtsrats Dritten gegen Sachleistungen, insbesondere im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder zum (auch mittelbaren) Erwerb von Unternehmen, Betrieben, Unternehmensteilen, Beteiligungen oder sonstigen Vermögensgegenständen oder Ansprüchen auf den Erwerb von Vermögensgegenständen einschließlich Forderungen gegen die Siemens Healthineers AG oder ihre verbundenen Unternehmen, angeboten und übertragen werden,
- mit Zustimmung des Aufsichtsrats gegen Barzahlung veräußert werden, wenn der Veräußerungspreis den Börsenpreis einer Siemens Healthineers AG-Aktie nicht wesentlich unterschreitet (Bezugsrechtsausschluss begrenzt auf 10 % des Grundkapitals bei entsprechender Anwendung von § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG), oder
- zur Bedienung beziehungsweise Absicherung von Erwerbspflichten oder Erwerbsrechten auf Siemens Healthineers AG-Aktien, insbesondere aus und in Zusammenhang mit von der Siemens Healthineers AG oder ihren verbundenen Unternehmen ausgegebenen Wandel-/Optionsschuldverschreibungen (Bezugsrechtsausschluss begrenzt auf 10 % des Grundkapitals bei entsprechender Anwendung von § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG), verwendet werden.

Des Weiteren wurde der Aufsichtsrat ermächtigt, die aufgrund dieser oder früherer Ermächtigungen erworbenen eigenen Aktien zur Bedienung von Erwerbspflichten oder Erwerbsrechten auf Siemens Healthineers AG-Aktien zu verwenden, die mit Vorstandsmitgliedern im Rahmen der Regelungen zur Vorstandsvergütung vereinbart wurden beziehungsweise werden.

Unter Ausnutzung der am 15. Februar 2022 von der ordentlichen Hauptversammlung erteilten Ermächtigung hat der Vorstand der Siemens Healthineers AG im Juni 2022 einen Aktienrückkauf im Zeitraum bis längstens zum 20. Januar 2023 mit einem Volumen von bis zu 250 Mio. € und einer maximalen Anzahl von 9.000.000 Stückaktien beschlossen. Beginn des Aktienrückkaufs war der 29. Juni 2022. Im Rahmen dieses Aktienrückkaufs wurden von der Siemens Healthineers AG bis zum Geschäftsjahresende am 30. September 2022 5.036.108 eigene Aktien zu einem Gesamtkaufpreis von insgesamt 233 Mio. € (ohne Erwerbsnebenkosten) erworben.

Unter Ausnutzung der am 12. Februar 2021 von der ordentlichen Hauptversammlung erteilten Ermächtigung wurde ein Aktienrückkauf durchgeführt. Im Juni 2021 hat der Vorstand der Siemens Healthineers AG einen Aktienrückkauf im Zeitraum bis zum 28. Januar 2022 mit einem Volumen von bis zu 170 Mio. € und einer maximalen Anzahl von 6.000.000 Stückaktien beschlossen. Beginn des Aktienrückkaufs war der 28. Juni 2021. Im Rahmen dieses Aktienrückkaufs, der am 18. Januar 2022 endete, erwarb die Siemens Healthineers AG 3.041.489 eigene Aktien zu einem Gesamtkaufpreis von insgesamt 170 Mio. € (ohne Erwerbsnebenkosten).

Die Aktienrückkäufe dienen primär dem Zweck der Ausgabe von Aktien an Siemens Healthineers-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter und bestimmte Organmitglieder von Siemens Healthineers, insbesondere im Rahmen von Aktienprogrammen. Soweit die erworbenen Aktien nicht für einen solchen Zweck benötigt werden, können sie für andere gesetzlich zulässige Zwecke verwendet werden. Der Erwerb erfolgte jeweils über die Börse. Zum 30. September 2022 verfügte die Siemens Healthineers AG über 8.606.278 eigene Aktien.

A.8.5 Wesentliche Vereinbarungen, deren Wirksamkeit, Änderung oder Beendigung unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen

Es bestehen verschiedene Vereinbarungen zwischen dem Siemens-Konzern und Siemens Healthineers. Die Mehrzahl dieser Vereinbarungen enthält Bestimmungen für einen Kontrollwechsel.

Treasury- und Finanzierungsvereinbarungen

In Bezug auf Treasury und Finanzierung beinhalten diese Vereinbarungen insbesondere die folgenden Bestimmungen:

Eine US-Tochtergesellschaft der Siemens Healthineers AG als Darlehensnehmerin und eine Tochtergesellschaft der Siemens AG als Darlehensgeberin schlossen im Jahr 2016 einen bilateralen Rahmen-Darlehensvertrag mit einem Volumen von 6,0 Mrd. US\$ ab. Unter diesem Rahmen-Darlehensvertrag sind drei individuelle Darlehensverträge in Höhe von 3,4 Mrd. US\$ in Anspruch genommen. Nach Übernahme der betreffenden Verbindlichkeiten schuldet die Siemens Healthineers AG die Rückzahlung unter zwei individuellen Darlehensverträgen in Höhe von insgesamt 2,4 Mrd. US\$. Jeder Vertrag sieht ein Kündigungsrecht der Darlehensgeberin für den Fall vor, dass die Darlehensnehmerin nicht länger ein verbundenes Unternehmen der Siemens AG ist. Als verbundenes Unternehmen ist dabei eine Gesellschaft zu verstehen, an der die Siemens AG (direkt oder indirekt) die Mehrheit der Anteile oder Stimmrechte hält. Außerdem unterhält die Siemens Healthcare GmbH zum 30. September 2022 als Darlehensnehmerin bei der Siemens AG als Darlehensgeberin jeweils eine revolvingende Mehrwährungs-Kreditlinie in Höhe von 1,1 Mrd. €, die zur Finanzierung des Nettoumlaufvermögens und als kurzfristige Kreditlinie dient, sowie eine revolvingende Mehrwährungs-Kreditlinie in Höhe von 1,0 Mrd. €, als Finanzierungsreserve. Die Vereinbarungen bezüglich der zwei vorgenannten Kreditlinien sehen ein Kündigungsrecht der Siemens AG für den Fall vor, dass die Darlehensnehmerin nicht länger ein verbundenes Unternehmen der Siemens AG ist. Als verbundenes Unternehmen ist dabei eine Gesellschaft zu verstehen, an der die Siemens AG (direkt oder indirekt) die Mehrheit der Anteile oder Stimmrechte hält. Zwischen der Siemens AG als Darlehensgeberin und der Siemens Healthineers AG als Darlehensnehmerin besteht ein Darlehensvertrag zur Refinanzierung eines früheren Akquisitionsdarlehens zum Erwerb der Corindus Vascular Robotics, Inc. über einen Darlehensbetrag von 700 Mio. € mit einer Laufzeit bis 30. September 2025. Der Darlehensvertrag sieht ein Kündigungsrecht der Darlehensgeberin für den Fall vor, dass die Darlehensnehmerin nicht länger ein verbundenes Unternehmen der Siemens AG ist. Als verbundenes Unternehmen ist dabei eine Gesellschaft zu verstehen, an der die Siemens AG (direkt oder indirekt) die Mehrheit der Anteile oder Stimmrechte hält. Zwischen der Siemens Finance B.V. als Darlehensgeberin und der Siemens Healthineers AG als Darlehensnehmerin bestehen sieben Darlehensverträge über Darlehensbeträge von insgesamt 10 Mrd. US\$ mit unterschiedlichen Laufzeiten längstens bis März 2041 zur Finanzierung des Erwerbs der Varian Medical Systems, Inc., der im Geschäftsjahr 2021 erfolgte. Unter einem weiteren Darlehensvertrag besteht mit der Siemens Finance B.V. als Darlehensgeberin und der Siemens Healthineers AG als Darlehensnehmerin zu demselben Zweck ein Darlehen über 850 Mio. € mit einer Laufzeit bis 30. September 2029. Die Darlehensverträge sehen jeweils ein Kündigungsrecht der Darlehensgeberin für den Fall vor, dass die Darlehensnehmerin nicht länger ein verbundenes Unternehmen der Siemens AG ist. Als verbundenes Unternehmen ist dabei eine Gesellschaft zu verstehen, an der die Siemens AG (direkt oder indirekt) die Mehrheit der Anteile oder Stimmrechte hält.

Die zwischen der Siemens Healthineers AG oder zahlreichen Tochtergesellschaften der Siemens Healthineers AG auf der einen Seite und der Siemens AG oder einer ihrer US-Tochtergesellschaften auf der anderen Seite gemäß den Regelungen der International Swaps and Derivatives Association Inc. (ISDA) geschlossenen Rahmenverträge (Master Hedging Agreements) gewähren der Siemens AG und ihrer US-Tochtergesellschaft ein Kündigungsrecht, wenn die Siemens AG entweder nicht länger die (direkte oder indirekte) Mehrheit der Anteile oder Stimmrechte am jeweiligen Vertragspartner hält und/oder wenn der jeweilige Vertragspartner nicht länger eine konsolidierte Tochtergesellschaft der Siemens AG ist. Solche Verträge sehen außerdem ein Kündigungsrecht vor, wenn die Siemens Healthineers AG oder ihre jeweilige Tochtergesellschaft als Vertragspartner von einem Dritten konsolidiert wird, mit einem Dritten fusioniert oder wenn im Wesentlichen alle Vermögenswerte an einen Dritten übertragen werden. Das letztgenannte Kündigungsrecht besteht jedoch nur dann, wenn die Kreditwürdigkeit der daraus hervorgehenden Gesellschaft wesentlich schlechter ist als die des jeweiligen Vertragspartners unmittelbar vor einem solchen Ereignis oder die daraus hervorgehende Gesellschaft nicht gleichzeitig die Verbindlichkeiten des jeweiligen Vertragspartners gemäß den Master Hedging Agreements übernimmt.

Zum 30. September 2022 besteht zwischen der Siemens Healthcare GmbH und der Siemens AG eine Vereinbarung, nach der die Siemens AG für die Siemens Healthcare GmbH und über die Siemens Healthcare GmbH auch für Siemens Healthineers weiterhin bestimmte Cash-Management-Leistungen erbringt. Zu diesen Dienstleistungen gehören die Bereitstellung einer Zahlungsinfrastruktur, einschließlich der Nutzung von Siemens-Konzern-Bankkonten für externe eingehende und ausgehende Zahlungstransaktionen, die Bereitstellung von internen Konten mit Kreditlinien (Letzteres nur gemäß separaten Verträgen), die Teilnahme an den Cash Pools des Siemens-Konzerns und die Abrechnung von konzerninternen Transaktionen zwischen dem Siemens-Konzern auf der einen Seite und Siemens Healthineers auf der anderen Seite. Der Vertrag kann von der Siemens AG für den Fall gekündigt werden, dass die Siemens AG die Siemens Healthineers AG nicht länger kontrolliert, wobei Kontrolle als das Halten der Mehrheit der Aktien und/oder der Stimmrechte definiert ist. Außerdem besteht zum 30. September 2022 zwischen der Siemens Healthcare GmbH und einer Tochtergesellschaft der Siemens AG ein Vertrag, auf dessen Grundlage Siemens Healthineers im Treasury-Bereich eine zentrale IT-Anwendung für das Finanzmanagement des Unternehmens verwendet. Der Vertrag kann von der Tochtergesellschaft der Siemens AG für den Fall eines tatsächlichen oder drohenden Kontrollverlusts der Siemens AG im Hinblick auf die Siemens Healthcare GmbH gekündigt werden, wobei Kontrolle als das Halten der (direkten oder indirekten) Mehrheit der Anteile und/oder der Stimmrechte definiert ist.

Weitere Vereinbarungen

Ferner bestehen zwischen der Siemens Healthineers AG und einigen ihrer Tochtergesellschaften mehrere, teilweise langfristige Dienstleistungsverträge mit Gesellschaften des Siemens-Konzerns. Die durch solche Verträge abgedeckten Dienstleistungen umfassen insbesondere Dienstleistungen in den Bereichen IT, Personalwesen, Einkauf, Beratung und unternehmensnahe Unterstützungsleistungen, Rechnungswesen sowie Dienstleistungen im Zusammenhang mit Steuern. Im Falle eines Kontrollwechsels bei der Siemens Healthineers AG oder einer Tochtergesellschaft als Leistungsempfängerin (d. h. wenn die Siemens AG nicht länger die (direkte oder indirekte) Mehrheit der Stimmrechte an der jeweiligen Gesellschaft hält oder das Recht verliert, die Mehrheit der Vorstandsmitglieder zu bestellen oder ähnliche Kontrollrechte auszuüben) kann der Leistungserbringer den jeweiligen Vertrag kündigen, sofern der Kontrollwechsel Auswirkungen auf die erbrachten Dienstleistungen hat, zum Beispiel wenn die Erbringung der Dienstleistungen aus rechtlichen, technischen oder organisatorischen Gründen unmöglich wurde.

Zwischen Siemens Healthineers als Leasingnehmer oder Mieter und dem Siemens-Konzern als Leasinggeber oder Vermieter bestehen mehrere Leasing- und Mietverträge sowie immobilienbezogene Dienstleistungsverträge. Für den Fall, dass die Siemens AG nicht länger die (direkte oder indirekte) Mehrheit der Stimmrechte an der Siemens Healthineers AG hält oder das Recht verliert, die Mehrheit der Vorstandsmitglieder zu bestellen oder ähnliche Kontrollrechte auszuüben, können mehrere rechtliche Folgen eintreten, unter anderem die Verpflichtung, die Räumlichkeiten zu räumen, die Kündigung von Mietverträgen oder eine physische Trennung in Fällen, in denen die Räumlichkeiten von Gesellschaften des Siemens-Konzerns auf der einen Seite und Gesellschaften von Siemens Healthineers auf der anderen Seite gemeinsam genutzt werden.

Die Siemens AG hat mit der Siemens Healthineers AG und einigen ihrer Tochtergesellschaften Lizenzverträge über die Nutzung von Marken- und Namensrechten geschlossen. Im Rahmen dieser Verträge gewährt die Siemens AG dem jeweiligen Lizenznehmer das Recht, insbesondere die Bezeichnung „Siemens“ und „Siemens Healthineers“ unter anderem als Produktmarke, Unternehmensmarke und als Teil des Unternehmensnamens, der Geschäftsbezeichnung und der Domain zu verwenden. Die betreffenden Verträge enden automatisch nach einer Übergangsphase, wenn die Siemens Healthineers AG bzw. die betroffene Tochtergesellschaft nicht länger eine Gesellschaft ist, in der die Siemens AG (direkte oder indirekte) Leitungsmacht durch Vertrag, auf sonstige Weise oder dadurch ausübt, dass sie durch Inhaberschaft von Stimmrechten (direkt oder indirekt) die Mehrheit der Mitglieder des Leitungsorgans bestellen kann.

A.8.6 Sonstige übernahmerelevante Angaben

Mit Ausnahme der Beteiligung der Siemens AG mit Sitz in Berlin und München, Deutschland, die (direkt und indirekt) 850.000.000 Aktien hält (was ca. 75,4 % aller Aktien entspricht), auf die 850.000.000 Stimmrechte entfallen, sind uns (direkte oder indirekte) Beteiligungen am Grundkapital der Siemens Healthineers AG, die 10 % der Stimmrechte erreichen oder überschreiten, nicht bekannt und im abgelaufenen Geschäftsjahr auch nicht mitgeteilt worden. Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht. Soweit die Siemens Healthineers AG oder ihre Tochtergesellschaften im Rahmen ihrer Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiteraktienprogramme und/oder als anteilsbasierte Vergütungen Aktien gewähren, werden die Aktien den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unmittelbar übertragen. Die begünstigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können die ihnen aus den Aktien zustehenden Aktionärsrechte wie andere Aktionärinnen und Aktionäre unmittelbar nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften und der Bestimmungen der Satzung ausüben.

B.

Konzernabschluss

Seite 54

B.1 Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

Seite 55

B.2 Konzern-Gesamt-
ergebnisrechnung

Seite 56

B.3 Konzernbilanz

Seite 57

B.4 Konzern-Kapital-
flussrechnung

Seite 58

B.5 Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

Seite 59

B.6 Anhang zum
Konzernabschluss

B.1 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(in Mio. €, Ergebnis je Aktie in €)	Ziffer	Geschäftsjahr 2022	Geschäftsjahr 2021
Umsatzerlöse	29, 30	21.714	17.997
Umsatzkosten		-13.577	-11.045
Bruttoergebnis vom Umsatz		8.137	6.952
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen		-1.785	-1.546
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungsaufwendungen		-3.408	-2.817
Sonstige betriebliche Erträge		11	19
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-31	-40
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen		2	5
Gewinn vor Zinsen und Steuern		2.927	2.573
Zinserträge	25	48	33
Zinsaufwendungen	15, 25	-118	-83
Sonstiges Finanzergebnis	15, 25	-57	-120
Gewinn vor Ertragsteuern		2.800	2.404
Ertragsteueraufwendungen	4	-746	-658
Gewinn nach Steuern		2.054	1.746
Davon entfallend auf:			
Nicht beherrschende Anteile		17	18
Aktionär*innen der Siemens Healthineers AG		2.038	1.727
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	5	1,81	1,57
Verwässertes Ergebnis je Aktie	5	1,81	1,57

B.2 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

(in Mio. €)	Ziffer	Geschäftsjahr 2022	Geschäftsjahr 2021
Gewinn nach Steuern		2.054	1.746
Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen	21	154	154
Darin: Ertragsteuereffekte		-77	-37
Neubewertungen von Eigenkapitalinstrumenten	25	-1	4
Darin: Ertragsteuereffekte		-1	-1
Sonstiges Ergebnis, das nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert wird		154	158
Unterschied aus Währungsumrechnung ¹		2.891	440
Cashflow Hedges	25	144	-154
Darin: Ertragsteuereffekte		-63	17
Kosten/Erträge der Absicherung	25	-308	-28
Darin: Ertragsteuereffekte		130	1
Sonstiges Ergebnis, das anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert wird		2.727	258
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		2.881	416
Gesamtergebnis		4.935	2.162
Davon entfallend auf:			
Nicht beherrschende Anteile		18	23
Aktionär*innen der Siemens Healthineers AG		4.917	2.139

¹ Vorjahreswert inklusive der retrospektiven Anpassung aus der Kaufpreisallokation des Erwerbs von Varian vom 15. April 2021 innerhalb des zwölfmonatigen Bewertungszeitraums nach IFRS 3. Für weitere Informationen siehe → **Ziffer 3 Akquisitionen**.

B.3 Konzernbilanz

(in Mio. €)	Ziffer	30. Sept. 2022	30. Sept. 2021 (angepasst) ¹	30. Sept. 2021 (berichtet)
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	25	1.436	1.322	1.322
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	6, 25	4.287	3.740	3.740
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	7, 25	724	169	169
Kurzfristige Forderungen gegen den Siemens-Konzern	25, 31	819	711	711
Vertragsvermögenswerte	8	1.412	1.116	1.159
Vorräte	9	4.009	3.179	3.179
Laufende Ertragsteuerforderungen	4	73	56	56
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	10	619	489	489
Summe kurzfristige Vermögenswerte		13.379	10.782	10.824
Geschäfts- oder Firmenwerte	3, 11	19.061	17.456	17.512
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	12	8.712	8.074	8.211
Sachanlagen	12	4.273	3.712	3.712
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen		32	33	33
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	13, 25	2.577	928	928
Langfristige Forderungen gegen den Siemens-Konzern	25, 31	2	-	-
Aktive latente Steuern	4	575	481	481
Sonstige langfristige Vermögenswerte	14	444	460	460
Summe langfristige Vermögenswerte		35.677	31.145	31.338
Summe Vermögenswerte		49.056	41.927	42.162
Kurzfristige Finanzschulden und kurzfristig fällige Anteile langfristiger Finanzschulden	15, 25	234	225	225
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	25	2.315	1.921	1.921
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	17, 25	343	263	263
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber dem Siemens-Konzern	15, 25, 31	2.617	1.932	1.932
Vertragsverbindlichkeiten	18	3.749	2.901	2.883
Kurzfristige Rückstellungen	19	358	386	356
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	4	609	468	468
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	20	1.799	2.016	2.016
Summe kurzfristige Schulden		12.024	10.113	10.065
Langfristige Finanzschulden	15, 25	464	457	457
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	21	668	908	908
Passive latente Steuern	4	2.110	2.082	2.082
Langfristige Rückstellungen	19	173	150	150
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	25	13	19	19
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	22	405	435	435
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber dem Siemens-Konzern	15, 25, 31	13.347	11.708	11.708
Summe langfristige Schulden		17.180	15.758	15.758
Summe Schulden		29.204	25.871	25.823
Gezeichnetes Kapital		1.128	1.128	1.128
Kapitalrücklage		15.861	15.818	15.818
Gewinnrücklagen		894	-300	-300
Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals		2.357	-369	-85
Eigene Anteile		-405	-240	-240
Summe Eigenkapital der Aktionär*innen der Siemens Healthineers AG	23	19.836	16.037	16.321
Nicht beherrschende Anteile		16	18	18
Summe Eigenkapital		19.852	16.055	16.339
Summe Schulden und Eigenkapital		49.056	41.927	42.162

¹ Werte inklusive der retrospektiven Anpassung aus der Kaufpreisallokation des Erwerbs von Varian vom 15. April 2021 innerhalb des zwölfmonatigen Bewertungszeitraums nach IFRS 3. Für weitere Informationen siehe → Ziffer 3 Akquisitionen.

B.4 Konzern-Kapitalflussrechnung

(in Mio. €)	Geschäftsjahr 2022	Geschäftsjahr 2021
Gewinn nach Steuern	2.054	1.746
Überleitung zwischen Gewinn nach Steuern und Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit:		
Abschreibungen und Wertminderungen	1.343	1.039
Ertragsteueraufwendungen	746	658
Zinsergebnis	70	49
Gewinn/Verlust in Zusammenhang mit der Investitionstätigkeit	21	-2
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen, netto	233	142
Veränderungen im operativen Nettoumlaufvermögen		
Vertragsvermögenswerte	-203	-182
Vorräte	-481	-22
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	-275	-538
Forderungen gegen den und Verbindlichkeiten gegenüber dem Siemens-Konzern aus betrieblicher Tätigkeit	-11	2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	247	318
Vertragsverbindlichkeiten	544	325
Veränderung bei sonstigen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	-652	451
Zugänge zu vermieteten Geräten in Operating-Leasingverhältnissen	-294	-301
Gezahlte Ertragsteuern	-877	-808
Erhaltene Dividenden	5	4
Erhaltene Zinsen	33	52
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	2.504	2.933
Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-852	-674
Erwerb von Finanzanlagen und finanziellen Vermögenswerten zu Investitionszwecken	-2	-12
Akquisitionen von Geschäftseinheiten, abzüglich übernommener Zahlungsmittel	-29	-13.467
Abgang von Finanzanlagen, immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	17	12
Abgang von Geschäftseinheiten, abzüglich abgegangener Zahlungsmittel	-2	-
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-868	-14.140
Erwerb eigener Anteile	-309	-255
Ausgabe neuer Anteile	-	2.309
Sonstige Transaktionen mit Eigenkapitalgebern	1	2
Rückzahlung von langfristigen Finanzschulden (einschließlich kurzfristig gewordener Anteile)	-149	-138
Veränderung kurzfristiger Finanzschulden und sonstige Finanzierungstätigkeiten	-20	-17
Gezahlte Zinsen	-30	-23
An Aktionär*innen der Siemens Healthineers AG gezahlte Dividenden	-955	-856
Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Dividenden	-19	-17
An den Siemens-Konzern gezahlte Zinsen	-218	-127
Sonstige Transaktionen/Finanzierungen mit dem Siemens-Konzern	53	10.961
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-1.644	11.839
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	122	34
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	114	666
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Berichtszeitraums	1.322	656
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Berichtszeitraums	1.436	1.322

B.5 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

(in Mio. €)	Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals										Summe Eigenkapital
	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Unterschied aus Währungs- umrechnung	Rücklage für ergebnisneutral bewertete Eigenkapital- instrumente	Cashflow Hedge- Rücklage	Rücklage für Kosten der Absicherung	Eigene Anteile zu Anschaf- fungskosten	Summe Eigenkapital der Aktionär*innen der Siemens Healthineers AG	Nicht beherrschende Anteile	
Stand am 1. Oktober 2020	1.075	13.476	-1.276	-862	-33	37	117	-36	12.498	13	12.511
Gewinn nach Steuern	-	-	1.727	-	-	-	-	-	1.727	18	1.746
Sonstiges Ergebnis nach Steuern ¹	-	-	154	436	4	-154	-28	-	412	4	416
Dividenden	-	-	-856	-	-	-	-	-	-856	-17	-874
Anteilsbasierte Vergütung	-	60	-	-	-	-	-	-	60	-	60
Erwerb eigener Anteile	-	-	-	-	-	-	-	-266	-266	-	-266
Ausgabe eigener Anteile	-	7	-	-	-	-	-	62	68	-	68
Ausgabe neuer Anteile	53	2.275	-	-	-	-	-	-	2.328	-	2.328
Sonstige Eigenkapitalveränderungen	-	-	-48	-	-	114	-	-	66	-	66
Stand am 30. September 2021	1.128	15.818	-300	-426	-29	-3	89	-240	16.037	18	16.055
Stand am 1. Oktober 2021	1.128	15.818	-300	-426	-29	-3	89	-240	16.037	18	16.055
Gewinn nach Steuern	-	-	2.038	-	-	-	-	-	2.038	17	2.054
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	154	2.891	-1	144	-308	-	2.880	1	2.881
Dividenden	-	-	-955	-	-	-	-	-	-955	-19	-973
Anteilsbasierte Vergütung	-	35	-	-	-	-	-	-	35	-	35
Erwerb eigener Anteile	-	-	-	-	-	-	-	-304	-304	-	-304
Ausgabe eigener Anteile	-	9	-	-	-	-	-	139	147	-	147
Sonstige Eigenkapitalveränderungen	-	-	-43	-	-	-	-	-	-43	-1	-44
Stand am 30. September 2022	1.128	15.861	894	2.465	-30	141	-219	-405	19.836	16	19.852

¹ Unterschied aus Währungsumrechnung: Wert inklusive der retrospektiven Anpassung aus der Kaufpreisallokation des Erwerbs von Varian vom 15. April 2021 innerhalb des zwölfmonatigen Bewertungszeitraums nach IFRS 3. Für weitere Informationen siehe → Ziffer 3 Akquisitionen.

B.6 Anhang zum Konzernabschluss

Ziffer 1 Allgemeine Angaben

Der Konzernabschluss zum 30. September 2022 stellt die Geschäftsaktivitäten der Siemens Healthineers AG mit eingetragenem Sitz in München, Deutschland (Amtsgericht München, Handelsregisternummer HRB 237558, Deutschland), und ihrer Tochterunternehmen (nachfolgend zusammen bezeichnet als „Konzern“ oder „Siemens Healthineers“) dar. Siemens Healthineers ist ein weltweiter Anbieter von Lösungen und Dienstleistungen im Gesundheitswesen, der in zahlreichen Ländern der Welt tätig ist. Der Konzernabschluss wurde erstellt nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, sowie den ergänzend nach § 315e Abs. 1 Handelsgesetzbuch (HGB) anzuwendenden Vorschriften. Der Konzernabschluss entspricht den IFRS, wie sie vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlicht wurden. Am 23. November 2022 gab der Vorstand der Siemens Healthineers AG den Konzernabschluss zur Veröffentlichung frei.

Die Siemens Healthineers AG stellt den Konzernabschluss für den kleinsten Konsolidierungskreis, in den sie einbezogen wird, selbst auf. Zusätzlich wird sie gemäß § 290 Abs. 1 HGB in den Konzernabschluss ihres Mutterunternehmens, der Siemens AG (Sitz in München und Berlin, Amtsgericht München HRB 6684 und Amtsgericht Berlin Charlottenburg HRB 12300, Deutschland), als größten Konsolidierungskreis einbezogen.

Siemens Healthineers erstellte und veröffentlichte den Konzernabschluss in Euro (€). Aufgrund von Rundungen addieren sich Zahlen gegebenenfalls nicht exakt zu angegebenen Summen auf.

Ziffer 2 Bilanzierungsgrundsätze

Die nachfolgend dargestellten Bilanzierungsgrundsätze wurden, wenn nicht anders angegeben, konsistent für alle dargestellten Perioden angewandt.

Schätzungen und Ermessensentscheidungen

In bestimmten Fällen sind Schätzungen und Ermessensentscheidungen notwendig. Diese umfassen komplexe und subjektive Bewertungen sowie die Verwendung von Annahmen, von denen einige Sachverhalte betreffen, die naturgemäß ungewiss sind und Veränderungen unterliegen können. Schätzungen und Ermessensentscheidungen können sich im Zeitablauf ändern und einen erheblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Außerdem hätte Siemens Healthineers Schätzungen in demselben Berichtszeitraum aus gleichermaßen nachvollziehbaren Gründen auch anders vornehmen können. Siemens Healthineers weist darauf hin, dass künftige Ereignisse häufig von Prognosen abweichen und Schätzungen routinemäßige Anpassungen erfordern. Schätzungen und Annahmen werden laufend überprüft. Änderungen von Schätzungen und Annahmen werden in der Periode der Änderung sowie in künftigen Perioden, die von den Änderungen betroffen sind, erfasst.

Die COVID-19-Pandemie und die damit einhergehenden wesentlichen Unsicherheiten wurden, falls relevant, bei Schätzungen und Ermessensentscheidungen berücksichtigt. Im Geschäftsjahr 2022 führte die COVID-19-Pandemie zu keinen wesentlichen Anpassungen der Buchwerte der ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden.

In Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine kam es im Geschäftsjahr 2022 zu keinen wesentlichen Anpassungen der Buchwerte der ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden. Siemens Healthineers hat weder in der Ukraine noch in Russland Produktionsstandorte. Die Geschäftstätigkeit der Vertriebs- und Serviceeinheiten könnte durch eine weitere Eskalation des Kriegs, mögliche weitere Sanktionen sowie die Wechselkursentwicklung der jeweiligen lokalen Währungen negativ beeinflusst werden. Die Risiken, die sich in diesem Zusammenhang ergeben, werden fortlaufend überwacht.

Zusätzliche Angaben zu den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie, zu den bisherigen Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine, zur Aufgliederung von Umsatzerlösen und zu Segmentinformationen finden sich innerhalb der betreffenden Ziffern im Konzernanhang sowie im Konzernlagebericht.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden die Siemens Healthineers AG und die Tochtergesellschaften, über die Beherrschung ausgeübt wird, einbezogen. Die Siemens Healthineers AG beherrscht ein Beteiligungsunternehmen, sofern sie direkt oder indirekt Verfügungsgewalt über dieses hat, eine Risikobelastung durch oder ein Anrecht auf schwankende Renditen aus dem Engagement in dem Beteiligungsunternehmen besteht und die Fähigkeit besitzt, ihre Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen dergestalt zu nutzen, dass die Höhe der Rendite des Beteiligungsunternehmens beeinflusst wird.

Unternehmenszusammenschlüsse

Die Anschaffungskosten einer Akquisition bemessen sich nach dem beizulegenden Zeitwert der hingegebenen Vermögenswerte und der eingegangenen oder übernommenen Schulden zum Erwerbszeitpunkt. Die bei einem Unternehmenszusammenschluss erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte sowie die übernommenen Schulden (einschließlich Eventualverbindlichkeiten) werden zum Erwerbszeitpunkt erstmalig mit ihren beizulegenden Zeitwerten bewertet, unabhängig vom Umfang etwaiger nicht beherrschender Anteile. Nicht beherrschende Anteile werden mit dem anteiligen beizulegenden Zeitwert der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden bewertet (Partial-Goodwill-Methode). Die Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen erfordert wesentliche Schätzungen und Ermessensentscheidungen, wie zum Beispiel bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte erworbener identifizierbarer Vermögenswerte und übernommener Schulden, bei der Beurteilung, ob ein immaterieller Vermögenswert identifizierbar und damit getrennt vom Geschäfts- oder Firmenwert anzusetzen ist, sowie bei der Einschätzung der voraussichtlichen Nutzungsdauern.

Die nicht beherrschenden Anteile sind am Gesamtergebnis beteiligt. Transaktionen, die zu Änderungen der von nicht beherrschenden Anteilen gehaltenen Eigenkapitalanteile führen, die jedoch keinen Beherrschungsverlust des Konzerns zur Folge haben, werden erfolgsneutral als Eigenkapitaltransaktionen erfasst. Zum Zeitpunkt eines Beherrschungsverlusts wird die betroffene Gesellschaft entkonsolidiert und jegliche im Konzern verbleibenden Eigenkapitalanteile werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert neu bewertet.

Als Stillhalter einer Verkaufsoption auf nicht beherrschende Anteile evaluiert Siemens Healthineers, ob die Voraussetzungen für den Übergang der bestehenden Eigentumsanteile zum Abschlussstichtag erfüllt sind. Sofern Siemens Healthineers nicht wirtschaftlicher Eigentümer der Anteile ist, die der Verkaufsoption zugrunde liegen, wird zu jedem Abschlussstichtag die Ausübung der Verkaufsoption unterstellt und als eine Transaktion zwischen Anteilseignerinnen und Anteilseignern unter entsprechender Erfassung einer Kaufpreisverbindlichkeit zum jeweiligen Ausübungspreis abgebildet. Die nicht beherrschenden Anteile sind am Erfolg während des Berichtszeitraums beteiligt.

Fremdwährungsumrechnung

Vermögenswerte und Schulden ausländischer Tochterunternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden zum Devisenkassakurs am Ende des Berichtszeitraums umgerechnet. Erträge und Aufwendungen werden hingegen zu monatlichen Durchschnittskursen umgerechnet. Die sich aus der Umrechnung ergebenden Unterschiedsbeträge werden im Eigenkapital erfasst und erfolgswirksam umgegliedert, wenn der Gewinn oder Verlust aus dem Verkauf des ausländischen Geschäftsbetriebs erfasst wird. Die Posten in der Konzern-Kapitalflussrechnung werden zu monatlichen Durchschnittskursen umgerechnet, die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente hingegen zum Devisenkassakurs am Ende des Berichtszeitraums.

Rechnungslegung in Hochinflationländern

Die Abschlüsse von ausländischen Tochterunternehmen, deren funktionale Währung die Währung eines Hochinflationlands ist, werden angepasst, um Veränderungen der allgemeinen Kaufkraft zu reflektieren. In diesen Fällen werden alle Bilanzpositionen sowie die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung mit dem Stichtagskurs umgerechnet. Nichtmonetäre Bilanzpositionen, die zu Anschaffungskosten beziehungsweise zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, sowie die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Beträge werden ab dem Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung im Abschluss auf Basis eines allgemeinen Preisindexes angepasst. Die Regelungen des IAS 29, Rechnungslegung in Hochinflationländern, werden für Argentinien und die Türkei angewendet, welche seit dem 1. Juli 2018 beziehungsweise dem 1. April 2022 als hochinflationär gelten, wodurch Rechnungslegung in Hochinflationländern rückwirkend zum 1. Oktober 2017 beziehungsweise zum 1. Oktober 2021 angewendet werden muss. Die kumulierten Auswirkungen aus der Indexierung der nichtmonetären Bilanzpositionen werden bei erstmaliger Anwendung der Regelungen zur Rechnungslegung in Hochinflationländern in den Gewinnrücklagen, in den darauffolgenden Perioden im sonstigen Finanzergebnis in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Fremdwährungstransaktionen

Transaktionen in einer von der funktionalen Währung einer Gesellschaft abweichenden Währung werden bei ihrem Erstansatz in dieser funktionalen Währung mit dem Devisenkassakurs am Tag der Transaktion erfasst. Am Ende jedes Berichtszeitraums werden auf Fremdwährung lautende monetäre Posten mit dem dann gültigen Devisenkassakurs umgerechnet. Gewinne und Verluste aus diesen Fremdwährungsneubewertungen werden erfolgswirksam erfasst. Auf Fremdwährung lautende nichtmonetäre Posten werden nachfolgend zu historischen Devisenkassakursen umgerechnet.

Umsatzrealisierung

Siemens Healthineers realisiert Umsatzerlöse, wenn die Verfügungsgewalt über abgrenzbare Güter oder Dienstleistungen auf Kundinnen und Kunden übergeht. Dies setzt unter anderem voraus, dass ein Vertrag mit durchsetzbaren Rechten und Pflichten besteht, die Kundin beziehungsweise der Kunde die Erfüllung vertraglicher Pflichten zugesagt hat und der Erhalt der Gegenleistung unter Berücksichtigung der Bonität der Kundin beziehungsweise des Kunden wahrscheinlich ist. Die Umsatzerlöse entsprechen dem Transaktionspreis, zu dem Siemens Healthineers erwartungsgemäß berechtigt ist. Variable Gegenleistungen sind im Transaktionspreis enthalten, wenn es hochwahrscheinlich ist, dass es zu keiner signifikanten Rücknahme des Umsatzes kommt, sobald die damit verbundene Unsicherheit nicht mehr besteht. Bei der Bestimmung der variablen Gegenleistung sind Schätzungen erforderlich. Die Ermittlung erfolgt entweder als Erwartungswert oder als wahrscheinlichster Betrag, abhängig davon, welcher Betrag die variable Gegenleistung erwartungsgemäß am zutreffendsten widerspiegelt. Die Gegenleistung wird um den Zeitwert des Geldes angepasst, sofern der Zeitraum zwischen der Übertragung der Güter oder Dienstleistungen und dem Zahlungszeitpunkt zwölf Monate übersteigt und ein signifikanter Nutzen aus der Finanzierung für Kundinnen und Kunden oder Siemens Healthineers resultiert. Wenn ein Vertrag mehr als ein abgrenzbares Gut oder eine abgrenzbare Dienstleistung umfasst, wird der Transaktionspreis auf Basis der relativen Einzelveräußerungspreise auf die Leistungsverpflichtungen aufgeteilt. Falls Einzelveräußerungspreise nicht direkt beobachtbar sind, schätzt Siemens Healthineers diese in angemessener Höhe, überwiegend unter Verwendung historischer Bezugswerte. Für jede Leistungsverpflichtung werden Umsatzerlöse entweder zu einem bestimmten Zeitpunkt oder über einen bestimmten Zeitraum realisiert.

Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Gütern: Umsatzerlöse werden zu dem Zeitpunkt erfasst, zu dem die Verfügungsgewalt über die Güter (insbesondere Geräte, Reagenzien und Verbrauchsmaterialien) auf Kundinnen und Kunden übergeht, im Regelfall bei Lieferung der Güter. Die Zahlungen werden üblicherweise nicht später als 90 Tage nach Kundinnen- beziehungsweise Kundenabnahme fällig.

Umsatzerlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen: Die Umsatzerlöse werden über die Laufzeit linear realisiert oder, sofern die Leistungserbringung nicht linear erfolgt, entsprechend der Erbringung der Dienstleistungen. Dienstleistungsverträge können auch erweiterte Gewährleistungen beinhalten, die einen über die gesetzliche beziehungsweise branchenübliche Gewährleistungsfrist hinausgehenden Zeitraum abdecken. In diesen Fällen werden die Umsatzerlöse linear über den erweiterten Gewährleistungszeitraum realisiert. Die Kundinnen- und Kundenzahlungen werden üblicherweise monatlich oder quartalsweise über die Vertragslaufzeit vereinnahmt.

Umsatzerlöse bei Verträgen im Anlagengeschäft: Umsatzerlöse werden über einen bestimmten Zeitraum nach der Percentage-of-Completion-Methode (Methode der Gewinnrealisierung nach dem Fertigstellungsgrad), basierend auf dem Verhältnis der bereits angefallenen Kosten zu den geschätzten Gesamtkosten, realisiert. Ein erwarteter Verlust aus dem Vertrag wird sofort als Aufwand erfasst. Im Rahmen der Verträge werden Kundinnen- und Kundenzahlungen auf Grundlage quantifizierter Leistungskennzahlen oder des Erreichens bestimmter Ereignisse oder Meilensteine vereinbart, die üblicherweise nicht später als 90 Tage nach Rechnungsstellung fällig sind. Bei der Percentage-of-Completion-Methode ist die präzise Einschätzung des Fertigstellungsgrads von besonderer Bedeutung. Zudem kann sie Schätzungen hinsichtlich des Liefer- und Leistungsumfanges beinhalten, der zur Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen erforderlich ist. Die Schätzungen umfassen die geschätzten Gesamtkosten, die gesamten geschätzten Umsatzerlöse und die Auftragsrisiken, einschließlich technischer, politischer und regulatorischer Risiken. Nach der Percentage-of-Completion-Methode können Schätzungsänderungen die Umsatzerlöse der Periode erhöhen oder mindern. Außerdem ist zu beurteilen, ob für einen Vertrag dessen Fortsetzung oder dessen Kündigung das wahrscheinlichste Szenario darstellt. Für diese Beurteilung werden individuell für jeden Vertrag alle relevanten Tatsachen und Umstände berücksichtigt.

Vertragsvermögenswerte, Vertragsverbindlichkeiten und Forderungen: Hat eine der Parteien eines Vertrags mit einer Kundin beziehungsweise einem Kunden ihre vertraglichen Verpflichtungen erfüllt, weist Siemens Healthineers in Abhängigkeit vom Verhältnis zwischen der Leistungserbringung von Siemens Healthineers und der Zahlung der Kundinnen und Kunden einen Vertragsvermögenswert oder eine Vertragsverbindlichkeit aus. Vertragsvermögenswerte resultieren primär aus Verkäufen von Gütern, bei denen die Verfügungsgewalt auf Kundinnen und Kunden übergeht, bevor Siemens Healthineers einen unbedingten Anspruch auf Erhalt einer Gegenleistung erlangt hat. Vertragsverbindlichkeiten stammen überwiegend aus erhaltenen Anzahlungen für Dienstleistungen sowie für noch nicht gelieferte Produkte. Vertragsvermögenswerte und Vertragsverbindlichkeiten werden auf Vertragsebene saldiert und als kurzfristig ausgewiesen, da diese innerhalb des regulären Geschäftszyklus anfallen. Forderungen werden ausgewiesen, wenn der Anspruch auf den Erhalt der Gegenleistung keiner

Bedingung mehr unterliegt. Wertberichtigungen für Bonitätsrisiken auf Vertragsvermögenswerte und Forderungen werden entsprechend den Bilanzierungsgrundsätzen für zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte gebildet.

Funktionskosten

Betriebliche Aufwandsarten werden den Funktionsbereichen grundsätzlich nach Maßgabe ihrer Profitcenter beziehungsweise Kostenstellen zugeordnet. Abschreibungen und Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen sind in den Funktionskosten entsprechend der Nutzung der Vermögenswerte enthalten.

Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen

Ausgaben für Forschungsaktivitäten und -kooperationen werden unmittelbar als Aufwand erfasst. Ausgaben für Entwicklungsaktivitäten werden als Aufwand erfasst und nur aktiviert, wenn die Aktivierungskriterien des IAS 38, Immaterielle Vermögenswerte, erfüllt sind. Zur Beurteilung der Erfüllung dieser Kriterien müssen unter anderem Annahmen zu technischen Entwicklungsrisiken und Marktentwicklungen getroffen werden. Aktivierte Entwicklungsaufwendungen werden zu Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen bewertet, wobei die Abschreibungsdauer in der Regel drei bis 25 Jahre beträgt.

Ertragsteuern

Ansatz und Bewertung von Steuerpositionen werden von den jeweiligen lokalen Steuergesetzen und den einschlägigen Verwaltungsauffassungen bestimmt. Diese können komplex sein und werden von Steuerpflichtigen und lokalen Finanzbehörden gegebenenfalls unterschiedlich interpretiert. Daher sind nachträgliche laufende Steuerzahlungen oder -erstattungen für vergangene Jahre möglich. Diese Unsicherheiten werden basierend auf der Einschätzung der Unternehmensleitung berücksichtigt.

Aktive und passive latente Steuern für temporäre Differenzen zwischen bilanziellen und steuerlichen Wertansätzen für Vermögenswerte und Schulden sowie aktive latente Steuern für steuerliche Verlustvorträge werden unter Anwendung der Verbindlichkeitenmethode (Liability Method) mit den Steuersätzen bewertet, die voraussichtlich im Zeitpunkt der Realisierung des Vermögenswerts beziehungsweise der Erfüllung der Verbindlichkeit gültig sind. Aktive latente Steuern werden angesetzt, wenn für die Perioden, in denen die zugrunde liegende temporäre Differenz aufgelöst wird, ausreichend steuerpflichtiges Einkommen prognostiziert wird. In die Prognose werden insbesondere die künftigen Ergebnisse aus der operativen Geschäftstätigkeit, Umkehrungen von zu versteuernden temporären Differenzen sowie aus konkretisierten Steuergestaltungsmöglichkeiten einbezogen. Auf Basis des prognostizierten steuerpflichtigen Einkommens beurteilt Siemens Healthineers zu jedem Bilanzstichtag erneut die Werthaltigkeit von aktiven latenten Steuern. Da künftige Geschäftsentwicklungen unsicher sind und sich teilweise der Steuerung durch Siemens Healthineers entziehen, sind Annahmen zur Schätzung des künftigen steuerpflichtigen Einkommens sowie der Periode der Realisierung von aktiven latenten Steuern erforderlich. Schätzungen werden regelmäßig aktualisiert und resultierende Anpassungen in der jeweiligen Periode erfasst. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert, soweit sie sich auf Ertragsteuern beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden, und ein rechtlicher Anspruch zur Aufrechnung der laufenden Steuerforderungen gegen die -verbindlichkeiten besteht.

Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ermittelt sich aus der Division des Gewinns nach Steuern, der auf die Aktionärinnen und Aktionäre der Siemens Healthineers AG entfällt, durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während des Geschäftsjahres in Umlauf befindlichen Aktien der Siemens Healthineers AG. Das verwässerte Ergebnis je Aktie wird unter der Annahme berechnet, dass alle potenziell verwässernden anteilsbasierten Vergütungspläne umgewandelt beziehungsweise ausgeübt werden.

Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten und dem Nettoveräußerungswert bilanziert. Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten werden grundsätzlich auf Basis eines Durchschnittswerts oder auf Basis des First-in-First-out-Verfahrens bestimmt. Für die Ermittlung des Nettoveräußerungswerts werden Annahmen hinsichtlich Mengenrisiken, Risiken technischer Überalterung und Preisrisiken getroffen.

Geschäfts- oder Firmenwerte

Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungen angesetzt. Für die Überprüfung auf Wertminderung wird der im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene Geschäfts- oder Firmenwert auf jene zahlungsmittelgenerierende Einheit oder auf jene Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten allokiert, die erwartungsgemäß von den Synergien des Unternehmenszusammenschlusses profitiert und die unterste Ebene darstellt, auf der der Geschäfts- oder Firmenwert für interne Zwecke der Unternehmensleitung überwacht wird. Bei Siemens Healthineers wird der Wertminderungstest der Geschäfts- oder Firmenwerte auf Ebene der Segmente (siehe hierzu auch → *Ziffer 29 Segmentinformationen*) durchgeführt. Die Allokation der Geschäfts- oder Firmenwerte erfordert Ermessensentscheidungen.

Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden jährlich sowie bei Vorliegen eines Anhaltspunktes (auslösendes Ereignis) dafür, dass die Buchwerte nicht wiedererlangt werden können, auf Wertminderung überprüft. Siemens Healthineers führt den jährlichen Wertminderungstest in dem zum 30. September endenden Quartal durch. Zum Zweck des Wertminderungstests ist der erzielbare Betrag eines Segments als der höhere Betrag aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten des Segments und seinem Nutzungswert zu bestimmen. Übersteigt einer dieser Beträge den Buchwert, ist es nicht notwendig, beide Beträge zu ermitteln. Übersteigt der Buchwert des Segments, dem der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist, seinen erzielbaren Betrag, wird der diesem Segment zugeordnete Geschäfts- oder Firmenwert wertgemindert. Wertminderungen von Geschäfts- oder Firmenwerten werden in künftigen Perioden nicht umgekehrt.

Der erzielbare Betrag eines Segments beruht auf Berechnungen diskontierter Zahlungsströme und erfordert Schätzungen. Der Betrag wird beispielsweise beeinflusst durch die Markteinführung neuer Güter und Dienstleistungen, die erfolgreiche Integration von Akquisitionen, die Volatilität auf den Kapitalmärkten, die Entwicklung von Zinssätzen, die Schwankungen von Wechselkursen und die erwartete wirtschaftliche Entwicklung. Bei Siemens Healthineers wird der erzielbare Betrag grundsätzlich auf Basis des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten ermittelt. Für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten eines Segments werden die Zahlungsströme der nächsten fünf (in Ausnahmefällen bis zu zehn) Jahre prognostiziert. Die Prognosen basieren auf Erfahrungen der Vergangenheit, aktuellen operativen Ergebnissen und der bestmöglichen Einschätzung künftiger Entwicklungen durch die Unternehmensleitung sowie auf Marktannahmen. Zahlungsströme jenseits der Detailplanungsperiode werden unter Anwendung individueller Wachstumsraten extrapoliert. Der ermittelte beizulegende Zeitwert eines Segments ist dem Level 3 der Hierarchie von beizulegenden Zeitwerten zuzuordnen. Die wesentlichen Annahmen, auf denen die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten basiert, sind geschätzte ewige Wachstumsraten sowie Abzinsungssätze. Beide Annahmen werden für jedes Segment individuell getroffen. Die Abzinsungssätze entsprechen den gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten der Segmente und werden auf Basis eines risikofreien Zinssatzes und einer Marktrisikoprämie ermittelt. Darüber hinaus spiegeln die Abzinsungssätze die gegenwärtige Marktbeurteilung der spezifischen Risiken jedes Segments wider, indem spezifische Peergroup-Informationen zu Betafaktoren, Verschuldungsgrad und Fremdkapitalkosten berücksichtigt werden. Die Parameter zur Ermittlung der Abzinsungssätze basieren auf externen Informationsquellen. Die Peergroups sind Gegenstand einer jährlichen Überprüfung und werden, sofern notwendig, angepasst. Die ewigen Wachstumsraten berücksichtigen externe makroökonomische Daten und branchenspezifische Trends. Die Schätzungen einschließlich der angewandten Methodik können erheblichen Einfluss auf die jeweiligen Beträge und letztlich auf die Höhe einer etwaigen Wertminderung der Geschäfts- oder Firmenwerte haben. Darüber hinaus kann das Ergebnis der Überprüfung der Geschäfts- oder Firmenwerte auf Wertminderung von der Allokation dieser Geschäfts- oder Firmenwerte auf die Segmente abhängen.

Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Siemens Healthineers schreibt erworbene immaterielle Vermögenswerte mit einer begrenzten Nutzungsdauer linear über deren jeweilige voraussichtliche Nutzungsdauer ab. Die voraussichtliche Nutzungsdauer für erworbene Patente, Lizenzen und ähnliche Rechte beträgt in der Regel drei bis fünf Jahre. Selbst entwickelte immaterielle Vermögenswerte mit einer begrenzten Nutzungsdauer werden linear über deren jeweilige voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben, die zwischen drei und 25 Jahren liegt. Daneben existieren immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen übernommen wurden, insbesondere Kundinnen- und Kundenbeziehungen, Markennamen, Technologien sowie Auftragsbestand. Für die Kundinnen- und Kundenbeziehungen und Markennamen liegt die Nutzungsdauer zwischen zwei und 30 Jahren, für die Technologien zwischen sieben und 22 Jahren und für den Auftragsbestand bei bis zu 10 Jahren.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen bewertet. Die Abschreibung erfolgt linear. Die folgenden Nutzungsdauern werden unterstellt:

Fabrik- und Geschäftsbauten	20 bis 50 Jahre
Übrige Bauten	5 bis 10 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	in der Regel 10 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	in der Regel 5 Jahre
Vermietete Geräte	in der Regel 7 bis 8 Jahre

Wertminderungen von sonstigen immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen

Siemens Healthineers überprüft die sonstigen immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen auf Wertminderungen, wenn Anhaltspunkte (auslösende Ereignisse) dafür vorliegen, dass die Buchwerte nicht wiedererlangt werden können. Darüber hinaus werden noch nicht nutzungsreife immaterielle Vermögenswerte jährlich auf Wertminderung überprüft. Wenn der erzielbare Betrag eines individuellen Vermögenswerts nicht ermittelt werden kann, wird die Überprüfung auf Wertminderung auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit durchgeführt. Eine zahlungsmittelgenerierende Einheit stellt die kleinste identifizierbare Gruppe von Vermögenswerten dar, die den Vermögenswert beinhaltet, der auf Wertminderung überprüft werden soll und Mittelzuflüsse erzeugt, die weitgehend unabhängig von Mittelzuflüssen anderer Vermögenswerte oder Gruppen von Vermögenswerten sind. Bei der Bestimmung der relevanten zahlungsmittelgenerierenden Einheit sind verschiedene Faktoren zu berücksichtigen, einschließlich der Art und Weise, wie die Unternehmensleitung die Geschäftsaktivitäten steuert oder Entscheidungen über die Fortsetzung oder Veräußerung von Vermögenswerten und Geschäftsaktivitäten trifft. Damit erfordert die Identifizierung der relevanten zahlungsmittelgenerierenden Einheit Ermessensentscheidungen. Darüber hinaus sind bei der Überprüfung der sonstigen immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen auf Wertminderung Schätzungen zur Bestimmung des erzielbaren Betrags der Vermögenswerte oder der zahlungsmittelgenerierenden Einheit erforderlich, die einen wesentlichen Einfluss auf die jeweiligen Beiträge und letztlich auf die Höhe der etwaigen Wertminderung haben können.

Leasingverhältnisse

Ein Vertrag ist oder beinhaltet ein Leasingverhältnis, wenn der Vertrag für einen vereinbarten Zeitraum das Recht, die Nutzung eines identifizierbaren Vermögenswerts zu kontrollieren, gegen Entgelt überträgt. Für weitere Informationen betreffend Leasingverhältnissen siehe → *Ziffer 6 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen*, → *Ziffer 12 Sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen*, → *Ziffer 15 Finanzschulden*, → *Ziffer 24 Sonstige finanzielle Verpflichtungen* und → *Ziffer 26 Management finanzieller Risiken*.

Siemens Healthineers als Leasinggeber vermietet Geräte an seine Kundinnen und Kunden. Werden im Wesentlichen alle Chancen und Risiken am Eigentum des vermieteten Geräts auf die Kundinnen und Kunden übertragen, wird das Leasingverhältnis als Finanzierungsleasing, anderenfalls als Operating-Leasingverhältnis klassifiziert. Beim Finanzierungsleasing erfolgt die Umsatzlegung zum Zeitpunkt der Bereitstellung des Geräts zur Nutzung durch die Kundinnen und Kunden. Zur gleichen Zeit wird eine Forderung aus Finanzierungsleasing in Höhe der Nettoinvestition in das Leasingverhältnis ausgewiesen. In den Folgeperioden werden Zinserträge unter Anwendung der Effektivzinsmethode realisiert, die eine konstante periodische Verzinsung der Nettoinvestition widerspiegelt. Bei Operating-Leasingverhältnissen wird das vermietete Gerät im Sachanlagevermögen erfasst und linear über dessen Nutzungsdauer abgeschrieben. Erträge aus Operating-Leasingverhältnissen werden linear über die jeweilige Laufzeit des Leasingverhältnisses erfasst.

Siemens Healthineers als Leasingnehmer wendet das Nutzungsrechtsmodell an, das heißt, es werden Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten erfasst, welche im Zeitpunkt der erstmaligen Bewertung normalerweise den abgezinnten Leasingzahlungen entsprechen. Das Nutzungsrechtsmodell findet keine Anwendung auf Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von maximal zwölf Monaten sowie für Vermögenswerte von geringem Wert. In diesen Fällen werden die Leasingzahlungen stattdessen über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Aufwand erfasst. Verlängerungsoptionen werden in die Laufzeit des Leasingverhältnisses einbezogen, wenn deren Ausübung hinreichend sicher ist. Das Bilanzierungswahlrecht zur Nichtseparierung von Leasing- und Nichtleasingkomponenten wird, mit Ausnahme von Leasingverhältnissen für Fahrzeuge, in Anspruch genommen und alle Komponenten werden wie Leasingkomponenten bilanziert. Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen bewertet und linear über den kürzeren Zeitraum aus Laufzeit des Leasingverhältnisses und Nutzungsdauer des zugrunde liegenden Vermögenswerts abgeschrieben. Leasingverbindlichkeiten werden zum Barwert der über die Laufzeit des Leasingverhältnisses zu leistenden Leasingzahlungen bewertet, hauptsächlich abgezinst mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz. In der Folge werden sie unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Leasingverbindlichkeiten werden Neubewertet im Falle von Änderungen des Leasingverhältnisses (aufgrund von

Neuverhandlungen) oder durch Index-Änderungen ausgelöste Preisanpassungen und infolge notwendiger Neubewertungen bereits bestehender Vertragskonditionen. Die Neubewertung der Leasingverbindlichkeiten führt zu einer entsprechenden Anpassung der Nutzungsrechte.

Rückstellungen

Eine Rückstellung wird angesetzt, wenn folgende Kriterien kumulativ erfüllt sind: (1) Siemens Healthineers hat aus einem Ereignis in der Vergangenheit wahrscheinlich eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung, (2) es ist wahrscheinlich, dass Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen abfließen, um diese Verpflichtung zu erfüllen, und (3) es ist eine verlässliche Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich. Sofern der Effekt wesentlich ist, werden Rückstellungen mit dem Barwert angesetzt, der sich aus der Abzinsung der erwarteten künftigen Zahlungsströme mit einem Zinssatz vor Steuern ergibt, welcher dem risikofreien Marktzinssatz entspricht.

Die Bestimmung von Rückstellungen für drohende Verluste aus Aufträgen mit Kundinnen und Kunden, für Gewährleistungsverpflichtungen, für Rückbau-, Stilllege- und ähnliche Verpflichtungen sowie für Rechtsstreitigkeiten, regulatorische Verfahren und behördliche Untersuchungen (nachfolgend zusammen bezeichnet als „Rechtsstreitigkeiten“) ist in erheblichem Maße mit Schätzungen verbunden. Siemens Healthineers bildet eine Rückstellung für drohende Verluste aus Kundinnen- und Kundenaufträgen, wenn die geschätzten unvermeidbaren Kosten der noch nicht gelieferten Güter und noch nicht erbrachten Dienstleistungen die verbleibenden erwarteten Umsatzerlöse übersteigen. Rechtsstreitigkeiten liegen häufig komplexe rechtliche Fragestellungen zugrunde und sind mit erheblichen Unsicherheiten verbunden. Entsprechend erfordert die Beurteilung, ob zum Stichtag wahrscheinlich eine gegenwärtige Verpflichtung aus einem Ereignis in der Vergangenheit besteht, ob ein künftiger Mittelabfluss wahrscheinlich und die Höhe der Verpflichtung verlässlich schätzbar ist, ein erhebliches Ermessen. Die Beurteilung von Rechtsstreitigkeiten erfolgt in der Regel unter Einbeziehung interner und externer Anwältinnen und Anwälte. Aufgrund neuer Entwicklungen kann es notwendig werden, eine Rückstellung für ein laufendes rechtliches Verfahren zu bilden oder die Höhe einer bestehenden Rückstellung anzupassen. Zudem können durch den Ausgang eines rechtlichen Verfahrens für Siemens Healthineers Aufwendungen entstehen, die die für den Sachverhalt gebildete Rückstellung übersteigen. Rechtsstreitigkeiten können wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Leistungsorientierte Pläne

Siemens Healthineers bewertet die Ansprüche aus leistungsorientierten Plänen nach der Methode der laufenden Einmalprämien. Damit spiegeln die Verpflichtungen aus leistungsorientierten Plänen den versicherungsmathematischen Barwert der bereits erdienten Anwartschaft wider (leistungsorientierte Verpflichtung). Versicherungsmathematische Bewertungen beruhen auf wesentlichen Annahmen, unter anderem zu Abzinsungssätzen, erwarteten Gehalts- und Rententrends sowie Sterblichkeitsraten. Die Abzinsungssätze werden auf Grundlage der Renditen bestimmt, die am Ende des Berichtszeitraums für hochrangige Unternehmensanleihen mit entsprechender Laufzeit und Währung erzielt werden. Hochrangige Unternehmensanleihen haben ein Emissionsvolumen von mehr als 100 Mio. (in der jeweiligen Währung) und ein AA-Rating (oder ein entsprechendes Rating) von mindestens einer der drei Ratingagenturen Moody's Investors Service, S & P Global Ratings oder Fitch Ratings. Falls solche Renditen nicht verfügbar sind, basieren die Abzinsungssätze auf Renditen von Staatsanleihen. Für signifikante Pläne werden in der Regel individuelle Spot Rates nach der Full-Yield-Curve-Methode angewandt. Aufgrund sich ändernder Markt-, Wirtschafts- und sozialer Bedingungen können die zugrunde gelegten versicherungsmathematischen Annahmen von der tatsächlichen Entwicklung abweichen.

Sind die Leistungsansprüche durch Planvermögen gedeckt, saldiert Siemens Healthineers den beizulegenden Zeitwert des Planvermögens mit der leistungsorientierten Verpflichtung. Der Nettobetrag wird, angepasst in Bezug auf jegliche Auswirkungen der Vermögensobergrenze, ausgewiesen.

Laufender und nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand, Gewinne und Verluste aus Planabgeltungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie nicht mit der Verwaltung des Planvermögens zusammenhängende Verwaltungskosten werden den Funktionskosten zugeordnet. Dabei werden der nachzuerrechnende Dienstzeitaufwand sowie Gewinne und Verluste aus Planabgeltungen sofort im Gewinn nach Steuern erfasst. Der laufende Dienstzeitaufwand wird ebenso wie die Zinserträge und -aufwendungen basierend auf den Annahmen, die für die Berechnung der leistungsorientierten Verpflichtung zum Bilanzstichtag des vorhergehenden Geschäftsjahres zugrunde gelegt wurden, bestimmt und erfolgswirksam erfasst. Die Nettozinsen ergeben sich damit aus der Multiplikation des Abzinsungssatzes für das jeweilige Geschäftsjahr mit dem Nettovermögenswert beziehungsweise der Nettoverbindlichkeit aus leistungsorientierten Plänen zum Bilanzstichtag des vorhergehenden Geschäftsjahres. Zum Bilanzstichtag werden Neubewertungen im sonstigen Ergebnis erfasst. Diese umfassen versicherungsmathematische Gewinne und Verluste sowie den Unterschied zwischen den Erträgen aus Planvermögen und den Zinserträgen auf Planvermögen, die in den Nettozinsen enthalten sind.

Leistungsansprüche aus Plänen, die auf Investmenterträgen von zugrunde liegenden Vermögenswerten basieren, werden grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert der zugrunde liegenden Vermögenswerte zum Bilanzstichtag bewertet. Ist die Wertentwicklung der zugrunde liegenden Vermögenswerte niedriger als eine zugesagte Rendite, werden zur Ermittlung der leistungsorientierten Verpflichtung die Beiträge mit der zugesagten Rendite aufgezinst und auf den Barwert abgezinst.

Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses werden gewährt, wenn Siemens Healthineers einer Arbeitnehmerin oder einem Arbeitnehmer anbietet, vor dem regulären Renteneintrittszeitpunkt freiwillig aus dem Beschäftigungsverhältnis auszutreten, oder sich entscheidet, das Arbeitsverhältnis zu beenden. Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses nach IAS 19, Leistungen an Arbeitnehmer, werden als Verbindlichkeiten und Aufwendungen erfasst, wenn das Angebot solcher Leistungen nicht mehr zurückgenommen werden kann.

Finanzinstrumente

Finanzinstrumente werden grundsätzlich erstmalig mit ihrem beizulegenden Zeitwert angesetzt. Forderungen aus Finanzierungsleasing werden in Höhe der Nettoinvestition in das Leasingverhältnis bewertet. Marktübliche Käufe oder Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden am Handelstag erfasst. Die Folgebewertung von Finanzinstrumenten richtet sich nach der Kategorie, der sie zugeordnet sind: erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte sowie zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten: Schuldinstrumente werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet, wenn sie weder in dem Geschäftsmodell „Halten zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme“ noch in dem Geschäftsmodell „Halten und Verkaufen“ gehalten werden oder wenn ihre vertraglichen Zahlungsströme nicht ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen darstellen. Die Beurteilung der vertraglichen Zahlungsströme kann bei Schuldinstrumenten in einigen Fällen Ermessensentscheidungen erfordern. Eigenkapitalinstrumente werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet, sofern nicht die Option gewählt wurde, sie erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten. Derivate werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet, sofern sie nicht als Sicherungsinstrumente designiert werden. Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten beinhalten bedingte Gegenleistungen, die im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses angesetzt wurden. Siemens Healthineers macht keinen Gebrauch von der Möglichkeit, finanzielle Vermögenswerte oder finanzielle Verbindlichkeiten beim erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert einzustufen (Fair-Value-Option).

Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte: Siemens Healthineers hat unwiderruflich die Option gewählt, Wertänderungen der Beteiligung an der Medical Systems S.p.A. im sonstigen Ergebnis auszuweisen, um Ergebnisschwankungen zu vermeiden. Dementsprechend werden unrealisierte Gewinne und Verluste sowie Gewinne und Verluste aus dem anschließenden Verkauf der Beteiligung im sonstigen Ergebnis erfasst.

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte: Darlehen, Forderungen und sonstige Schuldinstrumente, die in dem Geschäftsmodell „Halten zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme“ gehalten werden und deren vertragliche Zahlungsströme ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen darstellen, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Zinserträge werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode berechnet.

Wertberichtigungen werden für erwartete Kreditverluste gebildet, die einen zukunftsorientierten Schätzwert künftiger Kreditverluste darstellen und wesentliche Ermessensentscheidungen erfordern. Erwartete Kreditverluste werden auf Basis des Bruttobuchwerts des finanziellen Vermögenswerts abzüglich Sicherheiten ermittelt, multipliziert mit einem Faktor, der die Ausfallwahrscheinlichkeit und den Verlust bei einem Ausfall widerspiegelt. Ausfallwahrscheinlichkeiten und Verluste bei einem Ausfall werden überwiegend aus Ratings von Siemens Financial Services abgeleitet. Wertberichtigungen auf Forderungen gegen den Siemens-Konzern werden nach dem allgemeinen Drei-Stufen-Ansatz ermittelt. Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Leasingforderungen und Vertragsvermögenswerte wendet Siemens Healthineers die vereinfachte Vorgehensweise an, die Wertberichtigungen in Höhe der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste zu bemessen.

Finanzielle Vermögenswerte werden als ausgefallen betrachtet, wenn der Schuldner unwillig oder unfähig ist, seinen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Eine Reihe von intern definierten Ereignissen kann zu einem Ausfallrating führen. Diese beinhalten die Eröffnung von Insolvenzverfahren oder ein Ausfallrating einer externen Ratingagentur. Finanzielle Vermögenswerte werden wegen Uneinbringlichkeit abgeschrieben, wenn es unwahrscheinlich ist, dass diese eingetrieben werden können. Dies ist grundsätzlich der Fall nach Ablauf einer gesetzlichen Verjährungsfrist, nach Einstellung des Insolvenzverfahrens oder wenn die Forderung wegen Geringfügigkeit nicht weiterverfolgt wird.

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten: Siemens Healthineers bewertet finanzielle Verbindlichkeiten, mit Ausnahme von Derivaten, bedingten Gegenleistungen aus Unternehmenszusammenschlüssen und geschriebenen Verkaufsoptionen auf nicht beherrschende Anteile, zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente: Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden zu Anschaffungskosten bewertet. Siemens Healthineers betrachtet alle liquiditätsnahen Vermögenswerte, die zum Zeitpunkt der Anschaffung eine Restlaufzeit von drei Monaten oder weniger haben, als Zahlungsmitteläquivalente. Kurzfristige Anlagen und Kontokorrentkredite, die in Zusammenhang mit den Cash-Pooling-Vereinbarungen mit dem Siemens-Konzern eingeräumt wurden, werden nicht in die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente einbezogen. Veränderungen dieser Positionen werden in der Konzern-Kapitalflussrechnung als Finanzierungstätigkeiten dargestellt.

Cashflow Hedges: Der effektive Teil der Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts von Derivaten, die als Sicherungsinstrumente in Cashflow Hedges designiert sind, wird im sonstigen Ergebnis ausgewiesen. Die in der Cashflow Hedge-Rücklage aufgelaufenen Beträge werden in den Perioden in den Gewinn nach Steuern umgegliedert, in denen das Grundgeschäft erfolgswirksam wird. Sofern es sich bei dem Grundgeschäft um einen erwarteten Unternehmenszusammenschluss handelt, wird der effektive Teil der Wertänderungen aus dem Sicherungsinstrument im Zeitpunkt des Abschlusses der Akquisition (Closing) bei der Ermittlung des Transaktionspreises berücksichtigt. Der ineffektive Teil wird hingegen sofort erfolgswirksam erfasst. Die Anwendung von Hedge Accounting für erwartete Unternehmenszusammenschlüsse setzt voraus, dass der Abschluss der Akquisition als hochwahrscheinlich eingeschätzt wird. Diese Beurteilung kann erhebliches Ermessen erfordern. Sobald das Closing nicht mehr als hochwahrscheinlich erachtet werden sollte, muss Hedge Accounting prospektiv beendet werden. Falls das Closing nicht länger erwartet werden sollte, muss der bis dahin in der Cashflow Hedge-Rücklage aufgelaufene Betrag sofort erfolgswirksam erfasst werden. Für bestimmte zeitraumbezogene Cashflow Hedges designiert Siemens Healthineers nur die Änderung des beizulegenden Zeitwerts des Kassaelements der Devisentermingeschäfte als Sicherungsinstrument. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts des Terminelements werden im sonstigen Ergebnis erfasst und getrennt in einer Rücklage für Kosten der Absicherung kumuliert. Das Terminelement zum Zeitpunkt der Designation wird linear über den Absicherungszeitraum erfolgswirksam erfasst.

Anteilsbasierte Vergütung

Anteilsbasierte Vergütungszusagen können in Aktien der Siemens Healthineers AG oder der Siemens AG, je nachdem welche Aktien die Basis sind, oder in bar ausgeglichen werden. Anteilsbasierte Vergütungszusagen, die auf Aktien der Siemens Healthineers AG basieren, werden vorwiegend als anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente klassifiziert. Anteilsbasierte Vergütungszusagen, die auf Aktien der Siemens AG basieren, werden als anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich klassifiziert, um die spezifischen Anforderungen an anteilsbasierte Vergütungstransaktionen zwischen Gesellschaften eines Konzerns zu erfüllen, da von der Siemens AG Beherrschung über die Siemens Healthineers AG ausgeübt wird.

Der beizulegende Zeitwert von Eigenkapitalinstrumenten aus Plänen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente und von Verbindlichkeiten aus Plänen mit Barausgleich wird zum Gewährungszeitpunkt ermittelt und als Aufwand über den Erdienungszeitraum verteilt. Für Pläne mit Barausgleich wird der beizulegende Zeitwert jedes Quartal neu bestimmt. Der beizulegende Zeitwert basiert auf dem Börsenkurs der Aktien der Siemens Healthineers AG oder der Siemens AG unter Berücksichtigung des Barwerts der Dividenden, auf die Berechtigte während des Erdienungszeitraums keinen Anspruch haben, sowie, soweit erforderlich, von Markt- und Nichtausübungsbedingungen. Der beizulegende Zeitwert basiert damit auf Marktparametern, Annahmen und Schätzungen. Deren Änderungen können zu wesentlichen Anpassungen des Buchwerts der Verbindlichkeiten führen.

Vorjahresinformationen

Einzelne Vorjahresangaben sind an die aktuelle Darstellung angepasst worden.

Neue, noch nicht angewandte Rechnungslegungsverlautbarungen

Das IASB hat Standards und Änderungen zu Standards veröffentlicht, deren Anwendung noch nicht verpflichtend ist und welche zum Teil noch nicht von der EU übernommen wurden (Endorsement). Siemens Healthineers geht gegenwärtig davon aus, dass die Anwendung dieser Standards und Änderungen keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben wird.

Ziffer 3 Akquisitionen

Akquisition von Varian

Am 15. April 2021 erwarb Siemens Healthineers alle Anteile an Varian Medical Systems, Inc. (nachfolgend „Varian“). Im Geschäftsjahr 2022 wurde die zum 30. September 2021 noch vorläufige Kaufpreisallokation entsprechend den Vorschriften des IFRS 3, Unternehmenszusammenschlüsse, innerhalb des einjährigen Bewertungszeitraums überprüft und finalisiert. Die Vergleichsinformationen für den Zeitraum zwischen dem Erwerbsvorgang und der Fertigstellung der Kaufpreisallokation im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2022 wurden retrospektiv so dargestellt, als wäre die Kaufpreisallokation zum Erwerbszeitpunkt bereits abgeschlossen gewesen.

Der durch Übertragung der Zahlungsmittel beglichene Kaufpreis betrug 16,4 Mrd. US\$ (13,9 Mrd. € zum Erwerbszeitpunkt). Separat von der Transaktion wurden zudem Finanzverbindlichkeiten von Varian in Höhe von 50,1 Mio. US\$ (41,8 Mio. € zum Erwerbszeitpunkt) durch Siemens Healthineers beglichen.

Die folgende Tabelle stellt die Vermögenswerte und Schulden der vorläufigen und der endgültigen Kaufpreisallokation dar:

(in Mio. €)	Endgültige Kaufpreis- allokation	Vorläufige Kaufpreis- allokation
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	552	552
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	581	579
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	93	95
Vertragsvermögenswerte	98	141
Vorräte	764	764
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	118	114
Geschäfts- oder Firmenwerte	8.193	8.027
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	6.216	6.285
Sachanlagen	524	525
Übrige Vermögenswerte	191	192
Summe Vermögenswerte	17.330	17.273
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	232	231
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	83	80
Vertragsverbindlichkeiten	731	713
Kurzfristige Rückstellungen	105	75
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	183	181
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	274	273
Langfristige Finanzschulden	86	86
Passive latente Steuern	1.571	1.566
Übrige Schulden	206	209
Summe Schulden	3.471	3.413
<i>Anteile nicht beherrschender Gesellschafter</i>	<i>6</i>	<i>6</i>

Anpassungen ergaben sich im Wesentlichen bei den immateriellen Vermögenswerten und den Geschäfts- oder Firmenwerten. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen Bewertungseffekte infolge der abschließenden Aufteilung der immateriellen Vermögenswerte einschließlich der Geschäfts- oder Firmenwerte auf die Währungsräume. Daneben erfolgten Anpassungen im Bereich der Vertragsvermögenswerte, der Vertragsverbindlichkeiten und der kurzfristigen Rückstellungen in Zusammenhang mit dem übernommenen Projektgeschäft im Bereich der Protonentherapiezentren.

In der Konzern-Gesamtergebnisrechnung änderte sich aufgrund der retrospektiven Anpassungen der Vorjahreswert der Position Unterschied aus Währungsumrechnung. Diese wurde zum 30. September 2021 mit 724 Mio. € berichtet. Nach Anpassungen betrug der Unterschied aus Währungsumrechnung zum 30. September 2021 440 Mio. €. In der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung wirkten die Anpassungen entsprechend.

Ziffer 4 Ertragsteuern

Die Ertragsteuern untergliederten sich wie folgt:

(in Mio. €)	Geschäftsjahr 2022	Geschäftsjahr 2021
Laufende Steuern	1.012	745
Latente Steuern	-266	-87
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Ertragsteueraufwendungen	746	658
Effektive Steuerquote	26,6%	27,4%
Im sonstigen Ergebnis oder direkt im Eigenkapital erfasste Ertragsteuereffekte	9	-5
Summe der in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung oder direkt im Eigenkapital erfassten Ertragsteuern	755	653

Im Geschäftsjahr 2022 enthielten die laufenden Steuern Aufwendungen von 38 Mio. € (2021: Erträge von 36 Mio. €) aus Anpassungen für Steuern früherer Geschäftsjahre. Die latenten Steuern enthielten Erträge von 428 Mio. € (2021: 36 Mio. €) aus der Entstehung und Auflösung temporärer Unterschiede. Daneben enthielt die Position Erträge aus dem erstmaligen Ansatz von aktiven latenten Steuern aufgrund verbesserter Ertragsaussichten in einzelnen ausländischen Gesellschaften in Höhe von 64 Mio. € (2021: 0 Mio. €), im Wesentlichen für Verlustvorträge. Die Position war mit einem Ertrag von 137 Mio. € (2021: 71 Mio. €) aus der Folgebilanzierung der Kaufpreisallokation des Erwerbs von Varian beeinflusst.

Im Geschäftsjahr 2022 basierte die Ermittlung der Steuern in Deutschland auf einem Gesamtsteuersatz von 29,5% (2021: 29,6%), der sich aus dem Körperschaftsteuersatz von 15,0% (2021: 15,0%), dem Solidaritätszuschlag hierauf von 5,5% (2021: 5,5%) und einem durchschnittlichen Gewerbesteuersatz von 13,7% (2021: 13,8%) ergab. Die Steuern ausländischer Tochterunternehmen wurden auf Grundlage des lokalen Steuerrechts und der maßgeblichen Steuersätze des jeweiligen Landes ermittelt.

Im Geschäftsjahr 2022 wichen die Ertragsteueraufwendungen von den auf Basis des deutschen Gesamtsteuersatzes von 29,5% (2021: 29,6%) erwarteten Ertragsteueraufwendungen wie folgt ab:

(in Mio. €)	Geschäftsjahr 2022	Geschäftsjahr 2021
Erwartete Ertragsteueraufwendungen	827	713
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	147	106
Steuerfreie Erträge	-66	-46
Steuern für Vorjahre	41	2
Veränderung in der Realisierbarkeit von aktiven latenten Steuern und Steuergutschriften	-76	-14
Steuersatzänderungen	-5	-13
Steuersatzunterschiede Ausland	-132	-88
Sonstige	11	-1
Summe Ertragsteueraufwendungen	746	658

Die aktiven und passiven (-) latenten Steuern bezogen sich auf folgende Posten:

(in Mio. €)	30. Sept. 2022	30. Sept. 2021
Latente Steuern auf temporäre Differenzen	-1.700	-1.897
Davon:		
Kurzfristige Vermögenswerte und Schulden	-111	178
Immaterielle Vermögenswerte	-2.264	-2.329
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	200	271
Sonstige langfristige Vermögenswerte und Schulden	474	-17
Latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge	154	244
Latente Steuern auf Steuergutschriften	12	52
Summe aktive und passive latente Steuern (netto)	-1.534	-1.601

Die aktiven und passiven latenten Steuern (netto) entwickelten sich wie folgt:

(in Mio. €)	Geschäftsjahr 2022	Geschäftsjahr 2021
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	-1.601	-51
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Veränderungen	266	87
Im sonstigen Ergebnis erfasste Veränderungen	-11	-20
Direkt im Eigenkapital erfasste Zugänge durch Akquisitionen	5	-1.566
Sonstige ¹	-192	-51
Stand am Ende des Geschäftsjahres	-1.534	-1.601

¹ Enthält im Wesentlichen Währungsumrechnungseffekte.

Für die folgenden Posten wurden keine aktiven latenten Steuern (Bruttobeträge) angesetzt:

(in Mio. €)	30. Sept. 2022	30. Sept. 2021
Abzugsfähige temporäre Differenzen	20	118
Steuerliche Verlustvorträge	662	782
Summe Posten (Bruttobeträge), für die keine aktiven latenten Steuern angesetzt wurden	682	901

111 Mio. € von den zum 30. September 2022 nicht angesetzten steuerlichen Verlustvorträgen werden im Zeitraum bis 2030 verfallen (30. September 2021: Verfall von 26 Mio. € bis 2026). Zum 30. September 2022 wurden für temporäre Differenzen in Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen in Höhe von 4.536 Mio. € (30. September 2021: 4.045 Mio. €) keine passiven latenten Steuern gebildet, da Siemens Healthineers deren Umkehrung steuern kann und es wahrscheinlich ist, dass sich diese Differenzen in absehbarer Zeit nicht auflösen werden. Für geplante Dividendenausschüttungen wurden zum 30. September 2022 passive latente Steuern in Höhe von 20 Mio. € (30. September 2021: 26 Mio. €) bilanziert.

Unsicherheiten bei der Interpretation einer Steuerregelung im Rahmen einer im Ausland beschlossenen Steuerreform aus früheren Jahren führen möglicherweise zu einer künftigen Steuerzahlung in Höhe eines mittleren zweistelligen Millionenbetrags. Aufgrund der geringen Eintrittswahrscheinlichkeit wurde keine laufende Ertragsteuerverbindlichkeit erfasst.

Ziffer 5 Ergebnis je Aktie

(in Mio. €, Anzahl der Aktien in Tsd., Ergebnis je Aktie in €)	Geschäftsjahr 2022	Geschäftsjahr 2021
Gewinn nach Steuern	2.054	1.746
Anteil, der auf nicht beherrschende Anteile entfällt	-17	-18
Gewinn nach Steuern, der auf Aktionär*innen der Siemens Healthineers AG entfällt	2.038	1.727
Gewichteter Durchschnitt der während des Geschäftsjahres in Umlauf befindlichen Aktien (unverwässert)	1.122.794	1.099.690
Effekt aus verwässernder anteilsbasierter Vergütung	4.951	3.910
Gewichteter Durchschnitt der während des Geschäftsjahres in Umlauf befindlichen Aktien (verwässert)	1.127.746	1.103.600
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	1,81	1,57
Verwässertes Ergebnis je Aktie	1,81	1,57

Ziffer 6 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

(in Mio. €)	30. Sept. 2022	30. Sept. 2021	1. Okt. 2020
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.219	3.687	2.520
Forderungen aus Finanzierungsleasing	68	53	48
Summe Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	4.287	3.740	2.568

Forderungen aus Finanzierungsleasing standen insbesondere in Zusammenhang mit der Vermietung von bildgebenden Geräten an Kundinnen und Kunden im Imaging Segment. Der korrespondierende langfristige Anteil wird unter der Bilanzposition sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte ausgewiesen und betrug zum Bilanzstichtag 255 Mio. € (30. September 2021: 212 Mio. €).

In der nachfolgenden Tabelle wird von den zukünftigen nicht diskontierten Mindestleasingzahlungen auf die Nettoinvestition in Finanzierungsleasing übergeleitet:

(in Mio. €)	30. Sept. 2022	30. Sept. 2021
Zukünftige Mindestleasingzahlungen	387	319
Unrealisierte Finanzerträge	-59	-50
Nettoinvestition in Finanzierungsleasing	329	270

Die künftig zu erhaltenden Mindestleasingzahlungen waren wie folgt fällig:

(in Mio. €)	30. Sept. 2022	30. Sept. 2021
Innerhalb eines Jahres	79	62
Zwischen ein und zwei Jahren	66	55
Zwischen zwei und drei Jahren	62	47
Zwischen drei und vier Jahren	53	44
Zwischen vier und fünf Jahren	45	36
Nach mehr als fünf Jahren	82	75
Summe	387	319

Ziffer 7 Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte

(in Mio. €)	30. Sept. 2022	30. Sept. 2021
Forderungen gegen Mitarbeiter*innen	68	61
Derivate	494	29
Sonstige	162	79
Summe sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	724	169

Der Anstieg des Postens Derivate resultierte hauptsächlich aus einer Zunahme des beizulegenden Zeitwerts von Termingeschäften zur Absicherung von Fremdwährungsverbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten. Für weitere Details siehe → Ziffer 15 Finanzschulden und → Ziffer 25 Finanzinstrumente und Sicherungsaktivitäten.

Ziffer 8 Vertragsvermögenswerte

Zum Bilanzstichtag betragen die Vertragsvermögenswerte 1.412 Mio. € (30. September 2021: 1.116 Mio. €; 1. Oktober 2020: 818 Mio. €). Davon wiesen Vertragsvermögenswerte in Höhe von 297 Mio. € (30. September 2021: 221 Mio. €) eine Restlaufzeit von mehr als zwölf Monaten auf. Der Wert der Vertragsvermögenswerte zum 30. September 2021 beinhaltet die retrospektive Anpassung aus der Kaufpreisallokation des Erwerbs von Varian vom 15. April 2021 innerhalb des zwölfmonatigen Bewertungszeitraums nach IFRS 3.

Ziffer 9 Vorräte

(in Mio. €)	30. Sept. 2022	30. Sept. 2021
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.222	753
Unfertige Erzeugnisse	1.035	977
Fertige Erzeugnisse und Waren	1.715	1.423
Geleistete Anzahlungen	36	25
Summe Vorräte	4.009	3.179

Neben Währungsumrechnungseffekten war der Anstieg der Vorräte im Wesentlichen auf Maßnahmen in Zusammenhang mit der Sicherstellung der Lieferfähigkeit zurückzuführen. Im Geschäftsjahr 2022 enthielten die Umsatzkosten als Aufwand erfasste Vorräte in Höhe von 13.157 Mio. € (2021: 10.927 Mio. €). Die Wertberichtigungen auf Vorräte erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 111 Mio. € (2021: 90 Mio. €).

Ziffer 10 Sonstige kurzfristige Vermögenswerte

(in Mio. €)	30. Sept. 2022	30. Sept. 2021
Forderungen aus sonstigen Steuern	405	328
Abzugrenzende Aufwendungen	187	135
Sonstige	27	26
Summe sonstige kurzfristige Vermögenswerte	619	489

Die Forderungen aus sonstigen Steuern umfassten zum 30. September 2022 überwiegend Umsatzsteuerforderungen in Höhe von 392 Mio. € (30. September 2021: 317 Mio. €).

Ziffer 11 Geschäfts- oder Firmenwerte

(in Mio. €)	Geschäftsjahr 2022	Geschäftsjahr 2021
Anschaffungskosten		
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	18.713	10.285
Währungsumrechnungsdifferenzen und Sonstiges	1.773	242 ¹
Akquisitionen und Anpassungen der Erstkonsolidierung	7	8.187 ²
Stand am Ende des Geschäftsjahres	20.493	18.713
Kumulierte Wertminderungen		
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	-1.257	-1.247
Währungsumrechnungsdifferenzen	-175	-10
Stand am Ende des Geschäftsjahres	-1.432	-1.257
Buchwert		
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	17.456	9.038
Stand am Ende des Geschäftsjahres	19.061	17.456

¹ Wert inklusive der retrospektiven Anpassung aus der Kaufpreisallokation des Erwerbs von Varian vom 15. April 2021 innerhalb des zwölfmonatigen Bewertungszeitraums nach IFRS 3 (berichtet zum 30. September 2021: 458 Mio. €).

² Wert inklusive der retrospektiven Anpassung aus der Kaufpreisallokation des Erwerbs von Varian vom 15. April 2021 innerhalb des zwölfmonatigen Bewertungszeitraums nach IFRS 3 (berichtet zum 30. September 2021: 8.027 Mio. €).

Der Wertminderungstest der Geschäfts- oder Firmenwerte auf Ebene der Segmente ergab keinen Wertminderungsbedarf. Die Zuordnung der Geschäfts- oder Firmenwerte zu den Segmenten sowie die wesentlichen Annahmen zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten der Segmente waren wie folgt:

(in Mio. €)	Geschäfts- oder Firmenwert		Ewige Wachstumsrate		Abzinsungssatz nach Steuern	
	30. Sept. 2022	30. Sept. 2021	30. Sept. 2022	30. Sept. 2021	30. Sept. 2022	30. Sept. 2021
Imaging	7.260	6.525	1,9%	1,7%	7,5%	7,5%
Diagnostics	1.854	1.667	1,9%	1,7%	7,0%	6,5%
Varian	8.134	7.636 ¹	1,9%	1,7%	8,0%	7,8%
Advanced Therapies	1.812	1.629	1,9%	1,7%	7,0%	6,5%
Summe Geschäfts- oder Firmenwerte	19.061	17.456				

¹ Wert inklusive der retrospektiven Anpassung aus der Kaufpreisallokation des Erwerbs von Varian vom 15. April 2021 innerhalb des zwölfmonatigen Bewertungszeitraums nach IFRS 3 (berichtet zum 30. September 2021: 7.692 Mio. €).

Den Umsatzzahlen im fünfjährigen Detailplanungszeitraum für die Segmente Imaging, Diagnostics und Advanced Therapies lagen durchschnittliche Wachstumsraten der Umsatzerlöse (ohne Portfolioeffekte) von 0% bis 9% (2021: 1% bis 7%) zugrunde. Der eingeschwungene Zustand (Steady state) von Varian wird entsprechend dem zu erwartenden überproportionalen Wachstum, bedingt durch den erwarteten Anstieg an Krebsneuerkrankungen und der geplanten Realisierung von Synergieeffekten aus der Akquisition, erst zu einem späteren Zeitpunkt erreicht. Daher wurde für das Segment Varian ein zehnjähriger Detailplanungszeitraum mit einer durchschnittlichen Wachstumsrate der Umsatzerlöse (ohne Portfolioeffekte) von 9% (2021: 9%) zugrunde gelegt.

Siemens Healthineers führte Sensitivitätsanalysen durch, bei denen eine Senkung der künftigen Zahlungsströme nach Steuern um 10%, eine Erhöhung der Abzinsungssätze nach Steuern um einen Prozentpunkt oder eine Senkung der ewigen Wachstumsrate um einen Prozentpunkt angenommen wurde. Keines dieser Szenarien führte dazu, dass eine Wertminderung der Geschäfts- oder Firmenwerte erforderlich war.

Ziffer 12 Sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

(in Mio. €)	Bruttobuchwert zu Beginn des Geschäftsjahres 2022	Währungsumrechnungseffekte	Zugänge durch Unternehmenszuschlüsse	Zugänge	Umgliederungen	Abgänge	Bruttobuchwert am Ende des Geschäftsjahres 2022	Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	Buchwert am Ende des Geschäftsjahres 2022	Abschreibungen und Wertminderungen im Geschäftsjahr 2022
Selbst erstellte Technologie	1.990	241	-	212	-	-30	2.413	-918	1.495	-123
Erworbene Technologie einschließlich Patente, Lizenzen und ähnlicher Rechte	3.459 ¹	589	-	25	-	-23	4.049	-733	3.316	-201
Kund*innenbeziehungen und Markennamen	5.298 ²	477	18	-	-	-	5.793	-1.892	3.900	-268
Summe sonstige immaterielle Vermögenswerte	10.746	1.307	18	237	-	-53	12.255	-3.543	8.712	-593
Grundstücke und Bauten	1.656	172	-	61	105	-42	1.951	-797	1.153	-68
Technische Anlagen und Maschinen	1.030	103	-	44	44	-76	1.145	-748	397	-75
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.283	107	-	144	27	-241	1.321	-930	391	-161
Vermietete Geräte	2.010	128	4	294	1	-225	2.211	-1.210	1.002	-241
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	417	35	-	367	-177	-1	641	-	641	-
Nutzungsrechte für Grundstücke und Bauten	780	74	-	99	-	-20	934	-345	589	-139
Nutzungsrechte für übrige Sachanlagen	188	11	-	89	-	-99	190	-89	100	-64
Summe Sachanlagen	7.364	630	4	1.097	-	-703	8.392	-4.119	4.273	-750

¹ Wert inklusive der retrospektiven Anpassung aus der Kaufpreisallokation des Erwerbs von Varian vom 15. April 2021 innerhalb des zwölfmonatigen Bewertungszeitraums nach IFRS 3 (berichtet zum 30. September 2021: 3.424 Mio. €).

² Wert inklusive der retrospektiven Anpassung aus der Kaufpreisallokation des Erwerbs von Varian vom 15. April 2021 innerhalb des zwölfmonatigen Bewertungszeitraums nach IFRS 3 (berichtet zum 30. September 2021: 5.471 Mio. €).

Siemens Healthineers Geschäftsbericht 2022
Konzernabschluss – Anhang zum Konzernabschluss

(in Mio. €)	Bruttobuchwert zu Beginn des Geschäftsjahres 2021	Währungsumrechnungseffekte	Zugänge durch Unternehmenszuschlüsse	Zugänge	Umgliederungen	Abgänge	Bruttobuchwert am Ende des Geschäftsjahres 2021	Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	Buchwert am Ende des Geschäftsjahres 2021	Abschreibungen und Wertminderungen im Geschäftsjahr 2021
Selbst erstellte Technologie	1.812	16	-	179	-	-16	1.990	-772	1.218	-126
Erworbene Technologie einschließlich Patente, Lizenzen und ähnlicher Rechte	862	89	2.530	22	-	-45	3.459 ¹	-473	2.985	-110
Kund*innenbeziehungen und Markennamen	2.331	67	3.686	-	-	-786	5.298 ²	-1.427	3.871	-175
Summe sonstige immaterielle Vermögenswerte	5.005	171	6.216	201	-	-847	10.746	-2.672	8.074	-411
Grundstücke und Bauten	1.340	21	180	62	71	-18	1.656	-688	967	-50
Technische Anlagen und Maschinen	874	16	66	28	57	-11	1.030	-679	351	-61
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.103	17	59	132	31	-58	1.283	-912	371	-136
Vermietete Geräte	1.866	34	14	301	1	-206	2.010	-1.088	922	-207
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	264	8	46	260	-159	-2	417	-	417	-
Nutzungsrechte für Grundstücke und Bauten	459	12	145	196	-	-32	780	-204	576	-119
Nutzungsrechte für übrige Sachanlagen	128	2	16	74	-	-32	188	-80	108	-55
Summe Sachanlagen	6.033	110	526	1.052	-	-358	7.364	-3.652	3.712	-628

¹ Wert inklusive der retrospektiven Anpassung aus der Kaufpreisallokation des Erwerbs von Varian vom 15. April 2021 innerhalb des zwölfmonatigen Bewertungszeitraums nach IFRS 3 (berichtet zum 30. September 2021: 3.424 Mio. €).

² Wert inklusive der retrospektiven Anpassung aus der Kaufpreisallokation des Erwerbs von Varian vom 15. April 2021 innerhalb des zwölfmonatigen Bewertungszeitraums nach IFRS 3 (berichtet zum 30. September 2021: 5.471 Mio. €).

Siemens Healthineers als Leasinggeber

Der Posten vermietete Geräte umfasste vorwiegend diagnostische Instrumente, die im Rahmen von Operating-Leasingverhältnissen im Diagnostics Segment vermietet wurden.

Die künftig zu erhaltenden Mindestleasingzahlungen aus Operating-Leasingverhältnissen waren wie folgt fällig:

(in Mio. €)	30. Sept. 2022	30. Sept. 2021
Innerhalb eines Jahres	70	61
Zwischen ein und zwei Jahren	71	65
Zwischen zwei und drei Jahren	58	53
Zwischen drei und vier Jahren	45	42
Zwischen vier und fünf Jahren	29	30
Nach mehr als fünf Jahren	23	23
Summe	297	275

Im Geschäftsjahr 2022 wurden Erträge aus Operating-Leasingverhältnissen in Höhe von 256 Mio. € (2021: 248 Mio. €) realisiert. Darin enthalten waren variable Leasingzahlungen in Höhe von 143 Mio. € (2021: 126 Mio. €). Bevor Siemens Healthineers Verträge über den Verkauf von Reagenzien und Verbrauchsmaterialien unter Zurverfügungstellung eines diagnostischen Instruments mit der Kundin beziehungsweise dem Kunden abschließt, werden die von der Kundin beziehungsweise dem Kunden prognostizierten Auftragsvolumina analysiert und verifiziert. Auf der Basis von realistischen Abnahmevolumina werden individuelle Preise für Reagenzien kalkuliert, die eine Kompensation für das diagnostische Instrument enthalten. Die durchschnittliche Laufzeit der Verträge mit Kundinnen und Kunden deckt die Nutzungsdauer der diagnostischen Instrumente ab.

Siemens Healthineers als Leasingnehmer

Die gesamten Zahlungsmittelabflüsse aus Leasingverhältnissen betragen im Geschäftsjahr 2022 251 Mio. € (2021: 213 Mio. €).

Ziffer 13 Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte

(in Mio. €)	30. Sept. 2022	30. Sept. 2021
Forderungen aus Finanzierungsleasing	255	212
Derivate	2.060	493
Eigenkapitalinstrumente und Fondsanteile	170	146
Sonstige	91	78
Summe sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	2.577	928

Der Anstieg des Postens Derivate resultierte hauptsächlich aus einer Zunahme des beizulegenden Zeitwerts von Termingeschäften zur Absicherung von Fremdwährungsverbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten. Für weitere Details siehe → Ziffer 15 Finanzschulden und → Ziffer 25 Finanzinstrumente und Sicherungsaktivitäten.

Ziffer 14 Sonstige langfristige Vermögenswerte

(in Mio. €)	30. Sept. 2022	30. Sept. 2021
Vermögenswerte aus Entgeltumwandlung	315	338
Abzugrenzende Aufwendungen	104	93
Sonstige	25	28
Summe sonstige langfristige Vermögenswerte	444	460

Vermögenswerte aus Entgeltumwandlung hingen mit Entgeltumwandlungsplänen in den USA zusammen. Siehe → Ziffer 22 Sonstige langfristige Verbindlichkeiten für die korrespondierenden Verbindlichkeiten aus Entgeltumwandlung.

Ziffer 15 Finanzschulden

(in Mio. €)	30. Sept. 2022	30. Sept. 2021
Kurzfristige Finanzschulden und kurzfristig fällige Anteile langfristiger Finanzschulden	234	225
Darin:		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	67	73
Leasingverbindlichkeiten	166	150
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber dem Siemens-Konzern aus Finanzierungstätigkeiten	2.608	1.926
Darin: Leasingverbindlichkeiten	16	24
Summe kurzfristige Finanzschulden	2.842	2.150
Langfristige Finanzschulden	464	457
Darin:		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15	19
Leasingverbindlichkeiten	446	434
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber dem Siemens-Konzern aus Finanzierungstätigkeiten	13.347	11.708
Darin: Leasingverbindlichkeiten	22	47
Summe langfristige Finanzschulden	13.811	12.164
Summe Finanzschulden	16.654	14.315

Zum 30. September 2022 bestanden Finanzierungsvereinbarungen von Siemens Healthineers mit der Siemens AG aus einer revolvingierenden Mehrwährungskreditlinie bis zu 1,1 Mrd. € (30. September 2021: 1,1 Mrd. €), die zur Finanzierung des Nettoumlaufvermögens und als kurzfristige Kreditlinie dient, sowie einer revolvingierenden Mehrwährungskreditlinie bis zu 1,0 Mrd. € (30. September 2021: 1,0 Mrd. €) als Finanzierungsreserve. Zum Bilanzstichtag wurden diese Kreditlinien mit 200 Mio. € (30. September 2021: 311 Mio. €) in Anspruch genommen.

Im Geschäftsjahr 2020 stellte der Siemens-Konzern eine Brückenfazilität zur Finanzierung des Kaufpreises und weiterer Kosten in Zusammenhang mit dem Erwerb von Varian (siehe hierzu auch → Ziffer 3 Akquisitionen) zur Verfügung, welche im Geschäftsjahr 2021 vollständig gekündigt wurde. Die Brückenfazilität wurde von Siemens Healthineers nicht in Anspruch genommen. Auf nicht in Anspruch genommene Beträge der Brückenfazilität war eine Bereitstellungsgebühr zu entrichten. Diese Gebühr und sonstige Entgelte wurden im sonstigen Finanzergebnis erfasst und beliefen sich im Geschäftsjahr 2021 auf 28 Mio. €.

Der Siemens-Konzern hat sich im Geschäftsjahr 2021 dazu verpflichtet, Siemens Healthineers im Rahmen des Erwerbs von Varian eine zusätzliche Finanzierung in Höhe von bis zu 1,1 Mrd. € bereitzustellen. Im Geschäftsjahr 2021 wurden davon 850 Mio. € als Darlehen in Anspruch genommen und die restliche Finanzierungszusage wurde gekündigt. Dieses Darlehen war ursprünglich im Geschäftsjahr 2022 fällig und wurde bis zum Geschäftsjahr 2029 verlängert. Bis einschließlich des Geschäftsjahres 2022 war das Darlehen variabel verzinslich. Ab dem Geschäftsjahr 2023 wird das Darlehen mit einem vertraglichen Zinssatz von 3,6% verzinst.

Im Geschäftsjahr 2021 stellte der Siemens-Konzern auf US-Dollar lautende Darlehen mit verschiedenen Laufzeiten in Zusammenhang mit der Akquisition von Varian zur Verfügung. Zum 30. September 2022 war die Struktur der Darlehen wie folgt:

- 1,2 Mrd. US\$, fällig im Geschäftsjahr 2023 (vertraglicher Zinssatz: 0,6%),
- 1,5 Mrd. US\$, fällig im Geschäftsjahr 2024 (vertraglicher Zinssatz: 0,8%),
- 1,7 Mrd. US\$, fällig im Geschäftsjahr 2026 (vertraglicher Zinssatz: 1,4%),
- 1,2 Mrd. US\$, fällig im Geschäftsjahr 2028 (vertraglicher Zinssatz: 1,9%),
- 1,7 Mrd. US\$, fällig im Geschäftsjahr 2031 (vertraglicher Zinssatz: 2,3%),
- 1,5 Mrd. US\$, fällig im Geschäftsjahr 2041 (vertraglicher Zinssatz: 3,0%) und
- 1,0 Mrd. US\$, fällig im Geschäftsjahr 2024 (variabler Zinssatz).

Die daraus resultierenden Fremdwährungsrisiken wurden durch Devisentermingeschäfte und Devisenswaps gesichert. Hierdurch wurden die festverzinslichen Darlehen faktisch in synthetische Euro-Darlehen gewandelt und die tatsächlichen Zinsaufwendungen verringerten sich aufgrund der positiven Terminkomponente der Devisentermingeschäfte und der Devisenswaps. Beim variablen Darlehen wurde ausschließlich das Nominalvolumen gesichert. Insgesamt beträgt der tatsächliche volumengewichtete durchschnittliche Zinssatz der Darlehen aktuell circa 0,5%.

Darüber hinaus bestanden weitere Darlehen mit dem Siemens-Konzern mit verschiedenen Laufzeiten und in verschiedenen Währungen. In der Gesamtbetrachtung über alle Darlehen lauteten diese hauptsächlich auf US-Dollar. Zum 30. September 2022 war die Struktur der weiteren wesentlichen Darlehen wie folgt:

- 0,7 Mrd. US\$, fällig im Geschäftsjahr 2023 (vertraglicher Zinssatz: 2,2%),
- 1,7 Mrd. US\$, fällig im Geschäftsjahr 2027 (vertraglicher Zinssatz: 2,5%) und
- 1,0 Mrd. US\$, fällig im Geschäftsjahr 2046 (vertraglicher Zinssatz: 3,4%).

Im Geschäftsjahr 2019 wurden die 2023 und 2027 fälligen Darlehen von einer US-amerikanischen Gesellschaft auf deutsche Gesellschaften übertragen. Die daraus resultierenden Fremdwährungsrisiken wurden durch Devisentermingeschäfte gesichert. Hierdurch wurden die Darlehen faktisch in synthetische Euro-Darlehen gewandelt und die tatsächlichen Zinsaufwendungen verringerten sich aufgrund der positiven Terminkomponente der Devisentermingeschäfte. Insgesamt reduzierte sich der tatsächliche volumengewichtete durchschnittliche Zinssatz der übertragenen Darlehen auf aktuell circa 0,1%. Neben den oben aufgeführten Darlehen bestand zum 30. September 2020 ein weiteres Darlehen in Höhe von 0,9 Mrd. US\$, welches im Geschäftsjahr 2021 fällig war und zurückgezahlt wurde.

Für weitere Informationen zu den Sicherungsaktivitäten siehe → **Ziffer 25 Finanzinstrumente und Sicherungsaktivitäten**.

In Zusammenhang mit dem Erwerb von Corindus Vascular Robotics, Inc. (nachfolgend „Corindus“) gewährte die Siemens AG im Geschäftsjahr 2020 ein zusätzliches, variabel verzinstes Darlehen in Höhe von 1,0 Mrd. €, welches im Geschäftsjahr 2021 teilweise zurückgezahlt wurde. Der ausstehende Teil des Darlehens in Höhe von 0,7 Mrd. € war im Geschäftsjahr 2022 fällig und wurde zurückgezahlt. Zur Refinanzierung wurde ein variabel verzinstes Darlehen in gleicher Höhe mit Fälligkeit im Geschäftsjahr 2025 bei der Siemens AG aufgenommen.

Im Geschäftsjahr 2022 betragen die Zinsaufwendungen aus Finanzierungsvereinbarungen mit dem Siemens-Konzern 80 Mio. € (2021: 52 Mio. €).

In den folgenden Tabellen werden die Veränderungen der Finanzschulden beziehungsweise der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten nach ihrem Ursprung aufgliedert:

(in Mio. €)	Stand zu Beginn des Geschäftsjahres 2022	Cashflows aus Finanzierungstätigkeit ¹	Zahlungsunwirksame Veränderungen				Stand am Ende des Geschäftsjahres 2022
			Akquisitionen	Auswirkungen von Wechselkursänderungen	Veränderungen der beizulegenden Zeitwerte	Sonstige ²	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	92	-19	-	9	-	-	82
Leasingverbindlichkeiten	656	-194	-	52	-	136	649
Sonstige Finanzschulden	5	-1	-	-	-	-	4
Verbindlichkeiten gegenüber dem Siemens-Konzern aus Finanzierungstätigkeiten ³	13.562	142	-	2.211	-	3	15.918
Summe Finanzschulden	14.315	-72	-	2.273	-	139	16.654
Beizulegender Zeitwert von Termingeschäften zur Absicherung von Fremdwährungsverbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten	-498	-	-	-	-1.956	-22	-2.476
Kurzfristige Forderungen gegen den Siemens-Konzern aus Finanzierungstätigkeiten	-594	-44	-	-46	-	-9	-693
Summe Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten	13.223	-116	-	2.227	-1.956	107	13.485

¹ Erfasst in den folgenden Posten der Konzern-Kapitalflussrechnung: Rückzahlung von langfristigen Finanzschulden (einschließlich kurzfristig gewordener Anteile), Veränderung kurzfristiger Finanzschulden und sonstige Finanzierungstätigkeiten und sonstige Transaktionen/Finanzierungen mit dem Siemens-Konzern.

² Enthält unter anderem Zinsabgrenzungen und -zahlungen.

³ Ohne separat angegebene Leasingverbindlichkeiten.

(in Mio. €)	Stand zu Beginn des Geschäftsjahres 2021	Cashflows aus Finanzierungstätigkeit ¹	Zahlungsunwirksame Veränderungen				Stand am Ende des Geschäftsjahres 2021
			Akquisitionen	Auswirkungen von Wechselkursänderungen	Veränderungen der beizulegenden Zeitwerte	Sonstige ²	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	109	-19	42	2	-	-42	92
Leasingverbindlichkeiten	458	-169	112	9	-	246	656
Sonstige Finanzschulden	-	4	-	-	-	-	5
Verbindlichkeiten gegenüber dem Siemens-Konzern aus Finanzierungstätigkeiten ³	4.936	8.310	-	307	-	8	13.562
Summe Finanzschulden	5.503	8.127	154	318	-	212	14.315
Beizulegender Zeitwert von Termingeschäften zur Absicherung von Fremdwährungsverbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten	-92	-40	-	-	-410	44	-498
Kurzfristige Forderungen gegen den Siemens-Konzern aus Finanzierungstätigkeiten	-3.271	2.719	-	-42	-	-	-594
Summe Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten	2.141	10.806	154	276	-410	256	13.223

¹ Erfasst in den folgenden Posten der Konzern-Kapitalflussrechnung: Rückzahlung von langfristigen Finanzschulden (einschließlich kurzfristig gewordener Anteile), Veränderung kurzfristiger Finanzschulden und sonstige Finanzierungstätigkeiten und sonstige Transaktionen/Finanzierungen mit dem Siemens-Konzern.

² Enthält unter anderem Zinsabgrenzungen und -zahlungen.

³ Ohne separat angegebene Leasingverbindlichkeiten.

Ziffer 16 Weitere Angaben zum Kapitalmanagement

Siemens Healthineers erwirtschaftet durch wiederkehrende Umsätze beständig liquide Mittel. Dies unterstützt eine starke Liquiditätsposition. Das Kapitalmanagement zielt darauf ab, jederzeit den Zugang zu den internationalen Kapitalmärkten, und damit zur Finanzierung über verschiedene Schuldinstrumente, zu gewährleisten sowie die Fähigkeit zur Rückzahlung und Bedienung der Finanzschulden im Zeitablauf sicherzustellen. Dazu steuert Siemens Healthineers die Nettoverschuldung (inklusive Pensionen) und das Verhältnis von Nettoverschuldung (inklusive Pensionen) zu EBITDA aktiv. Diese Kennzahl zeigt näherungsweise die Anzahl der Jahre an, die es dauert, die Nettoverschuldung (inklusive Pensionen) durch fortlaufende Einnahmen zu decken, wobei Zinsen, Steuern und Abschreibungen unberücksichtigt bleiben. Die Nettoverschuldung (inklusive Pensionen) und das Verhältnis von Nettoverschuldung (inklusive Pensionen) zu EBITDA werden langfristig orientiert gesteuert und so verwaltet, dass sich Siemens Healthineers mindestens für ein stabiles Investment Grade Rating qualifizieren würde.

(in Mio. €)	30. Sept. 2022	30. Sept. 2021
Kurzfristige Finanzschulden und kurzfristig fällige Anteile langfristiger Finanzschulden	234	225
Langfristige Finanzschulden	464	457
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber dem Siemens-Konzern aus Finanzierungstätigkeiten	2.608	1.926
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber dem Siemens-Konzern aus Finanzierungstätigkeiten	13.347	11.708
Beizulegender Zeitwert von Termingeschäften zur Absicherung von Fremdwährungsverbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten	-2.476	-498
Kurzfristige Forderungen gegen den Siemens-Konzern aus Finanzierungstätigkeiten	-690	-594
Langfristige Forderungen gegen den Siemens-Konzern aus Finanzierungstätigkeiten	-2	-
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-1.436	-1.322
Nettoverschuldung	12.049	11.901
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	668	908
Nettoverschuldung (inklusive Pensionen)	12.717	12.809
Gewinn vor Ertragsteuern	2.800	2.404
Zinserträge, Zinsaufwendungen und sonstiges Finanzergebnis	127	169
Abschreibungen und Wertminderungen	1.343	1.039
EBITDA	4.269	3.612
Nettoverschuldung (inklusive Pensionen)/EBITDA	3,0	3,5

Ziffer 17 Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten

Zum Bilanzstichtag betragen die sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten 343 Mio. € (30. September 2021: 263 Mio. €). Darin waren der beizulegende Zeitwert von Derivaten in Höhe von 130 Mio. € (30. September 2021: 57 Mio. €) und Verbindlichkeiten aus geschriebenen Verkaufsoptionen auf nicht beherrschende Anteile in Höhe von 99 Mio. € (30. September 2021: 72 Mio. €) enthalten.

Ziffer 18 Vertragsverbindlichkeiten

Zum 30. September 2022 beliefen sich die Vertragsverbindlichkeiten auf 3.749 Mio. € (30. September 2021: 2.901 Mio. €; 1. Oktober 2020: 1.784 Mio. €). Darin waren Vertragsverbindlichkeiten in Höhe von 740 Mio. € (30. September 2021: 582 Mio. €) mit einer Restlaufzeit von mehr als zwölf Monaten enthalten. Der Anstieg der Vertragsverbindlichkeiten resultierte im Wesentlichen aus dem gestiegenen Geschäftsvolumen sowie einer Verlängerung der durchschnittlichen Laufzeiten zwischen Auftragseingang und vollständiger Vertragserfüllung bedingt durch COVID-19 und Lieferkettenbedingte Behinderungen. Im Geschäftsjahr 2022 wurde ein Betrag in Höhe von 1.919 Mio. € (2021: 1.197 Mio. €) als Umsatzerlöse erfasst, der zu Beginn der Periode in den Vertragsverbindlichkeiten enthalten war. Der Wert der Vertragsverbindlichkeiten zum 30. September 2021 beinhaltet die retrospektive Anpassung aus der Kaufpreisallokation des Erwerbs von Varian vom 15. April 2021 innerhalb des zwölfmonatigen Bewertungszeitraums nach IFRS 3.

Ziffer 19 Rückstellungen

(in Mio. €)	Gewährleistungen	Auftragsbezogene Drohverluste und Risiken	Sonstige	Summe
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres 2022 (angepasst)¹	251	113	172	536
Darin: langfristig	25	46	79	150
Zugänge	185	15	40	240
Verbrauch	-166	-15	-21	-203
Auflösungen	-33	-20	-43	-96
Währungsumrechnung	14	12	15	42
Sonstige	-	-3	13	10
Stand am Ende des Geschäftsjahres 2022	251	102	176	530
Darin: langfristig	19	69	84	173

¹ Werte inklusive der retrospektiven Anpassung aus der Kaufpreisallokation des Erwerbs von Varian vom 15. April 2021 innerhalb des zwölfmonatigen Bewertungszeitraums nach IFRS 3 (Gewährleistungen: 268 Mio. €, auftragsbezogene Drohverluste und Risiken: 65 Mio. €, sonstige: 173 Mio. €, berichtet zum 30. September 2021).

Die Mehrheit der Rückstellungen wird erwartungsgemäß innerhalb der nächsten ein bis 15 Jahre zahlungswirksam. Rückstellungen für Gewährleistungen bezogen sich auf veräußerte Güter. Auftragsbezogene Rückstellungen für Drohverluste und Risiken wurden primär für Verträge gebildet, bei denen die unvermeidbaren Kosten zur Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen die verbleibenden erwarteten Umsatzerlöse überstiegen. Die sonstigen Rückstellungen enthielten unter anderem Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten oder für Rückbau-, Stilllege- und ähnliche Verpflichtungen für bestimmte Sachanlagen.

Siemens Healthineers ist im Rahmen seiner gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in unterschiedlichen Jurisdiktionen mit Rechtsstreitigkeiten konfrontiert. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt erwartet der Konzern aus diesen Rechtsstreitigkeiten keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Ziffer 20 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

(in Mio. €)	30. Sept. 2022	30. Sept. 2021
Lohn- und Gehaltsverbindlichkeiten und andere Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeiter*innen	914	1.169
Mitarbeiter*innenbezogene Abgrenzungen	366	353
Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern	351	288
Sonstige	168	206
Summe sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.799	2.016

Der Rückgang des Postens Lohn- und Gehaltsverbindlichkeiten und andere Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeiter*innen war insbesondere auf geringere Verbindlichkeiten aus erfolgsbezogener Vergütung zurückzuführen. Mitarbeiter*innenbezogene Abgrenzungen enthielten primär Abgrenzungen für Urlaubs- und Überstundenansprüche. Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern umfassten zum Bilanzstichtag überwiegend Umsatzsteuerverbindlichkeiten in Höhe von 242 Mio. € (30. September 2021: 195 Mio. €).

Ziffer 21 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Siemens Healthineers gewährt fast allen in Deutschland angestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und der Mehrheit der im Ausland angestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses. Diese werden entweder als leistungsorientierte oder als beitragsorientierte Pläne bilanziert.

Leistungsorientierte Pläne

Die leistungsorientierten Pläne umfassen rund 55.000 Anspruchsberechtigte. Diese teilen sich auf in 35.000 aktive Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, für die laufender Dienstzeitaufwand erfasst wird, 8.000 aktive und ehemalige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit unverfallbaren Ansprüchen, für die kein laufender Dienstzeitaufwand mehr erfasst wird, und 11.000 Pensionärinnen und Pensionäre sowie Hinterbliebene, die Leistungen erhalten. Die leistungsorientierten Pläne sind in gewissem Umfang von Langlebigkeit, Inflation und Gehaltssteigerungen beeinflusst und berücksichtigen länderspezifische Unterschiede. Die bedeutendsten Pläne sind durch Vermögen in externen, zugriffsbeschränkten Versorgungseinrichtungen gedeckt. Diese Pläne werden gemäß lokalem Recht mittels Treuhandverträgen mit der jeweiligen Versorgungseinrichtung im Interesse der Begünstigten verwaltet. Die leistungsorientierten Pläne, die offen für Neuzugänge sind, basieren vorwiegend auf Beiträgen von Siemens Healthineers. Ein Großteil der Rückstellungen für Pensionen stammt aus leistungsorientierten Plänen in den folgenden vier Ländern:

Deutschland

In Deutschland gewährt Siemens Healthineers Pensionsleistungen durch die Siemens Healthineers BSAV (Beitragsorientierte Siemens Altersversorgung), eingefrorene Pläne mit Altzusagen und Pläne mit Entgeltumwandlungen. Die Mehrheit der aktiven Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nimmt an der Siemens Healthineers BSAV teil. Die Leistungen aus diesem Plan basieren überwiegend auf nominalen Unternehmensbeiträgen und Investorsträgen auf Vermögensgegenstände, die diesem Plan zugrunde liegen, wobei das Unternehmen eine Mindestverzinsung garantiert. Bei den eingefrorenen Plänen trägt Siemens Healthineers das Anlage-, Zins- und Langlebkeitsrisiko. Der Effekt aus Gehaltssteigerungen ist weitgehend eliminiert. Die Pensionspläne sind über ein Contractual Trust Arrangement (CTA) gedeckt. In Deutschland bestehen keine rechtlichen oder regulatorischen Mindestdotierungsverpflichtungen.

USA

In den USA werden von Siemens Healthineers leistungsorientierte Pläne unterhalten, die für Neueintritte sowie das Erdienen weiterer Ansprüche, mit Ausnahme von Zinsgutschriften für Cash-Balance-Konten, geschlossen sind. Das Vermögen dieser Pläne wird in Trusts gehalten. Die Treuhänder der Trusts sind für die Verwaltung des Vermögens verantwortlich. Sie handeln nach Vorgaben eines Anlageausschusses, an den Siemens Healthineers die Aufsicht über die Kapitalanlage der Planvermögen delegiert hat. Die Pläne unterliegen den Finanzierungsanforderungen des Employee Retirement Income Security Act of 1974 (ERISA, US-amerikanisches Betriebsrentengesetz) in der jeweils gültigen Fassung. Es besteht die Vorschrift, für leistungsorientierte Pläne ein Mindestfinanzierungsniveau von 80% sicherzustellen, um Leistungsbeschränkungen zu vermeiden. Die jährlichen Beiträge werden von unabhängigen Aktuarinnen und Aktuaren berechnet. Siemens Healthineers kann nach eigenem Ermessen über diese regulatorische Anforderung hinaus Beiträge leisten.

Vereinigtes Königreich

Siemens Healthineers gewährt im Vereinigten Königreich Pensionsleistungen durch den Siemens Healthineers Benefit Scheme, für dessen überwiegenden Teil ein Inflationsausgleich bis zum Rentenbeginn verbindlich vorgeschrieben ist. Die notwendige Finanzierung wird alle drei Jahre durch sogenannte technische Bewertungen nach gesetzlichen Bestimmungen festgelegt.

Schweiz

Nach dem schweizerischen beruflichen Vorsorgegesetz (BVG) hat jede Arbeitgeberin und jeder Arbeitgeber Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses an anspruchsberechtigte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gewähren. Dementsprechend unterhält Siemens Healthineers in der Schweiz Cash-Balance-Pläne. Diese Pläne werden von unternehmensexternen Stiftungen verwaltet. Die Vorstände der bedeutendsten Stiftungen setzen sich zu gleichen Teilen aus Arbeitgeberinnen- beziehungsweise Arbeitgebervertretern und Arbeitnehmerinnen- beziehungsweise Arbeitnehmervertretern der Plansponsoren zusammen. Die Vorstände der Stiftungen sind verantwortlich für die Anlagepolitik und Verwaltung des Planvermögens, für jegliche Änderungen der Planbedingungen und für die Festlegung der Beiträge zur Finanzierung der Leistungen. Die Beiträge von Siemens Healthineers müssen insgesamt mindestens der in den Planbedingungen vorgegebenen Summe der Arbeitnehmerinnen- beziehungsweise Arbeitnehmerbeiträge entsprechen. Im Falle einer Unterdeckung können gemäß definierten Sanierungsmaßnahmen Sonderbeiträge von Siemens Healthineers und von den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern erhoben werden.

(in Mio. €)	Leistungsorientierte Verpflichtung (I)		Beizulegender Zeitwert des Planvermögens (II)		Auswirkungen der Vermögensobergrenze (III)		Nettobilanzansatz aus leistungsorientierten Plänen (I-II+III)	
	Geschäftsjahr 2022	2021	Geschäftsjahr 2022	2021	Geschäftsjahr 2022	2021	Geschäftsjahr 2022	2021
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	4.081	3.798	3.259	2.813	9	8	831	993
Laufender Dienstzeitaufwand	88	80	-	-	-	-	88	80
Zinsaufwendungen	51	41	-	-	-	-	51	41
Zinserträge	-	-	43	33	-	-	-43	-33
Sonstige ¹	-2	1	-2	-2	-	-	-	3
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Kosten leistungsorientierter Versorgungspläne	137	122	41	30	-	-	96	92
Erträge aus Planvermögen (ohne Beträge, die in den Nettozinsaufwendungen und -erträgen enthalten sind)	-	-	-666	169	-	-	666	-169
Versicherungsmathematische Gewinne (-) und Verluste	-947	-22	-	-	-	-	-947	-22
Auswirkungen der Vermögensobergrenze	-	-	-	-	48	1	48	1
In der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfasste Neubewertungen	-947	-22	-666	169	48	1	-232	-191
Arbeitgeber*innenbeiträge	-	-	85	82	-	-	-85	-82
Beiträge begünstigter Arbeitnehmer*innen	17	9	17	9	-	-	-	-
Leistungszahlungen	-198	-172	-149	-157	-	-	-49	-15
Unternehmenszusammenschlüsse, Veräußerungen und Sonstige	1	307	-	272	-	-	1	35
Währungsumrechnungsdifferenzen	218	38	203	39	-	-	16	-1
Sonstige Überleitungsposten	38	182	155	246	-	-	-117	-63
Stand am Ende des Geschäftsjahres	3.309	4.081	2.789	3.259	58	9	578	831
Davon:								
Deutschland	1.574	2.033	1.143	1.318	-	-	431	715
USA	912	986	826	948	-	-	86	38
Vereinigtes Königreich	293	465	343	516	13	8	-38	-43
Schweiz	289	318	333	306	44	-	-	12
Übrige Länder	241	278	143	171	2	1	99	108
Davon:								
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen							668	908
Nettovermögenswerte²							90	77

¹ Enthält nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwand, Gewinne und Verluste aus Planabgeltungen sowie verpflichtungsbezogene Verwaltungskosten für durch Planvermögen gedeckte Pläne.

² Ausgewiesen im Bilanzposten sonstige langfristige Vermögenswerte.

Die Position Unternehmenszusammenschlüsse, Veräußerungen und Sonstige enthielt im Geschäftsjahr 2021 die Effekte aus der Akquisition von Varian. Dabei entfielen auf die leistungsorientierte Verpflichtung 303 Mio. €, den beizulegenden Zeitwert des Planvermögens 271 Mio. € und die Auswirkungen der Vermögensobergrenze 0 Mio. €.

Die Nettozinsaufwendungen in Zusammenhang mit Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen betragen im Geschäftsjahr 2022 9 Mio. € (2021: 10 Mio. €). Die leistungsorientierte Verpflichtung entfiel zu 46% (2021: 47%) auf aktive Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu 12% (2021: 14%) auf aktive und ehemalige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit unverfallbaren Ansprüchen, für die kein laufender Dienstzeitaufwand mehr erfasst wird, und zu 42% (2021: 39%) auf Pensionärinnen und Pensionäre sowie Hinterbliebene.

Die in den Neubewertungen enthaltenen versicherungsmathematischen Gewinne (–) und Verluste resultierten aus:

(in Mio. €)	Geschäftsjahr 2022	Geschäftsjahr 2021
Veränderungen von demografischen Annahmen	–11	–8
Veränderungen von finanziellen Annahmen	–936	–26
Erfahrungsbedingte Gewinne und Verluste	-	12
Summe versicherungsmathematische Gewinne (–) und Verluste	–947	–22

Versicherungsmathematische Annahmen

Der gewichtete durchschnittliche Abzinsungssatz war wie folgt:

(in %)	30. Sept. 2022	30. Sept. 2021
Abzinsungssatz	4,3	1,7
Euro	3,6	1,0
US-Dollar	5,5	2,7
Britisches Pfund	4,7	1,9
Schweizer Franken	2,2	0,4

Die angewandten Sterbetafeln¹ waren:

	30. Sept. 2022	30. Sept. 2021
Deutschland	Siemens-spezifische Richttafeln (Siemens Bio 2017/2022)	Siemens-spezifische Tafeln (Siemens Bio 2017/2021)
USA	Pri-2012 generationsabhängige projektive Skala der US Social Security Administration für langfristige demografische Annahmen	Pri-2012 generationsabhängige projektive Skala der US Social Security Administration für langfristige demografische Annahmen
Vereinigtes Königreich	SAPS S3 Standardsterblichkeitstafeln für selbst verwaltete Pläne mit Berücksichtigung künftiger Sterblichkeitsveränderungen	SAPS S2 Standardsterblichkeitstafeln für selbst verwaltete Pläne mit Berücksichtigung künftiger Sterblichkeitsveränderungen
Schweiz	BVG 2020 G	BVG 2020 G

¹ Ausgewiesen werden die für die wesentlichen Pläne angewendeten Sterbetafeln.

Die Gehalts- und Rententrends für Länder, in denen diese Annahmen einen wesentlichen Effekt haben, sind aus nachfolgender Tabelle ersichtlich. Inflationswirkungen wurden, soweit zutreffend, berücksichtigt.

(in %)	30. Sept. 2022	30. Sept. 2021
Gehaltstrend		
Vereinigtes Königreich	3,3	3,0
Schweiz	1,5	1,5
Rententrend		
Deutschland	1,9	1,5
Vereinigtes Königreich	3,1	3,0

Sensitivitätsanalyse

Eine Veränderung der oben genannten Annahmen um einen halben Prozentpunkt würde die leistungsorientierte Verpflichtung wie folgt beeinflussen:

(in Mio. €)	Auswirkung einer Veränderung um einen halben Prozentpunkt auf die leistungsorientierte Verpflichtung			
	30. Sept. 2022 Anstieg	30. Sept. 2022 Rückgang	30. Sept. 2021 Anstieg	30. Sept. 2021 Rückgang
Abzinsungssatz	-161	176	-242	271
Gehaltstrend	13	-13	16	-15
Rententrend	94	-85	158	-144

Die leistungsorientierte Verpflichtung würde sich infolge einer 10%igen Senkung der Sterblichkeitsraten für alle Begünstigten zum 30. September 2022 um 72 Mio. € (30. September 2021: 110 Mio. €) erhöhen.

Die Berechnung der Sensitivitäten basierte auf derselben Methode, die für die Berechnung der Verbindlichkeiten aus Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses angewandt wurde. Die Sensitivitäten spiegeln eine Veränderung der leistungsorientierten Verpflichtung nur für die jeweils geänderte Annahme wider.

Asset-Liability-Management-Strategien

Eine Verschlechterung des Finanzierungsstatus der Pensionspläne aufgrund einer ungünstigen Entwicklung des Planvermögens oder der leistungsorientierten Verpflichtung wird als ein wesentliches Risiko betrachtet. Der Finanzierungsstatus kann sowohl durch Änderungen der versicherungsmathematischen Annahmen, insbesondere des Abzinsungssatzes, als auch durch Bewegungen an den Finanzmärkten beeinflusst werden. Aus diesem Grund implementierte Siemens Healthineers eine an der leistungsorientierten Verpflichtung ausgerichtete Investmentstrategie (Liability-Driven-Investment-Ansatz). Das Management der Risiken erfolgt auf Basis einer definierten Risikomessgröße (Value at Risk, VaR), die sowohl das Planvermögen als auch die leistungsorientierte Verpflichtung berücksichtigt. Die zuvor genannten Risiken und die Vermögensentwicklung werden kontinuierlich überwacht, bei Bedarf wird die Investmentstrategie entsprechend angepasst. Die Auswahl der unabhängigen Vermögensverwalterinnen und Vermögensverwalter erfolgt auf Basis quantitativer sowie qualitativer Analysen, die deren Anlageerfolg und Risikoneigung berücksichtigen. Derivate werden zur Risikoreduzierung als Teil des Risikomanagements genutzt.

Aufgliederung des Planvermögens

(in Mio. €)	30. Sept. 2022	30. Sept. 2021
Aktien	421	598
Festverzinsliche Wertpapiere	1.354	1.590
Davon:		
Staatsanleihen	135	222
Unternehmensanleihen	1.219	1.369
Alternative Anlagen	328	278
Multi-Strategie-Fonds	355	413
Derivate	136	189
Versicherungsverträge	122	121
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	62	62
Sonstige	9	9
Summe Planvermögen	2.789	3.259

Nahezu alle Aktien hatten Preisnotierungen an einem aktiven Markt. Der beizulegende Zeitwert der festverzinslichen Wertpapiere basierte auf Preisen, die von Preis-Service-Agenturen zur Verfügung gestellt wurden. Die festverzinslichen Wertpapiere wurden hauptsächlich an aktiven Märkten gehandelt und besaßen fast alle ein Investment Grade Rating. Alternative Anlagen umfassten größtenteils Investments in Hedgefonds und Immobilieninvestitionen. Multi-Strategie-Fonds umfassten primär Absolute-Return- und Diversified-Growth-Fonds, die innerhalb eines Fonds in verschiedene Vermögensklassen investierten mit dem Ziel, die Vermögenserträge zu stabilisieren und Volatilität zu reduzieren. Derivate beinhalteten überwiegend Finanzinstrumente zur Sicherung des Zinsrisikos. Versicherungsverträge umfassten hauptsächlich Rückdeckungsversicherungen für Kapitaleistungen im Versorgungsfall.

Künftige Zahlungsströme

Die für das Geschäftsjahr 2023 erwarteten Arbeitgeberinnen- und Arbeitgeberbeiträge zu leistungsorientierten Plänen betragen zum Bilanzstichtag 115 Mio. € (2022: 82 Mio. €). Für die kommenden zehn Geschäftsjahre wurden durchschnittlich jährliche Leistungszahlungen in Höhe von 215 Mio. € (30. September 2021: 190 Mio. €) erwartet. Die durchschnittlich gewichtete Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtung der leistungsorientierten Pläne von Siemens Healthineers betrug 10 Jahre (30. September 2021: 13 Jahre).

Beitragsorientierte Pläne

Die im Aufwand erfassten Beträge zu beitragsorientierten Plänen beliefen sich im Geschäftsjahr 2022 auf 649 Mio. € (2021: 487 Mio. €). Darin waren Beiträge zu staatlichen Plänen von 413 Mio. € (2021: 332 Mio. €) enthalten.

Ziffer 22 Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

(in Mio. €)	30. Sept. 2022	30. Sept. 2021
Verbindlichkeiten aus Entgeltumwandlung	277	303
Mitarbeiter*innenbezogene Abgrenzungen	118	120
Sonstige	10	12
Summe sonstige langfristige Verbindlichkeiten	405	435

Verbindlichkeiten aus Entgeltumwandlung hingen mit Entgeltumwandlungsplänen in den USA zusammen. Siehe → **Ziffer 14 Sonstige langfristige Vermögenswerte** für die korrespondierenden Vermögenswerte aus Entgeltumwandlung. Mitarbeiter*innenbezogene Abgrenzungen enthielten primär Abgrenzungen für Jubiläumsaufwendungen und Aufwendungen für Altersteilzeit in Deutschland.

Ziffer 23 Eigenkapital

Beschlüsse der Hauptversammlung 2022

Das Genehmigte Kapital 2021 wurde in der Hauptversammlung am 15. Februar 2022 per Beschluss aufgehoben. Mit diesem Beschluss ermächtigte die Hauptversammlung gleichzeitig den Vorstand, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, das Grundkapital in der Zeit bis zum 14. Februar 2027 einmal oder mehrmals, insgesamt oder in Teilbeträgen, um bis zu maximal 564 Mio. € durch Ausgabe von bis zu 564.000.000 neuen auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2022). Ferner wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, das Bezugsrecht der Aktionärinnen und Aktionäre auszuschließen.

Das Bedingte Kapital 2021 und die Ermächtigung zur Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen oder Optionsscheinen aus Optionsschuldverschreibungen vom 12. Februar 2021 wurden per Beschluss in der Hauptversammlung am 15. Februar 2022 aufgehoben. Gleichzeitig wurde das Grundkapital um bis zu 112,8 Mio. € (112.800.000 Aktien) bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2022) sowie die Ermächtigung des Vorstands zur Ausgabe von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen erneuert. Das Bedingte Kapital 2022 dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber beziehungsweise Gläubiger der Schuldverschreibungen, die bis zum 14. Februar 2027 von der Siemens Healthineers AG oder durch ein verbundenes Unternehmen begeben werden. Ferner wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, das Bezugsrecht der Aktionärinnen und Aktionäre auszuschließen.

Die Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien vom 12. Februar 2021 wurde per Beschluss in der Hauptversammlung am 15. Februar 2022 aufgehoben. Gleichzeitig wurde der Vorstand ermächtigt, in der Zeit bis zum 14. Februar 2027 zu jedem zulässigen Zweck eigene Aktien bis zu insgesamt 10% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung oder, falls dieser Wert geringer ist, des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu erwerben.

Kapitalerhöhung

Im März 2021 hat der Vorstand der Siemens Healthineers AG mit Zustimmung des Aufsichtsrats eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen unter teilweiser Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2021 beschlossen. Die 53.000.000 neuen Aktien wurden unter Ausschluss des Bezugsrechts der Bestandsaktionärinnen und Bestandsaktionäre zu einem Ausgabekurs von 44,10 € je Aktie mittels eines beschleunigten Platzierungsverfahrens (Accelerated Bookbuilding) bei institutionellen Anlegern platziert und waren ab dem 1. Oktober 2020 gewinnberechtigt.

Weitere Angaben

Gezeichnetes Kapital: Zum 30. September 2022 und 2021 war das gezeichnete Kapital der Siemens Healthineers AG in 1.128.000.000 auf den Namen lautende Stückaktien ohne Nennbetrag und mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 1,00 € je Aktie aufgeteilt. Die Aktien sind voll eingezahlt. Jede Aktie gewährt eine Stimme und ist maßgebend für den Anteil der Aktionärin beziehungsweise des Aktionärs am Gewinn nach Steuern. Alle Aktien gewähren die gleichen Rechte und Pflichten.

Autorisiertes Kapital: Zum 30. September 2022 verfügte die Siemens Healthineers AG über genehmigtes Kapital in Höhe von 564 Mio. € (30. September 2021: 484,5 Mio. €), aus dem bis zum 14. Februar 2027 einmal oder mehrmals, insgesamt oder in Teilbeträgen, bis zu maximal 564.000.000 (30. September 2021: 484.500.000) neue auf den Namen lautende Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen ausgegeben werden können. Daneben verfügte die Siemens Healthineers AG zum 30. September 2022 über bedingtes Kapital in Höhe von 112,8 Mio. € oder 112.800.000 Aktien (30. September 2021: 107,5 Mio. € oder 107.500.000 Aktien). Dieses kann zur Bedienung von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen genutzt werden.

Kapitalrücklage: Im Geschäftsjahr 2022 führten die Aufwendungen für die anteilsbasierte Vergütung basierend auf Siemens Healthineers AG-Aktien zu einer Erhöhung der Kapitalrücklage um 104 Mio. € (2021: 67 Mio. €). Zur Erfüllung dieser anteilsbasierten Vergütungszusagen wurden Siemens Healthineers AG-Aktien, die als eigene Anteile gehalten wurden, zu Anschaffungskosten von 74 Mio. € (2021: 21 Mio. €) an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter übertragen, wodurch sich die Kapitalrücklage um 74 Mio. € (2021: 21 Mio. €) verminderte. Im Geschäftsjahr 2021 resultierte die Änderung in der Kapitalrücklage überwiegend aus der oben beschriebenen Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen. Ferner wurden im Geschäftsjahr 2021 Effekte aus Transaktionskosten in Zusammenhang mit einer Kapitalerhöhung in Höhe von 23 Mio. € erfasst.

Eigene Anteile: Im Geschäftsjahr 2022 kaufte Siemens Healthineers 6.162.787 (2021: 5.982.699) Aktien zurück und übertrug 2.885.474 (2021: 1.551.983) eigene Anteile. Zum Bilanzstichtag betrug der Bestand an eigenen Anteilen 8.606.278 (30. September 2021: 5.328.965).

Dividenden: Im Geschäftsjahr 2022 wurde eine Dividende von 0,85 € je Aktie ausgeschüttet. Der Betrag wurde auf Grundlage des Gewinns nach Steuern des Konzerns für den Zeitraum vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2021 berechnet. Der Vorstand und der Aufsichtsrat schlagen für das Geschäftsjahr 2022 die Ausschüttung einer Dividende von 0,95 € je dividendenberechtigter Aktie vor. Dies entspricht einer erwarteten Gesamtzahlung von rund 1.063 Mio. €. Die Zahlung der vorgeschlagenen Dividende ist abhängig von der Zustimmung der Hauptversammlung am 15. Februar 2023.

Ziffer 24 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 30. September 2022 bestanden Verlängerungsoptionen für Leasingverhältnisse mit nicht diskontierten Leasingzahlungen in Höhe von 589 Mio. € (30. September 2021: 513 Mio. €), deren Ausübung als nicht hinreichend sicher eingeschätzt wurde.

Die nicht diskontierten Leasingzahlungen aus abgeschlossenen, aber noch nicht begonnenen Leasingverhältnissen betragen zum 30. September 2022 126 Mio. € (30. September 2021: 32 Mio. €).

Zum Bilanzstichtag betragen die vertraglichen Verpflichtungen zum Kauf von Sachanlagen 173 Mio. € (30. September 2021: 184 Mio. €).

Ziffer 25 Finanzinstrumente und Sicherungsaktivitäten

Finanzinstrumente

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Buchwerte sowie Einzelheiten zur Bewertung aller Kategorien von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten:

Buchwerte zum 30. Sept. 2022								
(in Mio. €)	Kategorie von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten (IFRS 9)¹	Im Anwendungsbereich von IFRS 9					Nicht im Anwendungsbereich von IFRS 9	Gesamt
		Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Zum beizulegenden Zeitwert bewertet					
			Level 1	Level 2	Level 3			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	1.436	-	-	-	-	1.436	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ²	AC	4.219	-	-	-	-	4.219	
Forderungen aus Finanzierungsleasing ³	n. a.	-	-	-	-	323	323	
Forderungen gegen den Siemens-Konzern	AC	822	-	-	-	-	822	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte ²								
Derivate, die ins Hedge Accounting einbezogen werden	n. a.	-	-	2.510	-	-	2.510	
Derivate, die nicht ins Hedge Accounting einbezogen werden	FVtPL	-	-	44	-	-	44	
Eigenkapitalinstrumente und Fondsanteile, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	FVtPL	-	13	9	103	-	125	
Eigenkapitalinstrumente, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	FVtOCI	-	-	-	56	-	56	
Schuldinstrumente, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	FVtPL	-	-	1	53	-	54	
Sonstige	AC	256	-	-	-	-	256	
Summe finanzielle Vermögenswerte		6.733	13	2.564	212	323	9.845	
Kurzfristige und kurzfristig fällige Anteile langfristiger Finanzschulden sowie langfristige Finanzschulden ⁴	AC	86	-	-	-	-	86	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	2.315	-	-	-	-	2.315	
Leasingverbindlichkeiten ⁵	n. a.	-	-	-	-	649	649	
Verbindlichkeiten gegenüber dem Siemens-Konzern ⁴	AC	15.927	-	-	-	-	15.927	
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten								
Derivate, die ins Hedge Accounting einbezogen werden	n. a.	-	-	94	-	-	94	
Derivate, die nicht ins Hedge Accounting einbezogen werden	FVtPL	-	-	36	-	-	36	
Bedingte Gegenleistungen aus Unternehmenserwerben	FVtPL	-	-	-	4	-	4	
Verbindlichkeiten aus geschriebenen Verkaufsoptionen auf nicht beherrschende Anteile	n. a.	-	-	-	-	99	99	
Sonstige	AC	122	-	-	-	-	122	
Summe finanzielle Verbindlichkeiten		18.450	-	130	4	749	19.333	

¹ AC = Financial Assets/Liabilities at Amortized Cost (Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte/Verbindlichkeiten);
FVtPL = Financial Assets/Liabilities at Fair Value through Profit or Loss (Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte/Verbindlichkeiten);
FVtOCI = Financial Assets at Fair Value through Other Comprehensive Income (Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte);
n. a. = nicht anwendbar.

² Ohne separat angegebene Forderungen aus Finanzierungsleasing.

³ Ausgewiesen in den Bilanzposten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen sowie sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte.

⁴ Ohne separat angegebene Leasingverbindlichkeiten.

⁵ Ausgewiesen in den Bilanzposten kurzfristige Finanzschulden und kurzfristig fällige Anteile langfristiger Finanzschulden, langfristige Finanzschulden, kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber dem Siemens-Konzern und langfristige Verbindlichkeiten gegenüber dem Siemens-Konzern.

Buchwerte zum 30. Sept. 2021

(in Mio. €)	Kategorie von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten (IFRS 9) ¹	Im Anwendungsbereich von IFRS 9					Nicht im Anwendungsbereich von IFRS 9	Gesamt
		Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Zum beizulegenden Zeitwert bewertet			IFRS 9		
			Level 1	Level 2	Level 3			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	1.322	-	-	-	-	1.322	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ²	AC	3.687	-	-	-	-	3.687	
Forderungen aus Finanzierungsleasing ³	n. a.	-	-	-	-	265	265	
Kurzfristige Forderungen gegen den Siemens-Konzern	AC	711	-	-	-	-	711	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte ²								
Derivate, die ins Hedge Accounting einbezogen werden	n. a.	-	-	502	-	-	502	
Derivate, die nicht ins Hedge Accounting einbezogen werden	FVtPL	-	-	20	-	-	20	
Eigenkapitalinstrumente und Fondsanteile, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	FVtPL	-	40	4	83	-	127	
Eigenkapitalinstrumente, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	FVtOCI	-	-	-	47	-	47	
Schuldinstrumente, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	FVtPL	-	-	1	42	-	43	
Sonstige	AC	146	-	-	-	-	146	
Summe finanzielle Vermögenswerte		5.866	40	528	172	265	6.871	
Kurzfristige und kurzfristig fällige Anteile langfristiger Finanzschulden sowie langfristige Finanzschulden ⁴	AC	97	-	-	-	-	97	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	1.921	-	-	-	-	1.921	
Leasingverbindlichkeiten ⁵	n. a.	-	-	-	-	656	656	
Verbindlichkeiten gegenüber dem Siemens-Konzern ⁴	AC	13.569	-	-	-	-	13.569	
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten								
Derivate, die ins Hedge Accounting einbezogen werden	n. a.	-	-	45	-	-	45	
Derivate, die nicht ins Hedge Accounting einbezogen werden	FVtPL	-	-	14	-	-	14	
Bedingte Gegenleistungen aus Unternehmenserwerben	FVtPL	-	-	-	27	-	27	
Verbindlichkeiten aus geschriebenen Verkaufsoptionen auf nicht beherrschende Anteile	n. a.	-	-	-	-	72	72	
Sonstige	AC	124	-	-	-	-	124	
Summe finanzielle Verbindlichkeiten		15.710	-	59	27	728	16.525	

¹ AC = Financial Assets/Liabilities at Amortized Cost (Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte/Verbindlichkeiten);

FVtPL = Financial Assets/Liabilities at Fair Value through Profit or Loss (Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte/Verbindlichkeiten);

FVtOCI = Financial Assets at Fair Value through Other Comprehensive Income (Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte);

n. a. = nicht anwendbar.

² Ohne separat angegebene Forderungen aus Finanzierungsleasing.

³ Ausgewiesen in den Bilanzposten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen sowie sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte.

⁴ Ohne separat angegebene Leasingverbindlichkeiten.

⁵ Ausgewiesen in den Bilanzposten kurzfristige Finanzschulden und kurzfristig fällige Anteile langfristiger Finanzschulden, langfristige Finanzschulden, kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber dem Siemens-Konzern und langfristige Verbindlichkeiten gegenüber dem Siemens-Konzern.

- Die Buchwerte der Posten Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, kurzfristige und kurzfristig fällige Anteile langfristiger Finanzschulden, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber dem Siemens-Konzern sowie zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte und sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten entsprachen aufgrund der kurzfristigen Fälligkeiten dieser Instrumente jeweils näherungsweise ihrem beizulegenden Zeitwert.
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen aus Finanzierungsleasing, Forderungen gegen den Siemens-Konzern und zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte wurden unter Berücksichtigung verschiedener Parameter wie Zinssätze, länderspezifischer Risiken und der individuellen Bonität der Schuldner bewertet. Auf Grundlage dieser Bewertung wurden Wertberichtigungen auf diese Posten erfasst. Die Nettobuchwerte der Posten entsprachen näherungsweise ihren beizulegenden Zeitwerten.
- Der Buchwert der Verbindlichkeiten gegenüber dem Siemens-Konzern aus langfristigen US-Dollar-Darlehen belief sich zum 30. September 2022 auf 11.679 Mio. € (30. September 2021: 11.552 Mio. €). Der beizulegende Zeitwert dieser Verbindlichkeiten, der auf Preisen von Preis-Service-Agenturen basiert (Level 2), betrug zum 30. September 2022 9.916 Mio. € (30. September 2021: 11.768 Mio. €). Die Buchwerte der übrigen langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber dem Siemens-Konzern entsprachen näherungsweise ihrem beizulegenden Zeitwert, da die relevanten Zinssätze annähernd den Marktzinssätzen entsprachen.

- Die Buchwerte der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten entsprachen näherungsweise ihrem beizulegenden Zeitwert, der sich durch Abzinsung der erwarteten künftigen Zahlungsströme mit Marktzinssätzen ermittelt.
- Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte für Derivate erfolgte in Abhängigkeit von der Art des Instruments. Die beizulegenden Zeitwerte von Devisentermingeschäften wurden auf Basis von Devisenterminkursen ermittelt (Level 2). Optionen wurden grundsätzlich mit ihrem Kurswert oder auf Basis von Optionspreismodellen bewertet (Level 2). In Zusammenhang mit dem Erwerb von Varian (siehe hierzu auch → **Ziffer 3 Akquisitionen**) hat Siemens Healthineers im Geschäftsjahr 2020 ein transaktionsbedingtes Devisentermingeschäft (Deal Contingent Forward) mit einem Nominalvolumen von 7.500 Mio. € abgeschlossen, welches an das tatsächliche Zustandekommen des Abschlusses der Akquisition (Closing) gekoppelt war. Der beizulegende Zeitwert dieses Deal Contingent Forwards basierte grundsätzlich auf beobachtbaren Marktdaten wie Devisenterminkursen, Zinskurven und Volatilitäten. Zusätzlich wurde der Wert der Contingency-Komponente berücksichtigt, welcher von Einschätzungen zum Zustandekommen und zum Eintrittszeitpunkt des Closings abhing (Level 3). Im Zuge des Abschlusses der Akquisition wurde der Deal Contingent Forward abgewickelt und Hedge Accounting wurde beendet. Im Geschäftsjahr 2021 wurde der effektive Teil der Änderungen des beizulegenden Zeitwerts des Deal Contingent Forwards in Höhe von –90 Mio. € aus der Cashflow Hedge-Rücklage umgegliedert und bei der Ermittlung der Kosten des Erwerbs berücksichtigt, während der ineffektive Teil in Höhe von –89 Mio. € im sonstigen Finanzergebnis erfasst wurde.
- Mit Ausnahme börsennotierter Beteiligungen, für die ein in einem aktiven Markt notierter Preis existiert (Level 1), wurden die beizulegenden Zeitwerte von Venture Capital-Beteiligungen überwiegend auf Basis von Preisen aus zuletzt durchgeführten Finanzierungsrunden ermittelt (Level 3). Die beizulegenden Zeitwerte von anderen Eigenkapitalinstrumenten wurden grundsätzlich aus einer Discounted-Cashflow-Bewertung abgeleitet (Level 3). Die erwarteten Cashflows sind dabei von künftigen Markt- und Geschäftsentwicklungen sowie von Preisschwankungen abhängig. Die Diskontierung erfolgt unter Verwendung entsprechender risikoadjustierter Kapitalkosten. Die beizulegenden Zeitwerte von Fondsanteilen wurden auf Basis ihrer Anteilwerte ermittelt (Level 2).
- Die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Fremdkapitalinstrumente bestanden hauptsächlich aus Anleihen und Darlehen in Verbindung mit der Finanzierung von Protonentherapiezentren im Segment Varian. In diesem Zusammenhang stellte Siemens Healthineers zusammen mit anderen Fremdkapitalgebern verschiedenen Unternehmen Mittel zur Verfügung, die für die Entwicklung, den Bau und den Betrieb von Protonentherapiezentren, hauptsächlich in den USA, verwendet werden. Die Rückzahlung ist entweder direkt oder indirekt an den wirtschaftlichen Erfolg der Zentren geknüpft. Der beizulegende Zeitwert der Anleihen basiert auf vergleichbaren Anleiheemissionen, Broker- und Händlernerotierungen für dieselben oder ähnliche Investitionen auf aktiven Märkten sowie auf anderen beobachtbaren Einflussfaktoren wie Renditen, Kreditrisiken, Ausfallraten und Volatilitäten (Level 2). Die beizulegenden Zeitwerte der Darlehen beruhen in erster Linie auf der individuellen Kreditwürdigkeit des Schuldners, wobei die Risikomerkmale und Geschäftsentwicklung des finanzierten Projekts berücksichtigt werden (Level 3). Sofern angemessen, wird ein Wahrscheinlichkeitsgewichtetes Modell verwendet, das auf Annahmen des Managements zu erwarteten Erträgen bei verschiedenen Ereignissen, wie dem Verkauf, der Refinanzierung oder der Schließung des Therapiezentrums, beruht. Bei der Anpassung der beizulegenden Zeitwerte für Kreditrisiken werden die Bonitätseinstufungen berücksichtigt. Folglich führt ein besseres Rating im Allgemeinen zu einem höheren beizulegenden Zeitwert der Darlehensforderung. Zum 30. September 2022 beliefen sich die Buchwerte für die von Siemens Healthineers bereitgestellten und erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzierungen auf 27 Mio. € (30. September 2021: 22 Mio. €), während der gesamte undiskontierte Betrag, einschließlich aufgelaufener Zinsen, 205 Mio. € (30. September 2021: 160 Mio. €) betrug. Darüber hinaus beliefen sich die Buchwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der Vertragsvermögenswerte in Zusammenhang mit den Protonentherapiezentren auf 9 Mio. € (30. September 2021: 10 Mio. €). Die Buchwerte stellen das maximale Verlustrisiko dar.
- Die beizulegenden Zeitwerte bedingter Gegenleistungen wurden aus wahrscheinlichkeitsgewichteten künftigen Zahlungen abgeleitet, die vor allem von der Erreichung technischer und kommerzieller Meilensteine sowie der Erreichung von Umsatzzielen während des Earn-Out-Zeitraums abhängen (Level 3). Sollten sich die geschätzten Umsätze oder die Wahrscheinlichkeiten für das Erreichen bestimmter Meilensteine während des jeweiligen Earn-Out-Zeitraums erhöhen oder verringern, steigt beziehungsweise sinkt auch der beizulegende Zeitwert der bedingten Gegenleistung.
- Verbindlichkeiten aus geschriebenen Verkaufsoptionen auf nicht beherrschende Anteile wurden zum beizulegenden Zeitwert bewertet, der sich aus dem Barwert des Ausübungspreises der Optionen ergibt (Level 3). Der Ausübungspreis wird dabei grundsätzlich aus dem anteiligen Unternehmenswert abgeleitet. Die Verbindlichkeiten resultierten im Wesentlichen aus geschriebenen Verkaufsoptionen in Zusammenhang mit Anteilen an ECG Management Consultants (nachfolgend „ECG“). Die Berechnung des Unternehmenswerts von ECG erfolgt nach einer vertraglich vereinbarten Methodik durch einen unabhängigen Sachverständigen und ist Grundlage für den mindestens einmal jährlich festzulegenden Ausübungspreis pro Anteil. Bei den bedeutsamsten nicht beobachtbaren Inputfaktoren für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts handelt es sich um finanzielle Informationen aus dem Geschäftsplan für die kommenden fünf Jahre, die vor allem von erwarteten Markt- und Geschäftsentwicklungen abhängen. Darüber hinaus werden gewichtete Umsatz- und Gewinnmultiplikatoren berücksichtigt. Die Änderungen aus der Neubewertung von Verbindlichkeiten aus geschriebenen Verkaufsoptionen wurden in den Gewinnrücklagen erfasst.

Die Änderungen der auf der Grundlage nicht beobachtbarer Inputfaktoren (Level 3) zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten waren wie folgt:

(in Mio. €)	Deal Contingent Forward		Eigenkapitalinstrumente		Schuldinstrumente, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden		Bedingte Gegenleistungen aus Unternehmenserwerben		Verbindlichkeiten aus geschriebenen Verkaufsoptionen auf nicht beherrschende Anteile	
	Geschäftsjahr 2022	Geschäftsjahr 2021	Geschäftsjahr 2022	Geschäftsjahr 2021	Geschäftsjahr 2022	Geschäftsjahr 2021	Geschäftsjahr 2022	Geschäftsjahr 2021	Geschäftsjahr 2022	Geschäftsjahr 2021
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	-	25	130	53	42	-	27	7	72	31
Erfolgswirksam erfasste Gewinne und Verluste	-	-89	6	18	1	2	-1	-	-	-
Im Eigenkapital erfasste Gewinne und Verluste	-	-115	-	5	-	-	-	-	6	41
Zugänge	-	-	1	11	1	-	-	-	21	-
Abgänge und Ausgleiche	-	179	-	-14	-	-	-21	-4	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-	22	3	8	1	1	-	-	-
Sonstige	-	-	-	54	1	39	-1	24	-	-
Stand am Ende des Geschäftsjahres	-	-	159	130	53	42	4	27	99	72

Die sonstigen Veränderungen beinhalteten im Geschäftsjahr 2021 vor allem Zugänge in Zusammenhang mit der Akquisition von Varian.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Nettogewinne oder -verluste aus Finanzinstrumenten:

(in Mio. €)	Geschäftsjahr 2022	Geschäftsjahr 2021
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	-19	-2
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	-2.084	-273
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	-11	-5
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente	-	5

Nettogewinne oder -verluste aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten umfassten Gewinne und Verluste aus der Fremdwährungsneubewertung, Änderungen der Wertberichtigungen sowie Gewinne und Verluste aus der Ausbuchung. Nettogewinne oder -verluste aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten beinhalteten Gewinne und Verluste aus der Fremdwährungsneubewertung. Nettogewinne oder -verluste aus erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten resultierten aus der Neubewertung von Eigenkapitalinstrumenten sowie aus Änderungen der beizulegenden Zeitwerte von Derivaten, die nicht als Sicherungsinstrumente designiert wurden. Nettogewinne oder -verluste aus erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumenten beinhalteten Gewinne und Verluste aus der Neubewertung.

Im Geschäftsjahr 2022 betrug der Zinsaufwand für nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten 282 Mio. € (2021: 194 Mio. €) und der Zinsertrag für nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte 46 Mio. € (2021: 25 Mio. €). Erfolgswirksam erfasste Differenzen aus der Fremdwährungsneubewertung von nicht zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten betragen -2.084 Mio. € (2021: -273 Mio. €).

Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste

Wertminderungen für erwartete Kreditverluste wurden grundsätzlich in dem Posten Vertriebs- und allgemeine Verwaltungsaufwendungen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die Wertberichtigungen auf kurz- und langfristige Forderungen, enthalten in den Posten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte und sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte, bemessen sich nach den über die Laufzeit erwarteten Kreditverlusten und veränderten sich wie folgt:

(in Mio. €)	Geschäftsjahr 2022	Geschäftsjahr 2021
Wertberichtigungen zu Beginn des Geschäftsjahres	129	101
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Veränderung der Wertberichtigungen	19	21
Ausbuchung von Forderungen	–25	–20
Währungsumrechnungseffekte	12	2
Sonstige	–10	25
Wertberichtigungen am Ende des Geschäftsjahres	126	129

Die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Veränderungen der Wertberichtigungen standen im Geschäftsjahr 2022 in Zusammenhang mit einem Anstieg der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 18 Mio. € (2021: Anstieg um 22 Mio. €). Die sonstigen Veränderungen beinhalteten im Vorjahr vor allem Zugänge in Zusammenhang mit der Akquisition von Varian.

In Zusammenhang mit der Akquisition von Varian hat Siemens Healthineers ein besichertes Darlehen mit beeinträchtigter Bonität erworben, das ursprünglich zur Finanzierung eines Protonentherapiezentrum gewährt wurde, welches mittlerweile den Betrieb einstellen musste. Zum 30. September 2022 betrug der Bruttobuchwert dieses Darlehens 0 Mio. € (30. September 2021: 0 Mio. €), während der nicht abgezinste vertragliche Betrag 77 Mio. € (30. September 2021: 77 Mio. €) betrug. Seit dem erstmaligen Ansatz gab es keine wesentlichen Änderungen bei den über die Laufzeit erwarteten Kreditverlusten.

Forderungen gegen den Siemens-Konzern wurden in Stufe 1 des allgemeinen Wertberichtigungsansatzes eingestuft, das heißt, die Wertberichtigungen wurden nach dem erwarteten Zwölf-Monats-Kreditverlust bemessen. Zum 30. September 2022 wiesen die Bruttoforderungen gegen den Siemens-Konzern in Höhe von 822 Mio. € (30. September 2021: 711 Mio. €) ein Investment Grade Rating auf. In den Geschäftsjahren 2022 und 2021 wurden keine wesentlichen Wertberichtigungen erfasst.

Saldierungen

Siemens Healthineers hat Globalaufrechnungsvereinbarungen und ähnliche Verträge für Derivate abgeschlossen. Zum 30. September 2022 beliefen sich die Bruttobeträge dieser Derivate auf 2.518 Mio. € (30. September 2021: 506 Mio. €) für Derivate mit positivem beizulegenden Zeitwert und auf 92 Mio. € (30. September 2021: 47 Mio. €) für Derivate mit negativem beizulegenden Zeitwert. Davon unterlagen 13 Mio. € (30. September 2021: 4 Mio. €) einer Globalaufrechnungsvereinbarung, wurden in der Konzernbilanz aber nicht saldiert, da die Voraussetzungen hierfür nicht erfüllt waren.

Sicherungsaktivitäten

Als Teil des Risikomanagementansatzes von Siemens Healthineers (siehe hierzu auch → *Ziffer 26 Management finanzieller Risiken*) wurden Derivate eingesetzt, um vor allem die Risiken aus sich ändernden Wechselkursen zu reduzieren. Insbesondere hat Siemens Healthineers Devisentermingeschäfte und Devisenswaps abgeschlossen, um das Risiko schwankender künftiger Zahlungsströme aus erwarteten Umsätzen und Käufen sowie Akquisitionen, festen Verpflichtungen und Darlehen in Fremdwährung zu vermindern.

In den Geschäftsjahren 2022 und 2021 hielt Siemens Healthineers keine wesentlichen Derivate in Bezug auf Zinsrisiken oder Rohstoffpreisrisiken.

Cashflow Hedges

Siemens Healthineers wandte für bestimmte wesentliche auf Fremdwährung lautende geplante Transaktionen, feste Verpflichtungen und Darlehen Hedge Accounting an. Die wesentlichen Merkmale der als Sicherungsinstrument designierten Devisentermingeschäfte und Devisenswaps stimmten grundsätzlich mit den zugrunde liegenden Grundgeschäften überein (z. B. Nominalbetrag, Fälligkeit).

Die Nominalbeträge der als Sicherungsinstrumente designierten Devisentermingeschäfte und Devisenswaps nach Fälligkeit stellten sich wie folgt dar:

(in Mio. €)	30. Sept. 2022	30. Sept. 2021
Innerhalb eines Jahres	3.976	2.240
Nach mehr als einem Jahr	14.118	12.101
Summe	18.094	14.341

Zum Bilanzstichtag wurden Devisentermingeschäfte und Devisenswaps mit einem Nominalbetrag von 16.391 Mio. € (30. September 2021: 12.272 Mio. €) eingesetzt, um Fremdwährungsrisiken aus Darlehen in US-Dollar abzusichern. Der gewichtete durchschnittliche Sicherungskurs betrug 1,2797 US\$/€ (30. September 2021: 1,3244 US\$/€). Bei diesen Sicherungen wurden nur die Wertänderungen des Kassaelements der Devisentermingeschäfte und Devisenswaps als Sicherungsinstrumente designiert.

Die beizulegenden Zeitwerte der als Sicherungsinstrument designierten Devisentermingeschäfte und Devisenswaps waren wie folgt:

(in Mio. €)	30. Sept. 2022	30. Sept. 2021
Vermögenswerte ¹	2.510	502
Verbindlichkeiten ²	94	45
Summe	2.604	547

¹ Ausgewiesen in den Bilanzposten sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte und sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte.

² Ausgewiesen in den Bilanzposten sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten und sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten.

Des Weiteren wurden im Geschäftsjahr 2021 zeitweise Cash-Pooling-Forderungen in Höhe von 7,7 Mrd. US\$ als Sicherungsinstrument für die Absicherung des Fremdwährungsrisikos aus einem Teil der Kaufpreisverpflichtung in US-Dollar, für den aus damaliger Sicht hochwahrscheinlichen Erwerb von Varian, in einem Cashflow Hedge designiert.

Im Geschäftsjahr 2022 beliefen sich die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der Sicherungsinstrumente, die zur Bestimmung einer Unwirksamkeit der Absicherungen herangezogen wurden, auf 2.051 Mio. € (2021: 249 Mio. € für Devisentermingeschäfte und Devisenswaps, –204 Mio. € für den Deal Contingent Forward). Die Wertänderungen der gesicherten Grundgeschäfte betragen –2.051 Mio. € (2021: –249 Mio. € beziehungsweise 115 Mio. €). Es ergaben sich keine wesentlichen erfolgswirksamen Effekte aus Ineffektivitäten (2021: –89 Mio. €).

Die Cashflow Hedge-Rücklage und die Rücklage für Kosten der Absicherung bezogen sich auf die Absicherung von Fremdwährungsrisiken und lassen sich wie folgt überleiten:

(in Mio. €)	Cashflow Hedge-Rücklage		Rücklage für Kosten der Absicherung	
	Geschäftsjahr 2022	Geschäftsjahr 2021	Geschäftsjahr 2022	Geschäftsjahr 2021
Saldo zu Beginn des Geschäftsjahres	–3	37	89	117
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Sicherungsinstrumenten	2.051	134	–282	96
In die Umsatzerlöse umgegliederte Beträge (Absicherung erwarteter Umsätze)	–13	4	–	–
In die Umsatzkosten umgegliederte Beträge (Absicherung erwarteter Käufe und konzerninterner Transaktionen)	212	–39	–	–
In das sonstige Finanzergebnis umgegliederte Beträge (Absicherung von Finanzschulden in Fremdwährung)	–2.022	–273	–	–
In die Zinsaufwendungen umgegliederte Beträge	–21	3	–156	–125
In die erstmaligen Anschaffungskosten von Vermögenswerten umgegliederte Beträge	–	114	–	–
Ertragsteuereffekte	–63	17	130	1
Saldo am Ende des Geschäftsjahres	141	–3	–219	89

Rechnungslegung in Hochinflationländern

Zum 30. September 2022 betrug der Verbraucherpreisindex in Argentinien 967 (30. September 2021: 528) und in der Türkei 1.047 (30. September 2021: 571). Der Verlust aus der Nettoposition der monetären Posten betrug 38 Mio. € (2021: 7 Mio. €).

Ziffer 26 Management finanzieller Risiken

Siemens Healthineers wird zentral durch den Vorstand geleitet. Der Vorstand ist für das operative Geschäft verantwortlich und steuert beziehungsweise überwacht die finanziellen Risiken in Übereinstimmung mit seiner Risikomanagementpolitik. Der Siemens-Konzern ist als Dienstleister in Bezug auf bestimmte Aktivitäten des Finanzrisikomanagements tätig.

Marktrisiken

Zunehmende Marktschwankungen können zu signifikanten Ergebnisrisiken und Risiken schwankender Zahlungsströme führen. Insbesondere Änderungen der Währungskurse und der Zinssätze können das weltweite operative Geschäft sowie die Investitions- und Finanzierungsaktivitäten beeinflussen. Um die Allokation finanzieller Ressourcen über die Segmente und Gesellschaften hinweg zu optimieren und seine Ziele zu erreichen, identifiziert, analysiert und steuert Siemens Healthineers die relevanten Marktrisiken. Dabei versucht Siemens Healthineers, diese Risiken primär über die laufenden Geschäfts- und Finanzierungsaktivitäten zu steuern und zu überwachen, und setzt Derivate ein, sofern dies zweckmäßig erscheint.

Das Management von Marktrisiken ist eine Priorität für den Vorstand. Der Finanzvorstand trägt dabei besondere Verantwortung für diesen Teil des gesamten Risikomanagementsystems, wobei diese Verantwortung an die Konzern-Treasury delegiert wird. Aus unternehmerischen Gründen hat Siemens Healthineers Dienstleistungsverträge mit dem Siemens-Konzern abgeschlossen, welche Unterstützungsleistungen hinsichtlich des Managements von Marktrisiken umfassen.

Zur Quantifizierung von Marktrisiken nutzt Siemens Healthineers das Konzept des Value at Risk (VaR). Die VaR-Werte werden auf Basis der historischen Volatilitäten und Korrelationen verschiedener Risikofaktoren, einer Haltedauer von zehn Tagen sowie eines Konfidenzniveaus von 99,5% berechnet. Die tatsächlichen Auswirkungen auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung oder die Konzern-Gesamtergebnisrechnung gemäß IFRS können infolge grundlegender konzeptioneller Unterschiede deutlich von den ermittelten VaR-Werten abweichen, welche das Ergebnis eines Modells mit einer rein finanzwirtschaftlichen Perspektive sind. Obwohl der VaR ein bedeutendes Konzept zur Quantifizierung von Marktrisiken ist, ergeben sich aus den Annahmen, auf denen das Modell aufgebaut ist, einige Einschränkungen, wie zum Beispiel die folgenden:

- Eine Haltedauer von zehn Tagen unterstellt, dass es möglich ist, die zugrunde liegenden Positionen innerhalb dieser Periode zu veräußern. Dies kann sich in anhaltenden Phasen von illiquiden Märkten als unrichtig erweisen.
- Ein Konfidenzniveau von 99,5% bedeutet, dass mit einer statistischen Wahrscheinlichkeit von 0,5% Verluste eintreten, die den berechneten VaR übersteigen.
- Bei der Verwendung historischer Daten als Basis für die Schätzung des statistischen Verhaltens der relevanten Märkte und letztlich der Quantifizierung der möglichen Bandbreite der künftigen Ergebnisse auf Basis dieses statistischen Verhaltens besteht die Möglichkeit, dass nicht alle möglichen Entwicklungen, insbesondere außergewöhnliche Ereignisse, abgedeckt sind.

Marktsensitive Instrumente, einschließlich der Anlagen in Aktien und zinstragende Investments, die in Zusammenhang mit den Pensionsplänen von Siemens Healthineers gehalten werden, sind nicht Gegenstand der folgenden quantitativen und qualitativen Angaben.

Fremdwährungsrisiko

Transaktionsrisiko

Jede Gesellschaft, deren Geschäftstätigkeit zu künftigen Zahlungsströmen in einer von ihrer funktionalen Währung abweichenden Währung führt, ist Fremdwährungsrisiken ausgesetzt. Dies betrifft im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Gesellschaften insbesondere Wechselkurschwankungen zwischen US-Dollar und Euro.

Siemens Healthineers definiert das Fremdwährungsrisiko als Summe aus dem Nettobetrag der auf Fremdwährung lautenden monetären Bilanzpositionen, schwebenden Geschäfte und geplanten Umsätze und Käufe in Fremdwährung. Das Fremdwährungsrisiko wird auf Basis der jeweiligen funktionalen Währungen der betreffenden Gesellschaften bestimmt.

Das Fremdwährungsrisiko aus Zahlungseingängen in Fremdwährung wird zum Teil dadurch ausgeglichen, dass Güter, Rohstoffe und Dienstleistungen in den entsprechenden Währungen beschafft werden und dass in den lokalen Märkten produziert wird beziehungsweise andere Leistungen entlang der Wertschöpfungskette erbracht werden.

Die Gesellschaften sind an ein konzernweites Fremdwährungsrisikomanagementsystem gebunden. Jede Gesellschaft ist dabei für die Erfassung, Bewertung und Überwachung ihrer transaktionsbezogenen Fremdwährungsrisiken verantwortlich. Die verpflichtende Richtlinie zur Behandlung von Fremdwährungsrisiken innerhalb von Siemens Healthineers beschreibt die Vorgehensweise zur Identifikation und Bestimmung der einzelnen Nettofremdwährungspositionen. Sie verpflichtet die Gesellschaften, mindestens 75%, aber nicht mehr als 100% ihrer auf Fremdwährung lautenden monetären Bilanzpositionen, schwebenden Geschäfte sowie Zahlungsströme aus in den nächsten drei Monaten geplanten Umsätzen und Käufen abzusichern. Die Mehrheit der Hedging-Transaktionen von Siemens Healthineers wird mit der Konzern-Treasury des Siemens-Konzerns als

Gegenpartei durchgeführt. Im Geschäftsjahr 2022 haben die Gesellschaften, die im Rahmen der Akquisition von Varian übernommen wurden, die Richtlinie zur Behandlung von Fremdwährungsrisiken im Produktgeschäft erstmalig angewendet.

Den Gesellschaften ist es verboten, aus spekulativen Gründen Finanzmittel in Fremdwährungen aufzunehmen oder anzulegen. Neue Finanzierungen durch den Siemens-Konzern oder Investitionen der operativen Einheiten werden bevorzugt in der jeweiligen funktionalen Währung durchgeführt. Sofern sich eine Einheit in einer anderen als ihrer funktionalen Währung finanziert, ist das betreffende Fremdwährungsrisiko zu 100% abzusichern. Fremdwährungsrisiken in Zusammenhang mit dem Erwerb oder Verkauf von Unternehmen werden einzelfallabhängig abgesichert.

Zum 30. September 2022 betrug der VaR für Fremdwährungsrisiken 88 Mio. € (30. September 2021: 17 Mio. €). Dieser VaR wurde unter Berücksichtigung von Positionen der Konzernbilanz, schwebenden Geschäften in Fremdwährung, Zahlungsströmen in Fremdwährung aus geplanten Transaktionen in den folgenden zwölf Monaten sowie Effekten aus Hedging-Transaktionen ermittelt. Der Anstieg des VaR resultierte im Wesentlichen aus einer höheren Nettofremdwährungsposition nach Sicherungstransaktionen und höheren Fremdwährungsvolatilitäten für die signifikanten Währungen US-Dollar und chinesischer Yuan gegenüber dem Euro.

Translationsrisiko

Zahlreiche Siemens Healthineers-Einheiten befinden sich außerhalb der Eurozone. Da die Berichtswährung von Siemens Healthineers der Euro ist, werden die Abschlüsse dieser Gesellschaften für die Erstellung des Konzernabschlusses in Euro umgerechnet. Zur Berücksichtigung der translationsbezogenen Fremdwährungsrisiken im Risikomanagement gilt grundsätzlich die Annahme, dass Investitionen in ausländische Gesellschaften auf Dauer angelegt sind und die Ergebnisse kontinuierlich reinvestiert werden. Die Auswirkungen von Wechselkursschwankungen bei der Umrechnung von Nettovermögenspositionen in Euro werden im Bilanzposten sonstige Bestandteile des Eigenkapitals erfasst.

Zinsrisiko

Das Zinsrisiko ist das Risiko, dass der beizulegende Zeitwert eines Finanzinstruments oder dessen künftige Zahlungsströme aufgrund von Veränderungen des Zinssatzes schwanken. Dieses Risiko tritt immer dann auf, wenn sich die Zinskonditionen von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten verändern. Das Risiko schwankender Zahlungsströme aufgrund von Zinssatzänderungen bezieht sich bei Siemens Healthineers vor allem auf kurzfristige Bankverbindlichkeiten sowie Geldaufnahmen beziehungsweise -anlagen beim Siemens-Konzern. Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber dem Siemens-Konzern werden überwiegend fest verzinst, um das Risiko schwankender Zahlungsströme aufgrund von Zinssatzänderungen zu reduzieren. Darüber hinaus werden die Zinsrisiken aus Schwankungen des beizulegenden Zeitwerts von langfristigen Verbindlichkeiten derzeit nicht aktiv gesteuert, da keine wesentlichen Auswirkungen auf den Gewinn nach Steuern erwartet werden. Folglich wurden in den Geschäftsjahren 2022 und 2021 keine Zinsderivate verwendet.

Zum 30. September 2022 betrug der VaR für Zinsrisiken 301 Mio. € (30. September 2021: 148 Mio. €). Der Anstieg ist vor allem auf höhere Zinsvolatilitäten in den USA und in der Eurozone zurückzuführen.

Liquiditätsrisiko

Liquiditätsrisiken beziehen sich auf die Fähigkeit von Siemens Healthineers, seinen finanziellen Verpflichtungen nachzukommen. Zum 30. September 2022 betrug die Liquiditätsreserve von Siemens Healthineers aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten 1.436 Mio. € (30. September 2021: 1.322 Mio. €).

In den dargestellten Perioden hat sich Siemens Healthineers in erheblichem Umfang über das Cash-Pooling- und Cash-Management-System des Siemens-Konzerns finanziert und überschüssige Liquidität angelegt. Davon ausgenommen sind aktuell noch die Gesellschaften, die im Rahmen der Akquisition von Varian übernommen wurden. Für detaillierte Informationen zu den Finanzierungsvereinbarungen mit dem Siemens-Konzern siehe → **Ziffer 15 Finanzschulden**.

Die folgende Tabelle zeigt die vertraglich fixierten Zahlungen für Tilgung und Zinsen. Die dargestellten erwarteten, nicht diskontierten Nettzahlungen aus derivativen finanziellen Verbindlichkeiten wurden einzeln für jeden Zahlungszeitpunkt eines Finanzinstruments ermittelt und basieren auf dem frühestmöglichen Zeitpunkt, zu dem eine Zahlung von Siemens Healthineers verlangt werden kann. Darüber hinaus enthält die Mehrzahl der Finanzierungsvereinbarungen mit dem Siemens-Konzern Bestimmungen, die zur vorzeitigen Fälligkeit im Falle eines Kontrollwechsels führen können (siehe hierzu auch → **A.8.5 Wesentliche Vereinbarungen, deren Wirksamkeit, Änderung oder Beendigung unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen**). Mittelabflüsse für finanzielle Verbindlichkeiten ohne festen Betrag basieren auf den zum 30. September 2022 bestehenden Konditionen.

(in Mio. €)	Geschäftsjahr 2023	Geschäftsjahr 2024	Geschäftsjahre 2025 bis 2027	Geschäftsjahre 2028 und danach
Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten	5.683	3.079	5.133	8.108
Davon:				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	68	-	-	-
Leasingverbindlichkeiten	196	129	228	152
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.310	3	2	-
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	213	10	1	2
Verbindlichkeiten gegenüber dem Siemens-Konzern ¹	2.896	2.937	4.902	7.954
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	128	-	-	-

¹ Ohne separat angegebene Leasingverbindlichkeiten.

Das in der obigen Tabelle dargestellte Risiko berücksichtigt nur das einseitige Szenario von Zahlungsabflüssen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten, einschließlich Leasingverbindlichkeiten, stammen hauptsächlich aus der Finanzierung von für die laufende Geschäftstätigkeit genutzten Vermögenswerten, wie Sachanlagen und Investitionen in das Umlaufvermögen. Siemens Healthineers berücksichtigt diese Vermögenswerte im Rahmen des allgemeinen Liquiditätsrisikomanagements und begrenzt somit das Liquiditätsrisiko durch die Umsetzung einer effektiven Steuerung des Umlaufvermögens und der Zahlungsmittel. Um die vorhandenen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zu überwachen und die künftigen Risiken effektiv zu steuern, verwendet Siemens Healthineers ein umfangreiches Risikoberichterstattungssystem, das die weltweiten Geschäftseinheiten umfasst.

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko ist definiert als ein unerwarteter Verlust aus Finanzinstrumenten, wenn der Vertragspartner seinen Zahlungsverpflichtungen nicht fristgerecht nachkommen kann oder Sicherheiten an Wert verlieren. Die effektive Überwachung und Steuerung der Kreditrisiken durch Kreditprüfungen und -ratings ist eine Kernkompetenz des Risikomanagementsystems von Siemens Healthineers. Dementsprechend wurden verbindliche Kreditrisikogrundsätze implementiert. Grundsätzlich ist jede Gesellschaft für das Kreditrisikomanagement im Rahmen ihrer operativen Geschäftstätigkeit selbst verantwortlich.

Ratings sowie individuell festgelegte Kreditlimits basieren überwiegend auf allgemein anerkannten Ratingmethoden. Dabei werden Informationen von Kundinnen und Kunden, externen Ratingagenturen, Informationsdienstleistungsunternehmen sowie Erfahrungen hinsichtlich Forderungsausfällen einbezogen. Ratings berücksichtigen für das spezifische Finanzinstrument bedeutsame zukunftsorientierte Informationen, wie zum Beispiel erwartete Veränderungen der Finanzlage der Schuldnerin beziehungsweise des Schuldners, sowie weiter gefasste zukunftsorientierte Informationen, wie zum Beispiel erwartete makroökonomische, industriespezifische und wettbewerbliche Entwicklungen. Darüber hinaus berücksichtigen Ratings auch eine länderspezifische Risikokomponente, die aus externen Länderratings abgeleitet wird. Ratings und Kreditlimits werden sorgfältig berücksichtigt, um die Bedingungen zu bestimmen, unter denen Siemens Healthineers seinen Kundinnen und Kunden direkte oder indirekte Finanzierungen anbietet.

Für die Analyse und Überwachung des Kreditrisikos verwendet Siemens Healthineers verschiedene Systeme und Prozesse. Es ist eine zentrale IT-Anwendung verfügbar, die Rating- und Ausfallinformationen bereitstellt. Daraus ergibt sich zusammen mit den Daten der operativen Gesellschaften eine Schätzung, die als Basis für die Ermittlung der Einzelwertberichtigungen für Ausfallrisiken genutzt wird. Über diesen automatisierten Prozess hinaus werden auch qualitative Informationen herangezogen, insbesondere um aktuelle Entwicklungen zu berücksichtigen. Die Gesellschaften, die im Rahmen der Akquisition von Varian übernommen wurden, wurden im Geschäftsjahr 2022 sukzessive in die Systeme und Prozesse integriert.

Zum 30. September 2022 und 2021 bestanden keine wesentlichen Konzentrationen von Kreditrisiken aus Kundinnen- und Kundenbeziehungen. Das maximale Ausfallrisiko für finanzielle Vermögenswerte, ohne Berücksichtigung von Sicherheiten, entspricht ihrem Buchwert. Der Wert der Sicherheiten für zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte betrug zum 30. September 2022 57 Mio. € (30. September 2021: 45 Mio. €). Die Sicherheiten bestanden überwiegend aus Akkreditiven und Garantien.

Zum 30. September 2022 belief sich der Bruttobuchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf 4.337 Mio. € (30. September 2021: 3.807 Mio. €). Auf Basis von Ratinginformationen von Siemens Financial Services hatten 47% (30. September 2021: 42%) der Forderungen ein Investment Grade Rating und 53% (30. September 2021: 58%) ein Non-Investment Grade Rating. Für Forderungen von Gesellschaften, die im Rahmen der Akquisition von Varian übernommen wurden, sind die entsprechenden Ratinginformationen seit dem Geschäftsjahr 2022 verfügbar. Die Forderungen aus Finanzierungsleasing mit einem Bruttobuchwert von 329 Mio. € (30. September 2021: 270 Mio. €) sowie Vertragsvermögenswerte mit einem Bruttobuchwert von 1.430 Mio. € (30. September 2021: 1.181 Mio. €) weisen grundsätzlich vergleichbare Risikomerkmale auf.

Zum Bilanzstichtag bestanden keine wesentlichen Kreditzusagen und finanziellen Garantien.

Ziffer 27 Anteilsbasierte Vergütung

Zum 30. September 2022 belief sich der Buchwert der Verbindlichkeiten aus anteilsbasierter Vergütung auf 22 Mio. € (30. September 2021: 46 Mio. €). Die Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungszusagen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente betragen im Geschäftsjahr 2022 106 Mio. € (2021: 70 Mio. €). Die Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütung betragen 105 Mio. € (2021: 92 Mio. €).

Im Geschäftsjahr 2022 gewährte anteilsbasierte Vergütungszusagen, wie die Siemens Healthineers Aktienzusagen und das Share-Matching-Programm, basierten auf Siemens Healthineers AG-Aktien. Zudem nahmen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiterhin an bestehenden anteilsbasierten Vergütungsplänen des Siemens-Konzerns auf Basis von Siemens AG-Aktien teil. Diese Pläne umfassten die Siemens-Aktienzusagen, das Share-Matching-Programm basierend auf Siemens AG-Aktien und das Jubiläumsaktienprogramm.

Aktienzusagen

Siemens Healthineers gewährt Mitgliedern des Vorstands, leitenden Angestellten und anderen teilnahmeberechtigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Aktienzusagen. Diese gewähren den Berechtigten nach Ablauf des Erdienungszeitraums einen Anspruch auf Siemens Healthineers AG-Aktien ohne Leistung einer Zahlung (Siemens Healthineers-Aktienzusagen). Im Geschäftsjahr 2018 gewährte Siemens Healthineers letztmalig Aktienzusagen basierend auf Siemens AG-Aktien (Siemens-Aktienzusagen).

Die Aktienzusagen an Mitglieder des Vorstands, leitende Angestellte und andere teilnahmeberechtigte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entwickelten sich wie folgt:

	Siemens Healthineers AG-Aktien		Siemens AG-Aktien	
	Geschäftsjahr 2022	Geschäftsjahr 2021	Geschäftsjahr 2022	Geschäftsjahr 2021
Nicht erdient zu Beginn des Geschäftsjahres	4.553.975	3.390.682	89.953	325.330
Gewährt	1.900.209	1.479.501	-	-
Erdient und erfüllt	-786.423	-189.111	-81.448	-198.643
Verfallen	-614.527	-79.970	-8.505	-36.790
Abgegolten	-	-1.813	-	-81
Anpassung der Anzahl an Aktienzusagen ¹	-42.413	-45.838	-7	-
Sonstige	-	524	1.813	137
Nicht erdient am Ende des Geschäftsjahres	5.010.821	4.553.975	1.806	89.953

¹ Anpassungen resultieren aus Änderungen der Schätzung der Zielerreichung des ESG-Ziels.

Siemens-Aktienzusagen

Die Zielerreichung der Siemens-Aktienzusagen ist hinsichtlich des gesamten Zielbetrags anteilsbasierter Vergütung an die Aktienkursentwicklung der Siemens AG im Vergleich zur Aktienkursentwicklung von Wettbewerbern während des rund vierjährigen Erdienungszeitraums gebunden. Die Zielerreichung der Leistungskriterien reicht von 0% bis 200%. Überschreitet die Zielerreichung 100%, erfolgt eine zusätzliche Barzahlung entsprechend der Zielüberschreitung. Siemens-Aktienzusagen werden als anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich klassifiziert.

Siemens Healthineers-Aktienzusagen

Im Geschäftsjahr 2022 gewährte Siemens Healthineers Mitgliedern des Vorstands, leitenden Angestellten und anderen teilnahmeberechtigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Siemens Healthineers-Aktienzusagen. Wie im Vorjahr hängt der überwiegende Teil der an leitende Angestellte und andere teilnahmeberechtigte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewährten Siemens Healthineers-Aktienzusagen ausschließlich von der Erfüllung der jeweiligen Dienstbedingung der Mitarbeiterin oder des Mitarbeiters ab (Plandesign II). Darüber hinaus gewährte Siemens Healthineers Aktienzusagen an Mitglieder des Vorstands und berechnete leitende Angestellte und andere teilnahmeberechtigte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die weiterhin an Leistungskriterien geknüpft sind (Plandesign I). 80% des Zielbetrags sind an die Entwicklung der Aktienrendite (Total Shareholder Return) im Vergleich zu zwei gleichgewichteten externen Indizes während des Erdienungszeitraums gebunden (TSR-Ziel). Die restlichen 20% des Zielbetrags sind an ein internes Nachhaltigkeitsziel in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance geknüpft (ESG-Ziel). Die nachfolgenden Tabellen fassen die Informationen für die Siemens Healthineers-Aktienzusagen der Tranchen 2022 und 2021 zusammen.

Siemens Healthineers-Aktienzusagen

Leistungsbedingung	Tranche 2022				
	Plandesign I		Plandesign II		
Leistungsbedingung	TSR-Ziel		ESG-Ziel	n. a.	
Zielerreichung	0 - 200%		n. a.		
Erdienungszeitraum	Rund 4 Jahre		Rund 1 bis rund 4 Jahre		
Berechtigte	Mitglieder des Vorstands, berechnigte leitende Angestellte und andere teilnahmeberechnigte Mitarbeiter*innen			Leitende Angestellte und andere teilnahmeberechnigte Mitarbeiter*innen	
Klassifizierung	anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente				
Anzahl gewährter Aktienzusagen	443.121 ¹		1.457.088		
Beizulegender Zeitwert zum Zeitpunkt der Gewährung	19 Mio. €		93 Mio. €		
Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts	Bewertungsmodell		Aktienkurs abzgl. erwarteter Dividendenbarwert	Aktienkurs abzgl. erwarteter Dividendenbarwert	
Bewertungsparameter für folgende Berechnigte	Mitglieder des Vorstands	Leitende Angestellte und andere teilnahmeberechnigte Mitarbeiter*innen	Mitglieder des Vorstands	Leitende Angestellte und andere teilnahmeberechnigte Mitarbeiter*innen	Leitende Angestellte und andere teilnahmeberechnigte Mitarbeiter*innen
Erwartete gewichtete Volatilität der Siemens Healthineers AG-Aktie ²	25,56%	25,58%	n. a.	n. a.	n. a.
Aktienkurs je Siemens Healthineers AG-Aktie	64,70 €	66,20 €	64,70 €	66,20 €	66,20 €
Erwartete Dividendenrendite	1,32%	1,29%	n. a.	n. a.	n. a.
Risikoloser Zinssatz	-0,15%	-0,16%	n. a.	n. a.	n. a.

¹ Basierend auf einer Zielerreichung von 200%.

² Die erwartete Volatilität und die Annahmen zu Aktienkurskorrelationen wurden auf Basis historischer Volatilitäten beziehungsweise historischer Korrelationen bestimmt.

Siemens Healthineers-Aktienzusagen

Leistungsbedingung	Tranche 2021				
	Plandesign I		Plandesign II		
Zielerreichung	0 - 200%		n. a.		
Erdienungszeitraum	Rund 4 Jahre		Rund 1 bis rund 4 Jahre		
Berechtigte	Mitglieder des Vorstands, berechnigte leitende Angestellte und andere teilnahmeberechnigte Mitarbeiter*innen		Leitende Angestellte und andere teilnahmeberechnigte Mitarbeiter*innen		
Klassifizierung	anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente				
Anzahl gewährter Aktienzusagen	458.433 ¹		1.021.068		
Beizulegender Zeitwert zum Zeitpunkt der Gewährung	10 Mio. €		36 Mio. €		
Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts	Bewertungsmodell		Aktienkurs abzgl. erwarteter Dividendenbarwert		
Bewertungsparameter für folgende Berechnigte	Mitglieder des Vorstands	Leitende Angestellte und andere teilnahmeberechnigte Mitarbeiter*innen	Mitglieder des Vorstands	Leitende Angestellte und andere teilnahmeberechnigte Mitarbeiter*innen	Leitende Angestellte und andere teilnahmeberechnigte Mitarbeiter*innen
Erwartete gewichtete Volatilität der Siemens Healthineers AG-Aktie ²	26,97%	27,04%	n. a.	n. a.	n. a.
Aktienkurs je Siemens Healthineers AG-Aktie	40,37 €	37,55 €	40,37 €	37,55 €	37,55 €
Erwartete Dividendenrendite	1,98%	2,13%	n. a.	n. a.	n. a.
Risikoloser Zinssatz	-0,51%	-0,49%	n. a.	n. a.	n. a.

¹ Basierend auf einer Zielerreichung von 200%.

² Die erwartete Volatilität und die Annahmen zu Aktienkurskorrelationen wurden auf Basis historischer Volatilitäten beziehungsweise historischer Korrelationen bestimmt.

Share-Matching-Programm und die zugrunde liegenden Pläne

Im Rahmen des Share-Matching-Programms bietet Siemens Healthineers Pläne an, die den Berechnigten einen Anspruch auf Siemens Healthineers AG-Aktien gewähren. Im Wesentlichen erhielten Berechnigte bis zum Geschäftsjahr 2018 einen Anspruch auf Siemens AG-Aktien. Die Pläne des auf Siemens Healthineers AG-Aktien basierenden Share-Matching-Programms werden als anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente klassifiziert, während die Pläne des auf Siemens AG-Aktien basierenden Share-Matching-Programms als anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich klassifiziert werden. Der gewichtete durchschnittliche beizulegende Zeitwert der im Geschäftsjahr 2022 gewährten Siemens Healthineers Matching-Aktien betrug 50,53 € je Aktie (2021: 34,82 € je Aktie). Er ergab sich aus dem Aktienkurs abzüglich des Barwerts der erwarteten Dividenden und unter Berücksichtigung von Nichtausübungsbedingungen.

Die Entwicklung der ausstehenden Matching-Aktien der nachfolgend erläuterten Pläne des Share-Matching-Programms war wie folgt:

	Siemens Healthineers AG-Aktien		Siemens AG-Aktien	
	Geschäftsjahr 2022	Geschäftsjahr 2021	Geschäftsjahr 2022	Geschäftsjahr 2021
Ausstehend zu Beginn des Geschäftsjahres	863.492	518.155	6	121.618
Gewährt	385.679	396.904	-	-
Erdient und erfüllt	-360.154	-	-6	-119.251
Verfallen	-39.423	-36.365	-	-1.604
Abgegolten	-17.179	-15.202	-	-757
Sonstige	-	-	32	-
Ausstehend am Ende des Geschäftsjahres	832.415	863.492	32	6

Share-Matching-Plan

Im Rahmen des Share-Matching-Plans können leitende Angestellte einen Teil ihrer variablen Vergütung in Aktien investieren (Investment-Aktien). Die Aktien werden an einem zuvor festgelegten Tag im zweiten Quartal eines jeden Geschäftsjahres zum Marktpreis erworben. Für je drei über den Erdienungszeitraum von rund drei Jahren gehaltene Investment-Aktien haben die Planteilnehmerinnen und Planteilnehmer Anspruch auf eine Aktie, ohne hierfür eine Zahlung zu leisten (Matching-Aktie). Voraussetzung ist, dass die Planteilnehmerin oder der Planteilnehmer bis zum Ende des Erdienungszeitraums ununterbrochen beim Siemens-Konzern, Siemens Healthineers inbegriffen, beschäftigt ist.

Monatlicher Investitionsplan

Im Rahmen des monatlichen Investitionsplans können Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die keine leitenden Angestellten sind, monatlich über einen Zeitraum von zwölf Monaten einen Teil ihrer Vergütung in Aktien investieren. Die Aktien werden monatlich an einem zuvor festgelegten Tag zum Marktpreis erworben. Wenn der Vorstand entscheidet, dass die unter dem monatlichen Investitionsplan erworbenen Aktien in den Share-Matching-Plan übertragen werden, erhalten die Planteilnehmerinnen und Planteilnehmer einen Anspruch auf Matching-Aktien unter den gleichen Bedingungen wie beim zuvor beschriebenen Share-Matching-Plan, jedoch mit einem Erdienungszeitraum von rund zwei Jahren. Der Vorstand der Siemens Healthineers AG entschied, die unter der Tranche 2021 erworbenen Aktien im Februar 2022 in den Share-Matching-Plan zu übertragen.

Basis-Aktienprogramm

Im Rahmen des Basis-Aktienprogramms können Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter teilnehmender Gesellschaften einen festgesetzten Betrag ihrer Vergütung in Aktien investieren, der von Siemens Healthineers verdoppelt wird. Die Aktien werden an einem zuvor festgelegten Tag im zweiten Quartal eines jeden Geschäftsjahres zum Marktpreis erworben und gewähren einen Anspruch auf Matching-Aktien unter den gleichen Bedingungen wie beim zuvor beschriebenen Share-Matching-Plan.

Jubiläumsaktienprogramm

Bei Erreichen des 25. und 40. Dienstjubiläums erhalten berechnete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Deutschland Jubiläumsaktien in Form von Siemens AG-Aktien. Das Jubiläumsaktienprogramm wird als anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich klassifiziert. Zum 30. September 2022 bestanden von Siemens Healthineers-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern Ansprüche auf 556.619 (30. September 2021: 530.075) Jubiläumsaktien.

Ziffer 28 Personalaufwendungen und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

(in Mio. €)	Geschäftsjahr 2022	Geschäftsjahr 2021
Löhne und Gehälter	5.807	5.140
Sozialabgaben und Aufwendungen für Unterstützung	811	686
Aufwendungen für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	325	241
Summe Personalaufwendungen	6.944	6.067

Löhne und Gehälter beinhalteten im Geschäftsjahr 2022 Aufwendungen für Personalrestrukturierungen in Höhe von 71 Mio. € (2021: 68 Mio. €). Im Vorjahr waren Aufwendungen in Höhe von 56 Mio. € für eine auf das Geschäftsjahr 2021 bezogene einmalige Sonderzahlung an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter enthalten.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren in folgenden Funktionen tätig (Durchschnittswerte):

(in Tsd.)	Geschäftsjahr 2022	Geschäftsjahr 2021
Produktion und Service	38	36
Vertrieb	13	13
Forschung und Entwicklung	13	12
Verwaltung und allgemeine Dienste	6	5
Summe Mitarbeiter*innen	70	66

Ziffer 29 Segmentinformationen

(in Mio. €)	Bereinigte Außenumsatzerlöse ¹		Interne Umsatzerlöse		Gesamte bereinigte Umsatzerlöse ¹		Bereinigtes EBIT ²		Vermögen ³		Free Cashflow		Zugänge zu sonstigen immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen ⁴		Abschreibungen und Wertminderungen	
	Geschäftsjahr		Geschäftsjahr		Geschäftsjahr		Geschäftsjahr		30. Sept.		Geschäftsjahr		Geschäftsjahr		Geschäftsjahr	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Imaging	10.657	9.533	324	288	10.981	9.821	2.254	2.076	8.911	7.698	1.960	2.191	218	174	194	178
Diagnostics	6.065	5.417	-	-	6.065	5.418	933	721	6.289	5.164	380	702	594	524	383	353
Varian ⁵	3.075	1.300	-	-	3.075	1.300	402	221	14.987	14.504	397	45	37	6.750	61	29
Advanced Therapies	1.915	1.713	5	3	1.920	1.716	240	254	2.295	1.991	178	247	19	17	19	19
Summe Segmente	21.712	17.964	329	292	22.041	18.256	3.829	3.272	32.483	29.356	2.915	3.185	869	7.465	658	579
Überleitung zum Konzernabschluss ⁶	2	33	-329	-292	-327	-259	-1.029	-868	16.572	12.570	-1.263	-925	488	530	685	460
Siemens Healthineers	21.714	17.997	-	-	21.714	17.997	2.800	2.404	49.056	41.927	1.652	2.259	1.356	7.995	1.343	1.039

¹ Siemens Healthineers: Umsatzerlöse nach IFRS.

² Siemens Healthineers: Gewinn vor Ertragsteuern.

³ Auf Segmentebene: eingesetztes Nettokapital. Werte inklusive der retrospektiven Anpassung aus der Kaufpreisallokation des Erwerbs von Varian vom 15. April 2021 innerhalb des zwölfmonatigen Bewertungszeitraums nach IFRS 3 (Varian-Vermögen berichtet zum 30. September 2021: 14.788 Mio. €).

⁴ Inklusive Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse, ohne Geschäfts- oder Firmenwerte. Werte inklusive der retrospektiven Anpassung aus der Kaufpreisallokation des Erwerbs von Varian vom 15. April 2021 innerhalb des zwölfmonatigen Bewertungszeitraums nach IFRS 3 (Varian Zugänge zu sonstigen immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen berichtet zum 30. September 2021: 6.820 Mio. €).

⁵ Im Vorjahr war Varian ab dem Zeitpunkt des Abschlusses der Akquisition am 15. April 2021 enthalten.

⁶ Inklusive Effekte aus der Neubewertung von Vertragsverbindlichkeiten im Rahmen der Kaufpreisallokation nach IFRS 3.

Berichtspflichtige Segmente

Siemens Healthineers hat die folgenden vier berichtspflichtigen Segmente, die nach Art der Güter und der Dienstleistungen abgegrenzt sind:

- **Imaging** bietet bildgebende Produkte, Dienstleistungen und Lösungen sowie digitale Angebote an. Die wichtigsten Produkte in diesem Segment sind Geräte für Magnetresonanztomographie, Computertomographie, Röntgen, molekulare Bildgebung und Ultraschall.
- **Diagnostics** bietet Produkte und Dienstleistungen für In-vitro-Diagnostika, die Gesundheitsdienstleistern im Bereich der Labordiagnostik und Point-of-Care-Diagnostik zur Verfügung gestellt werden.
- **Varian** bietet innovative, multimodale Technologien zur Krebsbehandlung sowie Lösungen und Dienstleistungen für Onkologieabteilungen in Krankenhäusern und Kliniken weltweit.
- **Advanced Therapies** ist ein Anbieter hochintegrierter Produkte, Dienstleistungen und Lösungen in den verschiedensten klinischen Bereichen, die den Therapieabteilungen von Gesundheitsdienstleistern zur Verfügung gestellt werden.

Bewertung und Überleitungen

Die Bilanzierungsgrundsätze für Segmentinformationen entsprechen grundsätzlich den in **➔ Ziffer 2 Bilanzierungsgrundsätze** zusammengefassten. Etwaige Besonderheiten oder Ergänzungen werden nachfolgend dargestellt oder sind in den Überleitungen ersichtlich.

Bereinigte Umsatzerlöse

Auf Segmentebene werden die Umsatzerlöse als gesamte Umsatzerlöse definiert und entsprechen der Summe aus Außenumsatzerlösen und internen Umsatzerlösen mit anderen Segmenten von Siemens Healthineers. Die gesamten bereinigten Umsatzerlöse der Segmente sind zusätzlich um Effekte aus der Neubewertung von Vertragsverbindlichkeiten im Rahmen der Kaufpreisallokation nach IFRS 3, Unternehmenszusammenschlüsse, angepasst.

Umsatzerlöse enthalten Erlöse aus Verträgen mit Kunden sowie Erlöse aus Leasinggeschäften. Die Umsatzerlöse aus Leasinggeschäften betragen im Geschäftsjahr 2022 401 Mio. € (2021: 369 Mio. €). Im Geschäftsjahr 2022 betragen die Umsatzerlöse aus COVID-19 Antigen-Schnelltests im Segment Diagnostics 1.550 Mio. € (2021: 1.080 Mio. €).

In allen Segmenten resultieren Umsatzerlöse überwiegend aus Leistungsverpflichtungen, die zu einem Zeitpunkt erfüllt werden, wie insbesondere im Fall des Verkaufs von Gütern einschließlich Reagenzien und Verbrauchsmaterialien im Segment Diagnostics. Leistungsverpflichtungen in Zusammenhang mit Wartungsverträgen für verkaufte Geräte werden jedoch prinzipiell über einen bestimmten Zeitraum erfüllt und die Umsatzerlöse linear erfasst.

Zum Bilanzstichtag betrug die Gesamthöhe der Transaktionspreise, die noch nicht oder teilweise noch nicht erfüllten Leistungsverpflichtungen zugeordnet waren (Auftragsbestand), 34 Mrd. € (30. September 2021: 27 Mrd. €). Davon werden voraussichtlich 12 Mrd. € (30. September 2021: 9 Mrd. €) in den nächsten zwölf Monaten als Umsatzerlöse erfasst.

Interne Umsatzerlöse basieren auf Marktpreisen.

Bereinigtes EBIT

Die bereinigte EBIT-Marge wird zur Steuerung der operativen Leistung unserer Segmente verwendet. Die bereinigte EBIT-Marge ist definiert als das bereinigte EBIT des jeweiligen Segments geteilt durch die jeweiligen gesamten bereinigten Umsatzerlöse. Die zugrunde liegende Ergebnisgröße ist das bereinigte EBIT, definiert als der Gewinn vor Ertragsteuern, Zinserträgen und -aufwendungen und sonstigem Finanzergebnis, bereinigt um folgende Positionen:

- Aufwendungen für Fusionen, Übernahmen, Veräußerungen und andere portfoliobezogene Maßnahmen, vor allem
 - > Abschreibungen und weitere Effekte aus der Anpassung der Kaufpreisallokation nach IFRS 3,
 - > Transaktions-, Integrations-, Personalbindungs- und Ausgliederungskosten,
 - > Gewinne und Verluste aus Veräußerungen,
- Personalrestrukturierungsaufwendungen und
- zentral getragene Dienstzeit- und Verwaltungsaufwendungen.

Ertragsteueraufwendungen sind vom bereinigten EBIT der Segmente ausgeschlossen, da Ertragsteuern von rechtlichen Strukturen abhängen, die jedoch im Regelfall nicht der Segmentstruktur entsprechen. Das Finanzergebnis umfasst das sonstige Finanzergebnis sowie sämtliche Zinserträge und -aufwendungen. Das Finanzergebnis ist vom bereinigten EBIT der Segmente ausgeschlossen, da Finanzierungsentscheidungen im Regelfall auf Konzernebene getroffen werden. Aufwendungen für Fusionen, Übernahmen, Veräußerungen und andere portfoliobezogene Maßnahmen und Personalrestrukturierungsaufwendungen sind nicht Bestandteil des bereinigten EBIT, da diese nicht die operative Leistung des Segments beeinflussen. Entscheidungen zu wesentlichen Pensionsthemen werden zentral getätigt. Entsprechend enthält das

bereinigtes EBIT der Segmente primär laufenden Dienstzeitaufwand aus Pensionsplänen, während die übrigen regelmäßig anfallenden pensionsbezogenen Aufwendungen (zentral getragene Dienstzeit- und Verwaltungsaufwendungen) nicht berücksichtigt werden. Daneben werden ausgewählte Posten, die nicht bezeichnend für die Leistung der Segmente sind, vom bereinigten EBIT ausgenommen, wie Posten, die einen Konzern- oder zentralen Charakter aufweisen oder mehr als einem berichtspflichtigen Segment, der Konzern-Treasury oder Siemens Healthineers Real Estate zuzuordnen sind. Kosten für Unterstützungsfunktionen werden überwiegend auf die Segmente umgelegt.

Die Überleitung der Summe des bereinigten EBIT der Segmente auf den Gewinn vor Ertragsteuern von Siemens Healthineers ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

(in Mio. €)	Geschäftsjahr 2022	Geschäftsjahr 2021
Summe bereinigtes EBIT der Segmente	3.829	3.272
Zentral getragene Dienstzeit- und Verwaltungsaufwendungen	-8	-12
Abschreibungen und weitere Effekte aus der Anpassung der Kaufpreisallokation nach IFRS 3	-609	-381
Transaktions-, Integrations-, Personalbindungs- und Ausgliederungskosten	-49	-123
Gewinne und Verluste aus Veräußerungen	1	3
Personalrestrukturierungsaufwendungen	-71	-68
Finanzergebnis	-127	-169
Corporate Items	-131	-108
Konzern-Treasury, Siemens Healthineers Real Estate ¹ , Konsolidierungen und sonstige Posten	-36	-10
Summe Überleitung zum Konzernabschluss	-1.029	-868
Siemens Healthineers Gewinn vor Ertragsteuern	2.800	2.404

¹ Siemens Healthineers Real Estate betreut das gesamte Immobilienportfolio von Siemens Healthineers, betreibt die Immobilien und ist für Bauvorhaben sowie für Kauf und Verkauf von Immobilien verantwortlich.

Der Posten Corporate Items enthält zentrale Aufwendungen wie Kosten für die Konzernsteuerung und für zentrale Projekte sowie Geschäftsaktivitäten und spezielle Themen, die nicht direkt den Segmenten zugeordnet werden. Hierzu zählten im Geschäftsjahr 2022 auch die Aufwendungen in Höhe von 38 Mio. € für eine Erhöhung der Verbindlichkeiten für variable Zieleinkommen aufgrund einer diskretionären Vorstandsentscheidung zum Geschäftsjahresende. Es wurde entschieden, negative Effekte aus der schwierigen Lieferkettensituation teilweise zu kompensieren.

Vermögen

Siemens Healthineers hat das Vermögen der Segmente, definiert als eingesetztes Nettokapital, als Messgröße zur Beurteilung der Kapitalintensität der Segmente bestimmt. Das Vermögen der Segmente basiert auf den in der Konzernbilanz ausgewiesenen Vermögenswerten (d. h. inklusive in Unternehmenszusammenschlüssen erworbenen immateriellen Vermögenswerten), welche auf die Segmente allokiert werden, primär unter Ausschluss von Forderungen gegen den Siemens-Konzern aus Finanzierungstätigkeit sowie Vermögenswerten in Verbindung mit Steuern, da die korrespondierenden Erträge und Aufwendungen vom bereinigten EBIT der Segmente ebenfalls ausgeschlossen sind. Daneben werden von den verbleibenden Vermögenswerten zinslose Verbindlichkeiten (z. B. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsverbindlichkeiten und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten) abgezogen, jedoch mit Ausnahme von Steuerverbindlichkeiten.

(in Mio. €)	30. Sept. 2022	30. Sept. 2021 ¹
Summe Vermögen der Segmente	32.483	29.356
Vermögensorientierte Anpassungen	7.532	4.551
Darin:		
Positiver beizulegender Zeitwert von Termingeschäften zur Absicherung von Fremdwährungsverbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten	2.476	498
Vermögen Konzern-Treasury	1.537	1.408
Vermögen Siemens Healthineers Real Estate	1.870	1.402
Forderungen gegen den Siemens-Konzern aus nicht-operativen Tätigkeiten	807	708
Laufende Ertragsteuerforderungen und aktive latente Steuern	649	537
Verbindlichkeitsorientierte Anpassungen	9.041	8.019
Summe Überleitung zum Konzernabschluss	16.572	12.570
Siemens Healthineers Summe Vermögenswerte	49.056	41.927

¹ Werte inklusive der retrospektiven Anpassung aus der Kaufpreisallokation des Erwerbs von Varian vom 15. April 2021 innerhalb des zwölfmonatigen Bewertungszeitraums nach IFRS 3.

Free Cashflow

Der Free Cashflow umfasst den Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit und die im Cashflow aus Investitionstätigkeit enthaltenen Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen. In Analogie zum bereinigten EBIT der Segmente sind Zahlungen in Zusammenhang mit Ertragsteuern, Corporate Items sowie bestimmte andere Zahlungen vom Free Cashflow der Segmente ausgeschlossen.

(in Mio. €)	Geschäftsjahr 2022	Geschäftsjahr 2021
Summe Free Cashflow der Segmente	2.915	3.185
Cashflow in Zusammenhang mit Steuern	-877	-808
Corporate Items und Sonstige	-386	-118
Summe Überleitung zum Konzernabschluss	-1.263	-925
Siemens Healthineers Free Cashflow	1.652	2.259

Abschreibungen und Wertminderungen

Abschreibungen und Wertminderungen umfassen Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen sowie auf immaterielle Vermögenswerte (in Analogie zum bereinigten EBIT der Segmente ohne in Unternehmenszusammenschlüssen erworbene immaterielle Vermögenswerte), jeweils nach Abzug von Wertaufholungen.

Ziffer 30 Informationen nach Regionen

Die folgenden Tabellen zeigen die Umsatzerlöse nach Sitz des Kunden und der Gesellschaft sowie die Standorte langfristiger Vermögenswerte.

(in Mio. €)	Umsatzerlöse nach Sitz des Kunden		Umsatzerlöse nach Sitz der Gesellschaft	
	Geschäftsjahr 2022	Geschäftsjahr 2021	Geschäftsjahr 2022	Geschäftsjahr 2021
Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten (EMEA)	7.091	6.775	7.401	6.935
Amerika	8.789	6.407	8.915	6.610
Asien, Australien	5.834	4.815	5.397	4.452
Summe	21.714	17.997	21.714	17.997
Davon:				
Deutschland	1.434	1.745	2.011	2.274
Ausland	20.280	16.252	19.703	15.723
Darin:				
USA	7.589	5.466	7.874	5.770
China	2.577	2.354	2.352	2.151

(in Mio. €)	Langfristige Vermögenswerte nach Standort ¹	
	30. Sept. 2022	30. Sept. 2021 ²
Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten (EMEA)	9.447	9.391
Amerika	18.164	15.476
Asien, Australien	4.434	4.375
Summe	32.046	29.242
Davon:		
Deutschland	2.344	4.223
Ausland	29.702	25.020
Darin: USA	17.565	14.949

¹ Die langfristigen Vermögenswerte umfassten Sachanlagen, Geschäfts- oder Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte.

² Werte inklusive der retrospektiven Anpassung aus der Kaufpreisallokation des Erwerbs von Varian vom 15. April 2021 innerhalb des zwölfmonatigen Bewertungszeitraums nach IFRS 3.

Ziffer 31 Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Siemens Healthineers unterhielt Geschäftsbeziehungen mit dem Siemens-Konzern sowie mit Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen sowohl des Siemens-Konzerns als auch von Siemens Healthineers. Der Siemens-Konzern ist nahestehend, da die Siemens AG die Siemens Healthineers AG beherrscht.

Transaktionen mit dem Siemens-Konzern

(in Mio. €)	Erbrachte Lieferungen und Leistungen und sonstige Erträge		Empfangene Lieferungen und Leistungen und sonstige Aufwendungen	
	Geschäftsjahr 2022	Geschäftsjahr 2021	Geschäftsjahr 2022	Geschäftsjahr 2021
Siemens AG	6	10	271	263
Sonstige Siemens-Konzerngesellschaften	323	296	195	236
Summe	329	305	466	499

Zwischen Siemens Healthineers und dem Siemens-Konzern bestanden Liefer- und Leistungsverträge:

- Siemens Healthineers bezog im Geschäftsjahr 2022 Unterstützungsleistungen des Siemens-Konzerns für zentrale Konzerndienstleistungen wie IT, Personal, Einkauf, Rechnungswesen, Steuern, Recht oder Treasury im Gesamtwert von 301 Mio. € (2021: 304 Mio. €). Für bestimmte Dienstleistungen bestanden fixe Zahlungsverpflichtungen über eine unkündbare Vertragslaufzeit. Zum 30. September 2022 betrug die daraus resultierende Verpflichtung 78 Mio. € (30. September 2021: 79 Mio. €).
- Siemens Healthineers hat Leasingverhältnisse, im Wesentlichen für Immobilien, mit dem Siemens-Konzern sowie mit nahestehenden Versorgungseinrichtungen zur Finanzierung von Pensionsverpflichtungen geschlossen. Zum 30. September 2022 betragen die gesamten Leasingverbindlichkeiten 57 Mio. € (30. September 2021: 71 Mio. €).

Forderungen gegen den und Verbindlichkeiten gegenüber dem Siemens-Konzern

(in Mio. €)	Forderungen gegen den Siemens-Konzern		Verbindlichkeiten gegenüber dem Siemens-Konzern	
	30. Sept. 2022	30. Sept. 2021	30. Sept. 2022	30. Sept. 2021
Siemens AG	289	1	1.320	1.160
Sonstige Siemens-Konzerngesellschaften	533	711	14.645	12.480
Summe	822	711	15.964	13.640

Forderungen gegen den und Verbindlichkeiten gegenüber dem Siemens-Konzern resultierten im Wesentlichen aus Finanzierungsaktivitäten:

- Siemens Healthineers ist in das Cash-Pooling und Cash-Management des Siemens-Konzerns eingebunden. Im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit legte Siemens Healthineers hierbei überschüssige Liquidität kurzfristig an und es wurden Kontokorrentkredite gewährt.
- In den Verbindlichkeiten gegenüber der Siemens AG wirkten im Wesentlichen gegenläufige Effekte in Zusammenhang mit der Rückzahlung eines Darlehens in Höhe von 700 Mio. € sowie dessen Refinanzierung in gleicher Höhe. Das ursprüngliche Darlehen diente zur Finanzierung des Erwerbs von Corindus und wurde im Geschäftsjahr 2020 aufgenommen. Darüber hinaus wurde die Laufzeit eines Darlehens in Höhe von 850 Mio. €, das im vorherigen Geschäftsjahr vom Siemens-Konzern in Zusammenhang mit der Finanzierung des Erwerbs von Varian zur Verfügung gestellt wurde und ursprünglich im Geschäftsjahr 2022 fällig war, bis zum Geschäftsjahr 2029 verlängert.

Weiterhin erhöhten sich insbesondere die Verbindlichkeiten gegenüber dem Siemens-Konzern aufgrund von fremdwährungsbedingten Neubewertungseffekten.

In Zusammenhang mit der Brückenfazilität, die im Geschäftsjahr 2020 von sonstigen Siemens-Konzerngesellschaften für den Erwerb von Varian zur Verfügung gestellt wurde, fielen im Geschäftsjahr 2021 Aufwendungen in Höhe von insgesamt 28 Mio. € an. Mit Abschluss der Akquisition von Varian wurde der im Geschäftsjahr 2020 mit der Siemens AG abgeschlossene Deal Contingent Forward abgerechnet. Daraus ergaben sich im Geschäftsjahr 2021 im sonstigen Finanzergebnis Aufwendungen von 89 Mio. €.

Im Geschäftsjahr 2022 betragen die Zinsaufwendungen aus Finanzierungsvereinbarungen mit der Siemens AG 22 Mio. € (2021: 16 Mio. €) und aus Finanzierungsvereinbarungen mit sonstigen Siemens-Konzerngesellschaften 58 Mio. € (2021: 36 Mio. €). Hierin enthalten sind positive Effekte aus der Absicherung von Fremdwährungsrisiken von US-Dollar-Darlehen.

Im Geschäftsjahr 2022 betragen die Zinserträge aus Finanzierungsvereinbarungen mit der Siemens AG 5 Mio. € (2021: –14 Mio. €) und aus Finanzierungsvereinbarungen mit sonstigen Siemens-Konzerngesellschaften 8 Mio. € (2021: 11 Mio. €).

Für weitere Informationen zu Finanzierungsvereinbarungen mit dem Siemens-Konzern siehe → *Ziffer 15 Finanzschulden*.

Sonstige wesentliche Beziehungen mit dem Siemens-Konzern

Sicherungsaktivitäten

Die Mehrheit der Sicherungsaktivitäten von Siemens Healthineers wurde mit der Konzern-Treasury des Siemens-Konzerns als Gegenpartei abgewickelt. Zum 30. September 2022 betragen damit zusammenhängende sonstige finanzielle Vermögenswerte und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten 2.518 Mio. € (30. September 2021: 506 Mio. €) beziehungsweise 92 Mio. € (30. September 2021: 47 Mio. €).

Für weitere Details siehe → *Ziffer 13 Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte*, → *Ziffer 15 Finanzschulden* und → *Ziffer 25 Finanzinstrumente und Sicherungsaktivitäten*.

Garantien und Patronatserklärungen

Im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit des Konzerns stellte der Siemens-Konzern Garantien für oder im Auftrag von Siemens Healthineers aus. Die durch die Siemens AG beziehungsweise sonstige Siemens-Konzerngesellschaften ausgestellten Garantien beliefen sich zum 30. September 2022 auf 16 Mio. € (30. September 2021: 17 Mio. €) beziehungsweise 120 Mio. € (30. September 2021: 167 Mio. €).

Zudem stellte die Siemens AG Patronatserklärungen zugunsten von Banken und Versicherungen aus, wie zum Beispiel in Zusammenhang mit der Absicherung von Garantielinien und Kontokorrentkrediten des Konzerns. Zum 30. September 2022 wurden durch Patronatserklärungen Verpflichtungen in Höhe von 640 Mio. € (30. September 2021: 552 Mio. €) abgesichert.

Anteilsbasierte Vergütungspläne

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Siemens Healthineers nahmen weiterhin an bestehenden anteilsbasierten Vergütungsplänen des Siemens-Konzerns auf Basis von Siemens AG-Aktien teil. Für weitere Informationen siehe → *Ziffer 27 Anteilsbasierte Vergütung*. Die Siemens AG übertrug die entsprechenden Aktien im Auftrag von Siemens Healthineers und erhielt dafür eine Erstattung von Siemens Healthineers.

Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen

Im Geschäftsjahr 2022 hat Siemens Healthineers Güter und Dienstleistungen von seinen Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen in Höhe von 69 Mio. € (2021: 72 Mio. €) bezogen.

Pensionseinrichtungen

Informationen zur Finanzierung von Pensionsplänen können den Angaben in → *Ziffer 21 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen* entnommen werden.

Nahestehende Personen

Vorstand und Aufsichtsrat des Konzerns

Im Geschäftsjahr 2022 erhielten die Mitglieder des Vorstands, einschließlich des im Geschäftsjahr ausgeschiedenen Mitglieds, eine Barvergütung in Höhe von 6,7 Mio. € (2021: 7,9 Mio. €). Der beizulegende Zeitwert zum Zeitpunkt der Gewährung der im Geschäftsjahr 2022 zugesagten anteilsbasierten Vergütung betrug 7,8 Mio. € (2021: 5,4 Mio. €) für 193.464 Aktienzusagen. Die Beiträge zum Pensionsplan Siemens Healthineers BSAV sowie weitere Aufwendungen zum Zweck der Altersvorsorge beliefen sich auf 1,7 Mio. € (2021: 1,5 Mio. €). Damit betragen die gewährte Vergütung sowie die gewährten Leistungen im Geschäftsjahr 2022 insgesamt 16,2 Mio. € (2021: 14,8 Mio. €). Die Aufwendungen in Zusammenhang mit anteilsbasierter Vergütung beliefen sich im Geschäftsjahr 2022 auf 5,4 Mio. € (2021: 3,6 Mio. €).

Dem zum 31. März 2022 ausgeschiedenen Vorstandsmitglied, Dr. Christoph Zindel, wurde im Geschäftsjahr 2022 eine Ausgleichszahlung in Höhe von 1,4 Mio. € inklusive eines Sonderbeitrags zur Siemens Healthineers BSAV gewährt. Die leistungsorientierte Verpflichtung für Pensionszusagen gegenüber ehemaligen Vorstandsmitgliedern und ihren Hinterbliebenen betrug zum 30. September 2022 1,5 Mio. €.

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats umfasste eine Grundvergütung sowie eine zusätzliche Vergütung für Ausschusstätigkeiten und betrug (einschließlich Sitzungsgeldern) im Geschäftsjahr 2022 1,3 Mio. € (2021: 1,3 Mio. €).

Individualisierte Angaben zur Vergütung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der Siemens Healthineers AG sind im Vergütungsbericht dargestellt.

In den Geschäftsjahren 2022 und 2021 fanden keine weiteren bedeutenden Geschäftsvorfälle zwischen Siemens Healthineers und den Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats statt. Einige Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sind oder waren im vergangenen Jahr in hochrangigen Positionen bei anderen Gesellschaften tätig. Siemens Healthineers unterhält zu vielen dieser Gesellschaften Beziehungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

Vorstand und Aufsichtsrat der Siemens AG

Zum 30. September 2022 und 2021 wurde Siemens Healthineers von seinem obersten Mutterunternehmen, der Siemens AG, beherrscht. Daher wurden auch die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der Siemens AG als Management in Schlüsselpositionen angesehen. Informationen über den Vorstand und den Aufsichtsrat der Siemens AG können dem Vergütungsbericht des Siemens-Konzerns entnommen werden.

Ziffer 32 Honorare und Dienstleistungen des Abschlussprüfers

Die Honorare für Dienstleistungen des Abschlussprüfers EY waren wie folgt:

(in Mio. €)	Geschäftsjahr 2022	Geschäftsjahr 2021
Abschlussprüfungsleistungen	10	10
Andere Bestätigungsleistungen	1	1
Summe Honorare des Abschlussprüfers	10	11

Von dem Gesamthonorar entfielen im Geschäftsjahr 2022 31% (2021: 37%) auf die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Deutschland. Die Abschlussprüfungsleistungen durch EY bezogen sich vor allem auf die Prüfung des Konzernabschlusses von Siemens Healthineers, Prüfungen der Einzelabschlüsse der Siemens Healthineers AG und ihrer Tochterunternehmen, prüfungsintegrierte prüferische Durchsichten von Zwischenabschlüssen sowie projektbegleitende IT-Prüfungen. Andere Bestätigungsleistungen umfassten im Wesentlichen sonstige gesetzlich vorgeschriebene, vertraglich vereinbarte oder freiwillig beauftragte Bestätigungsleistungen.

Ziffer 33 Corporate Governance

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der Siemens Healthineers AG haben zum 30. September 2022 die nach § 161 Aktiengesetz (AktG) vorgeschriebene Erklärung abgegeben. Die Erklärung ist auf der Website des Konzerns unter → www.siemens-healthineers.com/deu/investor-relations/corporate-governance verfügbar.

Ziffer 34 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 9. November 2022 wurde eine Transformation des Diagnostics-Geschäfts bekannt gegeben. Potentielle Maßnahmen beinhalten unter anderem Portfoliovereinfachungen, überarbeitete Vertriebs- und Lieferkettenstrukturen, eine Optimierung der Serviceorganisation sowie eine stärkere Fokussierung der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten auf klinische Anwendungsmöglichkeiten. Ziel ist ein vergleichbares jährliches Umsatzwachstum zwischen 3% und 5% in den Geschäftsjahren bis 2025 sowie eine bereinigte EBIT-Marge zwischen 8% und 12% im Geschäftsjahr 2025 für das Segment Diagnostics. Im Geschäftsjahr 2023 werden in diesem Zusammenhang Belastungen im bereinigten EBIT in Höhe von 100 Mio. € bis 150 Mio. € erwartet.

Ziffer 35 Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 313 Abs. 2 Handelsgesetzbuch

30. Sept. 2022	Kapitalanteil in %
Tochterunternehmen	
Deutschland (21 Gesellschaften)	
Acuson GmbH, Erlangen	100 ⁵
BEFUND24 GmbH, Erlangen	85
Dade Behring Grundstücks GmbH, Kemnath	94
Siemens Healthcare Diagnostics Products GmbH, Marburg	100 ⁷
Siemens Healthcare GmbH, München	100 ⁷
Siemens Healthineers Beteiligungen GmbH & Co. KG, Röttenbach	100 ⁸
Siemens Healthineers Beteiligungen Verwaltungs-GmbH, Röttenbach	100 ⁵
Siemens Healthineers Holding I GmbH, München	100
Siemens Healthineers Holding III GmbH, München	100
Siemens Healthineers Innovation GmbH & Co. KG, Röttenbach	100 ⁸
Siemens Healthineers Innovation Verwaltungs-GmbH, Röttenbach	100 ⁵
Siemens Medical Solutions Health Services GmbH, Grünwald	100
Siemens Real Estate GmbH & Co. KG, Kemnath	94 ⁸
Siemens Real Estate Management GmbH, Kemnath	100 ⁵
Varian Medical Systems Deutschland GmbH & Co. KG, Darmstadt	100 ^{8 9}
Varian Medical Systems Haan GmbH, Haan	100 ⁷
Varian Medical Systems München GmbH, München	100 ⁷
Varian Medical Systems Particle Therapy GmbH & Co. KG, Troisdorf	100 ^{8 9}
VMS Deutschland Holdings GmbH, Darmstadt	100 ⁷
Zeleni Holding GmbH, Kemnath	100
Zeleni Real Estate GmbH & Co. KG, Kemnath	100 ⁸
Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten (EMEA) (ohne Deutschland) (83 Gesellschaften)	
Acuson Denmark S/A, Ballerup/Dänemark	100 ⁵
Acuson France SAS, Saint-Denis/Frankreich	100 ⁵
Acuson Italy S.r.l., Mailand/Italien	100 ⁵
Acuson Middle East FZ LLC, Dubai/Vereinigte Arabische Emirate	100 ⁵
Acuson Österreich GmbH, Wien/Österreich	100 ⁵
Acuson RUS Limited Liability Company, Moskau/Russische Föderation	100 ⁵
Acuson Slovakia s. r. o., Bratislava/Slowakei	100 ⁵
Acuson United Kingdom Ltd., Camberley, Surrey/Vereinigtes Königreich	100 ⁵
CTSI (Mauritius) Ltd., Ebene/Mauritius	100
FAST TRACK DIAGNOSTICS LUXEMBOURG S.à r.l., Esch-sur-Alzette/Luxemburg	100
FTD Europe Ltd, Sliema/Malta	100
ITH icoserve technology for healthcare GmbH, Innsbruck/Österreich	69
PETNET Solutions SAS, Lisses/Frankreich	100
Siemens Healthcare (Private) Limited, Lahore/Pakistan	100
Siemens Healthcare A/S, Ballerup/Dänemark	100
Siemens Healthcare AB, Solna/Schweden	100
Siemens Healthcare AS, Oslo/Norwegen	100
Siemens Healthcare d.o.o. Beograd, Belgrad/Serbien	100
Siemens Healthcare d.o.o., Ljubljana/Slowenien	100
Siemens Healthcare d.o.o., Zagreb/Kroatien	100
Siemens Healthcare Diagnostics GmbH, Wien/Österreich	100
Siemens Healthcare Diagnostics Ltd, Camberley, Surrey/Vereinigtes Königreich	100
Siemens Healthcare Diagnostics Manufacturing Limited, Swords, County Dublin/Irland	100
Siemens Healthcare Diagnostics Manufacturing Ltd, Camberley, Surrey/Vereinigtes Königreich	100

Siemens Healthineers Geschäftsbericht 2022
Konzernabschluss – Anhang zum Konzernabschluss

30. Sept. 2022	Kapitalanteil in %
Siemens Healthcare Diagnostics Products Ltd, Camberley, Surrey/Vereinigtes Königreich	100
Siemens Healthcare Employee Share Ownership Trust, Midrand/Südafrika	0 ³
Siemens Healthcare EOOD, Sofia/Bulgarien	100
Siemens Healthcare FZ LLC, Dubai/Vereinigte Arabische Emirate	100
SIEMENS HEALTHCARE INDUSTRIAL AND COMMERCIAL SINGLE MEMBER SOCIETE ANONYME, Chalandri/Griechenland	100
Siemens Healthcare Kft., Budapest/Ungarn	100
Siemens Healthcare L.L.C., Dubai/Vereinigte Arabische Emirate	49 ²
Siemens Healthcare Limited Liability Company, Kiew/Ukraine	100
Siemens Healthcare Limited Liability Company, Moskau/Russische Föderation	100
Siemens Healthcare Limited Liability Partnership, Almaty/Kasachstan	100
Siemens Healthcare Limited, Camberley, Surrey/Vereinigtes Königreich	100
Siemens Healthcare Limited, Riad/Saudi-Arabien	51
Siemens Healthcare Logistics LLC, Kairo/Ägypten	100
Siemens HealthCare Ltd., Rosh Ha'ayin/Israel	100
Siemens Healthcare Medical Solutions Limited, Swords, County Dublin/Irland	100
Siemens Healthcare NV, Groot-Bijgaarden/Belgien	100
Siemens Healthcare Oy, Espoo/Finnland	100
Siemens Healthcare Proprietary Limited, Halfway House/Südafrika	90
Siemens Healthcare S.A.E., Kairo/Ägypten	100
Siemens Healthcare S.r.l., Bukarest/Rumänien	100
Siemens Healthcare S.r.l., Mailand/Italien	100
Siemens Healthcare s.r.o., Bratislava/Slowakei	100
Siemens Healthcare Saglik Anonim Sirketi, Istanbul/Türkei	100
Siemens Healthcare SARL, Casablanca/Marokko	100
Siemens Healthcare SAS, Saint-Denis/Frankreich	100
Siemens Healthcare Sp. z o.o., Warschau/Polen	100
SIEMENS HEALTHCARE, S.L.U., Madrid/Spanien	100
Siemens Healthcare, s.r.o., Prag/Tschechien	100
SIEMENS HEALTHCARE, UNIPESOAL, LDA, Amadora/Portugal	100
Siemens Healthineers Algeria E.U.R.L., Algier/Algerien	100 ⁵
Siemens Healthineers Holding III B.V., Den Haag/Niederlande	100
Siemens Healthineers Holding IV B.V., Den Haag/Niederlande	100
Siemens Healthineers Holding V B.V., Den Haag/Niederlande	100
Siemens Healthineers International AG, Steinhausen/Schweiz	100
Siemens Healthineers Nederland B.V., Den Haag/Niederlande	100
Siemens Healthineers Oncology Services Algeria E.U.R.L., Algier/Algerien	100
Siemens Medicina d.o.o., Sarajevo/Bosnien und Herzegowina	100
Steiermärkische Medizinarchiv GesmbH, Graz/Österreich	52
V.O.S.S. Varinak Onkoloji Sistemleri Satis Ve Servis Anonim Sirketi, Istanbul/Türkei	100
Varian Medical Systems (RUS) Limited Liability Company, Moskau/Russische Föderation	100
Varian Medical Systems Arabia Commercial Limited, Riad/Saudi-Arabien	75
Varian Medical Systems Belgium NV, Groot-Bijgaarden/Belgien	100
Varian Medical Systems Finland OY, Helsinki/Finnland	100
Varian Medical Systems France SARL, Le Plessis-Robinson/Frankreich	100
Varian Medical Systems Gesellschaft mbH, Brunn am Gebirge/Österreich	100
Varian Medical Systems Hungary Kft., Budapest/Ungarn	100
Varian Medical Systems Iberica SL, Madrid/Spanien	100
Varian Medical Systems Imaging Laboratory G.m.b.H., Dättwil/Schweiz	100
Varian Medical Systems Italia S.p.A., Segrate/Italien	100
Varian Medical Systems Mauritius Ltd., Ebene/Mauritius	100
Varian Medical Systems Nederland B.V., Houten/Niederlande	100

Siemens Healthineers Geschäftsbericht 2022
Konzernabschluss – Anhang zum Konzernabschluss

30. Sept. 2022	Kapitalanteil in %
Varian Medical Systems Nederland Finance B.V., Houten/Niederlande	100
Varian Medical Systems Poland Sp. z o.o., Warschau/Polen	100
Varian Medical Systems Scandinavia AS, Herlev/Dänemark	100
Varian Medical Systems UK Holdings Limited, Crawley, West Sussex/Vereinigtes Königreich	100
Varian Medical Systems UK Limited, Crawley, West Sussex/Vereinigtes Königreich	100
Varinak Bulgaria EOOD, Sofia/Bulgarien	100
Varinak Europe SRL (Romania), Pantelimon/Rumänien	100
VMS Kenya, Ltd, Nairobi/Kenia	100
Amerika (46 Gesellschaften)	
Acuson Holding LLC, Wilmington, DE/USA	100 ⁵
Acuson México, S. de R.L. de C.V., Mexiko-Stadt/Mexiko	100 ⁵
Acuson, LLC, Wilmington, DE/USA	100 ⁵
Corindus, Inc., Wilmington, DE/USA	100
D3 Oncology Inc., Wilmington, DE/USA	100
Dade Behring Hong Kong Holdings Corporation, Tortola/Britische Jungferninseln	100
Dedicated2Imaging LLC, Wilmington, DE/USA	80
ECG Acquisition, Inc., Wilmington, DE/USA	100
ECG TopCo Holdings, LLC, Wilmington, DE/USA	73
EPOCAL INC., Toronto/Kanada	100
Executive Consulting Group, LLC, Wilmington, DE/USA	100
J. Restrepo Equiphos S.A.S, Bogotá/Kolumbien	100
Mansfield Insurance Company, Burlington, VT/USA	100
P.E.T.NET Houston, LLC, Austin, TX/USA	51
Page Mill Corporation, Boston, MA/USA	100
PETNET Indiana, LLC, Indianapolis, IN/USA	50 ¹
PETNET Solutions Cleveland, LLC, Wilmington, DE/USA	63
PETNET Solutions, Inc., Knoxville, TN/USA	100
Siemens Healthcare Diagnósticos Ltda., São Paulo/Brasilien	100
Siemens Healthcare Diagnostics Inc., Los Angeles, CA/USA	100
Siemens Healthcare Diagnostics S.A., San José/Costa Rica	100
Siemens Healthcare Diagnostics, S. de R.L. de C.V., Mexiko-Stadt/Mexiko	100
Siemens Healthcare Equipos Médicos Sociedad por Acciones, Santiago de Chile/Chile	100
Siemens Healthcare Laboratory, LLC, Wilmington, DE/USA	100
Siemens Healthcare Limited, Oakville/Kanada	100
Siemens Healthcare S.A., Buenos Aires/Argentinien	100
Siemens Healthcare S.A., Caracas/Venezuela	100 ⁵
Siemens Healthcare S.A.C., Surquillo/Peru	100
Siemens Healthcare S.A.S., Tenjo/Kolumbien	100
Siemens Healthcare, Sociedad Anonima, Antiguo Cuscatlán/El Salvador	100
Siemens Healthineers Holdings, LLC, Wilmington, DE/USA	100
Siemens Medical Solutions USA, Inc., Wilmington, DE/USA	100
Siemens S.A., Montevideo/Uruguay	100
Siemens-Healthcare Cia. Ltda., Quito/Ecuador	100
Talent Choice Investment Limited, George Town/Kaimaninseln	100
Varian BioSynergy, Inc., Wilmington, DE/USA	100
Varian Medical Systems Africa Holdings, Inc., Wilmington, DE/USA	100
Varian Medical Systems Brasil Ltda., Jundiaí/Brasilien	100
Varian Medical Systems Canada, Inc., Ottawa/Kanada	100
Varian Medical Systems India Private Limited, Wilmington, DE/USA	100
Varian Medical Systems International Holdings, Inc., Wilmington, DE/USA	100

Siemens Healthineers Geschäftsbericht 2022
Konzernabschluss – Anhang zum Konzernabschluss

30. Sept. 2022	Kapitalanteil in %
Varian Medical Systems Latin America, Ltd., Wilmington, DE/USA	100
Varian Medical Systems Netherlands Holdings, Inc., Wilmington, DE/USA	100
Varian Medical Systems Pacific, Inc., Wilmington, DE/USA	100
Varian Medical Systems Puerto Rico, LLC, Guaynabo/Puerto Rico	100
Varian Medical Systems, Inc., Wilmington, DE/USA	100
Asien, Australien (51 Gesellschaften)	
Acrorad Co., Ltd., Okinawa/Japan	96
Acuson (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai/China	100 ⁵
Acuson Korea Ltd., Seongnam-si/Korea	100 ⁵
Acuson Singapore Pte. Ltd., Singapur/Singapur	100 ⁵
American Institute of Pathology and Laboratory Sciences Private Limited, Hyderabad/Indien	100
Artmed Healthcare Private Limited, Hyderabad/Indien	100
Asiri A O I Cancer Centre (Private) Limited, Colombo/Sri Lanka	50 ²
Cancer Treatment Services Hyderabad Private Limited, Hyderabad/Indien	100
Fang Zhi Health Management Co., Ltd, Taipeh/Taiwan	100
Hangzhou Alicon Pharm Sci & Tec Co., Ltd., Hangzhou/China	100
Hong Tai Health Management Co. Ltd., Taipeh/Taiwan	100
New Century Technology Co. Ltd., Taipeh/Taiwan	100
PETNET Radiopharmaceutical Solutions Pvt. Ltd., Mumbai/Indien	100
PT Siemens Healthineers Indonesia, Jakarta/Indonesien	100
Scion Medical Limited, Hongkong/Hongkong	100
Scion Medical Technologies (Shanghai) Ltd., Shanghai/China	100
Siemens Healthcare Diagnostics K.K., Tokio/Japan	100
Siemens Healthcare Diagnostics Manufacturing Ltd., Shanghai, Shanghai/China	100
Siemens Healthcare Inc., Manila/Philippinen	100
Siemens Healthcare K.K., Tokio/Japan	100
Siemens Healthcare Limited, Auckland/Neuseeland	100
Siemens Healthcare Limited, Bangkok/Thailand	100
Siemens Healthcare Limited, Ho-Chi-Minh-Stadt/Vietnam	100
Siemens Healthcare Limited, Hongkong/Hongkong	100
Siemens Healthcare Limited, Taipeh/Taiwan	100
Siemens HealthCare Ltd., Dhaka/Bangladesch	100
Siemens Healthcare Private Limited, Mumbai/Indien	100
Siemens Healthcare Pte. Ltd., Singapur/Singapur	100
Siemens Healthcare Pty. Ltd., Hawthorn East/Australien	100
Siemens Healthcare Sdn. Bhd., Petaling Jaya/Malaysia	100
Siemens Healthineers Diagnostics (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai/China	100
Siemens Healthineers Digital Technology (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai/China	100
Siemens Healthineers India LLP, Bangalore/Indien	100
SIEMENS HEALTHINEERS INDIA MANUFACTURING PRIVATE LIMITED, Mumbai/Indien	100 ⁵
Siemens Healthineers Ltd., Seoul/Korea	100
Siemens Healthineers Ltd., Shanghai/China	100
Siemens Shanghai Medical Equipment Ltd., Shanghai/China	100
Siemens Shenzhen Magnetic Resonance Ltd., Shenzhen/China	100
Siemens Technology Development Co., Ltd. of Beijing, Peking/China	90
Siemens X-Ray Vacuum Technology Ltd., Wuxi, Wuxi/China	100
Varian Medical Systems Australasia Pty Ltd., Belrose/Australien	100
Varian Medical Systems China Co., Ltd., Peking/China	100
Varian Medical Systems International (India) Private Limited, Mumbai/Indien	100
Varian Medical Systems K.K., Tokio/Japan	100

Siemens Healthineers Geschäftsbericht 2022
Konzernabschluss – Anhang zum Konzernabschluss

30. Sept. 2022	Kapitalanteil in %
Varian Medical Systems Korea, Inc., Seoul/Korea	100
Varian Medical Systems Malaysia Sdn Bhd, Kuala Lumpur/Malaysia	100
Varian Medical Systems Philippines, Inc., Pasig City/Philippinen	100
Varian Medical Systems Taiwan Co., Ltd., Taipeh/Taiwan	100
Varian Medical Systems Trading (Beijing) Co., Ltd., Peking/China	100
Varian Medical Systems Vietnam Co Ltd, Ho-Chi-Minh-Stadt/Vietnam	100
Vertice Investment Limited, Hongkong/Hongkong	100
Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen	
Deutschland (2 Gesellschaften)	
MeVis BreastCare GmbH & Co. KG, Bremen	49
MeVis BreastCare Verwaltungsgesellschaft mbH, Bremen	49 ⁶
Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten (EMEA) (ohne Deutschland) (3 Gesellschaften)	
Impilo Consortium (Pty.) Ltd., La Lucia/Südafrika	31
TRIXELL SAS, Moirans/Frankreich	25
VARIAN MEDICAL SYSTEMS ALGERIA SPA, Hydra/Algerien	49 ⁶
Amerika (1 Gesellschaft)	
PhSiTh LLC, New Castle, DE/USA	33
Asien, Australien (1 Gesellschaft)	
Xi'An X-Ray Target Ltd., Xi'an/China	43 ⁶

30. Sept. 2022	Kapitalanteil in %	Ergebnis nach Steuern in Mio. €	Eigenkapital in Mio. €
Sonstige Beteiligungen			
Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten (EMEA) (ohne Deutschland) (1 Gesellschaft)			
Medical Systems S.p.A., Genua/Italien ¹⁰	45 ⁴	9	131
Amerika (2 Gesellschaften)			
Babson Diagnostics, Inc., Dover, DE/USA ¹⁰	20 ⁴	–2	32
Proscia, Inc., Wilmington, DE/USA	8	k. A. ¹¹	k. A. ¹¹

¹ Beherrschender Einfluss aufgrund Stimmrechtsmehrheit.

² Beherrschender Einfluss aufgrund von Rechten zur Bestellung, Versetzung oder Abberufung von Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen.

³ Beherrschender Einfluss aufgrund vertraglicher Vereinbarungen zur Lenkung der maßgeblichen Tätigkeiten.

⁴ Fehlender maßgeblicher Einfluss aufgrund vertraglicher Gestaltungen beziehungsweise rechtlicher Umstände.

⁵ Verzicht auf die Einbeziehung in den Konzernabschluss wegen untergeordneter Bedeutung.

⁶ Verzicht auf die Equity-Fortschreibung wegen untergeordneter Bedeutung.

⁷ Befreiung gemäß § 264 Abs. 3 HGB.

⁸ Befreiung gemäß § 264b HGB.

⁹ Ein konsolidiertes Tochterunternehmen der Siemens Healthineers AG ist unbeschränkt haftender Gesellschafter dieser Gesellschaft.

¹⁰ Werte gemäß letztem verfügbarem Jahresabschluss (nach lokalen Rechnungslegungsvorschriften), dem ein vom Siemens Healthineers-Geschäftsjahr abweichendes Geschäftsjahr zugrunde liegt.

¹¹ k. A. = Keine Angaben verfügbar.

C.

Weitere Informationen

Seite 113

C.1 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

Seite 114

C.2 Bestätigungsvermerk
des unabhängigen
Abschlussprüfers

Seite 121

C.3 Bericht des
Aufsichtsrats

Seite 127

C.4 Erklärung zur
Unternehmensführung

Seite 138

C.5 Hinweise und
zukunftsgerichtete
Aussagen

C.1 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht der Siemens Healthineers AG zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

München, den 23. November 2022

Siemens Healthineers AG
Der Vorstand

Dr. Bernhard Montag

Darleen Caron

Dr. Jochen Schmitz

Elisabeth Staudinger-Leibrecht

C.2 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Siemens Healthineers AG, München

Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Siemens Healthineers AG, München und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern), bestehend aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und der Konzern-Gesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2021 bis zum 30. September 2022, der Konzernbilanz zum 30. September 2022, der Konzern-Kapitalflussrechnung und der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2021 bis zum 30. September 2022 sowie dem Anhang zum Konzernabschluss, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden, geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Siemens Healthineers AG für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2021 bis zum 30. September 2022, der mit dem Lagebericht der Siemens Healthineers AG zusammengefasst ist, geprüft. Die in den Kapiteln → **A.6.4.1 Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem** und → **A.6.4.2 Compliance-Management-System** des Konzernlageberichts enthaltenen lageberichts-fremden Angaben zu den wesentlichen Merkmalen des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems und das Kapitel → **A.7.4 Erklärung zur Unternehmensführung** des zusammengefassten Lageberichts, einschließlich Kapitel → **C.4 Erklärung zur Unternehmensführung** des Geschäftsberichts 2022, auf das in Kapitel → **A.7.4 Erklärung zur Unternehmensführung** verwiesen wird, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 Handelsgesetzbuch (HGB) anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften sowie den IFRS insgesamt, wie sie vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlicht wurden, und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 30. September 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2021 bis zum 30. September 2022 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf die in den Kapiteln → **A.6.4.1 Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem** und → **A.6.4.2 Compliance-Management-System** des Konzernlageberichts enthaltenen lageberichts-fremden Angaben zu den wesentlichen Merkmalen des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems und nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Die Prüfung des Konzernabschlusses haben wir unter ergänzender Beachtung der International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften, Grundsätzen und Standards ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2021 bis zum 30. September 2022 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend beschreiben wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte:

Umsatzrealisierung

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt: Die Umsätze des Konzerns resultieren aus dem Verkauf von Bildgebungs-, Diagnostik- und Therapieprodukten einschließlich zugehöriger Wartungs- und Servicedienstleistungen. Im Geschäftsjahr 2022 resultierte ein signifikanter zusätzlicher Umsatzbeitrag aus dem Verkauf von COVID-19 Antigen-Schnelltests. Die finanzielle Steuerung sowie die Bewertung der operativen Leistung der jeweiligen Segmente erfolgt grundsätzlich auf Basis des vergleichbaren Umsatzwachstums und der bereinigten EBIT-Marge. Die Entwicklung dieser bedeutsamsten Leistungsindikatoren wird maßgeblich durch die erfassten Umsatzerlöse bestimmt. Aufgrund der Wesentlichkeit der Umsatzerlöse und ihrer Bedeutung für die finanzielle Steuerung des Konzerns ist die Umsatzrealisierung aus unserer Sicht ein Bereich mit einem bedeutsamen Risiko wesentlicher falscher Darstellungen (einschließlich des möglichen Risikos, dass Führungskräfte Kontrollen umgehen) und einer der bedeutsamsten Prüfungssachverhalte.

Prüferisches Vorgehen: Im Rahmen unserer Prüfung haben wir alle wesentlichen Umsatzströme identifiziert, denen unterschiedliche Prozesse, Risiken und Kontrollen zugrunde liegen. Für diese Umsatzströme haben wir die unterschiedlichen Prozesse der Umsatzrealisierung sowie die Ausgestaltung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems im Zusammenhang mit der Umsatzerfassung beurteilt. Art, Zeitpunkt und Umfang von aussagebezogenen Prüfungshandlungen haben wir entsprechend unserer individuellen Risikobeurteilung der einzelnen Umsatzströme geplant. Im Rahmen unserer aussagebezogenen Prüfungshandlungen haben wir insbesondere Analysen auf Basis disaggregierter Daten durchgeführt. Dabei haben wir analysiert, ob unerwartete Diskrepanzen zwischen Umsatzerlösen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bzw. Vertragsvermögenswerten und Zahlungseingängen (Korrelationsanalysen) sowie wesentliche oder ungewöhnliche Veränderungen von Schlüsselkennzahlen (z.B. Umsatzerlöse oder Bruttoergebnis vom Umsatz) vorliegen. Ferner haben wir tagesgenaue Analysen von Umsatztransaktionen im Zeitraum um den Bilanzstichtag (Cut-Off) durchgeführt. Datenanalytische Prüfungshandlungen haben wir durch stichprobenbasierte Belegprüfungen, insbesondere im Bereich Bildgebungs- und Therapieprodukte, sowie für Umsätze im Zusammenhang mit COVID-19 Antigen-Schnelltests, ergänzt und Höhe sowie Zeitpunkt der Umsatzerfassung auf Basis von Verträgen, Rechnungen und Liefernachweisen beurteilt. Hierbei haben wir auch externe Kundenbestätigungen eingeholt und nach dem Stichtag erteilte Gutschriften eingesehen.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen hinsichtlich der Umsatzrealisierung aus dem Verkauf von Produkten und der Erbringung von Dienstleistungen ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben: Zu den im Rahmen der Umsatzrealisierung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf die Angaben im Anhang zum Konzernabschluss in → **Ziffer 2 Bilanzierungsgrundsätze**.

Werthaltigkeit von Geschäfts- oder Firmenwerten und sonstigen immateriellen Vermögenswerten

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt: Bei der Überprüfung der Werthaltigkeit von Geschäfts- oder Firmenwerten und sonstigen immateriellen Vermögenswerten bestehen erhebliche Ermessensspielräume bei der Einschätzung künftiger Zahlungsmittelzuflüsse und Diskontierungszinssätze. Schätzungsunsicherheit besteht in Bezug auf künftige Zahlungsmittelüberschüsse auch vor dem Hintergrund der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie und aktueller makroökonomischer Entwicklungen. Die Werthaltigkeit von Geschäfts- oder Firmenwerten und sonstigen immateriellen Vermögenswerten war daher im Rahmen unserer Prüfung einer der bedeutsamsten Sachverhalte.

Prüferisches Vorgehen: Zur Beurteilung der von den gesetzlichen Vertretern ermittelten erzielbaren Beträge für Geschäfts- oder Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte haben wir uns mit den zugrunde liegenden Prozessen befasst. Die zugrunde liegenden Bewertungsmodelle für die Ermittlung der erzielbaren Beträge wurden sowohl methodisch als auch arithmetisch nachvollzogen. Zur Beurteilung der Einschätzung künftiger Zahlungsmittelüberschüsse haben wir genehmigte Budgetplanungen zu den uns vorgelegten Bewertungen abgestimmt. Ferner haben wir untersucht, ob die Budgetplanungen allgemeine, branchen- und produktspezifische Markterwartungen, einschließlich etwaiger Auswirkungen der COVID-19-Pandemie und aktueller makroökonomischer Entwicklungen, widerspiegeln. Zur Beurteilung der Planungstreu erfolgte, sofern verfügbar, stichprobenweise ein Soll-Ist-Abgleich von historischen Plandaten mit den tatsächlichen Ergebnissen. Die im Rahmen der Schätzung der erzielbaren Beträge verwendeten Bewertungsparameter, wie beispielsweise die geschätzten Wachstumsraten

sowie die Diskontierungszinssätze, haben wir mit öffentlich verfügbaren Marktdaten abgeglichen und vor dem Hintergrund der Veränderung bedeutender Annahmen einschließlich künftiger Marktbedingungen beurteilt.

Um das Wertminderungsrisiko bei Änderung wesentlicher Annahmen einschätzen zu können, haben wir auch eigene Sensitivitätsanalysen vorgenommen. Ferner haben wir Nachweise über die Angemessenheit der Bestimmung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten beziehungsweise Gruppen zahlungsmittelgenerierender Einheiten im Rahmen der Werthaltigkeitsüberprüfung eingeholt. Ergänzend haben wir die Angaben im Konzernanhang zur Bewertung der Geschäfts- oder Firmenwerte im Hinblick auf die Anforderungen des IAS 36 gewürdigt. Bei der Beurteilung der erzielbaren Beträge haben wir interne Bewertungsspezialisten einbezogen.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen hinsichtlich der Beurteilung der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte und sonstigen immateriellen Vermögenswerte ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben: Zu den im Rahmen der Überprüfung der Werthaltigkeit von Geschäfts- oder Firmenwerten sowie sonstigen immateriellen Vermögenswerten angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf die Angaben im Anhang zum Konzernabschluss in → **Ziffer 2 Bilanzierungsgrundsätze**. Für erläuternde Angaben zu Geschäfts- oder Firmenwerten sowie sonstigen immateriellen Vermögenswerten verweisen wir auf die Angaben im Anhang zum Konzernabschluss in → **Ziffer 11 Geschäfts- oder Firmenwerte** sowie in → **Ziffer 12 Sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen**.

Sonstige Informationen

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats im Geschäftsbericht 2022 verantwortlich. Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung ist, sind die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die in den Kapiteln → **A.6.4.1 Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem** und → **A.6.4.2 Compliance-Management-System** des Konzernlageberichts enthaltenen lageberichts-fremden Angaben zu den wesentlichen Merkmalen des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems und die oben genannte Erklärung zur Unternehmensführung.

Ferner umfassen die sonstigen Informationen weitere für den Geschäftsbericht vorgesehene Bestandteile, von denen wir eine Fassung bis zur Erteilung des Bestätigungsvermerks erlangt haben, insbesondere:

- die Versicherung der gesetzlichen Vertreter in Kapitel → **C.1 Versicherung der gesetzlichen Vertreter** des Geschäftsberichts 2022,
- den Bericht des Aufsichtsrats im Kapitel → **C.3 Bericht des Aufsichtsrats** des Geschäftsberichts 2022,
- die Hinweise und zukunftsgerichtete Aussagen in Kapitel → **C.5 Hinweise und zukunftsgerichtete Aussagen** des Geschäftsberichts 2022

aber nicht den Konzernabschluss, nicht die in die inhaltliche Prüfung einbezogenen Angaben des zusammengefassten Lageberichts und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften sowie den IFRS insgesamt, wie sie vom IASB veröffentlicht wurden, in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen

Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht, den Konzern zu liquidieren, oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs, oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie unter ergänzender Beachtung der ISA durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen beziehungsweise das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften sowie den IFRS insgesamt, wie sie vom IASB veröffentlicht wurden, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt;
- holen wir ausreichende, geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile;
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei „siemenshealthineers-2022-09-30.zip“ enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2021 bis zum 30. September 2022 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (10.2021)) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen;
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben;
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt;
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts ermöglichen;
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 15. Februar 2022 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 28. Februar 2022 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2017 bis zum 30. September 2018 als Konzernabschlussprüfer der Siemens Healthineers AG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Sonstiger Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften Konzernlagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und Konzernlagebericht – auch die im Bundesanzeiger bekanntzumachenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Siegfried Keller.

München, den 23. November 2022

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Keller	Dr. Eisele
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

C.3 Bericht des Aufsichtsrats

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

das Geschäftsjahr 2022 war ein herausforderndes Jahr – geprägt von geopolitischen Verwerfungen und großen Herausforderungen für die Weltwirtschaft. Der Angriff Russlands auf die Ukraine markiert eine Entwicklung, von der wir alle glaubten, sie hinter uns gelassen zu haben: Krieg in Europa und millionenfaches menschliches Leid. Vor diesem Hintergrund ist der gesamte Aufsichtsrat der Siemens Healthineers AG sehr bewegt und auch stolz darauf, wie schnell unser Unternehmen und viele seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den Menschen in der Ukraine geholfen haben: mit privat organisierten Unterkünften für die Geflüchteten, medizinischen Systemen, gut 100 Tonnen Lebensmitteln und bis dato 2,6 Mio. € an Spendengeldern, die das Team und das Unternehmen gemeinsam aufgebracht haben.

Parallel zu diesem Krieg hält die COVID-19-Pandemie nach wie vor an. Und auch im dritten Jahr dieser Herausforderung hat das Team Healthineers alles getan, um seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu schützen, den Betrieb an den Standorten aufrecht zu erhalten und seinen Kunden mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Um nur ein Beispiel zu nennen: Kolleginnen und Kollegen in unseren Fertigungen in Shanghai und Shenzhen haben während des Lockdowns in China freiwillig über mehrere Wochen auf dem Gelände unserer CT- und MR-Werke buchstäblich gewohnt, um die Produktion am Laufen zu halten. Im Namen des gesamten Aufsichtsrats von Siemens Healthineers möchte ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Unternehmens unseren großen Dank und tiefen Respekt vor der Leistung des vergangenen Geschäftsjahres ausdrücken.

Dieser Dank gilt auch den Führungskräften von Siemens Healthineers. Ihnen ist es gelungen, trotz der vielfältigen und anhaltenden Herausforderungen, wie beispielsweise gestörte Lieferketten, Verzögerungen von baulichen Maßnahmen auf Kundenseite sowie die weltweit zunehmende Inflation, ein insgesamt erfolgreiches Geschäftsjahr 2022 abzuschließen. Im Verlauf dieses Geschäftsjahres wurde der Ausblick zwei Mal erhöht – und diese Ziele wurden erreicht. Die Krisenlage hat das Team nicht gelähmt, sondern vielmehr angespornt, Chancen zu nutzen.

Der Zusammenschluss von Varian und Siemens Healthineers, eine der größten Transaktionen in der Medizintechnik der vergangenen Jahre, wurde im Geschäftsjahr 2022 weiter vorangetrieben. Dadurch ist Siemens Healthineers heute ein Unternehmen, das wie kein anderes Innovationskraft, Technologie, Expertise und Motivation in sich vereint, um die bedrohlichsten Krankheiten der Welt zu bekämpfen. Der starke Unternehmenszweck bildet dabei das Fundament für die gemeinsamen Werte, die Kultur und Strategie: „Wir leisten Pionierarbeit im Gesundheitswesen. Für jeden Menschen. Überall.“

Ebenfalls gut vorangekommen ist Siemens Healthineers mit der Umsetzung der strategischen Ziele seiner „New Ambition“-Phase. Anhand ausgewählter Wachstumsvektoren adressiert Siemens Healthineers die größten Herausforderungen in den Gesundheitssystemen: die Verbesserung des Zugangs zu medizinischer Versorgung für derzeit drei Milliarden unterversorgter Menschen weltweit sowie die Abmilderung des globalen Fachkräftemangels in den medizinischen Berufen. Mit innovativer Medizintechnik, Digitalisierung und Künstlicher Intelligenz verbessert Siemens Healthineers den Zugang sowohl zur Gesundheitsversorgung für Patientinnen und Patienten als auch zum rasant wachsenden medizinischen Fachwissen für Ärztinnen und Ärzte. Gleichzeitig trägt das Unternehmen maßgeblich dazu bei, das Gesundheitswesen als kritische Infrastruktur eines jeden Landes effizienter, resilienter und krisenfester zu machen. Vor diesem Hintergrund hat die gesellschaftliche Bedeutung und Verantwortung von Siemens Healthineers weiter zugenommen. Ausdruck dieser Bedeutung und Verantwortung sind auch die in 2022 erstmalig erfolgte Teilnahme des Unternehmens beim Jahrestreffen des Weltwirtschaftsforums in Davos sowie die in diesem Jahr begonnene Partnerschaft mit UNICEF.

Abschließend möchte ich noch auf die Veränderungen im Vorstand eingehen: Zum 1. Dezember 2021 folgte Elisabeth Staudinger-Leibrecht auf Dr. Christoph Zindel, der aus privaten Gründen für eine Verlängerung seines Vorstandsmandates nicht mehr zur Verfügung stand. Im Namen des Aufsichtsrates möchte ich mich bei Herrn Dr. Zindel für sein großes Engagement und seine herausragenden Leistungen für das Unternehmen in den vergangenen Jahren bedanken. Frau Staudinger-Leibrecht ist eine exzellente Managerin, herausragende Führungspersönlichkeit und anerkannte Asien-Kennerin. Sie nimmt ihre Aufgabe schwerpunktmäßig in Shanghai wahr, wodurch wir die internationale Ausrichtung von Siemens Healthineers weiter gestärkt haben.

Trotz aller besonderen Herausforderungen im Geschäftsjahr 2022 war es mir erneut eine große Freude und Ehre, gemeinsam mit meinen Kolleginnen und Kollegen zur verantwortungsvollen Weiterentwicklung von Siemens Healthineers beizutragen.

Die Themen im Aufsichtsratsplenum

Der Aufsichtsrat hielt im Geschäftsjahr 2022 sieben turnusmäßige Sitzungen ab und fasste zwei Beschlüsse im schriftlichen Verfahren. Gegenstand unserer regelmäßigen Beratungen im Plenum waren die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage einschließlich der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie sowie die Beschäftigungsentwicklung von Siemens Healthineers.

In der Sitzung am 3. November 2021 besprachen wir die finanziellen Eckdaten des vierten Quartals und des Geschäftsjahres 2021 und befassten uns mit dem angepassten Budget 2022. Basierend auf der Zielerreichung der Tranche 2018 der langfristigen variablen Vergütung beschlossen wir die Anzahl der zu übertragenden Aktien auf die Vorstandsmitglieder und legten die Ziele für die neu zuzuteilende Aktientranche 2022 fest. Überdies diskutierten wir die Details hinsichtlich der vorgeschlagenen Bestellung von Frau Elisabeth Staudinger-Leibrecht in den Vorstand und fassten sodann den Beschluss hinsichtlich ihrer Bestellung.

In der Sitzung am 16. November 2021 bildeten die Strategie von Siemens Healthineers und der bevorstehende Capital Markets Day 2021 den Schwerpunkt. Ferner besprachen wir die Angemessenheit der Vorstandsvergütung und legten auf Basis der ermittelten bzw. festgelegten Zielerreichung die Auszahlungsbeträge für die kurzfristige variable Vergütung der Vorstandsmitglieder für das Geschäftsjahr 2021 fest. Zudem beschlossen wir die Zielsetzung für die variable Vorstandsvergütung für das Geschäftsjahr 2022.

Am 24. November 2021 befassten wir uns mit den Abschlüssen und dem zusammengefassten Lagebericht für die Siemens Healthineers AG und den Konzern zum 30. September 2021, mit dem Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) zum 30. September 2021 gemäß § 312 Aktiengesetz (AktG) und mit dem Geschäftsbericht 2021 einschließlich des Berichts des Aufsichtsrats und der Corporate Governance Berichterstattung sowie mit dem Vergütungsbericht und der Tagesordnung für die Hauptversammlung am 15. Februar 2022.

In der Sitzung am 2. Februar 2022 berichtete der Vorstand über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nach Abschluss des ersten Quartals, weiterhin einschließlich der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie. Ferner thematisierten wir die Talententwicklung im Unternehmen sowie das Thema Nachhaltigkeit.

In der Sitzung am 3. Mai 2022 berichtete uns der Vorstand über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nach Abschluss des zweiten Quartals einschließlich der aktuellen Entwicklung im Hinblick auf die COVID-19-Pandemie und die Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine.

Neben dem Bericht des Vorstands über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nach Abschluss des dritten Quartals inklusive der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie setzten wir uns im Rahmen der Sitzung am 2. August 2022 mit den Ergebnissen der durchgeführten fragebogenbasierten Selbstbeurteilung des Aufsichtsrats, einschließlich der ergänzend hierzu durch ein externes Beratungsunternehmen durchgeführten Befragung des Vorstands, auseinander. Ferner wurden in Vorbereitung auf die im September abzugebende Entsprechenserklärung der Deutsche Corporate Governance Kodex (DCGK) und die aus den Änderungen des DCGK resultierenden Auswirkungen auf das Unternehmen erörtert. In diesem Zusammenhang haben wir uns insbesondere auch der Thematik der Nachhaltigkeit gewidmet und auf der Grundlage der Vorüberlegungen aus dem Präsidium für das Geschäftsjahr 2023 eine Namensänderung des Innovations- und Finanzausschusses erörtert, die diesen zusätzlichen Fokus auf Nachhaltigkeit reflektiert. Darüber hinaus wurde die Vorbereitung der Aufsichtsratswahlen für die Hauptversammlung 2023 diskutiert.

Im Mittelpunkt der Sitzung am 30. September 2022 standen das Budget 2023 sowie die strategische Ausrichtung der Geschäftseinheiten. Es wurden diverse Aspekte aus dem Bereich Corporate Governance erörtert und insbesondere Änderungen der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats und die aktuelle Entsprechenserklärung zum DCGK gemäß § 161 AktG beschlossen. Ziel der zum selben Tag in Kraft getretenen Änderung der Geschäftsordnung war insbesondere die stärkere Berücksichtigung von Nachhaltigkeit, etwa durch die nun vorgesehene regelmäßige Befassung mit Nachhaltigkeitsfragen (Environmental, Social and Governance – ESG) durch den Innovations- und Finanzausschuss. Ferner beschäftigte sich der Aufsichtsrat mit den Ergebnissen des Ausschreibungsverfahrens bezüglich der Jahres- und Konzernabschlussprüfung und der prüferischen Durchsicht des Halbjahresfinanzberichts für das Geschäftsjahr 2024. Er erklärte seine Absicht, der Hauptversammlung 2024 einen auf die Empfehlung des Prüfungsausschusses gestützten Wahlvorschlag zu unterbreiten.

Die Aufsichtsratsmitglieder nehmen die für die Erfüllung ihrer Aufgaben erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen eigenverantwortlich wahr. Sie informieren sich regelmäßig über den aktuellen Stand der Anforderungen an ihre Überwachungstätigkeit und werden dabei von der Gesellschaft angemessen unterstützt. In diesem Zusammenhang bot die Gesellschaft im Berichtsjahr drei interne Informationsveranstaltungen für die Aufsichtsratsmitglieder an – zu zwei der vier Geschäftseinheiten und zu Cybersicherheit. Zweck dieser im kommenden Geschäftsjahr fortzuführenden Informationsveranstaltungen ist, den Mitgliedern des Aufsichtsrats ein besseres Verständnis für das Geschäft, einschließlich Strategie und Strukturen, zu geben.

Die Arbeit in den Ausschüssen des Aufsichtsrats

Zur effizienten Wahrnehmung unserer Aufgaben haben wir insgesamt vier Ausschüsse eingerichtet. Sie bereiten Beschlüsse und Themen vor, die im Plenum des Aufsichtsrats zu behandeln sind. Im gesetzlich zulässigen Rahmen sind Entscheidungsbefugnisse des Aufsichtsrats auf Ausschüsse übertragen worden. Die Ausschussvorsitzenden berichten dem Aufsichtsrat über die Ausschussarbeit in der jeweils folgenden Sitzung. Die Aufgaben und die Mitglieder der Ausschüsse sind im Einzelnen in → C.4.1.2 *Zusammensetzung und Arbeitsweise des Aufsichtsrats* des Geschäftsberichts 2022 aufgeführt.

Das **Präsidium** tagte in der Berichtsperiode elf Mal (davon vier außerordentliche Sitzungen). Zudem wurde ein Beschluss im schriftlichen Verfahren gefasst. Zwischen den Sitzungen besprach der Vorsitzende des Aufsichtsrats mit den Präsidiumsmitgliedern Themen von besonderer Bedeutung. Das Präsidium beschäftigte sich insbesondere mit Corporate Governance-Themen, einschließlich der Bedeutung von Nachhaltigkeit für den Aufsichtsrat und den Empfehlungen an das Plenum zur entsprechenden Änderung der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats. Diese umfassten unter anderem die regelmäßige Befassung mit Nachhaltigkeitsfragen (Environmental, Social and Governance – ESG) durch den Innovations- und Finanzausschuss und eine Anpassung seines Namens infolge der erweiterten Aufgaben. Das Präsidium erörterte überdies die Anpassung der Geschäftsverteilung innerhalb des Vorstands, sowie Personalthemen wie die Bestellung eines neuen Mitgliedes des Vorstands. Weiterhin beschäftigte es sich mit der Vorstandsvergütung, dem Vorstandsvergütungssystem einschließlich der Bedeutung von Nachhaltigkeit in diesem Zusammenhang, und dem Aufsichtsratsvergütungssystem. Außerdem bereitete das Präsidium die Aufsichtsratswahlen durch die Hauptversammlung 2023 vor. Dabei fasste das Präsidium entweder selbst entsprechende Beschlüsse oder bereitete Beschlüsse vor, die vom Aufsichtsrat zu fassen waren.

Der **Innovations- und Finanzausschuss** hielt in der Berichtsperiode vier Sitzungen ab. Im Mittelpunkt stand die Erörterung der Innovations- und Digitalisierungsstrategie auf der Grundlage der Berichte der Geschäftseinheiten und Regionen. Besonderes Augenmerk wurde dabei auf den Integrationsstand von Varian und den Umsetzungsstand der bis 2025 gesetzten Ziele aus der „New Ambition“ Strategie gelegt.

Der **Prüfungsausschuss** tagte in der Berichtsperiode sechs Mal (davon eine außerordentliche Sitzung). Er erörterte den Jahresabschluss, den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht für die Siemens Healthineers AG und den Konzern für das Geschäftsjahr 2021 sowie den Halbjahresfinanzbericht und die Quartalsmitteilungen für das Geschäftsjahr 2022 mit dem Vorstand und dem Abschlussprüfer. Der Prüfungsausschuss besprach im Beisein des Abschlussprüfers dessen Prüfungsberichte zum Jahres- und Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht sowie den Bericht zur prüferischen Durchsicht des Konzernhalbjahresabschlusses sowie des Konzernzwischenlageberichts. Er erteilte den Prüfungsauftrag an den Abschlussprüfer für die Jahres- und Konzernabschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2022 und die prüferische Durchsicht der unterjährigen Abschlüsse und Finanzinformationen, bestimmte die Prüfungsschwerpunkte und legte dessen Honorar fest. Der Ausschuss überwachte die Auswahl, Unabhängigkeit, Qualifikation, Rotation und Effizienz des Abschlussprüfers. In diesem Zusammenhang wurde auch die Qualität der Abschlussprüfung beurteilt. Das Gremium verantwortete ferner das Ausschreibungsverfahren für den Wechsel des Abschlussprüfers und unterbreitete dem Aufsichtsrat eine Empfehlung im Hinblick auf den der Hauptversammlung 2024 zu unterbreitenden Wahlvorschlag für den Wechsel des Abschlussprüfers für die Prüfung ab dem Geschäftsjahr 2024.

Das Gremium behandelte außerdem die Rechnungslegung und den Rechnungslegungsprozess, die Angemessenheit und Wirksamkeit des Risikomanagement- und des internen Kontrollsystems sowie Wirksamkeit, Ausstattung, Feststellungen und Prüfungsplan der internen Revision und die Berichte über Compliance und Regulatory Compliance sowie drohende und anhängige Rechtsstreitigkeiten.

Der **Ausschuss für Geschäfte mit nahestehenden Personen** hielt in der Berichtsperiode keine Sitzung ab.

Individualisierte Offenlegung der Sitzungsteilnahme der Aufsichtsratsmitglieder

Aufgrund der besonderen Umstände der COVID-19-Pandemie fanden die Sitzungen in der ersten Geschäftsjahreshälfte als virtuelle Sitzungen statt. In der zweiten Jahreshälfte fanden die Sitzungen des Aufsichtsrats und der Ausschüsse in Präsenz statt, wobei eine virtuelle Teilnahme im Einzelfall ermöglicht wurde. Insgesamt tagten der Aufsichtsrat, das Präsidium und der Prüfungsausschuss dreimal in Präsenz. Von den Sitzungen des Innovations- und Finanzausschusses fanden zwei Sitzungen in Präsenz statt.

Die Teilnahmequote der Mitglieder in den Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse lag im Berichtsjahr insgesamt bei 98 %. Die Teilnahme der Mitglieder des Aufsichtsrats an den Sitzungen des Aufsichtsrats und der Ausschüsse wird im Folgenden in individualisierter Form offengelegt.

(Sitzungsanzahl/Teilnahme in %)	Aufsichtsrats- plenium		Präsidium		Prüfungsausschuss		Innovations- und Finanzausschuss		Ausschuss für Geschäfte mit nahestehenden Personen	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Prof. Dr. Ralf P. Thomas Vorsitzender	7/7	100	11/11	100	6/6	100	4/4	100		
Dr. Norbert Gaus stellvertretender Vorsitzender	7/7	100	11/11	100			4/4	100		
Dr. Roland Busch	5/7	71					3/4	75		
Dr. Marion Helmes	7/7	100			6/6	100				
Dr. Andreas C. Hoffmann	7/7	100	11/11	100	6/6	100				
Dr. Philipp Rösler	7/7	100								
Peer M. Schatz	7/7	100					4/4	100		
Dr. Nathalie von Siemens	6/7	86								
Dr. Gregory Sorensen	7/7	100					4/4	100		
Karl-Heinz Streibich	7/7	100					4/4	100		
		96		100		100		96		

Corporate Governance

Die Anwendung und Weiterentwicklung der Corporate Governance Regelungen werden von uns regelmäßig verfolgt. Detaillierte Informationen zur Corporate Governance im Unternehmen einschließlich der Zusammensetzung des Aufsichtsrats finden sich in **→ C.4 Erklärung zur Unternehmensführung** des Geschäftsberichts 2022.

Die von uns zum 30. September 2022 beschlossene Entsprechenserklärung zum DCGK wurde den Aktionärinnen und Aktionären auf der Unternehmenswebsite dauerhaft zugänglich gemacht. Sie ist auch wiedergegeben in **→ C.4.4 Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex** des Geschäftsberichts 2022.

Jahres- und Konzernabschlussprüfung ausführlich erörtert

Der Abschlussprüfer, die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, prüfte den Jahresabschluss und den Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Lagebericht für die Siemens Healthineers AG und den Konzern für das Geschäftsjahr 2022 und erteilte einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Der Jahresabschluss der Siemens Healthineers AG und der zusammengefasste Lagebericht für die Siemens Healthineers AG und den Konzern wurden nach den deutschen gesetzlichen Vorschriften aufgestellt. Der Konzernabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und gemäß den ergänzend nach § 315e Abs. 1 Handelsgesetzbuch (HGB) anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften erstellt. Der Konzernabschluss entspricht auch den IFRS, wie sie vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlicht wurden. Der Abschlussprüfer führte die Prüfung in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung durch, unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung und unter ergänzender Beachtung der International Standards on Auditing (ISA). Die genannten Unterlagen und der Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns wurden vom Vorstand vorab an uns verteilt. Der Dividendenvorschlag wurde in der Sitzung des Prüfungsausschusses am 7. November 2022 ausführlich behandelt, der Jahresabschluss, der Konzernabschluss sowie der zusammengefasste Lagebericht in der Sitzung des Prüfungsausschusses am 25. November 2022. Dabei beschäftigte sich der Prüfungsausschuss insbesondere mit den im Bestätigungsvermerk beschriebenen besonders wichtigen Prüfungssachverhalten einschließlich der vorgenommenen Prüfungshandlungen.

Die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats vor und wurden in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 25. November 2022 in Gegenwart des Abschlussprüfers umfassend behandelt. Der Abschlussprüfer berichtete über den Umfang, die Schwerpunkte sowie die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung und ging dabei insbesondere auf die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte und die vorgenommenen Prüfungshandlungen ein. Wesentliche Schwächen des Risikomanagement- und internen Kontrollsystems wurden nicht berichtet. In dieser Sitzung erläuterte der Vorstand die Abschlüsse der Siemens Healthineers AG und des Konzerns sowie das Risikomanagementsystem. Weiteres Thema der Sitzung war die Beurteilung der Qualität der Abschlussprüfung. Der Prüfungsausschuss führte eine Beurteilung auf der Grundlage von vorab festgelegten Indikatoren durch. Vor diesem Hintergrund verabschiedete der Aufsichtsrat unter Berücksichtigung der Empfehlung des Prüfungsausschusses zur Wahl des Abschlussprüfers den Beschlussvorschlag an die Hauptversammlung.

Der Aufsichtsrat stimmt den Ergebnissen der Abschlussprüfung zu. Nach dem abschließenden Ergebnis der Vorprüfung durch den Prüfungsausschuss und unserer eigenen Prüfung sind keine Einwendungen zu erheben. Der Vorstand stellte den Jahresabschluss und den Konzernabschluss auf. Wir haben den Jahresabschluss und den Konzernabschluss gebilligt. Der Jahresabschluss ist somit festgestellt. Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn zur Zahlung einer Dividende von 0,95 € je dividendenberechtigter Stückaktie zu verwenden und den hieraus auf für das abgelaufene Geschäftsjahr nicht dividendenberechtigten Aktien entfallenden Betrag auf neue Rechnung vorzutragen. Diesem Vorschlag haben wir zugestimmt.

Der Vergütungsbericht wurde durch den Abschlussprüfer gesondert geprüft. Neben der gesetzlich erforderlichen formellen Prüfung gemäß § 162 Abs. 1 und 2 AktG wurde der Vergütungsbericht darüber hinaus auch inhaltlich geprüft. Hierzu wurde der Abschlussprüfer im Vorfeld der Sitzung vom 30. September 2022 beauftragt.

Einzelheiten zum Vergütungsbericht finden sich auf der Internetseite unter → www.siemens-healthineers.com/deu/investor-relations/corporate-governance.

Prüfung des Berichts des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Zum Ende des Geschäftsjahres hielt die Siemens AG (direkt und indirekt) knapp über 75 % des Grundkapitals der Siemens Healthineers AG. Die Siemens Healthineers AG wird als vollkonsolidiertes Tochterunternehmen in den Konzernabschluss der Siemens AG einbezogen.

Aus diesem Grund erstellte der Vorstand der Siemens Healthineers AG einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) für das Geschäftsjahr 2022 gemäß § 312 AktG und legte diesen dem Aufsichtsrat fristgerecht vor. Der Abhängigkeitsbericht wurde vom Abschlussprüfer geprüft. Da nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen zu erheben waren, erteilte der Abschlussprüfer nach § 313 Abs. 3 AktG folgenden Bestätigungsvermerk: „Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass (1.) die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind, (2.) bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war, (3.) bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen.“

Der Abhängigkeitsbericht und der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers lagen dem Prüfungsausschuss und dem Aufsichtsrat vor und wurden von diesen geprüft. Die Überprüfung führte zu keinen Beanstandungen. Nach dem abschließenden Ergebnis der Vorprüfung durch den Prüfungsausschuss und unserer eigenen Prüfung hat der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen nach § 312 Abs. 3 S. 1 AktG. Dem Ergebnis der Prüfung des Abhängigkeitsberichts durch den Abschlussprüfer wird zugestimmt.

Veränderungen im Aufsichtsrat und im Vorstand

Im Berichtsjahr haben sich folgende Veränderungen ergeben:

Aufsichtsrat

Im Aufsichtsrat gab es im Berichtsjahr keine Veränderungen.

Vorstand

Im Rahmen der Aufsichtsratssitzung am 3. November 2021 wurde Frau Elisabeth Staudinger-Leibrecht mit Wirkung ab dem 1. Dezember 2021 bis zum 30. November 2024 zum neuen Mitglied des Vorstands bestellt. Die Bestellung von Herrn Dr. Christoph Zindel endete einvernehmlich mit Wirkung zum 31. März 2022.

Im Namen des Aufsichtsrats bedanke ich mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Siemens Healthineers für ihren außerordentlich engagierten Einsatz im vergangenen Geschäftsjahr, das noch immer durch die COVID-19-Pandemie und durch eine schwierige geopolitische Lage beeinflusst war. Der Dank gilt gleichermaßen den Mitgliedern des Vorstands, die das Unternehmen wieder erfolgreich durch ein anspruchsvolles Jahr geführt haben. Ihnen, unseren Aktionärinnen und Aktionären, gilt mein besonderer Dank dafür, dass Sie im vergangenen Geschäftsjahr unserem Unternehmen, seinem Management, seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie unseren Technologien Ihr Vertrauen geschenkt haben.

München, den 25. November 2022

Für den Aufsichtsrat

Prof. Dr. Ralf P. Thomas
Vorsitzender

C.4 Erklärung zur Unternehmensführung

Börsennotierte Aktiengesellschaften müssen jährlich eine Erklärung zur Unternehmensführung abgeben und veröffentlichen, Konzernmuttergesellschaften auch für den Konzern. Diese Erklärung fasst die Erklärung zur Unternehmensführung der Siemens Healthineers AG gemäß § 289f Handelsgesetzbuch („HGB“) und die Konzernklärung zur Unternehmensführung gemäß § 315d HGB zusammen. Die Erklärung zur Unternehmensführung ist Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts. Gemäß § 317 Abs. 2 Satz 6 HGB ist die Prüfung der Angaben nach § 289f und § 315d HGB durch den Abschlussprüfer darauf zu beschränken, ob die Angaben gemacht wurden.

Diese zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung der Siemens Healthineers AG und des Konzerns fungiert gemäß Grundsatz 23 des Deutschen Corporate Governance Kodex („DCGK“) als zentrales Instrument der Corporate Governance Berichterstattung.

C.4.1 Duales Führungssystem

Die Siemens Healthineers AG unterliegt den Vorschriften des deutschen Aktienrechts und verfügt daher über ein duales Führungssystem, das eine personelle sowie funktionelle Trennung zwischen Vorstand und Aufsichtsrat vorsieht. Beide Organe arbeiten im Unternehmensinteresse eng zusammen.

Den rechtlichen und faktischen Ordnungsrahmen für die Leitung und Überwachung des Unternehmens bildet neben den gesetzlichen Regelungen auch der DCGK. Dieser hat zum Ziel, das duale deutsche Corporate Governance System transparent und nachvollziehbar zu machen.

C.4.1.1 Zusammensetzung und Arbeitsweise des Vorstands

Der Vorstand ist als Leitungsorgan des Unternehmens an das Unternehmensinteresse gebunden und der nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswerts verpflichtet. Die Mitglieder des Vorstands tragen gemeinsam die Verantwortung für die gesamte Geschäftsführung und entscheiden über Grundsatzfragen der Geschäftspolitik und Unternehmensstrategie sowie über die Jahres- und Mehrjahresplanung.

Der Vorstand ist zuständig für die Erstellung der Quartalsmitteilungen und des Halbjahresfinanzberichts sowie für die Aufstellung des Jahres- und Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts der Siemens Healthineers AG und des Konzerns. Der Vorstand sorgt ferner dafür, dass Rechtsvorschriften, behördliche Regelungen und unternehmensinterne Richtlinien eingehalten werden, und wirkt darauf hin, dass die Konzernunternehmen sie beachten (Compliance). Der Vorstand hat ein umfassendes, an der Risikolage des Unternehmens ausgerichtetes Compliance-Management-System eingerichtet. Einzelheiten hierzu finden sich auf der Internetseite unter → www.siemens-healthineers.com/deu/company/compliance.

Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements und internen Kontrollsystems sowie der Compliance. Bei der Besetzung von Führungsfunktionen im Unternehmen achtet der Vorstand auf Diversität und strebt dabei insbesondere eine angemessene Beteiligung der Geschlechter an.

Informationen über Aufgabenbereiche sowie Lebensläufe der Vorstandsmitglieder sind auf der Internetseite des Unternehmens verfügbar unter → www.siemens-healthineers.com/deu/company/management.

Weitere Informationen auf der Internetseite betreffend den Vorstand finden sich hier:

- Vergütungssystem des Vorstands gemäß § 87a AktG, siehe → www.siemens-healthineers.com/deu/investor-relations/corporate-governance/managing-board-compensation.
- Vergütungsbericht 2022 inklusive des Vermerks des Abschlussprüfers gemäß § 162 AktG, siehe → www.siemens-healthineers.com/deu/investor-relations/corporate-governance.
- Geschäftsordnung für den Vorstand, siehe → www.siemens-healthineers.com/deu/investor-relations/corporate-governance/bylaws.

Mitglieder des Vorstands und Mandate der Vorstandsmitglieder

Im Geschäftsjahr 2022 gehörten dem Vorstand folgende Mitglieder an:

Name	Geburtsjahr	Erste Bestellung	Bestellt bis	Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten sowie in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen	
				Externe Mandate (Stand 30.09.2022)	Konzernmandate (Stand 30.09.2022)
Dr. Bernhard Montag Vorsitzender	1969	2018	2026	Keine Mandate	Keine Mandate
Darleen Caron	1964	2021	2024	Keine Mandate	Keine Mandate
Dr. Jochen Schmitz	1966	2018	2026	Deutsche Mandate: • Universitätsklinikum Augsburg	Keine Mandate
Elisabeth Staudinger-Leibrecht (seit 01.12.2021)	1970	2021	2024	Auslandsmandate: • Siemens Ltd., China	Auslandsmandate: • Siemens Healthineers Ltd., China • Siemens Healthineers Diagnostics (Shanghai) Co., Ltd., China ¹ • Siemens Shanghai Medical Equipment Ltd., China ¹ • Siemens Shenzhen Magnetic Resonance Ltd., China ¹ • Siemens Technology Development Co., Ltd. of Beijing, China ¹ • Siemens X-Ray Vacuum Technology Ltd., Wuxi, China ¹
Dr. Christoph Zindel (bis 31.03.2022) Stand: 31.03.2022	1961	2019	2022	Keine Mandate	Keine Mandate

¹ Beendigung des Mandats mit Wirkung zum 01.10.2022.

C.4.1.2 Zusammensetzung und Arbeitsweise des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat überwacht und berät den Vorstand bei der Geschäftsführung. In regelmäßigen Abständen erörtert der Aufsichtsrat die Geschäftsentwicklung und Planung sowie die Strategie und deren Umsetzung. Er prüft den Jahres- und Konzernabschluss, den zusammengefassten Lagebericht der Siemens Healthineers AG und des Konzerns und den Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns. Er stellt den Jahresabschluss der Siemens Healthineers AG fest und billigt den Konzernabschluss, wobei die Ergebnisse der durch den Prüfungsausschuss vorgenommenen Vorprüfung zugrunde gelegt und die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers berücksichtigt werden. Der Aufsichtsrat beschließt über den Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns und den Bericht des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung. Zudem befasst sich der Aufsichtsrat beziehungsweise der Prüfungsausschuss mit der Überwachung der Einhaltung von Rechtsvorschriften, behördlichen Regelungen und unternehmensinternen Richtlinien durch das Unternehmen (Compliance). In den Aufgabenbereich des Aufsichtsrats fällt es weiterhin, die Mitglieder des Vorstands zu bestellen und ihre Ressorts festzulegen. Wesentliche Vorstandsentscheidungen, zum Beispiel größere Akquisitionen, Desinvestitionen, Sachanlageinvestitionen und Finanzmaßnahmen, sind an die Zustimmung des Aufsichtsrats gebunden, soweit sie nicht gemäß der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats in die Zuständigkeit eines Ausschusses des Aufsichtsrats fallen. Die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats regelt neben den Aufgaben und Zuständigkeiten auch das Prozedere der Sitzungen und Beschlussfassungen. Da der Aufsichtsrat sich im Rahmen der Überwachung und Beratung insbesondere auch mit Nachhaltigkeitsfragen befasst, wurde die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats mit Wirkung zum 30. September 2022 entsprechend angepasst.

In der Geschäftsordnung für den Vorstand hat der Aufsichtsrat die Arbeit des Vorstands geregelt.

Über die Tätigkeiten des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse im Berichtsjahr informiert → **C.3 Bericht des Aufsichtsrats** des Geschäftsberichts 2022.

Die Lebensläufe der Aufsichtsratsmitglieder sind auf der Internetseite des Unternehmens verfügbar unter → www.siemens-healthineers.com/deu/investor-relations/supervisory-board.

Weitere Informationen auf der Internetseite betreffend den Aufsichtsrat finden sich hier:

- Vergütungssystem des Aufsichtsrats inklusive des Vergütungsbeschlusses gemäß § 113 Abs. 3 AktG, siehe → www.siemens-healthineers.com/deu/investor-relations/corporate-governance/supervisory-board-compensation.
- Vergütungsbericht 2022 inklusive des Vermerks des Abschlussprüfers gemäß § 162 AktG, siehe → www.siemens-healthineers.com/deu/investor-relations/corporate-governance.
- Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat, siehe → www.siemens-healthineers.com/deu/investor-relations/corporate-governance/bylaws.

Der Aufsichtsrat der Siemens Healthineers AG umfasst zehn Mitglieder. Er ist ausschließlich mit Aktionärsvertreterinnen und Aktionärsvertretern besetzt. Die Amtsperiode der im Jahr 2018 bestellten Aufsichtsratsmitglieder endet grundsätzlich mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung im Jahr 2023. Die Amtsperioden der in 2020 (Dr. Roland Busch) bzw. 2021 (Peer M. Schatz) ernannten Aufsichtsratsmitglieder enden grundsätzlich mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung im Jahr 2025 bzw. 2026.

Mitglieder des Aufsichtsrats und Mandate der Aufsichtsratsmitglieder

Im Geschäftsjahr 2022 gehörten dem Aufsichtsrat folgende Mitglieder an:

Name	Ausgeübter Beruf	Geburtsjahr	Mitglied seit	Mitglied in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten sowie in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand: 30.09.2022)
Prof. Dr. Ralf P. Thomas Vorsitzender	Mitglied des Vorstands der Siemens Aktiengesellschaft (Chief Financial Officer)	1961	2018	Deutsche Mandate: • Siemens Energy AG • Siemens Energy Management GmbH • Siemens Healthcare GmbH (Vorsitz) Auslandsmandate: • Siemens Proprietary Ltd., Südafrika
Dr. Norbert Gaus stellvertretender Vorsitzender	Executive Vice President Corporate Technology der Siemens Aktiengesellschaft	1961	2018	Deutsche Mandate: • Siemens Healthcare GmbH
Dr. Roland Busch	Vorsitzender des Vorstands Siemens Aktiengesellschaft (Chief Executive Officer)	1964	2020	Deutsche Mandate: • Siemens Mobility GmbH (Vorsitz)
Dr. Marion Helmes	Aufsichtsratsmitglied	1965	2018	Deutsche Mandate: • ProSiebenSat.1 Media SE (stellvertretender Vorsitz) Auslandsmandate: • Heineken N.V., Niederlande • Lonza Group AG, Schweiz
Dr. Andreas C. Hoffmann	General Counsel der Siemens Aktiengesellschaft	1964	2018	Deutsche Mandate: • Siemens Healthcare GmbH Auslandsmandate: • Siemens Ltd., China
Dr. Philipp Rösler	Aufsichtsratsmitglied	1973	2018	Deutsche Mandate: • Brainloop AG Auslandsmandate: • Fortum Corporation, Finnland • Loc Troi Group, Vietnam
Peer M. Schatz	Geschäftsführer der PS Capital Management	1965	2021	Deutsche Mandate: • Resolve BioSciences GmbH (Vorsitz) Auslandsmandate: • CENTOGENE N.V., Niederlande (Vorsitz) • European Healthcare Acquisition & Growth Company B.V., Niederlande
Dr. Nathalie von Siemens	Aufsichtsratsmitglied	1971	2018	Deutsche Mandate: • Messer SE & Co. KGaA • Siemens Aktiengesellschaft • Siemens Healthcare GmbH • TÜV SÜD AG Auslandsmandate: • EssilorLuxottica S.A., Frankreich
Dr. Gregory Sorensen	Gründer und CEO von DeepHealth, Inc. (Artificial Intelligence Division von RadNet, Inc.) und Executive Chairman von IMRIS (Deerfield Imaging, Inc.)	1962	2018	Deutsche Mandate: • Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA • Fresenius Medical Care Management AG Auslandsmandate: • REALM IDx, Inc., USA
Karl-Heinz Streibich	Ehrevorsitzender des acatech Senats – Deutsche Akademie der Technikwissenschaften	1952	2018	Deutsche Mandate: • Deutsche Telekom AG • Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat verfügt über vier Ausschüsse. Ihre Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Arbeitsprozesse stimmen mit den Anforderungen des Aktiengesetzes sowie des DCGK überein. Die Vorsitzenden der Ausschüsse erstatten dem Aufsichtsrat regelmäßig Bericht über die Tätigkeit der Ausschüsse.

Ausschüsse	Mitglieder
Präsidium	<ul style="list-style-type: none"> • Prof. Dr. Ralf P. Thomas (Vorsitz) • Dr. Norbert Gaus • Dr. Andreas C. Hoffmann
Prüfungsausschuss	<ul style="list-style-type: none"> • Dr. Marion Helmes (Vorsitz) • Dr. Andreas C. Hoffmann • Prof. Dr. Ralf P. Thomas
Innovations- und Finanzausschuss	<ul style="list-style-type: none"> • Prof. Dr. Ralf P. Thomas (Vorsitz) • Dr. Roland Busch • Dr. Norbert Gaus • Peer M. Schatz • Dr. Gregory Sorensen • Karl-Heinz Streibich
Ausschuss für Geschäfte mit nahestehenden Personen	<ul style="list-style-type: none"> • Dr. Marion Helmes (Vorsitz) • Dr. Andreas C. Hoffmann • Karl-Heinz Streibich

Das **Präsidium** koordiniert die Arbeit im Aufsichtsrat und bereitet die Sitzungen des Aufsichtsrats vor. Es bereitet die Selbstbeurteilung der Wirksamkeit der Arbeit des Aufsichtsrats vor und überwacht die Durchführung der vom Aufsichtsrat oder seiner Ausschüsse gefassten Beschlüsse. Außerdem beschäftigt es sich mit Fragen der Corporate Governance einschließlich der Bedeutung von Nachhaltigkeit für den Aufsichtsrat und den Empfehlungen an das Plenum zur entsprechenden Änderung der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats. Dies umfasst unter anderem die Zuordnung der Verantwortlichkeit für Nachhaltigkeitsfragen (Environmental, Social and Governance - ESG) an den Innovations- und Finanzausschuss sowie eine Anpassung seines Namens infolge der erweiterten Zuständigkeit. Das Präsidium unterbreitet überdies Vorschläge für die Bestellung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und behandelt die Vorstandsverträge. Bei Vorschlägen für Erstbestellungen berücksichtigt das Präsidium, dass die Bestelldauer in der Regel drei Jahre nicht überschreiten soll. Bei den Vorschlägen für die Bestellung von Mitgliedern des Vorstands achtet das Präsidium auf deren fachliche Eignung, internationale Erfahrung und Führungsqualität, die für die Mitglieder des Vorstands festgelegte Altersgrenze und die langfristige Nachfolgeplanung sowie auf Diversität. Es berücksichtigt dabei die vom Aufsichtsrat festgelegte Zielgröße für den Anteil von Frauen im Vorstand. Es entscheidet über die Genehmigung von Verträgen und Geschäften mit Vorstandsmitgliedern und den ihnen nahestehenden Personen oder Unternehmen. Das Präsidium unterbreitet dem Aufsichtsrat Vorschläge für die Festsetzung der jeweiligen Vergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder. Sofern dies nachhaltigkeitsbezogene Ziele betrifft, kann das Präsidium den Finanz- und Innovationsausschuss einbeziehen, der sich u.a. mit Nachhaltigkeitsfragen (ESG) befasst. Das Präsidium bereitet Beschlüsse des Aufsichtsrats über das Vergütungssystem für den Vorstand und für den Aufsichtsrat sowie deren regelmäßige Überprüfung vor. Das Präsidium hat ferner die Aufgabe, dem Aufsichtsrat für dessen Wahlvorschläge an die Hauptversammlung geeignete Kandidatinnen und Kandidaten für neue Aufsichtsratsmitglieder vorzuschlagen. Ihm kommen somit die Aufgaben eines Nominierungsausschusses zu. Dabei sollen neben den erforderlichen Kenntnissen, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen der vorgeschlagenen Kandidatinnen und Kandidaten die vom Aufsichtsrat für seine Zusammensetzung benannten Ziele angemessen berücksichtigt und gleichzeitig die Ausfüllung des Kompetenzprofils angestrebt werden. Darüber hinaus entscheidet das Präsidium anstelle des Aufsichtsrats über die Zustimmung zu den Vorschlägen des Vorstands über die Bestellung und Abberufung der Inhaberinnen und Inhaber bestimmter Leitungsfunktionen auf der ersten Ebene unterhalb des Vorstands sowie über wesentliche Grundsätze des Vergütungs- und Incentivierungssystems für die Belegschaft.

Im Geschäftsjahr 2022 gehörten dem Präsidium folgende Mitglieder an: Prof. Dr. Ralf P. Thomas (Vorsitz), Dr. Norbert Gaus und Dr. Andreas C. Hoffmann.

Der **Prüfungsausschuss** überwacht insbesondere die Rechnungslegung und den Rechnungslegungsprozess. Ihm obliegt die Vorprüfung des Jahres- und Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts der Siemens Healthineers AG und des Konzerns sowie des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen. Auf der Grundlage des Berichts des Abschlussprüfers über die Prüfung der Abschlüsse unterbreitet der Prüfungsausschuss nach eigener Vorprüfung Vorschläge zur Feststellung des Jahresabschlusses der Siemens Healthineers AG und zur Billigung des Konzernabschlusses durch den Aufsichtsrat. Dem Prüfungsausschuss obliegt es, die Quartalsmitteilungen und den Halbjahresfinanzbericht mit dem Vorstand und dem Abschlussprüfer zu erörtern sowie die Berichte des Abschlussprüfers über die prüferische Durchsicht des Konzernhalbjahresabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts zu behandeln. Er befasst sich mit Fragen der Rechnungslegung und des Risikomanagements einschließlich der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Angemessenheit und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems einschließlich der Abdeckung auch nachhaltigkeitsbezogener Ziele, der Wirksamkeit des internen Revisionssystems und des internen Verfahrens für Geschäfte mit nahestehenden Personen (Related Party Transactions). Die interne Revision des Unternehmens berichtet regelmäßig an den Prüfungsausschuss. Er bereitet den Vorschlag des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung zur Wahl des

Abschlussprüfers vor und spricht dem Aufsichtsrat eine entsprechende Empfehlung aus. Der Prüfungsausschuss erteilt nach der Beschlussfassung der Hauptversammlung den Prüfungsauftrag an den Abschlussprüfer und überwacht die Abschlussprüfung, insbesondere die Auswahl, Unabhängigkeit und Qualifikation des Abschlussprüfers. Er beurteilt die Qualität der Abschlussprüfung sowie die Leistungen des Abschlussprüfers einschließlich der von ihm erbrachten zusätzlichen Leistungen. Hierbei beachtet er die anwendbaren rechtlichen Vorschriften, insbesondere auch die Vorgaben der EU-Abschlussprüferverordnung (Verordnung (EU) Nr. 537/2014 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. April 2014 über spezifische Anforderungen an die Abschlussprüfung bei Unternehmen von öffentlichem Interesse und zur Aufhebung des Beschlusses 2005/909/EG der Kommission, EU-Abschlussprüferverordnung). Der Prüfungsausschuss befasst sich ferner mit der Überwachung der Compliance und mit der nichtfinanziellen Berichterstattung beziehungsweise der Befreiung davon.

Im Geschäftsjahr 2022 gehörten dem Prüfungsausschuss folgende Mitglieder an: Dr. Marion Helmes (Vorsitz), Dr. Andreas C. Hoffmann und Prof. Dr. Ralf P. Thomas.

Der **Innovations- und Finanzausschuss** hat insbesondere die Aufgabe, auf der Grundlage der Gesamtstrategie des Unternehmens die Innovationsstrategie des Unternehmens zu erörtern sowie die Verhandlungen und Beschlüsse des Aufsichtsrats über Sachanlageinvestitionen und Finanzmaßnahmen vorzubereiten. Darüber hinaus beschließt der Innovations- und Finanzausschuss anstelle des Aufsichtsrats über die Zustimmung zu bestimmten zustimmungspflichtigen Geschäften und Maßnahmen, soweit deren Größenordnung unter 300 Mio. € liegt. Der Innovations- und Finanzausschuss befasst sich zudem regelmäßig mit Nachhaltigkeitsfragen (ESG). Soweit es um nachhaltigkeitsbezogene Ziele in der Vorstandsvergütung geht, kann der Innovations- und Finanzausschuss vom Präsidium einbezogen werden.

Im Geschäftsjahr 2022 gehörten dem Innovations- und Finanzausschuss folgende Mitglieder an: Prof. Dr. Ralf P. Thomas (Vorsitz), Dr. Roland Busch, Dr. Norbert Gaus, Peer M. Schatz, Dr. Gregory Sorensen und Karl-Heinz Streibich.

Der **Ausschuss für Geschäfte mit nahestehenden Personen** beschließt über die Zustimmung zu Geschäften mit nahestehenden Personen im Sinne der §§ 107 und 111a bis 111c Aktiengesetz (sogenannte Related Party Transactions). Die Einrichtung des Ausschusses schafft die verfahrensmäßigen Voraussetzungen dafür, dass die Befassung des Aufsichtsrats mit Geschäften mit nahestehenden Personen unabhängig von den an dem Geschäft beteiligten nahestehenden Personen erfolgt. Die Entscheidungszuständigkeit des Ausschusses für Geschäfte mit nahestehenden Personen geht im vorgenannten Anwendungsbereich der Entscheidungszuständigkeit anderer Ausschüsse vor.

Der Ausschuss für Geschäfte mit nahestehenden Personen besteht aus drei vom Aufsichtsrat zu wählenden Mitgliedern. Der Ausschuss ist mehrheitlich aus Mitgliedern zusammengesetzt, zu denen auch die Ausschussvorsitzende gehört, bei denen keine Besorgnis eines Interessenkonflikts aufgrund ihrer Beziehungen zu einer nahestehenden Person besteht. Im Geschäftsjahr 2022 gehörten dem Ausschuss folgende Mitglieder an: Dr. Marion Helmes (Vorsitz), Dr. Andreas C. Hoffmann und Karl-Heinz Streibich.

Selbstbeurteilung der Arbeit des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat beurteilt regelmäßig, wie wirksam der Aufsichtsrat insgesamt und seine Ausschüsse die Aufgaben erfüllen. Anknüpfend an die Geschäftsjahre 2020 und 2021 hat der Aufsichtsrat auch im Geschäftsjahr 2022 eine fragebogengestützte Selbstbeurteilung durchgeführt. Diese umfassende Tool-basierte Selbstevaluation wurde als aussagekräftiges Resümee zum Abschluss der laufenden Amtsperiode konzipiert. Im Sinne einer guten und vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen Aufsichtsrat und Vorstand wurde erstmalig auch die Perspektive des Vorstands in den Evaluierungsprozess miteinbezogen. Dies erfolgte durch die Hinzuziehung eines externen Dienstleisters, der anhand eines vorab erstellten Fragenkatalogs Einzelgespräche mit den Mitgliedern des Vorstands geführt hat.

C.4.1.3 Aktiengeschäfte von Vorstand und Aufsichtsrat

Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sind nach Artikel 19 Verordnung (EU) Nr. 596/2014 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. April 2014 über Marktmissbrauch (Marktmissbrauchsverordnung) und zur Aufhebung der Richtlinie 2003/6/EG des Europäischen Parlaments und des Rates und der Richtlinien 2003/124/EG, 2003/125/EG und 2004/72/EG der Kommission gesetzlich verpflichtet, Eigengeschäfte mit Anteilen oder Schuldtiteln der Siemens Healthineers AG oder damit verbundenen Derivaten oder anderen damit verbundenen Finanzinstrumenten offenzulegen, soweit der Gesamtbetrag der von dem Mitglied oder ihm nahestehenden Personen innerhalb eines Kalenderjahres getätigten Geschäfte die Summe von 20.000 € erreicht oder übersteigt. Die der Siemens Healthineers AG im abgelaufenen Geschäftsjahr gemeldeten Geschäfte wurden ordnungsgemäß veröffentlicht und sind auf der Website des Unternehmens verfügbar unter: ➔ www.siemens-healthineers.com/deu/investor-relations/corporate-governance/directors-dealings.

C.4.1.4 Aktionärsinteressen und Hauptversammlung

Im Rahmen der Investor-Relations-Arbeit werden die Aktionärinnen und Aktionäre umfassend über die Entwicklung im Unternehmen informiert. Siemens Healthineers nutzt dabei zur Berichterstattung intensiv auch das Internet. Unter → www.siemens-healthineers.com/deu/investor-relations wird zusätzlich zu den Quartalsmitteilungen, Halbjahresfinanz- und Geschäftsberichten, Ad-hoc-Mitteilungen, Analystenpräsentationen und Pressemitteilungen unter anderem der Finanzkalender für das laufende Jahr publiziert, der die für die Finanzkommunikation wesentlichen Veröffentlichungstermine und den Termin der Hauptversammlung enthält.

Die Aktionärinnen und Aktionäre üben ihre mitgliedschaftlichen Rechte, insbesondere ihr Stimmrecht, in der Hauptversammlung aus. Die Hauptversammlung entscheidet über alle ihr durch das Gesetz und die Satzung zugewiesenen Aufgaben. Jede Aktie der Siemens Healthineers AG gewährt eine Stimme. Die Aktionärinnen und Aktionäre werden bei der Ausübung ihrer Rechte in der Hauptversammlung von der Gesellschaft unterstützt. Einladung und Teilnahme an der Hauptversammlung richten sich nach den gesetzlichen und satzungsmäßigen Vorgaben.

Dokumente und Informationen zur Hauptversammlung sind unter → www.siemens-healthineers.com/deu/investor-relations verfügbar.

Am 27. Juli 2022 traten die wesentlichen Vorschriften des Gesetzes zur Einführung virtueller Hauptversammlungen in Kraft, welche die Durchführung von virtuellen Hauptversammlungen regeln. Vor diesem Hintergrund hat der Vorstand nach umfassender Abwägung entschieden, die ordentliche Hauptversammlung am 15. Februar 2023 ohne physische Präsenz der Aktionärinnen und Aktionäre oder ihrer Bevollmächtigten als virtuelle Hauptversammlung abzuhalten. Der Aufsichtsrat hat dem zugestimmt.

C.4.2 Anforderungen an den Vorstand; Ziele, Nachfolgeplanung und Diversitätskonzept

Zielgrößen für den Frauenanteil

Nach dem Aktiengesetz legt der Aufsichtsrat Zielgrößen für den Frauenanteil im Vorstand fest. Der Vorstand legt Zielgrößen für den Frauenanteil in den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands fest. Liegt der Frauenanteil bei Festlegung der Zielgrößen unter 30 %, so dürfen die Zielgrößen den jeweils erreichten Anteil nicht mehr unterschreiten.

In der Siemens Healthineers AG ist für den Vorstand eine Zielgröße von mindestens einer Frau bis zum 30. Juni 2023 und für die Führungsebene unterhalb des Vorstands war eine Zielgröße von mindestens 25 % für den Anteil von Frauen bis zum 30. Juni 2022 festgelegt. Es existiert nur eine Führungsebene unterhalb des Vorstands. Die Zielgröße für die Führungsebene unterhalb des Vorstands wurde zum 30. Juni 2022 erreicht; es wurde eine neue Zielgröße von mindestens 33% für den Anteil von Frauen bis zum 30.09.2026 festgelegt.

Mit der Bestellung von Frau Darleen Caron in den Vorstand ab dem 1. Februar 2021 bis zum 31. Januar 2024 erfüllt die Siemens Healthineers AG die selbst gesetzte Zielvorgabe für den Vorstand bereits vorzeitig. Darüber hinaus wurde Frau Elisabeth Staudinger-Leibrecht mit Wirkung ab dem 1. Dezember 2021 bis zum 30. November 2024 zum weiteren neuen Mitglied des Vorstands bestellt.

Damit liegt der Frauenanteil im Vorstand bei 50%.

Diversitätskonzept für den Vorstand

Das Präsidium lässt sich bei den Vorschlägen für die Bestellung von Mitgliedern des Vorstands von dem Ziel leiten, eine möglichst vielfältige, sich gegenseitig ergänzende Zusammensetzung eines führungsstarken Vorstands sicherzustellen. Es wird angestrebt, dass im Vorstand insgesamt sämtliche Kenntnisse und Erfahrungen vorhanden sind, die angesichts der Aktivitäten von Siemens Healthineers als wesentlich erachtet werden.

Der Aufsichtsrat achtet bei der Auswahl von Mitgliedern des Vorstands auf deren persönliche Eignung, Integrität, überzeugende Führungsqualitäten, internationale Erfahrung, die fachliche Qualifikation für das zu übernehmende Ressort, die bisherigen Leistungen, Kenntnisse über das Unternehmen sowie die Fähigkeit zur Anpassung von Geschäftsmodellen und Prozessen in einer sich verändernden Welt. Der Aspekt der Diversität ist bei der Besetzung von Vorstandspositionen ein wichtiges Auswahlkriterium, auch in Bezug auf Aspekte wie Alter, Geschlecht sowie Bildungs- und Berufshintergrund. Bei der Auswahl von Mitgliedern des Vorstands berücksichtigt der Aufsichtsrat daher insbesondere auch folgende Gesichtspunkte:

- Neben den erforderlichen spezifischen Fachkenntnissen sowie Management- und Führungserfahrungen für die jeweilige Aufgabe sollen die Vorstandsmitglieder möglichst ein breites Spektrum von Kenntnissen und Erfahrungen sowie Ausbildungs- und Berufshintergründen abdecken.
- Mit Blick auf die internationale Ausrichtung des Unternehmens soll bei der Zusammensetzung des Vorstands auf Internationalität im Sinne von unterschiedlichen kulturellen Hintergründen oder internationalen Erfahrungen (zum Beispiel längere, für Siemens Healthineers relevante berufliche Erfahrungen im Ausland oder Betreuung ausländischer Geschäftsaktivitäten) geachtet werden.
- Der Vorstand soll in seiner Gesamtheit über Erfahrungen aus den für Siemens Healthineers wichtigen Geschäftsfeldern, insbesondere (diagnostische) Bildgebung, Labordiagnostik, klinische Therapien sowie Cancer Care, verfügen.
- Der Vorstand soll in seiner Gesamtheit über langjährige Erfahrung auf den Gebieten Technologie (einschließlich Informationstechnologie und Digitalisierung), Transformationsprozesse, Nachhaltigkeit, unternehmerische Initiative, Forschung und Entwicklung, Einkauf, Produktion und Vertrieb, Finanzen sowie Recht (einschließlich Compliance) und Personal verfügen.
- Bei der Besetzung von Vorstandspositionen ist die vom Aufsichtsrat festgelegte Zielgröße für den Anteil von Frauen im Vorstand zu berücksichtigen.
- Es wird als hilfreich angesehen, wenn im Vorstand unterschiedliche Altersgruppen vertreten sind. Für die Mitglieder des Vorstands hat der Aufsichtsrat entsprechend der Empfehlung des DCGK eine Altersgrenze bestimmt. Eine Bestellung oder eine Verlängerung der Bestellung zum Mitglied des Vorstands ist grundsätzlich nur bis zur Vollendung des 63. Lebensjahres vorgesehen.

Maßgeblich für die Entscheidung über die Besetzung einer konkreten Vorstandsposition ist stets das Unternehmensinteresse unter Berücksichtigung aller Umstände des Einzelfalls.

Die Umsetzung des Diversitätskonzepts erfolgt im Rahmen des Verfahrens zur Vorstandsbestellung durch den Aufsichtsrat. Bei der Auswahl von Kandidatinnen und Kandidaten berücksichtigt der Aufsichtsrat die im Diversitätskonzept für den Vorstand niedergelegten Anforderungen.

Bei der im Berichtszeitraum getroffenen Entscheidung über die Bestellung von Frau Elisabeth Staudinger-Leibrecht wurde das Diversitätskonzept im Rahmen des strukturierten Besetzungsprozesses durch den Aufsichtsrat angemessen berücksichtigt. Der Aufsichtsrat ist der Auffassung, dass die getroffene Entscheidung im besten Unternehmensinteresse liegt, da sich Frau Elisabeth Staudinger-Leibrecht aufgrund ihrer fundierten einschlägigen Kenntnisse und überzeugenden Leistungen als eine herausragende Führungspersönlichkeit auszeichnet. Ihr breites und tiefes Erfahrungsspektrum erstreckt sich vom strategischen Einkauf der Siemens AG, über Fertigungsaktivitäten bis hin zu umfassender regionaler und weltweiter Geschäftsverantwortung, insbesondere für das Asien-Geschäft, bei Siemens Healthineers. Mit ihrer Bestellung in den Vorstand wurde somit gleichzeitig die internationale Ausrichtung des Unternehmens gestärkt.

Langfristige Nachfolgeplanung für den Vorstand

Der Aufsichtsrat sorgt mit Unterstützung des Präsidiums und unter Einbindung des Vorstands für eine langfristige Nachfolgeplanung für die Besetzung des Vorstands. Zu diesem Zweck befasst sich der Aufsichtsrat bzw. das Präsidium regelmäßig mit potenziellen Kandidatinnen und Kandidaten für den Vorstand. Der Vorsitzende des Vorstands wird eingebunden, sofern es nicht um seine eigene Nachfolge geht. Anforderungsprofile zukünftiger Vorstandsmitglieder werden vom Aufsichtsrat nicht statisch definiert, sondern werden zu Beginn eines jeden einzelnen Nachfolgeprojekts unter Berücksichtigung der verantwortungsspezifischen aktuellen Bedürfnisse und konkreten Herausforderungen definiert. Er achtet darauf, dass die Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen aller Mitglieder des Vorstands unterschiedlich und ausgewogen sind, und verfolgt dabei das verabschiedete Diversitätskonzept. Zudem lässt sich der Aufsichtsrat regelmäßig über die Nachfolgeplanung für die Ebene unterhalb des Vorstands informieren und berät den Vorstand insoweit. Die Bestellung der Inhaber bestimmter Leitungsfunktionen auf der ersten Ebene unterhalb des Vorstands bedarf der Zustimmung des Präsidiums.

C.4.3 Anforderungen an den Aufsichtsrat; Ziele, Kompetenzprofil und Diversitätskonzept

Das Diversitätskonzept für den Aufsichtsrat wurde vom Aufsichtsrat zusammen mit den Zielen für die Zusammensetzung und dem Kompetenzprofil für den Aufsichtsrat beschlossen. Danach soll der Aufsichtsrat der Siemens Healthineers AG so besetzt sein, dass eine qualifizierte Kontrolle und Beratung des Vorstands durch den Aufsichtsrat sichergestellt ist.

Zielgröße für den Frauenanteil im Aufsichtsrat

Nach dem Aktiengesetz legt der Aufsichtsrat eine Zielgröße für den Frauenanteil im Aufsichtsrat fest. Liegt der Frauenanteil bei Festlegung der Zielgröße unter 30%, so darf die Zielgröße den erreichten Anteil nicht mehr unterschreiten.

In der Siemens Healthineers AG ist für den Aufsichtsrat eine Zielgröße von mindestens 2/9 für den Anteil von Frauen bis zum 30. Juni 2023 festgelegt.

Mit Frau Dr. Marion Helmes und Frau Dr. Nathalie von Siemens gehören dem Aufsichtsrat derzeit zwei Frauen an. Damit wurde die Zielgröße bis zum Zeitpunkt der Erweiterung des Aufsichtsrats, die im Rahmen der Hauptversammlung 2021 erfolgte, erfüllt. Mit der Erweiterung des Aufsichtsrats und der Wahl eines weiteren Mitglieds des Aufsichtsrats wird die Zielgröße vorübergehend untererfüllt. Die nächste turnusmäßige Neuwahl der Mehrheit der Aufsichtsratsmitglieder ist für die Hauptversammlung im Frühjahr 2023 vorgesehen, also noch vor dem Ende der Zielerreichungsfrist für den angestrebten Frauenanteil. Im Rahmen der Neuwahl kann der Frauenanteil folglich wieder auf den angestrebten Anteil erhöht werden.

Diversitätskonzept für den Aufsichtsrat

Bei der Zusammensetzung des Aufsichtsrats soll auf hinreichende Diversität geachtet werden. Dies umfasst neben einer angemessenen Berücksichtigung der Geschlechter auch die Vielfalt hinsichtlich der kulturellen Herkunft, der Religion und des ethnischen Hintergrunds sowie die Unterschiedlichkeit von beruflichen Hintergründen, Erfahrungen und Denkweisen. Bei der Prüfung potenzieller Kandidatinnen und Kandidaten für die Besetzung von Aufsichtsratspositionen soll der Gesichtspunkt der Diversität frühzeitig im Auswahlprozess angemessen berücksichtigt werden.

Der Aufsichtsrat berücksichtigt die Ziele für die Zusammensetzung und die im Diversitätskonzept niedergelegten Anforderungen im Rahmen des Auswahlprozesses und der Nominierung von Kandidatinnen und Kandidaten für den Aufsichtsrat; so auch für die bevorstehende Neuwahl im Frühjahr 2023.

Kompetenzprofil

Der Aufsichtsrat der Siemens Healthineers AG soll so besetzt sein, dass eine qualifizierte Kontrolle und Beratung des Vorstands durch den Aufsichtsrat sichergestellt ist.

Die zur Wahl in den Aufsichtsrat vorgeschlagenen Kandidatinnen und Kandidaten sollen aufgrund ihrer Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen in der Lage sein, die Aufgaben eines Aufsichtsratsmitglieds in einem international tätigen Unternehmen wahrzunehmen und das Ansehen von Siemens Healthineers in der Öffentlichkeit zu stärken. Dabei soll insbesondere auf die Persönlichkeit, Integrität, Leistungsbereitschaft und Professionalität der zur Wahl vorgeschlagenen Personen geachtet werden.

Nach dem Aktiengesetz muss mindestens ein Mitglied des Aufsichtsrats über Sachverstand auf dem Gebiet Rechnungslegung und mindestens ein weiteres Mitglied über Sachverstand auf dem Gebiet Abschlussprüfung verfügen (so auch ein Grundsatz des DCGK). Außerdem sollen die Mitglieder des Aufsichtsrats in ihrer Gesamtheit mit dem Sektor vertraut sein, in dem Siemens Healthineers tätig ist. Konkretisierend zu dem Grundsatz des DCGK soll der Sachverstand auf dem Gebiet Rechnungslegung in besonderen Kenntnissen und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und interner Kontroll- und Risikomanagementsysteme bestehen und der Sachverstand auf dem Gebiet Abschlussprüfung soll in besonderen Kenntnissen und Erfahrungen in der Abschlussprüfung bestehen. Zur Rechnungslegung und Abschlussprüfung gehören auch die Nachhaltigkeitsberichterstattung und deren Prüfung. Der oder die Vorsitzende des Prüfungsausschusses soll zumindest auf einem der beiden Gebiete entsprechend sachverständig sein. Die Person soll außerdem unabhängig sein.

Ziel ist es, dass im Aufsichtsrat insgesamt sämtliche Kenntnisse und Erfahrungen vorhanden sind, die angesichts der Aktivitäten von Siemens Healthineers als wesentlich erachtet werden. Hierzu gehören unter anderem Kompetenzen und Erfahrungen in den Bereichen Medizin- und Gesundheitstechnologie (einschließlich Informationstechnologie und Digitalisierung), Transformationsprozesse, Cybersecurity, unternehmerische Initiative, Einkauf, Produktion und Vertrieb, Finanzen, Recht (einschließlich Compliance) und Personal. Das Kompetenzprofil des Aufsichtsrats soll auch Expertise zu den für das Unternehmen bedeutsamen Nachhaltigkeitsfragen¹, insbesondere zum Zugang zur Gesundheitsversorgung, umfassen. Zudem sollen im Aufsichtsrat Kenntnisse und Erfahrungen aus den für Siemens Healthineers wichtigen Geschäftsfeldern vorhanden sein, insbesondere in den Bereichen (diagnostische) Bildgebung, Labordiagnostik, klinische Therapie sowie Cancer Care. Dem Aufsichtsrat sollen insbesondere auch Personen angehören, die aufgrund der Wahrnehmung einer leitenden Tätigkeit oder als

¹ In Übereinstimmung mit dem Sustainability Report von Siemens Healthineers in der jeweils gültigen Fassung. Abrufbar unter → www.siemens-healthineers.com/deu/company/sustainability.

Mitglied eines Aufsichtsrats oder eines vergleichbaren Gremiums Führungserfahrung in einem international tätigen Großunternehmen haben.

Vor einer etwaigen Neubesetzung soll der Aufsichtsrat prüfen, welche seiner erforderlichen Kompetenzen und Fachkenntnisse verstärkt werden müssen.

Der Aufsichtsrat füllt in seiner derzeitigen Zusammensetzung das Kompetenzprofil aus. Die Aufsichtsratsmitglieder verfügen über die als erforderlich angesehenen fachlichen und persönlichen Qualifikationen. Sie sind in ihrer Gesamtheit mit dem Sektor, in dem das Unternehmen tätig ist, vertraut und verfügen über die für Siemens Healthineers wesentlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen. Der Stand der Umsetzung hinsichtlich der fachlichen Kompetenz des Aufsichtsrats wird im Folgenden in Form einer Qualifikationsmatrix dargelegt.

	Prof. Dr. Ralf P. Thomas¹	Dr. Norbert Gaus²	Dr. Roland Busch	Dr. Andreas C. Hoffmann	Dr. Nathalie von Siemens	Dr. Marion Helmes	Dr. Philipp Rösler	Peer M. Schatz	Dr. Gregory Sorensen	Karl-Heinz Streibich
Mitglied seit	2018	2018	2020	2018	2018	2018	2018	2021	2018	2018
Diversität										
Alter (zum 28. November 2022)	61	61	58	58	51	56	49	57	60	70
Geschlecht	männlich	männlich	männlich	männlich	weiblich	weiblich	männlich	männlich	männlich	männlich
Nationalität	DE	DE	DE	DE	DE	DE	DE	CH/AT	US	DE
Internationale Erfahrung	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Ausbildungshintergrund	Betriebswirtschaft	Ingenieurwesen	Physik	Recht	Philosophie	Betriebswirtschaft	Medizin	Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	Medizin, Biologie, Informatik	Ingenieurwesen
Unabhängigkeit										
gemäß DCGK C.6					✓	✓	✓	✓	✓	✓
gemäß DCGK C.7	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Kompetenzbereiche										
Medizin- und Gesundheitstechnologie (einschl. Informationstechnologie und Digitalisierung)		✓	✓		✓		✓	✓	✓	✓
Nachhaltigkeit										
Operational			✓		✓		✓	✓		
Strategisch		✓	✓		✓		✓	✓	✓	✓
Berichterstattung (einschl. Prüfung)	✓			✓		✓				
Transformation	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓		✓
Cybersecurity	✓	✓	✓							✓
Unternehmerische Initiative	✓		✓		✓	✓	✓	✓	✓	✓
Einkauf	✓		✓					✓		
Produktion und Vertrieb		✓	✓					✓	✓	✓
Finanzen und Recht (einschl. Compliance)	✓		✓	✓		✓		✓		✓
Personal	✓		✓	✓	✓	✓		✓		
(diagnostische) Bildgebung	✓	✓					✓		✓	
Labordiagnostik		✓						✓	✓	
Klinische Therapie	✓						✓		✓	
Cancer Care		✓						✓	✓	
Managementenerfahrung in einem großen internationalen Unternehmen	✓	✓	✓	✓		✓	✓	✓	✓	✓
Rechnungslegung	✓			✓		✓		✓		
Abschlussprüfung	✓			✓		✓				

¹ Vorsitzender.

² stellvertretender Vorsitzender.

Mit Herrn Prof. Dr. Ralf P. Thomas verfügt sowohl der Aufsichtsrat als auch der Prüfungsausschuss über mindestens ein Mitglied mit besonderem Sachverstand auf dem Gebiet der Rechnungslegung. Einschlägige berufliche Erfahrungen: Finanzvorstand der Siemens AG (seit 2013), Vorsitzender der Börsensachverständigenkommission (BSK) beim Bundesministerium der Finanzen (seit Juli 2019), Vorsitz des Verwaltungsrats des Deutschen Rechnungslegungsstandards Committee e.V., DRSC (2011 – 2020), Mitglied des Präsidiums und des Vorstands des Deutschen Aktieninstituts, DAI (seit Januar 2014) und Schatzmeister und Mitglied des Verwaltungsrats der Max-Planck-Gesellschaft e.V., MPG (seit Juni 2014).

Im Hinblick auf das Gebiet der Abschlussprüfung verfügt mit der Vorsitzenden des Prüfungsausschusses Frau Dr. Marion Helmes mindestens ein Mitglied über den entsprechenden Sachverstand und bringt diesen sowohl im Plenum als auch im Prüfungsausschuss ein. Einschlägige berufliche Erfahrungen: Finanzvorstand der Celesio AG (2012 bis 2014), Finanzvorstand bei Q-Cells SE (2010 bis 2011), Finanzvorstand der ThyssenKrupp Elevator AG (2006 bis 2010), Finanzvorstand der ThyssenKrupp Stainless AG (2005 bis 2006). Die Empfehlungen des DCGK betreffend die Vorsitzende/den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses werden somit von der unabhängigen Vorsitzenden des Prüfungsausschusses, Frau Dr. Marion Helmes, erfüllt.

Nach Auffassung des Aufsichtsrats verfügen darüber hinaus alle Mitglieder des Prüfungsausschusses über die erforderlichen Kenntnisse auf den Gebieten Rechnungslegung, Abschlussprüfung und interne Kontrollverfahren.

Internationalität

Mit Blick auf die internationale Ausrichtung des Unternehmens soll darauf geachtet werden, dass dem Aufsichtsrat eine ausreichende Anzahl an Mitgliedern mit einer langjährigen internationalen Erfahrung angehört.

Ein beachtlicher Anteil der Aufsichtsratsmitglieder ist international tätig beziehungsweise verfügt über langjährige internationale Erfahrung.

Unabhängigkeit

Nach dem DCGK soll dem Aufsichtsrat auf Anteilseignerseite eine nach deren Einschätzung angemessene Anzahl unabhängiger Mitglieder angehören. Dabei soll die Eigentümerstruktur berücksichtigt werden. Ein Aufsichtsratsmitglied ist im Sinne dieser Empfehlung des DCGK als unabhängig anzusehen, wenn es unabhängig von der Gesellschaft und deren Vorstand und unabhängig von einem kontrollierenden Aktionär ist. Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats soll berücksichtigen, dass dem Aufsichtsrat mindestens drei unabhängige Anteilseignervertreterinnen beziehungsweise -vertreter angehören, die alle vorgenannten Unabhängigkeitskriterien erfüllen.

Nach dem DCGK soll mehr als die Hälfte der Anteilseignervertreter unabhängig von der Gesellschaft und vom Vorstand sein. Ein Aufsichtsratsmitglied ist unabhängig von der Gesellschaft und deren Vorstand, wenn es in keiner persönlichen oder geschäftlichen Beziehung zu der Gesellschaft oder deren Vorstand steht, die einen wesentlichen und nicht nur vorübergehenden Interessenkonflikt begründen kann.

Die Anteilseignerseite soll, wenn sie die Unabhängigkeit ihrer Mitglieder von der Gesellschaft und vom Vorstand einschätzt, die Indikatoren gemäß C.7 DCGK zugrunde legen.

Sofern die Gesellschaft einen kontrollierenden Aktionär hat, sollen nach dem DCGK im Fall eines Aufsichtsrats mit mehr als sechs Mitgliedern mindestens zwei Anteilseignervertreter unabhängig vom kontrollierenden Aktionär sein. Ein Aufsichtsratsmitglied ist unabhängig vom kontrollierenden Aktionär, wenn es selbst oder ein naher Familienangehöriger weder kontrollierender Aktionär ist noch dem geschäftsführenden Organ des kontrollierenden Aktionärs angehört oder in einer persönlichen oder geschäftlichen Beziehung zum kontrollierenden Aktionär steht, die einen wesentlichen und nicht nur vorübergehenden Interessenkonflikt begründen kann.

Dem Aufsichtsrat gehört eine angemessene Anzahl unabhängiger Mitglieder an. Nach Einschätzung des Aufsichtsrats sind gegenwärtig sechs Mitglieder des Aufsichtsrats unabhängig von der Gesellschaft, ihrem Vorstand und dem Mehrheitsaktionär, namentlich Frau Dr. Marion Helmes, Herr Dr. Philipp Rösler, Herr Dr. Gregory Sorensen, Frau Nathalie v. Siemens, Herr Peer M. Schatz und Herr Karl-Heinz Streibich.

Nach Einschätzung des Aufsichtsrats sind gegenwärtig alle Mitglieder des Aufsichtsrats unabhängig von der Gesellschaft und ihrem Vorstand. Einige Mitglieder des Aufsichtsrats sind in hochrangigen Positionen bei anderen Gesellschaften tätig, mit denen Siemens Healthineers Beziehungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit unterhält. Der Aufsichtsrat ist der Ansicht, dass keine dieser Beziehungen als wesentlich einzustufen ist.

Zeitliche Verfügbarkeit

Jedes Aufsichtsratsmitglied achtet darauf, dass ihm für die Wahrnehmung seiner Aufgaben genügend Zeit zur Verfügung steht. Die gesetzlichen Mandatsbeschränkungen und die vom DCGK empfohlene Obergrenze von zwei Aufsichtsratsmandaten für Vorstandsmitglieder börsennotierter Gesellschaften bzw. fünf Aufsichtsratsmandaten für andere Mitglieder sind zu berücksichtigen.

Hinsichtlich der Mandatsausübung bei Siemens Healthineers ist zu berücksichtigen, dass

- jährlich mindestens fünf, in der Regel jedoch sieben ordentliche Aufsichtsratssitzungen abgehalten werden, die jeweils angemessener Vorbereitung bedürfen,
- ausreichend Zeit für die Prüfung der Jahres- und Konzernabschlussunterlagen vorzusehen ist,
- die Anwesenheit in der Hauptversammlung erforderlich ist,
- abhängig von der Mitgliedschaft in einem oder mehreren der derzeit bestehenden vier Aufsichtsratsausschüssen zusätzlicher zeitlicher Aufwand für die Teilnahme an den Ausschusssitzungen und die angemessene Vorbereitung hierfür entsteht; dies gilt insbesondere für den Prüfungsausschuss,
- zusätzlich außerordentliche Sitzungen des Aufsichtsrats oder eines Ausschusses zur Behandlung von Sonderthemen notwendig werden können.

Altersgrenze und Zugehörigkeitsdauer

Unter Wahrung der vom Aufsichtsrat in der Geschäftsordnung niedergelegten Altersgrenze sollen zur Wahl als Mitglied des Aufsichtsrats in der Regel nur Personen vorgeschlagen werden, die zum Zeitpunkt der Wahl noch nicht das 71. Lebensjahr vollendet haben. Es wird angestrebt, dass im Aufsichtsrat eine angemessene Erfahrungs- und Altersstruktur besteht.

C.4.4 Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Erklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats der Siemens Healthineers AG zum Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 Aktiengesetz

Die Siemens Healthineers AG („Gesellschaft“) hat seit der letzten Abgabe der Entsprechenserklärung vom 30. September 2021 sämtlichen Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex („DCGK in der Fassung vom 16. Dezember 2019 (in Kraft getreten am 20. März 2020, „DCGK 2020“) entsprochen. Die Gesellschaft entspricht außerdem allen Empfehlungen des DCGK in der Fassung vom 28. April 2022 (in Kraft getreten am 27. Juni 2022, „DCGK 2022“) und wird diesen auch künftig entsprechen.

München, 30. September 2022
Siemens Healthineers AG

Der Vorstand

Der Aufsichtsrat

C.4.5 Angaben zu Unternehmensführungspraktiken

Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex

Neben den Empfehlungen enthält der DCGK auch Anregungen für eine gute und verantwortungsvolle Unternehmensführung und -kontrolle. Die Siemens Healthineers AG hat alle Anregungen des DCGK seit dem 30. September 2021 erfüllt.

Weitere Unternehmensführungspraktiken, die über die gesetzlichen Anforderungen hinaus angewandt werden, sind in den Business Conduct Guidelines enthalten.

Business Conduct Guidelines

Die Siemens Healthineers Business Conduct Guidelines stecken den ethisch-rechtlichen Rahmen ab, innerhalb dessen das Unternehmen handelt und auf Erfolgskurs bleiben will. Sie enthalten die grundlegenden Prinzipien und Regeln für das Verhalten aller Siemens Healthineers-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter im Unternehmen und in Beziehung zu unseren externen Partnern und der Öffentlichkeit. Sie legen fest, wie Siemens Healthineers die ethische und rechtliche Verantwortung als Unternehmen wahrnimmt. Die Business Conduct Guidelines sind unter → www.siemens-healthineers.com/deu/company/compliance verfügbar.

C.5 Hinweise und zukunftsgerichtete Aussagen

Dieses Dokument enthält Aussagen, die sich auf unseren künftigen Geschäftsverlauf und unsere künftige finanzielle Leistung(sfähigkeit) sowie auf künftige Siemens Healthineers betreffende Vorgänge oder Entwicklungen beziehen und zukunftsgerichtete Aussagen darstellen können. Diese Aussagen sind erkennbar an Formulierungen wie zum Beispiel „erwarten“, „prognostizieren“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“ und „zum Ziel setzen“ oder an ähnlichen Begriffen. Wir werden gegebenenfalls auch in anderen Berichten, in Präsentationen, in Unterlagen, die an Aktionärinnen und Aktionäre verschickt werden, und in Pressemitteilungen zukunftsgerichtete Aussagen treffen. Des Weiteren können unsere Vertreterinnen und Vertreter von Zeit zu Zeit zukunftsgerichtete Aussagen mündlich treffen. Solche Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Erwartungen, Planungen und bestimmten Annahmen des Siemens Healthineers-Managements, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von Siemens Healthineers liegen. Da sie sich auf künftige Gegebenheiten oder Entwicklungen beziehen, unterliegen sie einer Vielzahl von Risiken, Ungewissheiten und Faktoren, die unter Umständen in den jeweiligen Veröffentlichungen beschrieben werden, sich aber nicht auf solche beschränken. Sollten sich eines oder mehrere dieser oder anderer Risiken, Ungewissheiten oder Faktoren (zum Beispiel Ereignisse höherer Gewalt, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Unruhen, Kriegshandlungen, Pandemien oder Naturereignisse) realisieren, sich Planungen ändern oder sollte es sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Erwartungen nicht eintreten beziehungsweise Annahmen nicht korrekt waren, können die Maßnahmen des Siemens Healthineers-Managements, die tatsächlichen Ergebnisse, Leistung(sfähigkeit) und Erfolge von Siemens Healthineers (sowohl negativ als auch positiv) wesentlich von denjenigen abweichen, die ausdrücklich oder implizit in der zukunftsgerichteten Aussage genannt worden sind. Alle zukunftsgerichteten Aussagen beziehen sich nur auf den Zeitpunkt, zu dem sie getroffen wurden und Siemens Healthineers übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren, es sei denn, es besteht eine gesetzliche Pflicht hierzu.

Dieses Dokument enthält – in einschlägigen Rechnungslegungsrahmen nicht genau bestimmte – ergänzende Finanzkennzahlen, die alternative Leistungskennzahlen sind oder sein können. Diese ergänzenden Finanzkennzahlen können als Analyseinstrument nur eingeschränkt tauglich sein und sollten für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Siemens Healthineers nicht isoliert oder als Alternative zu den dargestellten und im Einklang mit einschlägigen Rechnungslegungsrahmen ermittelten Finanzkennzahlen herangezogen werden. Andere Unternehmen, die alternative Leistungskennzahlen mit einer ähnlichen Bezeichnung darstellen oder berichten, können diese anders berechnen, sodass sie deshalb möglicherweise nicht mit den in diesem Dokument enthaltenen vergleichbar sind. Erläuterungen zu unseren (ergänzenden) Finanzkennzahlen finden Sie im Abschnitt → **A.2 Finanzielles Steuerungssystem** und im Anhang zum Konzernabschluss, in → **Ziffer 29 Segmentinformationen**.

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass einzelne Zahlen in diesem Dokument und in anderen Dokumenten nicht genau der angegebenen Summe entsprechen und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Dieses Dokument liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen ist die deutsche Fassung maßgeblich und geht der englischen Übersetzung des Dokuments vor.

Aus technischen Gründen kann es zu Abweichungen in der Formatierung zwischen den in diesem Dokument enthaltenen und den aufgrund gesetzlicher Vorgaben veröffentlichten Rechnungslegungsunterlagen kommen.

Für den Fall, dass in diesem Dokument die männliche Form verwendet wird, bezieht sich die Information dennoch auf alle Personen (männlich, weiblich, divers).

Internet: → www.siemens-healthineers.de

Presse: → www.siemens-healthineers.com/deu/press

Investor Relations: → www.siemens-healthineers.com/deu/investor-relations

Siemens Healthineers AG

Henkestr. 127

91052 Erlangen, Deutschland

siemens-healthineers.de

Investor Relations

Telefon: +49 (9131) 84-3385

E-Mail: ir.team@siemens-healthineers.com

Presse

E-Mail: press.team@siemens-healthineers.com